General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Mit Illustrierter Wochenbeilage

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 30
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Geschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4907.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 188 — 42. Jahrgang. Samstag den 11. August 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Die Verwässerung des Kelloggpaktes

Coolidge für die Aufrechterhaltung der nationalen Verteidigung.

TU. Neuyork, 11. Aug. (Funkspruch.) Präsident Coolidge hat neuerdings wieder eingehend Stellung zu dem Kelloggpakt genommen und sich dahin geäußert, daß der Kelloggpakt keinesfalls eine Heeres- und Flottenabrüstung für die Vereinigten Staaten bedeuten dürfe. Der Pakt habe nichts mit der nationalen Verteidigung zu tun. Amerika nehme den Standpunkt ein, daß es sich keinerlei Verpflichtungen auferlegen wolle, für den Fall, daß die Völkerbundssatzungen verletzt und Sanktionen gutgeheißen werden würden.

Für vollständige Abrüstung aller Länder.

Kundgebung des Brüsseler Sozialistenkongresses.

WTB. Brüssel, 10. August. In der heutigen Sitzung des internationalen Sozialistenkongresses wurde die allgemeine Aussprache über die politische Lage beendet. De Brouckère (Belgien) begründete einen Antrag des Vollzugsausschusses, in dem die sozialistischen Parteien aufgefordert werden, in allen Ländern, in denen die Todesstrafe noch besteht, alles zu tun, damit sie aus dem Strafrecht gestrichen werde.

Der Kongreß erörterte ferner eingehend eine Entschließung, in der es heißt: Die sozialistische Arbeiterinternationale arbeitet auf eine vollständige Abrüstung aller Länder, sowohl der siegreichen, als auch der besiegten hin. Sämtliche internationalen Konflikte müssen dem Völkerbunde unterbreitet werden, oder Gegenstand eines anderen, auf gütliche Beilegung gerichteten Verfahrens bilden. Der stärkste Druck und auch Gewalt sind jeder Regierung gegenüber anzuwenden, die es ablehnt, sich im Falle internationaler Konflikte einem Schiedsverfahren zu unterwerfen. Die Entschließung erwähnt eine Reihe von Maßnahmen, die geplant werden, um eine Verstärkung der aktiven Armeen zu verhindern und besagt zum Schlusse, daß der Sozialismus die Pflicht habe, die Völker davon zu überzeugen, wie unnütz Konferenzen zur Einschränkung der Rüstungen seien, wenn die daran teilnehmenden Regierungen fortführen, eine Kriegspolitik zu betreiben.

Erklärungen Löbes.

WTB. Brüssel, 10. August. Die heutige Morgensitzung des Internationalen Sozialistenkongresses wurde von Löbe (Deutschland) und Braeke (Frankreich) präsidiert. Löbe, von langanhaltenden Beifallskundgebungen begrüßt, erklärte, die Räumung des Rheinlands werde zur Verwirklichung der vollkommenen Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich beitragen. Er erklärte weiter, die Abrüstung solle allgemein sein und unter internationaler Kontrolle stehen. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands werde ihr Möglichstes tun, um die noch bestehenden Mißtrauensgründe zu beseitigen.

*

Die Hauptsache ist aber, worauf wir gestern schon aufmerksam machten, daß die internationale Kontrolle gleichzeitig ausgeübt wird und daß nicht nur zunächst Deutschland damit belastet wird. Das geht aus den Kundgebungen auf dem Kongreß noch nicht mit wünschenswerter Deutlichkeit hervor.

Der neueste Pariser Skandal.

Einzelheiten über die Aktendiebstähle bei der Reparationskommission.

TU. Paris, 11. Aug. (Funkspruch.) Zum Aktendiebstahl bei der Reparationskommission wird ergänzend gemeldet, daß nunmehr auch eine in die Angelegenheit verwickelte Maschinenschreiberin unter Anklage gestellt worden ist. Der Beamte der Reparationskommission, de Sailly, der des Diebstahls beschuldigt wird, und die Maschinenschreiberin haben eingestanden, einen vertraulichen Brief Poincarés an den französischen Vertreter in der Reparationskommission, sowie einen Brief Tardieus an einen seiner Ministerkollegen entwendet und dem Viehhändler Levy übergeben zu haben, der bekanntlich in den ersten großen Reparationsschieberprozeß verwickelt ist. Levy konnte nach Holland fliehen. Dem Auslieferungsbegehren der französischen Regierung wurde bis jetzt keine Folge gegeben. Eine bei der Maschinenschreiberin vorgenommene Haussuchung förderte einen von ihrem früheren Geliebten de Sailly ausgestellten Scheck über 50000 Franken zutage. Sie erklärte, dieses Geld von de Sailly als Abfindungssumme erhalten zu haben, als er im Dezember 1927 angesichts seiner bevorstehenden Vermählung mit ihr gebrochen habe. De Sailly, der etwa 40 Jahre alt ist, verfügt über ein großes Vermögen. In seiner Eigenschaft als Mitglied der Reparationskommission weilte er lange Zeit in Berlin. Er erhielt ein Jahresgehalt von 170000 Goldfranken. (!) Nach seinem Ausscheiden aus der Reparationskommission eröffnete er ein Büro für Naturalleistungen. Er hatte also ein Interesse daran, die Verfügungen der Ministerien zu kennen, um die Verträge seiner Kunden so abzufassen, daß die Reparationskommission die Zustimmung erteilen mußte.

„Stresemann spielt seinen Trumpf aus."

'Ein deutscher' Fühler in der Frage der Rheinlandräumung. Enttäuschendes Ergebnis. Werden sich Frankreich und Deutschland versöhnen?

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 11. Aug. Zur Frage der Räumung des Rheinlandes bringt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" folgende eigene Information: Die deutsche Regierung habe die Absicht gehabt, diese Frage in Genf außerhalb der eigentlichen Sitzungen aufzuwerfen, wolle es aber zur selben Zeit vermeiden, daß die Alliierten erschwerende Forderungen auf Gegenleistung stellten. Berlin habe daher vorläufig Fühler ausgestreckt, deren Ergebnis enttäuscht habe, insofern, als Paris die folgenden Gegenforderungen aufstellte:

1. Einrichtung einer wirksamen und dauernden Kontrolle über das entmilitarisierte Rheinland;
2. endgültige Abänderung des Dawesplanes, welche die französischen Forderungen befriedigen würde, d. h. also Mobilisierung eines Teils der Zahlungen.

Der Korrespondent erinnert daran, daß Belgien hierzu die Forderung erhoben habe auf Anerkennung der sieben Milliarden Mark, die während der Besetzung im Kriege in Belgien in Umlauf gelangten. Er habe ferner erfahren, daß die italienische Regierung entschlossen sei, in der Frage der Räumung des Rheinlandes sich nicht übergehen zu lassen, da sie nicht nur ein Problem der Besetzungsmächte, sondern der Alliierten sei.

WTB. Paris, 11. Aug. (Funkspr.) „Echo de Paris" schreibt zur Frage der Rheinlandräumung: Deutschland will seine Karten offen auf den Tisch legen und gleich beim ersten Male so weit gehen, wie es gehen kann. Wenn unsere Forderungen über seine Vorschläge hinausgehen sollten, so würde es endgültig auf die dadurch aussichtslos gewordenen Verhandlungen verzichten und den Fristablauf in den Jahren 1930 und 1935 abwarten. Stresemann spielt seinen Trumpf aus. Seine Locarnopolitik, so sagt das Blatt weiter, muß jetzt zum Ziele führen oder scheitern. Die Rheinlandräumung ist das Hindernis, auf das sie stößt oder sie ist ein Sprungbrett, von dem aus sie die Hindernisse überwindet. Hier werden Frankreich und Deutschland ihre Versöhnung vollziehen oder die Unmöglichkeit einer Versöhnung feststellen. Das Blatt kommt auf die von der deutschen öffentlichen Meinung geforderte Ablehnung einer Gegenleistung für die Rheinlandräumung, besonders in Form eines Ost-Locarno, zu sprechen und erklärt: Die Ehre und die politischen Interessen würden Frankreich gebieten, die polnischen Verbündeten nicht im Stich zu lassen. Anderseits sage man: Klammert euch nicht an die traditionellen Garantien der Strategie und Bündnispolitik, wählt lieber die moralische Garantie, die euch Deutschland gewähren wird. Ist nun, so fragt das Blatt zum Schluß, ein Kompromiß zwischen diesen beiden gegensätzlichen Auffassungen möglich?

*

Stresemann in Oberhof.

WTB. Berlin, 11. Aug. (Funkspr.) Reichsminister Dr. Stresemann ist heute früh von Karlsbad kommend in Oberhof eingetroffen.

Der Verfassungstag in Berlin.

Eigener Drahtbericht.

WG. Berlin, 11. Aug. Am heutigen Samstag finden in Berlin unter der Teilnahme von Vertretern der Reichs- und Staatsbehörden, der Ministerien und der städtischen Körperschaften die Verfassungsfeiern statt, die in diesem Jahre auch dem Straßenbild ein deutlicheres Gepräge gaben als sonst. Entsprechend dem Aufruf des Magistrats sowie der politischen Parteien waren in fast allen Straßen der Reichshauptstadt schwarz-rot-goldene Fahnen zu sehen. Im Regierungsviertel wehten die Reichsfarben auf fast jedem Hause. Die städtischen Gebäude, die Schulen und die Postanstalten hatten ohne Ausnahme geflaggt, aber auch die Privathäuser zeigten Fahnenschmuck in weit stärkerem Maße als in den Vorjahren. Auf Veranlassung des Berliner Magistrats waren die Verkehrsunternehmungen mit Wimpeln und Fahnen geschmückt. Auch die Vertretungen der fremden Mächte haben in den Farben ihrer Länder geflaggt.

Schon in den frühen Morgenstunden bewegten sich, namentlich in den Außenbezirken, große Züge durch die Straßen, meist Schulkinder, die geschlossen zu den Turn- und Sportplätzen geführt wurden, wo nach einer kurzen Feier Spiele und Wettkämpfe stattfanden. Die Reichswehr konzertierte vormittags auf dem Gendarmenmarkt im Kleinen Tiergarten und während der Feier der Reichsregierung auf dem Platz der Republik vor dem Reichstagsgebäude. Gegen Mittag sammelten sich im Lustgarten die Mitglieder des Deutschen Automobilklubs, die mit schwarz-rot-goldenen Fahnen in geschlossenem Zuge erst durch die Linden fuhren und dann gegenüber dem Schloß Aufstellung nahmen, wo der Handelsminister Schreiber eine Ansprache hielt.

Die Feier im Reichstag.

TU. Berlin, 11. Aug. (Funkspr.) Im Sitzungssaal des Reichstages waren die Rednertribüne und die Publikumstribünen mit Tannengrün und schwarz-rot-goldenem Fahnentuch ausgeschlagen; über dem Präsidentensitz waren die Wappenbanner der einzelnen Länder auf schwarz-rot-goldenem Untergrund angebracht. Das große Mittelfeld über dem Präsidentensitz war durch den Reichsadler ausgefüllt, rechts und links davon die Präambeln der Reichsverfassung in großen gotischen Lettern. In ähnlicher Weise war auch die Wandelhalle des Reichstages ausgeschmückt; die Bildsäulen der Reichspräsidenten Ebert und von Hindenburg waren von großen Büschen blauer Hortensien umgeben.

Kurz vor 12 Uhr erschienen der Reichskanzler und die Mitglieder des Reichskabinetts, Punkt 12 Uhr in der Diplomatenloge der Reichspräsident, begleitet vom Vizepräsidenten von Kardorff, dem Reichsinnenminister Severing und dem Reichswehrminister Groener. Die Versammelten erhoben sich von den Plätzen. Nachdem der Reichspräsident Platz genommen hatte, trug der Staats- und Domchor unter Leitung von Professor Rüdel einen Festgesang vor.

Darauf ergriff Professor Dr. Radbruch das Wort zur Festrede.

Doch richtig!

Beteiligung englischer Husaren an den französischen Manövern im Rheinland

Eigene Drahtberichte.

WG. London, 10. August. An den zuständigen Stellen wird die von der „Daily Telegraph" gebrachte Meldung bestätigt, der zufolge das 8. englische königliche Kavallerieregiment an den Kavalleriemanövern der französischen Besetzungsarmee teilnimmt. Die Einladung hierzu sei von den französischen militärischen Stellen ausgegangen und englischerseits angenommen worden. Die Zusage der englischen Militärs sei aus dem natürlichen(!) Wunsche zu erklären, den im Rheinland stehenden Truppen Gelegenheit zu geben, in größeren Verbänden Übungen abzuhalten. Die geringe Gelegenheit für die an Zahl schwachen englischen Besetzungstruppen, sich in Manövern großen Stils auszubilden, sei mit ein Grund des Widerstandes gewesen, den die militärischen Stellen der Verringerung der Truppenzahl seinerzeit entgegengesetzt hätten. Irgendwelche politische Bedeutung sei den Absichten der militärischen Stellen im Rheinland nicht beizumessen.

Föderativer Freistaat Polen-Litauen!

Die Pläne Pilsudskis.

Von dem großen Legionärskongreß, der am morgigen Sonntag in Wilna stattfindet, erwartet man allerlei Überraschungen. Was aber Pilsudski eigentlich vor hat, ist noch nicht bekannt.

Pilsudski trägt sich angeblich mit einem, wie jetzt behauptet wird, großartigen Plan. Dem großartigsten seines abenteuer- und ereignisreichen Lebens. Er will nichts geringeres als den polnischen Staat auf einer völlig neuen Grundlage umbauen, auf einer solchen Grundlage, die sämtliche, das innen- und außenpolitische Leben Polens bedrohenden Fragen, im Handumdrehen löst und Polen einer neuen glorreichen Zukunft entgegenführt. Er will Polen eine föderative Verfassung geben. Die Erfahrungen Deutschlands, der Schweiz, der Vereinigten Staaten von Amerika und auch der Sowjetunion sollen zu Rate gezogen werden und ein wunderbares Gemisch ergeben, das Polen von allen seinen Sorgen befreit. In seiner Heimatstadt Wilna, in demselben Wilna, das heute im Brennpunkte eines erbitterten internationalen Streites steht, eines Streites, der den Frieden Europas und der Welt bedroht, will Pilsudski den polnischen Legionären die neue Kunde erklingen lassen, vor seinen Legionären, mit denen er das polnische Reich von heute gründete und die sich am 12. August zu ihrer diesjährigen Feier gerade in Wilna versammeln. Also das ist die Lösung des Rätsels, das Pilsudski vor nicht allzu langer Zeit mit einer Reihe von merkwürdigen Auftritten gegen den polnischen Sejm und mit geheimnisvollen Andeutungen aufgegeben hat! So soll also der seit einigen Wochen prophezeite Staatsstreich Pilsudskis aussehen!

Ein aggressiveres Projekt hätte der kranke Marschall nicht ausdenken können. Polen als ein föderativer Staat! Da gibt es einige Lücken, die ausgefüllt werden müssen. Es leben auf dem Territorium Polens über 4 Millionen Ukrainer, die sich von ihren Brüdern jenseits der polnisch-russischen Grenze getrennt fühlen. Ein ukrainischer Abgeordneter im polnischen Sejm, Lowitzky, ein sehr kriegerischer Herr, hat bei der letzten Debatte im außenpolitischen Ausschuß des Sejms eine sehnsuchtsvolle Rede über die ukrainischen Brüder gehalten, die unter dem sowjetistischen Joch schmachten. Lowitzky schloß seine Rede mit dem Satz: „Es lebe die geeinigte Ukraine!", eine selbstverständlich unter polnischer Obhut geeinigte. Diese Rede wurde in Moskau als eine grobe Taktlosigkeit und als eine schamlose Herausforderung betrachtet. Denn wenn es schon darauf ankommt, von einer geeinigten Ukraine zu reden, so ist festzustellen, daß der sowjetistische Anteil nicht nur um vieles größer ist als der polnische, sondern als Polen samt seiner ganzen Bevölkerung. Und außerdem steht noch keineswegs fest, ob die breiten Schichten der ukrainischen Minderheiten in Polen ebensolche Bedenken haben wie Herr Lowitzky im Sejm. Jedenfalls haben die Polen seine Parole: „Es lebe die vereinigte Ukraine!" als äußerst schmachaft empfunden, und der anwesende polnische Außenminister Zaleski hat keine Bedenken dagegen gehabt, was schon verdächtig genug ist. Sollte nun eine ukrainische Republik im Rahmen der polnischen Föderation gegründet werden, so wird dies als ein nicht mißzuverstehender Wink an die Adresse Sowjetrußlands betrachtet werden müssen. Denn der alte Traum der polnischen Nationalisten ist, ihr Reich „Von Meer zu Meer" erstreckt zu sehen. Das heißt vom Baltikum bis zum Schwarzen Meer. Zur Ostsee ist Polen mit Hilfe des polnischen Korridors gelangt, und am Schwarzen Meer sitzt die Sowjet-Ukraine. Die „logischen" Folgerungen ergeben sich daraus von selbst.

Dasselbe gilt auch für Weißrußland. Auch Weißrußland ist zwischen Polen und Rußland geteilt, auch den russischen Teil Weißrußlands mit Minsk, Mohilew, ja sogar Smolensk betrachten die Polen als ihr legales Erbland. Und auch die weißrussische Minderheit in Polen fühlt sich keineswegs besonders behaglich, wie der riesige Prozeß der weißrussischen Befreiungsorganisation „Hromada" vor zwei Monaten bewies, ein Prozeß, der mit über 300 Jahren Zuchthaus und Kerker endete. Auch die weißrussische Minderheit also müßte sich durch die föderalistische Reform beglückt fühlen, und die neue herrliche Ordnung würde die Weißrussen aus dem Sowjetland heranlocken, wie Blumenduft die Bienen lockt.

Und nun endlich der größte und wichtigste Punkt: Litauen. Das kleine litauische Land fühlt sich seiner historischen Hauptstadt, Wilna, beraubt und befindet sich daher in einem dauernden und hochnotpeinlichen Kriegszustand mit Polen. Die Lage ist hoffnungslos verwickelt und eine Lösung ist nicht vorauszusehen. Hier setzt die geniale Tätigkeit Pilsudskis ein. Die Litauer wollen Wilna haben! Bitte schön, sie können es haben. Hier ist Wilna. Die Litauer brauchen nur zu ihrer Hauptstadt zu kommen. Ein wunderschöner Ausweg: „Geht der Berg nicht zu Mohamed, so geht Mohamed zum Berge." Ein mit Wilna vereinigter autonomer Freistaat Litauen im Rahmen eines

politischen Föderativstaates, der litauische Regent Woldemaras, der ehemalige Kownoer Diktator, brüderlich von Pilsudski umschlungen — was für ein herrliches Bild für alle Ewigkeit! Der schmerzliche Streit ist damit beigelegt, das beunruhigte Europa, ja der ganze Erdball, atmen erleichtert auf, die große historische Tat ist vollbracht! Wer würde sich darüber mehr freuen als Pilsudski, in dessen Adern bekanntlich litauisches Blut fließt!

Diese radikale Lösung des polnisch-litauischen Streites, für die sich die Litauer selbstverständlich bestens bedanken würden, ist alles andere als eine Erfindung Pilsudskis. Es ist vielmehr die Rückkehr zu einer alten geschichtlichen Tradition. Der Umbau des polnischen Staates auf einer föderativen Basis würde als einen seiner Hauptzwecke die Absicht in sich verbergen, den Litauern die bittere Pille möglichst schmackhaft zu machen. Und wenn es auch nicht sofort zur Angliederung Kowno-Litauens an polnisch Wilna-Litauen kommen sollte, so würde diese Möglichkeit einer mehr oder minder nahen Zukunft vorbehalten sein. Woldemaras wird sich aber die Angelegenheit mit größter Zurückhaltung und einer allen zu verbergenden Abneigung durch den Kopf gehen lassen — — soweit ihm noch freie Wahl gelassen wird. — Das alles sind aber, wie gesagt, noch Vermutungen. Warten wir ab, was Pilsudski morgen sagen und tun wird.

*

WTB. Warschau, 11. Aug. (Funkspruch.) Von Warschau sind gestern die ersten Züge mit den Teilnehmern an der Legionärtagung nach Wilna abgegangen. (Wie bekannt wird, haben Tausende von Legionären und Soldaten Urlaub und freie Fahrt nach Wilna erhalten.)

Das Urteil im Einspon-Prozeß.

85 Angeklagte wurden verurteilt.

WTB. Berlin, 10. August. Das Große Schöffengericht verkündete heute das Urteil in dem Einspon-Betrugsprozeß mit den 88 Angeklagten. Drei der Angeklagten wurden freigesprochen. Es wurden verurteilt: der Kaufmann Leopold Balson aus Riga zu vier Jahren Gefängnis, 5 Jahren Ehrverlust und 50 000 Mark Geldstrafe oder weiteren 50 Tagen Gefängnis, der Kaufmann Gustav Barany aus Wien zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis, 5 Jahren Ehrverlust und 50 000 Mark Geldstrafe oder weiteren 50 Tagen Gefängnis, der Kaufmann Walter Lehnert aus Berlin zu 4 Jahren Gefängnis, 5 Jahren Ehrverlust und 50 000 Mark Geldstrafe oder weiteren 50 Tagen Gefängnis. Zwanzig weitere Angeklagte erhielten Strafen zwischen einem und drei Jahren Gefängnis, die übrigen Angeklagten Strafen unter einem Jahr.

Ausschlußantrag gegen Hugenberg.

Er wird dem Antragsteller zurückgegeben.

WB. Berlin, 10. August. Dem Vorstand der Ortsgruppe Detmold der Deutschnationalen Volkspartei wurde, wie der „Jungdeutsche" meldet, ein Antrag eingereicht auf Einleitung des Ausschlußverfahrens gegen den Abgeordneten Dr. Hugenberg durch den Vorstand des zuständigen Landesverbandes Lippe. Damit ist die Absicht der in Löhne veranstalteten Angestelltenkundgebung erfüllt.

Wie hierzu von deutschnationaler Seite mitgeteilt wird, handelt es sich um den Antrag eines einzelnen Herrn. Die Zuleitung eines solchen Ausschlußantrages an die Ortsgruppe Detmold stehe im Widerspruch mit den Parteisatzungen, da Ausschlußanträge nach Absatz 19 dieser Satzung nur von der Parteileitung oder von dem Vorstand der Ortsgruppen oder des Kreisverbandes, denen der Auszuschließende angehörte, oder von dem Vorstand des Landesverbandes eingeleitet werden könnte.

Will Japan einlenken?

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 11. Aug. Baron Tanaka hat sich, englischen Meldungen aus Tokio zufolge, für eine gewisse Aenderung der japanischen Politik gegenüber China und der Mandschurei ausgesprochen. Auf einer Versammlung von Mitgliedern der Regierungspartei sagte er, daß Japan nicht die Absicht habe, sich einer Vereinigung von Nanking und Mukden zu widersetzen, andererseits könne Japan aber auch nicht die Vereinigung der drei östlichen Provinzen mit den Nationalisten unterstützen, die die Grundsätze der internationalen Rechtsauffassung verletzt hätten.

Sieben Primaner reden.

Der Schüler-Rede-Wettbewerb in der Hochschule für Politik.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 10. August. Seit mehreren Tagen ist in der Deutschen Hochschule für Politik ein Redewettstreit der Primaner im Gange, der heute mit der Auszeichnung der besten Redner sein Ende fand. Jedem der Redner, die das Thema „Einigkeit und Recht und Freiheit" behandeln müssen, ist eine Redezeit von zehn Minuten vorgeschrieben. Für den aus der Redeschlacht hervorgehenden Sieger ist eine Amerikareise als Preis ausgesetzt worden. Ferner gelangen noch fünf staatliche Geldpreise und zwölf Buchprämien zur Verteilung. Zur heutigen Hauptprüfung sind sieben Prüflinge zugelassen worden. Auch eine siebzehnjährige Berliner Primanerin kämpft um die Siegespalme.

Die heutige Schlußfeier wurde durch eine Eröffnungsrede von Professor Dr. Jäckh, dem Leiter der Hochschule, eingeleitet.

*

Der Berichterstatter eines Berliner Blattes schildert den Eindruck der Rede des Düsseldorfer Primaners Schmidt wie folgt: „Schmidt (Düsseldorf) wird die rednerische Sensation. Man merkt sofort den Westdeutschen, eine fließende Suada, eine selbstverständliche Gestik, fast schon zu manchem Routine. Er wirkt manchmal unfreiwillig humoristisch, weil er älter erscheinen will als er ist. Es gibt entzückende Entgleisungen, so, wenn er über Bismarck sagt: „In ihm begrüßen wir ein Kind seiner Zeit" oder zu Bismarcks Verfassungswerk mit den Worten hinüberleitet: „Belieben wir diese Großtat zu belichten" oder von dem Volksführer spricht, „dem man einen Dämpfer aufzusetzen lange bemüht war". Immerhin ist er der einzige, der einmal ein Bild aus dem Alltagsleben herausgreift, wenn es ihm dann auch wieder in biblische Pathetik entgleitet."

Es erhielt den ersten Preis (eine Amerikareise) Bayth (Steglitz), den zweiten Preis (eine Geldspende von 200 Mark) Hahn (Berlin), den dritten Preis (ebenfalls eine Geldspende von 200 Mark) Frank (Berlin), den vierten Preis (eine Geldspende von 100 Mark) Behrendt (Harburg).

Botschafter Dr. Schurman richtete darauf eine kurze Ansprache an die Sieger, in der er ausführte, daß er die Reden sehr lehrreich gefunden habe. Sie seien eine Quelle großen Vergnügens und nützlicher Belehrung gewesen. Er dankte allen Rednern und beglückwünschte insbesondere den Träger des ersten Preises zu seinem Erfolg, der sich eine nationale Ehre errungen habe und den er als europäischen Vertreter der deutschen Jugend begrüße. In Amerika erwarte den Sieger in Kürze ein internationaler Redewettstreit, in dem jeder in seiner Landessprache reden dürfe. Er, der Botschafter, wünsche dem Sieger glückliche Reise und guten Erfolg. Mit dem allgemeinen Gesang der dritten Strophe des Deutschlandliedes wurde die Feier beendet.

*

Derartige Redeübungen von Schülern sind an sich nicht neu. Schon immer haben die Primaner höherer Lehranstalten, besonders auf humanistischen Gymnasien, Themen vorgelegt bekommen, die in freier Rede behandelt werden mußten, allerdings nur vor der eigenen Klasse, vor den Mitschülern. Wenn man aber jetzt dazu übergeht, derartige „Rednerwettstreite" vor die Oeffentlichkeit zu bringen und die Schüler mit Preisen auszuzeichnen, dann birgt eine solche Schaustellung doch wohl große Gefahren in sich. Es kann sich sehr leicht dabei herausstellen, daß keine Redner gefördert, wohl aber Schwätzer gezüchtet werden. Und deren haben wir in Deutschland bekanntlich gerade genug.

Das Reichskabinett beschließt den Bau des Panzerkreuzers A

Die Grenze in der Angestellten-Versicherung auf 8400 Mk. heraufgesetzt. Fünf Stunden Beratung.

Eigene Drahtberichte.

WB. Berlin, 10. August. Die heutigen Beratungen des Reichskabinetts, die mehr als fünf Stunden in Anspruch nahmen und sich bis in den späten Abend hinzogen, hatten eine ganze Fülle innen-, sozial- und finanzpolitischer Fragen zu bearbeiten. Es wurden zunächst die Richtlinien für die morgen beginnenden Verhandlungen mit einer rumänischen Delegation über eine Anleihe für Rumänien vom Kabinett durchgesprochen und genehmigt.

In der sozialpolitischen Erörterung wurde dann beschlossen, die Versicherungsgrenze in der Angestelltenversicherung von 6000 Mark Jahresgehalt auf 8400 Mark zu erhöhen.

(Der Beschluß billigt eine Verordnung des Reichsarbeitsministers, die sofort in Kraft treten soll. Da aber der Reichstag die Verordnung zu genehmigen hat, ist noch ein heftiger Streit der Parteien um die folgenschwere Verfügung zu erwarten.)

Den wichtigsten Punkt der Kabinettsberatungen stellten aber die Verhandlungen über den Bau des Panzerkreuzers A dar. Die gesetzliche Grundlage, auf der das Kabinett diesen Bau zu prüfen hatte, ist dahin zu kennzeichnen, daß durch den Beschluß der maßgebenden Körperschaften, also des Reichstages und des Reichsrates, die erste Baurate für den Panzerkreuzer im Etat des laufenden Jahres bewilligt ist. Der Reichsrat hatte zu dieser Bewilligung im Reichskabinett lediglich die Forderung gestellt, vor Ausgabe der Materialbestellungen für den Bau nochmals zu prüfen, ob entweder durch Verschlechterung der allgemeinen finanziellen Lage oder durch eine neu entstandene Belastung Bedenken gegen die Ausgabe der bereits bewilligten Summe bestünden. Das Reichskabinett hatte sich demgemäß an den Billigungsbeschluß der gesetzgebenden Körperschaften zu halten und lediglich die zwei ihm vom Reichsrat aufgegebenen Fragen zu prüfen. Der Reichswehrminister hat in der heutigen Kabinettssitzung zum Ausdruck gebracht, daß er einen Ausgleich der einzelnen Ausgabeposten, die in seinem Etat für Schiffsreparaturen usw. vorgesehen sind, herbeiführen werde. Demgemäß hat das Reichskabinett, wie in der amtlichen Verlautbarung mitgeteilt wurde, in dieser Frage beschlossen, den Bau des Panzerkreuzers in Angriff zu nehmen. Gegen diesen Beschluß hat keins der anwesenden Kabinettsmitglieder Widerspruch erhoben. Zu dem Beschluß ist die Reichsregierung gelangt, nachdem festgestellt wurde, daß die durch den Bau entstehenden Mehrausgaben in den folgenden Jahren durch entsprechende Ersparnisse bei künftigen Ersatzbauten berücksichtigt werden.

Von zuständiger Stelle wird zu diesem Beschluß des Kabinetts noch darauf hingewiesen, daß es sich also lediglich um die Durchführung einer von den maßgebenden Körperschaften schon früher bewilligten Etatsposition handelt. Es wird weiter betont, daß durch den jetzigen Beschluß eine Entscheidung über die vom Reichswehrministerium nach dem ursprünglichen Bauplan in Aussicht genommenen weiteren Panzerschiffe nicht getroffen sei, sondern daß man vor weiteren Entschließungen erst die Fertigstellung des jetzt bewilligten Panzerkreuzers und seiner Bewährung abwarten werde.

Hallo! Hier Madrid!

Direkter Drahtverkehr Berlin-Madrid

WTB. Berlin, 10. August. Heute um 12 Uhr ist der Fernsprechverkehr zwischen Deutschland und Spanien offiziell eröffnet worden. Das erste Gespräch führte der spanische Generaldirektor des Verkehrswesens, Don José Dafur, mit dem Vertreter des Reichspostministers, Staatssekretär Dr. Feyerabend. Hierauf fand ein weiteres Gespräch statt zwischen dem Vizepräsidenten der spanischen Regierung und Minister des Innern, General Martinez Anido, und dem deutschen Reichsminister des Innern, Severing.

Der spanische Minister begrüßte Minister Severing und erklärte: Ich bin gewiß, daß dieser neue Verbindungsweg, wie er zu gleicher Zeit die aufrichtige Freundschaft, die unsere beiden Länder verbindet, verstärken wird, so auch fühlbar dazu beitragen wird, unsere gegenseitigen Interessen zu entwickeln.

Bandittenstreich im Herzen von Paris.

Ein Räuber im Juwelengeschäft. — Blutige Revolverkämpfe.

Eigene Drahtberichte.

WB. Paris, 10. August. Ein überaus verwegener Raubüberfall ist heute nachmittag auf einen Pariser Juwelier verübt worden. In der Straße Faubourg du Temple, eine der belebtesten Straßen von ganz Paris, machte vor einem Juwelierladen ein etwa 30jähriger Mann halt, um sich anscheinend die Auslagen anzusehen. Dann betrat er kurz entschlossen den Laden. Bald darauf hörte man einen Schuß fallen. Passanten eilten herbei, wurden aber von dem Räuber mit Revolverschüssen empfangen. Ein Mann von 37 und ein anderer von 30 Jahren wurden verwundet und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Ohne weiteres konnte man also nicht in den Laden vordringen. Plötzlich stieg aus einem Fenster der ersten Etage eine Frau voller Angst über die Brüstung, um sich auf die Straße zu stürzen. Sie schrie und sprang verzweifelt herunter. Zwei energische Männer fingen sie auf, so daß sie unverletzt blieb. Inzwischen hatten zwei in der Nähe befindliche Schutzleute versucht, in den Laden einzudringen, wurden aber gleichfalls mit Schüssen von dem Mörder empfangen, so daß erst Verstärkung herangeholt werden mußte. Dieses geschah. Der Mörder hatte sich inzwischen in dem Laden verbarrikadiert, er schoß durch die Fenster nach allen Richtungen.

Darauf wurde die Giftgassonderabteilung der Polizei alarmiert und das Haus von allen Seiten umstellt, damit der Mörder nicht entkommen konnte. Nach einigen Minuten verwundete ein Schutzmann den Mörder durch einen Schuß am Arm, ohne ihn indessen kampfunfähig zu machen. Die Schießerei ging bis gegen 16 Uhr weiter. Bald darauf wurde indessen der Mörder durch zwei Revolverschüsse der Schutzleute getroffen und brach zusammen. Die Polizei drang vorsichtig vor, denn man wußte nicht, ob der Mörder tot war. Die Polizei schlug zwei Löcher durch die Nachbarhausmauern und drang vorsichtig in den Juwelierladen vor. Zunächst trafen sie den Juwelier, der durch einen Schuß in die Brust getötet worden war. Bald darauf wurde in der anderen Ecke auch der Mörder gefunden, er war ebenfalls tot. Bis jetzt ist es noch nicht geglückt seine Identität festzustellen.

Wie das russisch-französische Bündnis zustande kam.

Die kritischen Maitage 1890.

Kurt Kersten veröffentlicht im „Tagebuch" aus der deutschen Ausgabe der Memoiren des russischen Außenministers Grafen Lambsdorff, die er zusammen mit Mironoff vorbereitet, die wörtlichen Abschriften der Telegramme und Briefe Schuwalows und Murawiews über die kritischen Märztage des Jahres 1890. Die „Voss. Ztg." berichtet darüber: Bismarck zog die russischen Vertreter, mit denen er über die Erneuerung des Rückversicherungsvertrages verhandelte, ins Vertrauen, offenbar in der Absicht, eine russische Intervention bei Wilhelm II. herbeizuführen, die vielleicht im letzten Augenblick seine Entlassung verhindern könnte. Der russische Botschafter schließt seinen Bericht mit den Worten, er habe Bismarck immer als einen ungehemmten Garanten für die Wahrung des Friedens betrachtet, denn er sei überzeugt, daß er aufrichtig bestrebt gewesen sei, alles aus dem Wege zu räumen, was für unsere Staaten gefährliche Reibereien verursachen konnte. Infolgedessen bedauere er natürlich seine Demission und den Umstand aufs tiefste, daß mit ihm die gleichgewichtbildende Kraft verschwinde, „die bis zu einem gewissen Grade imstande war, die plötzlichen, impulsiven, seiner Berechnung zugänglichen Entscheidungen des jungen Monarchen zu regulieren." Zu diesen Worten fügte Kaiser Alexander am Rande das Wörtchen „Ja" hinzu.

Bismarcks Unterredung mit dem russischen Botschafter fand am 18. März statt. In der Nacht zum 21. März wurde Schuwalow von einem Armee-Gendarmen geweckt, der eine Einladung zu Wilhelm II. für 8½ Uhr früh überbrachte. Er ist in großer Aufregung, weil er vermutet, dem Zaren sei etwas zugestoßen. Am Morgen steht er vor Wilhelm. Einige Stunden später expediert er — streng persönlich — sein Telegramm nach Petersburg über den Verlauf dieser Unterredung:

Wilhelm II.
über Bismarcks Nervenzerrüttung.

Der deutsche Kaiser lud mich heute 8 Uhr früh zu sich und sagte mir folgendes: „Ich möchte Ihnen persönlich einiges sagen, was ich dem Kaiser Alexander, den ich liebe und verehre, zu übermitteln bitte; er war mir gegenüber immer sehr gütig, so daß ich mich beeile, die Nachrichten über die infolge der letzten Ereignisse entstandene Lage zu seiner Kenntnis zu bringen. Zu meinem größten Bedauern war ich gezwungen, vom Kanzler Abschied zu nehmen; die wahre Ursache ist sein Gesundheitszustand. Wie sein Arzt sagt, hätte die Fortsetzung der Arbeit ihn mit Nervenzerrüttung bedroht. Schon seit einigen Monaten habe ich diesen Ausgang vorausgesehen, aber jetzt hat sich die Lage so verwickelt, daß ich nicht mehr warten konnte; indem ich ihm die Freiheit wiedergebe, rette ich ihn gewissermaßen. Ich möchte, daß Ihr Kaiser darüber unterrichtet ist, daß außer einigen Unstimmigkeiten in Fragen der inneren Politik, die ich dem erregten Zustand des Kanzlers zuschreibe, sich nichts, absolut gar nichts in der Richtung unserer auswärtigen Politik geändert hat, die ich geführt habe und weiter zu führen entschlossen bin. Bei meiner Thronbesteigung hat man mich ehrgeiziger Pläne und Träumereien von Ruhm verdächtigt. Dies alles ist unwahr; ich wünsche ausschließlich den Frieden nach außen und die Ordnung im Innern. Herbert Bismarck sagte mir, daß Sie mit seinem Vater ein Gespräch über die Erneuerung des Geheimvertrages hatten, und Ihr Kaiser, wie ich, der Erneuerung unseres Abkommens sympathisch gegenübersteht. Herbert fügte hinzu, daß Sie infolge der letzten Ereignisse nicht mehr beabsichtigen, die Verhandlungen fortzusetzen. Ich wäre gezwungen, dies äußerst zu bedauern, und ersuche Sie, Ihrem Kaiser zu sagen, daß ich mich meinerseits fest an unsere Verpflichtungen halte; ich bin bereit, sie in vollem Einvernehmen mit den Wünschen Seiner Majestät zu erneuern. Unsere Politik war nicht seine Politik, d. h. nicht die des Fürsten Bismarck, es war die Politik meines Großvaters und ist meine Politik geblieben. Da ich in seiner Schule erzogen bin, in seinen Ministerien gelernt habe, bin ich ihm tief verbunden, und wenn wir uns trennen, so geschieht es aus Gründen, die ich Ihnen soeben erklärt habe. Ich wiederhole, nichts hat sich in meiner auswärtigen Politik geändert. Ich spreche zu Ihnen, als dem Botschafter des russischen Kaisers, meines Freundes. Ich rechne auf Sie, indem ich Sie bitte, Seiner Majestät genau meine Gefühle zu übermitteln, die unverändert bleiben."

Ich antwortete Seiner Majestät: „Ich habe tatsächlich dem Grafen Bismarck gesagt, daß ich mich infolge der jüngsten Ereignisse entschlossen habe, die mit seinem Vater vor einigen Tagen angeknüpften Unterhandlungen zu unterbrechen. Angesichts der radikalen Veränderung der Lage und des Personenwechsels war mein Wunsch, mich zuerst zu orientieren, ganz natürlich. Deshalb habe ich mich hauptsächlich auch entschlossen, neue Instruktionen zu erbitten, bevor ich die Verhandlungen fortsetzen konnte, die so plötzlich durch die Ereignisse unterbrochen wurden." Ich fügte hinzu, daß ich Seiner Majestät die völlige Uebereinstimmung der Anschauungen zwischen ihm und meinem erlauchten Monarchen bestätigen könne und sprach die Ueberzeugung aus, daß die Worte, die ich soeben gehört habe, meinem Kaiser Vergnügen bereiten würden.

Seine Majestät fuhr fort: „Ich zweifle nicht, daß die Beratungen, die ich jetzt in Berlin mit meinen Korpskommandeuren pflege, übelwollende Redereien hervorrufen werden. Wir haben uns mit ihnen über gewisse Fragen der Organisation der bewaffneten Macht im Land beraten; der wahre Zweck dieser Beratung ist die Entscheidung über militärische Maßnahmen im ganzen Lande im Falle einer sofortigen Unterdrückung sozialistischer Exzesse, wenn es zu ihnen kommen sollte. Die Erregung ist groß. Die Sozialisten bilden einen Staat im Staat. Die Massen fürchten die Sozialisten oder Nihilisten, nennen Sie sie, wie Sie wollen; deshalb muß ich nötigenfalls in voller Bereitschaft sein. Prinzipiell möchte ich Herbert Bismarck behalten. Seinen Abgang würde ich deshalb noch mehr bedauern, weil er eine neue übelwollende Deutung meiner Absichten hervorrufen würde. Sie gehören zu seinen Freunden —, raten Sie ihm doch, nicht so unvernünftig zu handeln, denn damit wird er mir und sich selber nur schaden; obendrein wird er mich, falls er an seinem Platze bleibt, in die Möglichkeit versetzen, die Verbindung mit seinem Vater aufzunehmen, der (nachdem er sich ausgeruht und beruhigt haben wird), ein kostbarer Ratgeber in ernsten Fällen sein wird."

Die Russen sind von einem Alp befreit. Umgehend telegraphieren sie nach Berlin, Schuwalow solle den Dank Alexanders aussprechen, der Kaiser sei sehr geneigt, den Geheimvertrag zu erneuern, Schuwalow werde unverzüglich ausführliche Instruktionen erhalten.

Um 10 Uhr früh — am selben Tag — trifft der Prinz von Wales auf dem Lehrter Bahnhof ein. Herbert Bismarck hat sich zum Empfang eingefunden. Wilhelm tritt auf ihn zu: „Sie haben nach Ihrem gestrigen Brief Schuwalow mißverstanden, ich habe ihn eben bei mir gehabt; er wird Sie nachmittags besuchen und die Sache in Ordnung bringen."

Aber die Sache wird nie in Ordnung gebracht. Im Hintergrund erscheint „der Mann mit den Hyänenaugen", Baron von Holstein, holt ohne Wissen Herberts die Akten über den Geheimvertrag aus dem Auswärtigen Amt, legt sie Caprivi vor; am 23. März, früh 10 Uhr — zwei Tage nach Wilhelms Ansprache an Schuwalow! —, findet jene entscheidende Konferenz statt, in der über das Schicksal des Vertrags entschieden wird. An diesem Morgen wird Bismarcks Politik liquidiert, die Schüler zersetzen die Arbeit des Meisters. Vier Männer sitzen zusammen und beschließen den neuen Weg: Caprivi, Holstein, Berchem, Raschdau.

Einige Tage später reist Schweinitz mit gebundener Marschroute nach Petersburg zurück, zweifelnd, widerwillig, aber ohne Widerstand zu leisten. Wilhelm denkt schon gar nicht mehr an das, was er wenige Tage vorher Schuwalow vorgeredet hatte. Die Russen aber sind wie besessen von diesen Zusicherungen. Monatelang kommen sie wieder und wieder auf die Worte Wilhelms zurück, Giers und Lambsdorff geben Schuwalows Ungeschicklichkeit und Eitelkeit die Schuld. Nur Alexander ließ sich von seinem Instinkt leiten und gab als erster jede Hoffnung preis.

Schon wenige Monate später war man im Manöver mit den Franzosen sehr intim! Und am 4. November notiert Lambsdorff in seinem Tagebuch: „Der Minister (Giers) lenkt meine Aufmerksamkeit auf eine Rede, die kürzlich in der Pariser Kammer anläßlich der Beratung des Budgets des Außenministeriums ein junger Abgeordneter namens Delcassé gehalten hat ... Er kam zur Schlußfolgerung, daß das einzige praktische und reale Bündnis ein Bund zwischen Rußland und Frankreich sei ..."

Lokales

Die Ferienreisenden sparen.

Zunahme des Verkehrs, aber oft kürzere Aufenthaltsdauer. Abwanderung in kleinere Pensionen.

a. Nach dem Ergebnis einer Umfrage der Reichszentrale für den deutschen Reiseverkehr ist das Hauptkennzeichen der Frühjahrs- und Sommerreisezeit bis zum 1. August 1928, daß mit ganz wenigen Ausnahmen überall in Deutschland die Besucherzahl gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres zugenommen hat. Die Zunahme ist zwar nicht überaus stark, aber sie ist doch überall sichtbar, und in verschiedenen Fällen sind auch ganz beträchtliche Steigerungen zu verzeichnen. Namentlich ist das bei kleineren und kleinsten Orten der Fall. So wird z. B. aus verschiedenen kleinen Sommerfrischen berichtet, daß die vorhandenen Unterkunftsmöglichkeiten für den Ansturm der Gäste nicht ausreichten: In einem kleinen Schwarzwalddörfchen in der Nähe von Titisee mußten in den letzten Monaten mitunter Fremde wegen Mangels an Unterkunftsmöglichkeiten abgewiesen werden.

Der Tatsache der erhöhten Besucherzahl steht die Verkürzung der Aufenthaltsdauer gegenüber. Während vor dem Kriege und in früheren Jahren die Fremden mehrere Wochen sich aufhielten, blieben sie in diesem Jahre nicht selten eine Woche weniger oder kürzten die Besuchsdauer so stark wie möglich ab. Dieser Umstand hat natürlich in wirtschaftlicher Hinsicht die Kurorte stark benachteiligt, wie überhaupt die Zahlungsfähigkeit der Ferienreisenden sich gegenüber dem Vorjahre nicht gebessert, sondern eher verschlechtert hat. Das zeigt sich auch darin, daß in vielen Orten eine deutliche Abwanderung in kleine Pensionen erfolgte, und daß die Nachfrage nach Privatzimmern, teilweise sogar mit Kochgelegenheit, außerordentlich zunahm.

Auch sonst zeigten sich die Sommergäste überall recht sparsam. Am meisten leiden unter der gesunkenen Zahlungsfähigkeit des Hauptteils der Sommergäste die Restaurationsbetriebe.

Mit den Ergebnissen des ersten Halbjahrs, auch wenn im einzelnen Fall die zahlenmäßige Zunahme der Fremden nicht allzu groß ist, dürfen die deutschen Kurorte angesichts der bis zum Juli anhaltend schlechten Witterung im allgemeinen zufrieden sein. Die Aussichten für den zweiten Teil der Saison sind im großen und ganzen recht günstig. Es sind überall zahlreiche Vorannmeldungen für August und September eingegangen.

Sonderzüge zur Leipziger Messe mit Fahrpreisermäßigung.

a. Anläßlich der Leipziger Frühjahrsmesse 1928 werden wieder Sonderzüge mit zirka 30 Prozent Fahrpreisermäßigung gefahren. Eine wesentliche Erleichterung für den Reisenden besteht darin, daß die Züge aus D-Zug-Wagen zusammengestellt werden und Speisewagen führen. Da die Züge voraussichtlich wieder sehr stark benutzt werden, ist eine baldige Lösung der Sonderzugkarten, spätestens vier Tage vor Zugabgang, dringend zu empfehlen. Wegen Auskunft und Sonderzugskartenkauf wende man sich an die im heutigen Anzeigenteil genannten Stellen, auch erteilt insbesondere die ehrenamtliche Vertretung des Leipziger Messeamtes, die Firma Dr. R. Morisse & Co., Elberfeld, Wilbergstraße 4 (Telephon Nr. 1028) bereitwilligst jede erforderliche Auskunft.

Aufnahme des Postüberweisungs-Verkehrs mit Frankreich.

a. Am 20. August wird der Postüberweisungsverkehr mit Frankreich aufgenommen. Demgemäß können die Postscheckkunden Beträge von ihrem Postscheckkonto in Deutschland auf ein Postscheckkonto bei den Postscheckämtern in Ajaccio, Algier, Bordeaux, Clermont-Ferrand, Dijon, Lille, Limoges, Lyon, Marseille, Montpellier, Nancy, Nantes, Orleans, Paris, Rennes, Rouen, Straßburg und Toulouse und umgekehrt die französischen Postscheckkunden Beträge auf Postscheckkonten in Deutschland überweisen. Die Ueberweisungen nach Frankreich, zu denen die innerdeutschen Ueberweisungsformblätter zu verwenden sind, können in Reichsmark und Reichspfennig oder in französischen Franken und Centimen ausgestellt werden. Der Betrag ist unbeschränkt. Die Gebühr beträgt 5 Rpf. für je 100 RM., mindestens 20 Rpf. Mitteilungen für den Empfänger sind auf dem Abschnitt der Ueberweisung gebührenfrei zugelassen.

Das französische Postscheckkundenverzeichnis kann vorläufig nicht bezogen werden, da die letzte Auflage vergriffen ist und ein Neudruck erst später stattfindet.

Außer mit Frankreich besteht zurzeit noch Postüberweisungsverkehr mit Danzig, Belgien, Dänemark, Lettland, Luxemburg, den Niederlanden, Oesterreich, Schweden, der Schweiz, der Tschechoslowakei und Ungarn.

Neue Dreimarkstücke.

a. Nach einer Bekanntmachung des Reichsministers der Finanzen werden, wie der „Berl. Börsenkurier" meldet, neue Reichssilbermünzen im Nennwerte von drei Reichsmark im Mischungsverhältnis von 500 Teilen Silber und 500 Teilen Kupfer hergestellt. Auf der Schauseite sind u. a. die stehende Figur des Markgrafen Hermann, des Gründers der Stadt Naumburg a. d. Saale, die Jahreszahlen 1028 und 1928 sowie die Umschrift „Gründungsfeier Naumburg Saale" in Lateinschrift angebracht. Der Rand trägt die vertiefte Inschrift „Einigkeit und Recht und Freiheit".

Elberfeld

80 Jahre Bahnhofsgebäude Döppersberg.

c. Das Stationsgebäude des Elberfelder Hauptbahnhofs am Döppersberg ist, nachdem vorher ein kleines Fachwerkhaus seine Stelle eingenommen hatte, in den Jahren 1848 bis 1848 erbaut worden. Fertig geworden ist es gegen Ende des letztgenannten Jahres, gerade als die Bergisch-Märkische Bahn auf ihrer neuen Strecke Elberfeld—Dortmund den Güterverkehr eröffnete; es kann demnach in Kürze auf eine achtzigjährige Benutzung zurücksehen.

Der stattliche Bau, der bis 1875 auch Sitz der Eisenbahndirektion war, ist zwar im Laufe der Zeit, u. a. 1860, 1882 und 1909-10, wiederholt verändert und den wachsenden Bedürfnissen entsprechend erweitert worden. Daß es aber möglich war, die nötigen An- und Umbauten vorzunehmen, ohne das Gebäude von 1848 darunter verschwinden zu lassen und ohne daß wir heute ein unharmonisch zusammengesetztes Bauwerk haben, spricht für die Fähigkeiten des Erbauers Hauptner ebenso wie für die verständnisvolle Anpassung, mit der von den späteren Baumeistern den fortschreitenden Verkehrsnotwendigkeiten Rechnung getragen ist.

So kann Elberfeld mit seinem 80 Jahre alten Hauptbahnhofsgebäude nach Aussehen und Verwendbarkeit — unter Berücksichtigung der hiesigen Geländeschwierigkeiten — noch recht zufrieden sein, zufriedener als manche andere Stadt mit erheblich neuerem Bahnhof. Die Front mit ihren vier korinthischen Säulen und dem Dreieckgiebel darüber ist so etwas wie ein Wahrzeichen der Stadt geworden, das man nicht gern missen möchte.

---

e.— **Die Ehrentafel der Alten.** Am 14. August feiert die Ehefrau Elisabeth Preuß, geb. Reimer, Anlinstraße 17, ihren 86. Geburtstag. — Ihr 80. Lebensjahr vollendet am 13. August die Witwe Karl Meyer, Sedanstr. 87. Beide sind geistig und körperlich noch recht frisch.

e.— **Die Aufbauklassen der Oberrealschule Vohwinkel.** Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat durch Erlaß vom 26. 7. 28 die an die städtische Oberrealschule Nord angegliederten Aufbauklassen mit Wirkung vom 1. 4. 1928 ab als „Oberrealschule in Aufbauform i. E." anerkannt.

e.— **Der Gesangverein „Augusta"** beteiligt sich am Sonntag dem 26. August an dem großen Gesangwettstreit in den Haag, Holland. Da in Holland die Einteilung der einzelnen Abteilungen sich nicht nach der Sängerzahl richtet, sondern nach den errungenen Preisen, muß die „Augusta" laut ihrer errungenen Preise in der höchsten Chorabteilung singen. In dieser Abteilung ringen sieben große Vereine um die Siegespalme. Die Hinfahrt nach den Haag erfolgt Samstag den 25. August, morgens 9¼ Uhr, mittels Sonderzuges und die Rückfahrt Montag den 27. August, nachmittags. Freunde des Männergesangs, welche sich das Wettsingen gerne anhören möchten, können sich der „Augusta" noch anschließen. Der Fahrpreis beträgt einschl. Paßgebühr Mk. 20.— Anmeldungen bei den Mitgliedern oder Donnerstags abends 8¼ Uhr im Vereinslokale, Reichshof, Hofkamp. Die Hauptprobe zum Wettstreit findet statt am Sonntag 12. August, morgens 11 Uhr, im großen Saale der Stadthalle bei Stuhlreihen. Die „Augusta" singt als gewählten Chor das „Gloria" von M. Neumann und als aufgegebenen Chor „Erhe me Domine" von dem holländischen Komponisten W. F. Kools. Solistisch wirkt Organist Ewald Flockenhaus mit.

e.— **Der Wächter als Dieb.** Zu der Notiz in Nr. 186 unserer Zeitung vom 9. d. M. teilen wir auf Wunsch mit, daß es sich hierbei nicht um einen Angestellten der Wach- und Schließ-Gesellschaft Elberfeld-Barmen, sondern um einen Privat- oder sogenannten freien Wächter handelt.

Barmen

Das Konkursverfahren soll beschleunigt werden.

Eine Verfügung des preußischen Justizministers.

a. Zahlreiche Beschwerden über Konkursverwalter und über die langsame Durchführung von Konkursen haben den preußischen Justizminister Dr. Schmidt veranlaßt, in einer allgemeinen Verfügung sämtliche Gerichte auf die Wichtigkeit einer reibungslosen Durchführung der Konkurse hinzuweisen. Vor allem soll die Auswahl der Konkursverwalter mit größerer Sorgfalt durchgeführt werden als bisher, und es soll ferner die größtmögliche Beschleunigung aller Konkursverfahren erwirkt werden. Bei pflichtwidriger Verschleppung sei unter Umständen der Gläubigerversammlung zu empfehlen, eine Entlassung des Konkursverwalters zu fordern. Der Justizminister weist ferner darauf hin, daß durch rechtzeitige Abschlagszahlungen den Beschwerden über lange Dauer der Konkursverfahren vorgebeugt werden kann. Bei der Auswahl der Konkursverwalter sollen die Gerichte stets in Betracht ziehen, wie sich die vorgeschlagenen Personen bei früheren Verwaltungen bewährt hätten.

Da es bei der Aufdeckung von Veruntreuungen durch gerichtliche Verwalter aufgefallen ist, daß einzelne Personen bei der Verteilung bevorzugt worden sind, soll darauf geachtet werden, daß eine Anhäufung von Verwaltungen in der Hand eines und desselben Verwalters unterbleibt. Nur so kann auch erreicht werden, daß den einzelnen Verfahren die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird.

---

b.— **Ueber die Einkommensteuerveranlagung des Marktgewerbes** wird in diesen Kreisen lebhaft Klage geführt. Kleine unscheinbare, kaum lebensfähige Existenzen, ja selbst solche Existenzen, die nebenberuflich einen kleinen Markthandel ausüben, seien mit geradezu unerschwinglichen Summen veranlagt worden. Der Vorstand der Fachgruppe Marktgewerbe der Wuppertaler Händler-Interessen-Gemeinschaft hat an das Finanzamt folgende Entschließung gerichtet: „Der unterzeichnete Vorstand hat sich in seiner heutigen Sitzung mit den Einkommensteuerbescheiden des Finanzamtes im Marktgewerbe beschäftigt. Es herrscht völlige Einstimmigkeit darüber, daß die vorgenommenen Schätzungen sämtlich als entschieden zu hoch zu bezeichnen sind. Nach Auffassung des Vorstandes wird das Finanzamt hinsichtlich des Marktgewerbes vollkommen falsch beraten bezw. die Informationen sind aus falschen Quellen geholt worden. Die Schätzungen der Umsätze und des Einkommens sind so willkürlicher Art, daß tatsächlich hier jede Sachkenntnis zu fehlen scheint. Wir erwarten daher vom Finanzamt bezw. vom Landesfinanzamt, daß bei den erhobenen Einsprüchen mehr Gerechtigkeit zutage tritt und vielleicht wirkliche Sachkenner zu Rate gezogen werden."

b.— **Der Aufschwung der Krankenkassen.** Im Stadtkreise Barmen bestehen nicht weniger als 45 Krankenkassen, die Ende v. J. einen Gesamtmitgliederbestand von 85 651 aufwiesen. Die ferner vorhandenen 16 Ersatzkassenzweigstellen verfügen insgesamt über eine Mitgliederzahl von 2082. An erster Stelle, alle weit überragend, steht die Barmer Ersatzkasse, deren Mitgliederbestand heute die beträchtliche Höhe von über 333 000 erreicht hat. Allerdings setzen sich die Mitglieder dieser Kasse aus allen Gauen Deutschlands zusammen, indessen hat die Verwaltungsstelle Barmen immerhin noch einen Mitgliederbestand von fast 9000. Die Allgemeine Ortskrankenkasse hat fast 66 000 Mitglieder, 35 Betriebs(Fabrik)krankenkassen verzeichnen zusammen etwa 16 000 und die Innungs-Krankenkasse rund 5200 Kassenmitglieder. Fast sämtliche Kassen leisteten dem Wohlfahrtsamt, dem Kinderfürsorgeamt und der Schulzahnklinik teils nicht unerhebliche Jahreszuschüsse zur Tuberkulosenbekämpfung usw.

b.— **Die Instandsetzung älterer Wohnhäuser und Wohnungen.** Für die Instandsetzung älterer Wohnhäuser und Wohnungen werden in Barmen von der Stadtverwaltung sehr erhebliche Mittel aufgewandt. Zur Vermeidung des Verfalls von Wohnräumen und ganzen Häusern läßt Barmen die Häuser fortlaufend besichtigen und unverzüglich eingreifen, wenn es nottut, um den vorhandenen Wohnungsbestand möglichst zu erhalten. So wurden im letzten Berichtsjahre 854 Häuser fortlaufend besichtigt. Davon wurden 648 wieder instandgesetzt, und zwar durch öffentliche Mittel 66, durch Gewährung von Darlehen 422 und durch private Mittel 160. Das Wohnungsamt hat für Instandsetzungsarbeiten aufgewendet 85 524 RM., bisher insgesamt 640 880 RM. An Darlehen sind seit März 1925 von den bewilligten 1,8 Millionen RM. ausgezahlt worden insgesamt 1 626 913 RM. für die Instandsetzung von 1650 Häusern. Im Jahre 1927 allein sind Anzragsdarlehen in Höhe von einer halben Million gegeben worden. Durch diese Fürsorgemaßnahmen konnten manche Uebelstände beseitigt und die herrschende Wohnungsnot mit gelindert werden.

b.— **Mit dem Motorrad gegen einen Wagen gerannt.** Gestern morgen gegen 8 Uhr rannte in der Höfenstraße ein Motorradfahrer mit seinem Rade gegen einen Wagen. Der Fahrer trug durch den Anprall erhebliche Verletzungen im Gesicht und an den Beinen davon. Ein in der Nähe wohnender Arzt leistete ihm die erste Hilfe.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Im Colosseum** gibt der Zauberkünstler Kaßner morgen (Sonntag) nachmittag 3½ Uhr eine weitere Nachmittagsvorstellung zu mäßigem Eintrittspreis. Es wird das gleiche Programm wie abends durchgeführt.

e.— **Sommerkonzerte in der Elberfelder Stadthalle.** Morgen (Sonntag) abend 7 Uhr findet wieder unter Gemünds Leitung ein Sommerkonzert der Vereinigten Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld statt. — Das Dienstagskonzert im gleichen Lokal bringt ein ausgewähltes Programm.

b. Das Montagskonzert in der Barmer Stadthalle bringt im Rahmen eines „Opernabends" eine Reihe wirkungsvoller und beliebter Tonwerke aus der internationalen Opernliteratur.

Bis zum Himmel auf spritzt der dampfende Gischt.

Schwere Hochofenexplosion auf der Burbacher Hütte.

TU. Saarbrücken, 10. Aug. (Drahtb.) Auf der Burbacher Hütte rissen Freitagvormittag glühende Eisenmassen einen Teil der Schutzmauer eines Hochofens um und ergossen sich in einen Gaskanal, in dem sich einen halben Meter hoch Wasser befand. Bei der Berührung der glühenden Eisenmassen mit dem Wasser entstand eine gewaltige Explosion. Haushohe Flammen züngelten auf, und in weitem Umkreise wurden die Fensterscheiben der Werksbauten zertrümmert. Ein Sprühregen glühender Eisenteile ging über die ganze Umgebung nieder. Wie ein Wunder erscheint es, daß sämtliche Arbeiter sich rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten und nicht die geringsten Verletzungen erlitten. Durch die umhergeschleuderten glühenden Eisenstücke entstand in der mehrere hundert Meter entfernt liegenden Koksanlage ein Brand. Die Einwohnerschaft des Stadtteils Burbach, wo die meisten Arbeiter wohnen, bemächtigte sich darauf eine ungeheure Aufregung. Vor dem Eingang des Hüttenwerks sammelten sich große Menschenmengen an, und mit Windeseile verbreiteten sich die ungeheuerlichsten Gerüchte über die Zahl der Toten und Verletzten. Mehrere Burbacher Aerzte unterbrachen ihre Sprechstunde und eilten zum Werk, ebenso ein evangelischer und katholischer Geistlicher. Die städtische Sanitätswache stand mit ihrem gesamten Wagenpark bereits in Alarmbereitschaft, als von der Werksleitung die Nachricht eintraf, daß sämtliche am Hochofen beschäftigten Arbeiter unverletzt seien.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedeckers für den lokalen Teil: Karl Pilz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Weller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. A. Sindner; für die Wochenrundschau: Dr. Maria Nebert; für den Handelsteil: W. Thienerkant.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. R. Stapel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

r388
Anstreichen
von Gitterzäunen und Toren
— in eigener Fabrik billig und gut. —
Otto Klöckner & Co., Elberfeld.

Buddel-Fantasien im Wuppertal.

Man buddelt — — — hier stock ich schon. Was heißt jetzt zur Ferienzeit „man buddelt"? Gar nichts! Wie viele Menschen buddeln jetzt nicht! An der Ostsee, auf Norderney. Große und kleine Kinder buddeln aus klitschnassem Sand Burgen, Runde und eckige. Oben die Fahne drauf und mit dicken Muscheln: „Zum gemütlichen Wuppertaler". Am liebsten buddelte ich da mit. Aber das gehört nicht hierhin.

Fangen wir also anders an. Man buddelt bei uns. Nein, auch nicht richtig. Schreiben wir: Man buddelt wieder bei uns — — — Hm? — — Halt, ich hab's. Wir einigen uns darauf: „Man buddelt immer bei uns!" Damit treffen wir den Pflasterstein auf den Kopf. Soll ich einen Rückblick geben, eine Gesamtschau des Buddelns, sozusagen den Dreck beim Buddeln herauspolken? Gut, dann sei festgestellt, daß sich große Ereignisse in den Straßen des Wuppertales ankündigen, poetischer, daß große Haufen stets ihre Schatten vorauswerfen.

O glauben Sie nicht, daß der kritische Beobachter, dem heute der Absatz im Lehm stecken geblieben ist, den tieferen Sinn im Buddeln verkennt. Wie glücklich kann zum Beispiel das Gesicht des Zeitgenossen strahlen, der in seiner Wohnung elektrisches Licht anlegen will und wochenlang auf das Elektrizitätswerk gewartet hat. Eines schönen Morgens weckt ihn dann Klingelgerassel. Vor der Tür stehen die Männer — man möchte sie umarmen — mit den blauen Mützen. Auf der Handkarre liegen Pickhacken und Schüppen. In die Hände gespuckt, und dann geht's los. Eins — zwei — eins — zwei! Meinen Sie, daß der sich über das Buddeln vor seiner Tür ärgert?

Was halten Sie von dem Schützengrabenlabyrinth am Islandufer, durch das die Heizschlange



gelegt wird? Wie wird man sich im molligen Heim ahlen, wenn um Weihnachten herum der Ostwind durch das Tal pfeift! Sehen Sie, alles hat seinen Zweck, man muß es nur von der richtigen Seite nehmen. Die Staubwolken, die sich bis zum zweiten Stockwerk hochballen, durch die Fensterritzen kriechen und sich auf die gerade blankgeschrubbten Zimmerböden niederschlagen, tragen doch nur den kräftigen Erdgeruch unserer Heimatscholle in sich. Das Bum—bum, Tack—tack der Schlagbämmer, das Zischen der Schweißapparate, das Dröhnen der Steinträger hat mindestens soviel rhythmischen Reiz, wie der Niggersang auf der Tanzdiele. Mancher Komponistenjüngling würde gerne seine Motive zu einer genialen Buddelsinfonie daraus holen. Ueberhaupt sollte man das Buddeln von einer höheren Warte aus betrachten.

*

Nur etwas Phantasie! Bitte, steigen Sie mit mir in ein Flugzeug — — —.

Flieger sind wie Götter im Wuppertal. Wir schwimmen in Staubwolken. Fabenscheinig umschwebt uns Gedunst. Die Türme, das Rathaus geistern von ferne. Der brandende Lärm der Schwebebahn ist verflogen. Risse im Gewölk geben eine flüchtige Ahnung des Stadtbildes. Jetzt stehen wir über gigantischen Schluchten und Zerreißungen. Da hinten die Buddelhügel am Wall sind die zackigen Vajolett-Türme des Bozener Rosengartens. Ein nach Sternen lechzender aufgewühlter Ozean. Hier die winzigen Menschen auf der Dessauerstraße klettern durch Berg und Tal wie eine Hochtouristengruppe über die Eiskatarakte des Jungfraumassivs. Dort die „Neue Fuhr"! Was, „Neue Fuhr"? — — O, du kleingläubiger, an der Materie klebender Mensch! Gefrorene Schroffen, Zacken, Zinnen und Zungen



eines erstarrten Weltmeeres recken sich hoch zu dir — —. Oder sind es Krustenpanzer und Stachelkamm eines Urtieres, das seinen wellenschuppigen Leib krümmt?

Wie leicht und sicher fahren wir über seinem gefräßigen Rachen, unberührt von seinem Schmutz. Flieger sind Götter. Wir schimpfen nicht über weiße Tennisbuxen, die Spritzer bekommen, wenn man den Bürgersteig verläßt, wir brauchen keine gelben Stiefel mit Benzin abzureiben, wenn wir uns nach Hause gereitet haben, wir brauchen keine Schienbeine zu bandagieren, wenn wir die Straßen überqueren — — — O, weshalb kommt nicht jeder Wuppertaler mit einem Flugzeug auf die Welt — — —

Unser Blick erfreut sich an den wenigen Grünflächen, die man dem Wuppertal gelassen hat. Dort die paar Wipfel im Neuburgschen Garten verhundertfachen sich, grüßen uns lieb und lind wie ein Grimmsches Märchen: „Es war einmal — — —." Das Erbengrün, die Farbenkreise des Platzes am Döppersberg dehnen sich ins Unendlichkeit, als wollten sie mahnen: „O rühret nicht daran —!"

Wir schwingen hinaus, wir schwingen hinein. Die Wupper hebt ihre Wasserbahn, kristallklar leuchtet ihr Band. Nichts von Erbenkleinkram, nichts von Staub, nichts von Buddeln. Mit lichten Fäden spinnt unsere Phantasie ein Zauberreich.

*

Ein jäher Ruck. Das Höhensteuer stellt sich. Wir sinken — — —. Der Fliegerraum zerrinnt. Das Wuppertal hat uns wieder. Bum—bum. Tack—tack. Buddel — buddel — buddel — — —. Vorsicht ein Erdhaufen! — — — M.

Erhebliche Preis-Ermässigung

Die Fabrikation in unseren Berliner Werkstätten hat begonnen. Sie erlaubt uns, die Preise der neuen Modelle bedeutend herabzusetzen

MODELL	Alter Preis	Neuer Preis	Ermässigung
Chassis A	3000.–	2810.–	**190.–**
Roadster	3675.–	3395.–	**280.–**
Phaeton	3750.–	3455.–	**295.–**
Tudor	4400.–	4110.–	**290.–**
Standard Coupé	4450.–	4290.–	**160.–**
Sportcoupé	4625.–	4290.–	**335.–**
Geschäftscoupé	4450.–	4060.–	**390.–**
Fordor	4800.–	4695.–	**105.–**
Truck AA	4075.–	3970.–	**105.–**

Wie stets, ist es auch heute Geschäftsprinzip der Ford Motor Company, den Käufer an allen Ersparnissen teilnehmen zu lassen, die sie bei der Herstellung und Montage ihrer Fabrikate erzielt. Lassen Sie sich den neuen Ford heute noch vorführen.

Die Normal-Ausrüstung ist unverändert.

Ganzstahl-Karosserie
Splittersicheres Triplex-Windschutzscheibe
Vierradbremsen-Bremse
Unabhängige Handbremse mit besonderen Bremsbacken gekuppelt
Doppeltwirkende hydraulische Stoßdämpfer, System Houdaille
Elektrisches Licht und elektrischer Anlasser
Lichtschalterhebel am Lenkrad
Hand- und Fuß-Accelerator
Automatisches Stop- u. Schlußlicht
Benzinuhr
Ölstandmesser
Elektrisches Sicherheitsschloß
Fünf Drahtspeichenräder mit Ballonreifen
Geschwindigkeitsmesser
Ampèremeter
Spritzbrettlampe
Elektrischer Scheibenwischer
Rückspiegel
Kompletter Werkzeugsatz

40 Bremse PS – 3285 ccm – unter 10 Liter Brennstoff auf 100 km

FORD MOTOR COMPANY A.G. BERLIN-WESTHAFEN

Unser außenpolitischer Mitarbeiter Prof. Dr. H. Hoetzsch, M. d. R., ist von dem „Institut of Politics" in Williamstown, Massachusetts, zu einer Reihe politischer Vorträge berufen worden und hat kürzlich die Reise nach Nordamerika angetreten. Prof. Hoetzsch wird im Anschluß an seine Vorlesungen in Williamstown eine längere Studienreise durch die Vereinigten Staaten unternehmen, deren Ergebnisse er in Artikeln auswerten wird, die etwa alle 14 Tage erscheinen dürften. Wenn auch für die Zeit der Abwesenheit von Prof. Hoetzsch seine wöchentliche „Außenpolitische Umschau" in Wegfall kommt, so glauben wir doch unseren Lesern mit den Berichten aus Amerika, in denen unser Mitarbeiter seine Eindrücke und Erfahrungen niederlegt, eine besondere Bereicherung zu bieten. Die bedeutungsvollen Probleme der amerikanisch-europäischen Politik von einem so hervorragenden Kenner der Außenpolitik unmittelbar an Ort und Stelle beobachtet und beurteilt zu sehen, dürfte gewiß von Wert sein.

Unsere Reichsverfassung.

Vom
Prof. D. Dr. Dr. Bredt, M. d. R.

Der Verfassungsfeiertag hat im Reichstag kein gutes Geschick gehabt; aus den verschiedensten Gründen heraus lehnte die Mehrheit ihn ab, indem sie ihn an den Ausschuß verwies. Es war wohl auch ein gewagtes Stück, mitten im Streite der Meinungen plötzlich eine vollendete Tatsache schaffen und damit allen Zweifel beseitigen zu wollen. So zeigten die Debatten kein sehr erfreuliches Bild. Mit einem Argument aber, das dabei vorgebracht wurde, muß man sich einmal näher befassen. Es wurde nämlich gegen die Weimarer Verfassung eingewendet, sie sei noch gar nicht fertig, sie müsse noch abgeändert und ergänzt werden, ehe das deutsche Volk sich wirklich mit ihr identifizieren könne. Der Ruf nach „Revision der Reichsverfassung" ertönt immer häufiger und lauter, und man muß sich einmal klar darüber werden, inwieweit er berechtigt ist.

Die große Errungenschaft des Jahres 1919 besteht darin, daß wir überhaupt eine Verfassung haben, nicht darin, daß wir gerade die Weimarer Verfassung mit ihrem heutigen Wortlaut haben. Es war die Schicksalsstunde des deutschen Volkes, als der Kongreß der Arbeiter- und Soldatenräte am 19. Dezember 1918 beschloß, die Wahlen zu einer verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung auszuschreiben. Damit war das Rätesystem auf deutschem Boden abgelehnt und die Zukunft dem Parlamentarismus eröffnet. Diese Tatsache muß uns heute selbstverständlich erscheinen; sie war es aber 1919 gar nicht. Durch den Zusammenbruch war zunächst die tatsächliche Macht in die Hände der Arbeiter- und Soldatenräte gefallen, und in Rußland war sie auch in ihren Händen verblieben. Daß die deutschen Arbeiter- und Soldatenräte ihre Macht nur dazu benutzten, dem ganzen Volke auf parlamentarischer Grundlage die Macht in die Hand zu geben, war eine Großtat ersten Ranges. Deshalb müssen wir immer noch den Schwerpunkt legen auf die Tatsache, daß wir eine Verfassung haben!

Wenn man nun davon spricht, daß die heutige Verfassung abänderungsbedürftig sei, weil offensichtlich das Regieren auf zu große Schwierigkeiten stoße, dann muß man hier einmal einen Blick werfen auf das Ausland. England hat überhaupt keine Verfassung, aber es ist eines der bestregierten Länder der Welt. Italien hat eine geschriebene Verfassung, aber es wird regiert vom Faschismus, der sich um die geschriebene Verfassung gar nicht kümmert und sie einfach beiseite schieben läßt. Danach muß es doch wohl weniger darauf ankommen, was in der Verfassung drinsteht, als darauf, wie man die Verfassung handhabt. Jede Verfassung ist dehnbar und muß es sein; die Zeiten und die Verhältnisse sind zu verschieden, als daß man ein für allemal mit eisernen Regeln wirtschaften könnte. Es kommt alles darauf an, daß im gegebenen Moment diejenige Maßnahme ergriffen wird, die zum Ziele führen kann. Dazu gehören aber nur die richtigen Männer mit dem nötigen klaren Blick; wo sie sind, kann ein geschriebener Artikel der Verfassung wenig nützen. Namentlich die Bestimmungen über die Regierungsbildung können doch niemals die Schwierigkeiten überwinden, die sich in Deutschland regelmäßig herauszustellen pflegen. Man kann sich aber auch kaum eine Änderung der Bestimmungen denken, die solche Schwierigkeiten im voraus ausschließen könnte. Hier ist eben die Praxis alles, und solange diese in Deutschland noch nicht genügend ausgebildet ist, muß man die notwendigen Mängel in den Kauf nehmen. Aber es sind keine Mängel der Reichsverfassung, sondern nur Mängel der Praxis.

Um das Verlangen nach Revision der Reichsverfassung genügend würdigen zu können, muß man sich einmal das Geschick der Bismarckschen Reichsverfassung ansehen. Bismarck wollte das Reich von Preußen aus regieren und hier sollte der Schwerpunkt des Ganzen liegen. Er selbst wollte nicht einmal das Amt eines Reichskanzlers, und sehr gegen seinen Willen kam die Amtsbezeichnung in die Verfassung hinein. Das eigentliche Regierungskollegium sollte der Bundesrat unter Leitung Preußens sein. Von einer eigentlichen Reichsregierung stand in der Reichsverfassung überhaupt kein Wort. Und doch hat sich eine solche Reichsregierung allmählich herausgebildet, aber nicht durch eine Revision der Reichsverfassung, sondern durch die Praxis. Als der Reichskanzler seine gewaltige Arbeit nicht mehr allein erledigen konnte, mußte eine Entlastung herbeigeführt werden, und diese erfolgte durch das Stellvertretungsgesetz von 1878, durch das die Ressort-Staatssekretäre mit eigener Verantwortlichkeit geschaffen wurden. In der Reichsverfassung selbst wurde kein Wort geändert, und doch verschob sich ihre Grundlage bedeutend. Es gab jetzt schon eine selbständige Reichsregierung, und diese trat immer mehr in den Vordergrund. Der Bundesrat verlor immer mehr an Bedeutung und war schließlich zu einer Art von Oberhaus geworden. Das wirkliche Regierungsorgan war er schon bei Beginn des Weltkrieges nicht mehr, und als er kurz vor Toresschluß noch durch die Gesetze vom 28. Oktober 1918 wirklich zum Oberhaus gestempelt wurde, da war dies materiell kaum noch etwas Neues. Tatsächlich war der alte Bundesrat zum Schlusse wenig mehr als der heutige Reichsrat.

Diese Umwandlung der Bismarckschen Reichsverfassung ist viel bedeutender, als man meist annimmt. Sie ist nur den damals Lebenden so wenig zum Bewußtsein gekommen, weil sie sich sehr langsam vollzog — und weil sie sich ganz einfach den gegebenen Verhältnissen anpaßte. Wir können heute noch in keiner Weise übersehen, wohin die heutige Weimarer Reichsverfassung sich entwickeln wird. Nur eines können wir mit Bestimmtheit sagen: die Praxis wird allmählich eine andere und festere werden. Es wird manches in künftiger Zeit als selbstverständlich gelten, was in der heutigen Reichsverfassung gar nicht steht, und es wird manches beiseite gelassen werden, was heute vielleicht noch wichtig erscheint.

Wir können aus alledem nur die Lehre ziehen, daß wir selbst diejenigen sind, die der heutigen Reichsverfassung erst ihren rechten Wert verleihen müssen durch die rechte Handhabung. Die Bestimmungen der Reichsverfassung sind niemals eine Entschuldigung für verfehlte Maßnahmen. Weitaus das meiste von dem, was heute als Mangel der Reichsverfassung dargestellt wird, läßt sich ändern durch eine gute Praxis. Wirklich hinderlich ist die Reichsverfassung so gut wie nie; wenn also die Engländer ohne alle Verfassung eine gute Regierung haben, dann muß es uns unter der Herrschaft der Weimarer Reichsverfassung auch möglich sein.

Gerade deshalb wollen wir den Schwerpunkt legen auf die Tatsache, daß wir überhaupt eine Reichsverfassung haben, daß wir nach dem Zusammenbruch so schnell wieder zu geordneten Verhältnissen gekommen sind. Der ganze Kampf um die politischen Ziele vollzieht sich heute auf dem Boden des verfassungsmäßigen Rechts. Selbst eine Revision der Reichsverfassung kann nur im Rahmen der einmal gegebenen Bestimmungen vor sich gehen. Das deutsche Volk wird noch lange Zeit brauchen, ehe es sich wieder völlig durchsetzt und seinen Platz in der Welt erobert hat. Die Weimarer Reichsverfassung ist nur der äußere Rahmen, der erst ausgefüllt werden muß durch den rechten Willen.

Wie die Reichspost das Wohl ihrer Beamten fördern will.

Aus der Denkschrift des Postministers.

WB. **Berlin**, 9. August. Der Reichspostminister Dr. Schätzel hat dem Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost einen Bericht über die Tätigkeit der Reichspost auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege gegeben. In dem Bericht wird gesagt, daß die Deutsche Reichspost in der Frage der Gesundheit und der Wohlfahrt des Personals eine der bedeutsamsten Aufgaben der Verwaltung erblickt, als ein Gebot gegenüber dem Personal, wie im Interesse der Verwaltung gelegen, denn nur ein gesundes, arbeitskräftiges und arbeitsfreudiges Personal könne Volleistungen erzielen.

Im einzelnen wird dann ausgeführt, daß es von größtem Wert sei, darauf zu halten, daß die Diensträume nicht nur den betrieblichen, sondern auch den gesundheitlichen Anforderungen entsprechen. Die Beseitigung der den hygienischen Belangen nicht angepaßten hohen Schalteraufbauten und ihre Ersetzung durch moderne Anlagen sei bereits angeordnet. Auch Möbel, die ein leichtes und kräfteschonendes Arbeiten ermöglichen, sollen beschafft werden. Auch seien der Gesundheit förderliche Beleuchtungseinrichtungen notwendig und einzurichten. Als wichtig wird eine regelmäßige und gründliche Reinigung der Arbeitsräume und die regelmäßige Zufuhr frischer Luft sowie die rechtzeitige und ausreichende Erwärmung der Räume bezeichnet. Es müsse darauf geachtet werden, daß überall ausreichende gesundheitlich einwandfreie Abortanlagen vorhanden sind und daß bequem zu erreichende Waschgelegenheiten überall beschafft werden. Bei Ämtern mit zahlreichem Verkehr sollen in allen Neubauten Brausebadanlagen vorgesehen werden.

Gewicht wird weiter darauf gelegt, daß überall Kochgelegenheiten zur Erwärmung mitgebrachter Speisen vorhanden sind und daß während der kalten Jahreszeit warme Getränke und während der heißen Jahreszeit gekühlte Getränke bereitgehalten und zu mäßigen Preisen verabfolgt werden.

Gelegentlich von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten soll bei allen größeren Verkehrsämtern auf Herstellung von Dachgärten Bedacht genommen werden, die so einzurichten sind, daß sie während der günstigen Jahreszeiten auch zum Unterricht und zum Turnen benutzt werden können. Im Zusammenhang soll geprüft werden, ob nicht auch die zu den Dienstwohnungen gehörenden Gärten dem Personal für bestimmte Zeiten zur Verfügung gestellt werden können. Für die Benutzung des Dienstgartens des Postministers ist bereits Anweisung in diesem Sinne ergangen.

Besondere Richtlinien werden alsbald herausgegeben wegen Einrichtung ruhiger, einfacher, aber wohnlich ausgestatteter Unterkunftsräume für Bahnpostbeamte an Übernachtungsorten. Wo es möglich ist, dem Personal die Verrichtung körperlich anstrengender Arbeiten durch maschinelle Einrichtungen zu erleichtern, sollen solche beschafft werden. Dem Personal seien alle denkbaren Erleichterungen zu gewähren, die mit den dienstlichen Belangen nicht in Widerspruch stehen. Es wird darauf verwiesen, daß nicht nur in den Bureau-, sondern auch in den Betriebsräumen guter Bilderschmuck und Haltung von Blattpflanzen zur Erweckung eines Behaglichkeitsgefühls beitrage. Schließlich wird noch als besonders wichtig darauf verwiesen, daß Betriebsgeräusche zur Schonung des Personals durch entsprechenden Fußbodenbelag oder Betriebseinrichtungen in jeder Weise herabgemindert werden. Beamtete Ärzte seien zur Prüfung der Diensträume auf ihren hygienischen Zustand fortlaufend hinzuzuziehen.

Unter einem besonderen Abschnitt werden die Maßnahmen zur Hebung der persönlichen Wohlfahrt des Personals erörtert und darauf verwiesen, daß für die Wohnungsfürsorge allein in der Nachkriegszeit über 100 Millionen Mark aufgewendet und dafür 18300 Wohnungen hergestellt worden seien. Für die Tuberkulosenbekämpfung wurden jährlich eine halbe Million Mark aufgewendet. Durch Zuwendung geldlicher Beihilfen sollen die von den berufenen Vertretern des Personals beschafften Selbsthilfe-Einrichtungen unterstützt werden, um dem Personal in seiner freien Zeit erweiterte Möglichkeiten zur Erholung und Kräftigung zu schaffen.

Die Präsidenten der Oberpostdirektion werden ersucht, eine Übersicht über die von ihnen getroffenen und noch in Aussicht zu nehmenden Maßnahmen auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege aufzustellen und dem Reichspostminister vorzulegen. Die Bereitstellung der verfügbaren Mittel werde dann erfolgen.

Südafrikanische Selbständigkeitsgelüste.

Die südafrikanisch-nationalistische Partei fordert Abtrennung Südafrikas vom Britischen Reich.

TU. **London**, 10. Aug. Auf der Tagung der südafrikanischen-nationalistischen Partei, die in Pretoria stattfand, wurde ein überraschender Beschluß gefaßt, der keinen Zweifel daran läßt, daß das Ziel eines großen Teiles der nationalistischen Partei die Schaffung einer Republik und die Abtrennung Südafrikas vom britischen Weltreich sei. Die Entschließung soll vom Ministerpräsidenten Herzog abgefaßt oder wenigstens gebilligt worden sein.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 12. August.

8.15—8.35 Köln: Lauten- und Gitarrenunterricht (2), gehalten von Olly Wirz-Koort (Bonn).
8.35—8.55 Köln: Esperantounterricht (2), gehalten von Alfred Dormann-Köln.
9.00—9.05 Köln: Uebertragung des Geläutes von St. Kunibert.
9.05—10.00 Köln: Katholische Morgenfeier. Redner: Pfarrer Henkel-Köln (St. Kunibert).
11.00—11.25 Düsseldorf: Fritz Worm: „Wert und Ehre der deutschen Sprache" (6).
11.25—12.00 Köln: Eugen Albu: Matthias Claudius-Stunde.
12.00—12.30 Köln: Dr. Rosenhauer: Das Kind in der Landwirtschaft.
12.20—1.00 Köln: Dichterstunde: Peter Schröder.
1.00—2.30 Düsseldorf: Mittagskonzert des Vereins ehem. Militärmusiker. Leitung: Obermusikmeister C. Weyler.
2.30—2.50 Köln: Arnold Sprecher: Kunstliteratur.
2.50—3.15 Düsseldorf: Dr. A. van Rüs: Schachfunk.
3.15—4.00 Düsseldorf: Willy Hüsser: Bachs „Wohltemperiertes Klavier" (10).
4.00—6.00 Düsseldorf: Belvedere-konzert der Wiener Schwalben-Schrammeln.
4.30—5.10: Uebertragung des Wasserballspiels um die deutsche Meisterschaft d. Arbeiter-Turn- u. Sportverbds.
6.00—6.45 Köln: Heitere Vierdichtung in Wort und Ton.
7.00—7.20 Düsseldorf: Die Stunde des Arbeiters. H. Effelsberg: Ein Jahr Arbeitsgerichtsgesetz (2).
7.20—7.40 Elberfeld: Dr. Pfennig: Wanderfahrten im Faltboot.
7.40 Köln: Sportvorbericht.
8.00—8.20 Uebertragung aus der Stadthalle in Rendsburg von der Woche Rendsburg im Rundfunk.
8.30 Köln: „Die Czardasfürstin", Operette von Leo Stein und Béla Jenbach, Musik von Emmerich Kalmán.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht. — Bis 12.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Ringwaldo.

Montag 13. August.

12.10—12.50: Mechanische Musik.
1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert.
2.30 Köln: Handarbeitung: Weihnachten fürs Haus.
4.05—4.35 Köln: Frauenstunde. Marianne Gerbi-Wiesbaden: „Der Besuch bei Dürnemm".
4.45—5.20 Köln: Dr. H. Siefferd: Aus stillen Stunden.
5.25—5.55 Köln: Franz P. Brückner: Bücherstunde.
6.00—6.55 Köln: Gesperkonzert. Leitung: Graef.
7.20—7.45 Köln: Dr. Beinhauer: Spanische Unterhaltung.
7.45—8.05 Köln: Elternstunde, Frau Appel-Möbius: „Die Ergänzung der Schule durch das Elternhaus".
8.15 Düsseldorf: Abendkonzert des verstärkten Orchesters des Zoologischen Gartens Düsseldorf und des M.-G.-V. Quartetts „Beethoven".
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Düsseldorf: Uebertragung des Konzerts aus dem Breidenbacher Hof, Düsseldorf.

Im Heim die Welt
Für wenig Geld!
181b

Komplette Lautsprecher-Anlage für Nah- und Fern-Empfang, mit bestem Zubehör einschl. Montage, M. 95.- Anschluß an Gas u. Wasser oder Lichtltg. genügt. (Mit geringerem Zubehör entsprechend billiger).
Auf Wunsch Ratenzahlung.
Heim-Radio Kom.-Ges.,
Barmen, Schuchardstraße 31. — Tel. 2869.

Radio-Linnhoff
Lieferung betriebsfertiger Anlagen. Bequeme Ratenzahlung. 14h
Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch
Barmen Telaph. 3891. Albertstr. 18

j227


Wenn Du einen gutsitzenden Schuh siehst, so ist es meistens
SALAMANDER
DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK
Elberfeld, Herzogstr. 27. Barmen, Mittelstr. 19.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Erhöhtes Leben.

Eine Woche lebten wir ein erhöhtes Leben. Hermann Oeser in einem Reisebrief.

Erhöhtes Leben . . .

Das ist wie ein Stück aus dem franziskanischen Sonnengesange! O einmal eintauchen in die große Geschwisterlichkeit aller Dinge, daß sie dich trägt wie eine gnadenvolle Flut! Einmal wieder daheim sein bei der großen Mutter, etwas fühlen vom Kreise des urhaften Zusammenhanges nach der langen Trennung durch die tobende Steinstadt, den Dienst an der großen Maschine, durch das harte, zu innerst mürbende Zweckleben.

Einmal wieder ungehemmte Richtung auf sich selber nehmen zu dürfen, auf das Herz seiner Liebe, ohne zwangvolle Bindung und Zerrung in seiner eigenen Mitte ruhen!

Aus der Alltagsschicht des Daseins, ihrem Dunste und ihrer Vier-Wand-Schwüle auftauchen dürfen in freiere Region herauf, da die Bergwinde gehen oder die herbe Luft der freien See großmächtig flutet, da wieder Horizont blaut und der Schwung lieblicher Weiten zu Traum und Schönheit reißt.

Erhöhtes Leben . . .

O Zeit des schönsten Selbstbestimmungsrechtes, da man wieder Kraft zur edlen Selbstbehauptung für den Kampf gewinnt, da man wieder spürt ein Stück vom Königstraum, der freien Seele . . .

O goldner Ueberschwang! Und die Kunst, sich solchen Aufbruchs nicht zu schämen, nein, seiner sich zu freuen, wenn er ganz unerwartet jach geschieht! Das ist das Zeichen des gesunden Lebens!

Ihr Müdgewordenen, gesegnet seid ihr, wenn ihr — und sei's auch einmal nur in den Tagen eurer Feiersamkeit — wieder jauchzet wie zur Jünglings- und Jungmädchenzeit!

Von solchen Minuten, ja Sekunden jäh jubelvollen Erlebens zehrt die Seele, wenn sie wieder in ihrem Alltag lebt.

Ich selbst hab es erfahren.

O unvergeßlich schöne Stunde, um nur einer zu gedenken, als ich mit dem Freunde durch das sonnenvolle Schwarzatal im Thüringischen wanderte, schier fünfundzwanzig Jahre ist es her — wie brauste da das Glück der Freundschaft und der freien Wanderschaft durch unsere Herzen! Ja, ein Sturm war es von Glanz und Hochgefühl! Noch heute spüre ich die Gottgewalt des innern Vorgangs, noch heute tauche ich, wenn ich daran denke, in eine Sonnenflut! Und ich hab doch manches an Herbem seit jener Zeit erlebt!

Wie haben wir damals gesungen: „O Täler weit, o Höhen!" Nie wieder war ich des Liedes Herzpunkt so nahe wie damals!

Und als ich einmal — später dann — den Freund in schwerer Krankheit besuchte, fing er selber an, von jenem Erlebnis zu reden, und ein wundersamer Glanz sprang in seine Augen, als wenn das Leben neu zurückgekommen wäre! Und es war auch so . . .

Ja, singt, jubelt, schwärmt, ihr lieben Leute, seid romantisch, seid wie die Kindlein beim Spiel! Freut euch zu euch selbst zurück, zu Gott und allem Schönen, zu Liebe und Freundschaft, zu Hoffnung und Glauben und neuer Kraft. Vergeßt einmal alle Uebertorrektheit, alles Bügelfaltenwesen modernen Lebens und seid Wald, Quelle, Gipfel, rauschende Woge, Vogellied und Wolkenzug! Seid wahrhaft Heimgekehrte, und die große Mutter wird sich freuen und euch segnen . . .

Eure Feierzeit muß mehr denn je Erscheinung eines schönen Gegenpoles sein zu eurem Leben im Dienst an der Notwendigkeit!

So gelebt und erfaßt, wird sie zu einem Sicherholen, neuen Aufstehen in euch selbst.

Erholen heißt im Grunde genommen: sich selber einholen auf seinem Wege durchs Leben, sich gleichsam selber auf die Schulter klopfen und sprechen: „Freund, halt ein wenig ein, du siehst gar so abgehetzt aus, bist so ganz außer Atem! Und das könnte dir schaden!

Sich erholen, das heißt auch, sich einen neuen Blick für die Dinge und Menschen holen, besonders für die allernächsten Dinge! Und das ist manchmal gut. Man lernt sie richtig werten, so und so.

Goethe sprach einst vom „Anonymen" im Menschen und davon, daß darauf sein Wert beruhe!

Glückliche Reise ins Anonyme in dir!

Bei einer solchen Reise kannst du sogar zu Hause bleiben . . .

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 12. August 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Strunk. 9½: P. Lesser. Taufddl. 11: P. Lesser. Mittwoch 8½: P. Windhuhr. Samstag 4 Trauung: P. Lesser. — **Neue Kirche, Poststraße** 10: P. Windhuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Bergfried. Taufddl. 5: Synodalvikar Heinrich. — **Gemeindesaal Hasselstraße.** 9: P. Jung. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Bieber. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: Synodalvikar Heinrich. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Strunk.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Thumm. Hauptgd. 10: Miss. Schmidt. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein 5: Jugendabteilung. Mittwoch 8 Bibelstunde in Hammerstein Kaiserstr. 136: Miss. Schmidt. Donnerstag 4 Uhr: Frauenverein Grotenbeck. 8½: Bibelbespr. i. Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Nibbeck. Kdg. 2: P. Prinz. 6½: Bibelbesprechstunde im Gemeindesaal. Dienstag 8½: Kirchenchor. Mittwoch 8½ Vorbereitung: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: Kand. Paschen. Abendgd. 5: P. Niemöller. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Risch. Hauptgottesdienst 9½: P. Pathe. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Risch. Taufddl. 12: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½ Uhr: Kand. Paschen. Hauptgd. 9½: P. Brückner. Taufddl. 11: P. Buddeberg. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Buddeberg. Taufddl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Niemöller. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. — Donnerstag 8½: Erste Kirche: P. Risch.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgottesdienst 10: Missionsinspektor P. Paschen-Neukirchen.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kodlstr. Mittwoch 8½: Kirchenchor. Samstag Jungmännerverein: 4½ Jungschar, 7½ ältere Abteilung.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Schönberger (Abendmahl). Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. i. R.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: P. O. Ziemer.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Donnerstag 3: Einsegnung d. Diakonissen. Pred. Kühnle. Donnerstag 3: Einsegnung d. Diakonissen. **Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kaiser-Beuf. 4½: Pred. Kaiser. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¼: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Steilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6: Jungmännerverein; Jungfrauenverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauenmissionsverein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9.30 Predigt: Hilfspred. P. Orsamünder. 11 Uhr: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. Mittwoch abend 8 Uhr Predigt in Barmen, Eintrachtstr. 103.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen** 17. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abds. 8: Heilsversamml. Mittwoch abd. 8: Heilsversamml. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Hofsteinerstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 Schulmesse, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 12.15 Kinderandacht. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11 mit Predigt 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7.30, 9.30 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7.30, 8.30, 9.30 feierl. Primizamt des hochw. Neopresbyters Alfred Gnorig, 11 mit Predigt. 5 feierl. Komplet. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8.30, 10 feierl. Primizamt des hochw. Neopresbyters Wilhelm Hegemann. 5 feierl. Komplet. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6.30, 8, 10 Hochamt. 3 Uhr Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8.30 hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyceum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2.30 Uhr Christenlehre. —

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Beerhoff. 9½: P. Bachmann. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Wiebel. 9½: P. Hensmann. 11½: Kdg. — **Paulinenkirche.** Vorm. 9½: P. Wiebel. 11½: Kdg. — **Rutter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. van den Bruck. 11½: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Beerhoff. 11½: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: Stadtmiss. Stößel. — **Westener Vereinshaus.** Vorm. 11½: Kdg. — **Goldt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Krafft. 10: P. Schmidt. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Heckinghauser Kirchsaal.** Vorm. 9½: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10 Uhr: P. Krafft.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppersfeld, Alte Kirche. 8: P. Hübner. 10: P. Bertenkamp. 4½ Taubstummengd.: Pfarrgehilfe Stauffenberg. 5½: Nachversammlung i. Gemeindeheim Siernstr. 44. — **Friedenskirche.** 9½: P. Ihne (Vorbereitung u. Abendmahl). 2: Taufddl. — **Johanniskirche.** 8: P. Bertenkamp. 9½: Miss. Momeber. 2: Taufddl. — **Lutherkirche.** 10: P. Hübner. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9 Uhr: Miss. Treu.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Basiert. 9½: P. Merten. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Basiert. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brötzelschen. 11: Kdg. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. 8: Jungmännerverein. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelbesprechung. 8: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnen. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8: P. Sp. 11½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Engels. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 8: P. Engels. — **Pülsöhde.** 9½: P. Sp. 11½: Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Nazareth. 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde in Pülsöhde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Rittershausen. 10: Miss. Mum. 3: Jungschar. 3: Jungmädchenkreis. Dienstag 8½: Bibelbesprechung für Männer; Bibelkreis der Jungmädchen. Mittwoch 8½: Jungmännerkreis. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor; allgemeine Bibelstunde in der Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9: Vorbereitung. 9¾: P. Trummel (anschl. Abendmahl). 11¼: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Missionswaldkirche auf der Hardt. Nachmittags 5¼ Uhr: Missionar Momeyer (Rias).

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werléstraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. O. Ziemer.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Insp. Dick. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Kühnle. 7½: Jugendverein.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde (Abendmahl). Nachm. 4½ Predigt: Pred. Sprenger sen.-Köln. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8½: Gesangverein. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. Abends 8: Jugendbund. Mittwoch abd. 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger. Freitag abend 8: Brüderstunde. — **Seffenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. Abends 6½ Uhr: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10 Versammlung: Pred. Sprenger-Köln. 11½: Sonntagsschule. Abends 7½: Jugendbund. Mittwoch abd. 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptistengemeinde, Barmen-Ritth., Pleistr. 18. Vorm. 9.30 Predigt: Pred. Schirp. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4.30: Pred. Schirp. 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8.30 Uhr: Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30, 8.30 mit Predigt, 9.30 Hochamt, 10.45 Schulmesse. 11.30 mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10.15 Schulmesse mit Predigt. 11.15 mit Predigt. 2.15 Kinderandacht 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 7.30, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 5 Kreuzwegandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt. 7.30 Andacht. — **St. Elisabeth.** 6.30 und 8 hl. Messen, 10 Hochamt, 3 Andacht. — **St. Josephskirche (Lichtenplatz).** 9.15 hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 7.45 hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt.

Eingesandt.

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Gibt es für die Autobuslinie Rittershausen-Kemna einen Fahrplan oder nicht?

Zwar hängt der Fahrplan an jeder Haltestelle aus, aber man scheint sehr großzügig damit zu verfahren. Auch am vergangenen Sonntag wieder fiel (wahrscheinlich des schlechten Wetters wegen?) der 19,07 Uhr ab Oehde fällige Wagen aus. Ich habe das gleiche auch schon zu anderen Zeiten und an Wochentagen erlebt. Ich bin der Meinung, entweder gibt es einen Fahrplan und dann ist er ohne Rücksicht auf das Wetter durchzuhalten, oder man schafft den Fahrplan ab und fährt nach Bedarf und Belieben. Ueberhaupt scheint die Strecke Rittershausen—Kemna lediglich als Verdienststrecke betrachtet zu werden. Wenn es nichts zu verdienen gibt wegen schlechten Wetters, verfährt man wie oben geschildert. Auf welchen Standpunkt stellt sich die Verwaltung? Fahrplan oder nicht? Ist der Autobus für das Publikum da oder das Publikum für den Autobus?

Ein Blombacher.

Rund um die Zeit.

Notizen zum Ferienbetrieb.

Haben Sie schon beobachtet, wenn auswärtige Ferienkinder zum ersten Male mit der Schwebebahn fahren? „Paul, kiek mal, die Elektrische hat die Räder am Dach", sagt der Zwölfjährige aus dem Industriepott, der sicher aus der Berliner Gegend zugezogen ist. „O Himmel" zwitschert die höhere Tochter aus Mitteldeutschland, „hat das Dings Rhythmus. Ich glaube, ich werde seekrank!" Eine Wuppertaler Tante fährt stolz mit ihrem Berliner Neffen die ganze Strecke ab. Es ist ein Opfer. Aber der Zehnjährige meint: „Den Lunapark laß ick mir jefallen, det Bajnijen dauert wenigstens lange!" Onkel Klopps aus Kremigsberg besucht nach der traditionellen Rheinreise seine Nichte, die nach hier geheiratet hat. Sie wohnt in Barmen und hat dem Onkel erzählt, daß die Barmer „liebend jerne" nach Elberfeld fahren und umgekehrt die Elberfelder nach Barmen. Am Brausenwerth bleibt Papa Klopps stehen, sieht dem Doppelwagen nach und meint: „Kunststück, mein Kindchen — wenn man dinn rin ins Bagnigen geschaukelt wird!" Eddie Trotzklappe aus Berlin sagt zu seinem einstigen Kriegskameraden, den er per Gelegenheit aufgesucht hat: „Det Ecke kam ja die Wuppertaler mit uns Balinern jemeinsam, det se ooch in höheren Regionen balehr'n." Er meinte die Ringbahn. „Aber det kam wa vorraus, det wir ooch in den unteren Regionen balehr'n." Und er meinte die Untergrundbahn. Ein schlagfertiger Wuppertaler, dem er gerade auf die Hühneraugen getreten hatte, ohne sich zu entschuldigen, stellte lakonisch fest: „Dat kann me merken!"

*

Im Zoo. Ich gehe hinter drei Knaben drein. Die eine Schülermütze ist in Remscheid beheimatet, die beiden anderen sind hier fremd. Der Dialektfärbung nach stammen die beiden — wahrscheinlich wie der Remscheider Junge Untertertianer — aus Norddeutschland. Von der Waterkant, aus Hamburg, nehme ich an. Aber man kann sich täuschen. Bitte, Sie werden mir gleich recht geben. Die beiden Jungen finden den Zoo ganz nett, kritisieren aber mit Ausdauer den Tierbestand. Alles konnte ich nicht verstehen — schließlich blieb der kleine Gastgeber stehen, blitzte die auswärtigen Freunde an und meinte: „Bleibt doch gleich hier, dann hat der Zoo zwei Kamele mehr!" Die beiden schnitten Gesichter, als hätten sie in der Wüste Gobi 'nen Sonnenstich abgekriegt . . .

*

Rast am Wegesrand. Er und sie — jung verheiratet. Hochzeitsreise auf Schusters Rappen — Gepäck wie 'ne feldmarschmäßige Truppe. Sie kocht ab und strahlt vor Eifer. Er sitzt an der Böschung und starrt elegisch ins romantische Tal der Wupper hinab. „Schatz", beginnt er, „im Gasthof ist das Essen auch nicht teurer und . . ." Er verschluckt das Wort, denn ein Schatten huscht über ihr begeistertes Antlitz. Da seufzt er brunnentief, ergibt sich in sein Schicksal. Und im Vorbeigehen höre ich ihn murmeln: „. . . . das wird eine schöne Doktorrechnung!"

*

Die Zeit hat Tempo — der moderne Mensch auch. In Unterburg. Ein junges Paar. Er will zur Burg hinauf — ihr tun die Füße weh. „Möchte wissen, wovon", knurrt er. Man einigt sich: sie bleibt, er geht. Indessen kauft sie zehn Karten und schreibt. Als die alle sind, überlegt sie eine Weile, kauft neue. Die Gelegenheit nütze ich und lese indiskret, aber ahnungsvoll den übrigens fast gleichlautenden Text: „. . . und waren eben oben im Schloß, das sehr romantisch und sehenswert ist. Fahren nachher weiter nach Solingen. Es ist ganz wundervoll hier — denken morgen in Köln zu sein u. s. f." Ja, ja: es gehört doch ein wenig Phantasie dazu, wenn man die Welt im Fluge genießen will. Und Ansichtspostkarten können so entzückend geduldig sein . . .!

*

Singend zieht der Jungmädchentrupp rheinwärts. Die Kochkessel auf den Rucksäcken klirren den Takt dazu. Ein biederer Landmann kommt mir entgegen, hält an und brummelt: „Was ist das nun wieder für 'ne Sorte?" Das ist natürlich nicht so einfach zu beantworten, nicht wahr!? „Eine wandernde Kochschule, denke ich . . ." Der Bauer sieht mich an, zwinkert mit den Augenlidern und meint: „Das könnt' wohl seine Richtigkeit haben. Gestern waren auch welche hier, da roch es in der ganzen Gegend so nach angebrannter Suppe!"

*

Zwei Radfahrer im Pfadfinderaufzug. Mächtige Rucksäcke aufgebuckelt. Sie verkaufen Postkarten. Ich habe meine Wißbegierde gezügelt und einen großen Bogen gemacht. Denn in den letzten vierzehn Tagen habe ich schon eine ganze Postkartensammlung zusammengebracht. Da gibt es solche, die quer durch Deutschland fahren, andere, die mitten durch Europa radeln und welche, die gleich alle fünf Erdteile abmachen wollen. Und so eine Postkarte kostet mindestens zehn Pfennige — gibt man aber nur zwanzig, so wird man dumm angeguckt. Der „eiserne Justav" soll ja 35 000 Mk mit seinen Postkarten verdient haben. Ob man nicht gut daran tun würde, die Konjunktur auszunützen . . .?

*

Vor der Dechenhöhle. Betrieb: Ferienjugend mit und ohne Führer, Rucksackwanderer und Reise-Eleganz. Autos, Motorräder und „Trampelmaschinen" verschiedener Qualität. Vor dem Aufgang zur Gaststätte ein buntes Gewimmel. Trupps rücken ab, Wimpel flattern, Kochgeschirr klirrt. Wandergruppen rücken an. Mit einmal trifft mein Ohr das Wuppertaler Hochdeutsch mit Knubbeln. Vier „Junges", die auf eigene Faust losgewalzt sind. Halbflügge Bönsels — frech wie Oskar. Ich rede sie an — fünf Minuten später haben sie die ihnen fehlende Mark. Jetzt wird die Tropfsteinhöhle besichtigt. Später frage ich: „Wie kommt ihr denn nach Hause?" Prompt erfolgt die Antwort: „Wir tippeln!" Etwa drei Stunden später überholte ich sie mit der Straßenbahn an der Donnerkuhle. Sie hatten ein „Tempo drauf", als wollten sie den Weltrekord im Dauergehen aufstellen. Aber dann — in Hagen am Bahnhof — habe ich mich gedrückt. Sie strichen herum und blinzelten mit Menschenkennermiene das Publikum an. Als sie später mit in den gleichen Zug einstiegen, hat für mich die Geschichte mit der „fehlenden Mark" den frischfröhlichen, kecken Nimbus verloren.

Das Heiratsparadies von Walvis-Bay.

Walvis-Bay, der kleine britische Hafen, der der Hauptlandeplatz der früheren deutschen Kolonie Südwest-Afrika ist, hat sich nach dem Kriege zu einem Heiratsparadies entwickelt, von dem ein Kapstädter Blatt zu berichten weiß. Auch schon vor dem Kriege gab es viele deutsche Brautpaare, die in Ochsenwagen aus allen Teilen der deutschen Kolonie nach diesem britischen Hafen kamen, um sich dort trauen zu lassen. Die deutschen Heiratsgesetze waren nämlich so verwickelt und es wurde die Einwilligung so vieler Personen verlangt, daß die Siedler es vorzogen, sich unter den sehr einfachen Formalitäten in Walvis-Bay trauen zu lassen. Nun hat sich dieses Heiratsidyll noch sehr vergrößert, und jeder deutsche Dampfer bringt eine Schar von jungen Mädchen mit, die auf Anzeigen in deutschen Blättern hin die weite Reise gewagt haben, um hier ihre Männer zu finden, die sie noch nie vorher gesehen haben. Es gibt heute mehr Deutsche in der alten deutschen Kolonie als früher, und viele von ihnen sind einsame Farmer, die sich nach einer Frau sehnen, und keinen anderen Weg haben, als durch Anzeigen in deutschen Blättern ihre Zukünftige ausfindig zu machen und dann mit ihr in Briefwechsel zu treten. Für die Ankunft der Bräute werden dann genaue Merkzeichen verabredet, an denen sich die beiden erkennen können, wenn der Dampfer an der Mole von Walvis-Bay anlegt. Da sieht man merkwürdige Erscheinungen: der eine trägt ein schreiend buntes Taschentuch in der Brusttasche, der andere einen leuchtenden Schlips, und unruhig eilen sie in fieberhafter Erwartung am Strande hin und her, um nach dem Dampfer auszuschauen. Die jungen Damen tragen als Kennzeichen farbige Handschuhe oder Blumen. Die Einwanderungsbeamten der britischen Behörde achten streng darauf, daß die Hochzeit am Tage der Ankunft stattfindet. Ein Bräutigam, der nach dem Anblick seiner Zukünftigen anders sinnes wird, muß 2000 Mark zahlen, damit die junge Dame zurückkehren kann. Jedenfalls läuft immer, wenn ein deutscher Dampfer in Walvis-Bay anlegt, die Heiratsglocken, und der Standesbeamte hat viel zu tun.

Selters-Sprudel
Augusta Victoria
Niederlagen:
Elberfeld:
Karl Vogeler
Eichenstraße 36.
Fernsprecher 5517.
Barmen:
Emil Breukelge
G. m. b. H.,
Werthstraße 89.
Fernsprecher 5165.

J. LEONHARDS SÖHNE
Vohwinkel · Gegründet 1896 · Fernruf 2130
Garten-Architektur und Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen. Spiel- und Sport-Plätzen.
Spezialität: Alleen, Gartenpflege
Baumschulen in Ober-Haan. Haltestelle Kriegshaus d. Straßenb. Vohwinkel—Haan.

WICHELHAUS
SCHIRME STÖCKE
ELBERFELD

Sie sparen sehr viel Geld, wenn Sie nach
Zahnpraxis M. Diederichs,
Elberfeld, Kompetr 20 kommen
Schwere 20karät. Goldkronen 20 M., die Preise für Kautschukgebisse, Kruppstahlplatte und Plomben dementsprechend. Billigkeit, nur bestes Material und langjährige Garantie sind die Grundsätze meiner Praxis. Sämtliche Arbeiten in kürzester Frist. Kostenanschläge und Beratungen unverbindlich! Sprechstunden von morgens 9 bis abends 7, Sonntags von 11—1 Uhr.

Wein-Bücher
nach amtlicher Vorschrift
Rob. Girardet Elberfeld, Kompetr. 7

Jede Anzeige
findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 66 000 Exemplare.

MASSENARTIKEL
auf Maschinen geformt
GRAUGUSS
liefert
VOHWINKELER EISENWERK G.m.b.H.
Vohwinkel Telefon Elberfeld 7166

Billige Fahrt zur

Leipziger Herbstmesse

26. August bis 1. September 1928

Fahren Sie im Sonderzug

(D-Zug mit Speisewagen) mit 30% Fahrpreisermäßigung

Abfahrt: Freitag den 24. August Elberfeld Hbf. ab 9,51
„ den 24. August Barmen Hbf. ab 10,01
Sonnabend den 25. August Elberfeld Hbf. ab 10,06
„ den 25. August Barmen Hbf. ab 10,16
„ den 25. August Barmen-Ritt. ab 10,12

Rückfahrt: Täglich bis einschließlich 8. September mit jedem beliebigen Zuge.

Vorverkauf der Fahrkarten, soweit der beschränkte Vorrat reicht, bei:

Nordd. Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Elberfeld, Döppersberg 2, Köbohaus, Tel. 7980-81
Nordd. Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Barmen, Alter Markt 12, Telephon 2009 und 5668

Auskunft sowie Meßabzeichen zu Vorzugspreisen durch:

Ehrenamtliche Vertretung des Leipziger Meßamts: Dr. R. Morisse & Co., Elberfeld, Wilbergstraße 4, Postfach 256, Telephon 1028.

Dr. Karl Hirth, Syndikus der Industrie- und Handelskammer Elberfeld, Schloßbleiche.

Geschäftsstelle des Leipziger Meßamts für das niederrh.-westf. Industriegebiet Bochum, Friedr. Lueg-Haus, Bahnhofstraße 31, Telephon 5300.

Nordd. Lloyd-Reisebüros (Adressen s. oben).

Amtl. Leipziger Meßadreßbuch ab 11. August im Vorverkauf

bei den Vertretungen des Nordd. Lloyd (Adressen s. oben).

LEIPZIGER MESSAMT, LEIPZIG.

k1905

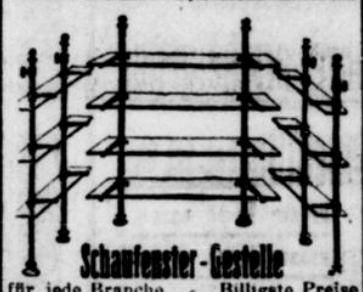
Kommt, seht und kauft!
Auflege-Matratzen

m Seegras 31.50 Mk., m Wolle 41.50 Mk., in Haarw. 85 M., in Ia Java-Kapok 85 M., in rein. Rosshaar 150 Mk., Schlaraffia 135 Mk. Sämtl. Matratzen sind 4teilig u. a. Ia Drell, Patentrahmen, Schondeck.

Ia Bettfedern u. Inletts.

Prüfen und vergleichen Sie Preis und Qualität mit jedem anderen Angebot. — Erleichterte Zahlungsbedingung.

Polsterei Alfred Heiß,
Elberfeld, jetzt Paradestr. 59.
(Bitte Hausnummer beachten.)



Schaufenster-Gestelle
für jede Branche. - Billigste Preise
Carl Delhas, Elberfeld
Barmerstr. 98. Nähe Hofaue.
Glasplatten in jeder Größe. Tel. 43
Messing-Garderobenständer. b38
Gegründet 1902.

Frauenlob.
Cronenberg Tel. 432
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Gewerkschaft Cleverbank
Vormholz b. Herbede
Die einzige Zeche in der Nähe
verkauft billig an Industriewerke, Ziegeleien
la körnige Feinkohle von 0/15 mm
d. h. mit Nüssen 4 u. 5 stark durchsetzt. Höchste Heizkraft.
Ferner Stückkohlen u. Nüsse III.
Schriftl. Anfragen erbeten. a351

Aus Konkursmasse
spottbillig (ca. 70 Prozent unter Fabrikpreis) abzugeben: a194

Automobil-Vergaser,
Original Zenith,
abrikneu, Type Normal, horizontal, 26, 30, 36, 42 mm. Ohne Ausnahme Preis per Stück nur RM. 30.—. Nachnahme od. Voreinsendung. Brandenburgische Warenverwertungs-Gesellschaft, Berlin W. 57, Bülowstraße 105. Nollendorf 6218.



Kirche der Evgel. Sonderschau „Pressa" Köln

Dienstag den 14. August, abends 8 Uhr

I. Kirchen-Konzert: „Der Choral"

Leitung: Musikdirektor Carl Vonhof-Köln

Orgel: Günther Ramin-Leipzig; Sopran: Emmy Pott-Köln, Leni Weimann-Wiesdorf, Helene Vogt-Köln; Alt: Trude Fischer, Irmgard Rackenfeller-Köln; Tenor: Franz Legrand, Hans Harffen-Köln; Bass: Kammersänger Ernst Everts-Köln, F. A. Starke-Remscheid; Violinsolo: Willy Stass; Kinderchor der evgl. Schule Köln-Deutz, Leiter: Emil Hermann; Orchester: Bach-Orchester, Köln.

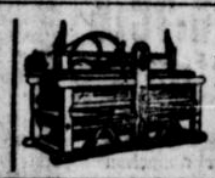
a260

Schwaterts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn.
Sonntags:
KONZERT u. TANZ
Anfang 4 Uhr. z167
Gr. Garten-Restauration
Tägl. Kaffee-Restauration

Apollo-Theater Düsseldorf

Nur bis zum 15. August
Ein
Bombenerfolg!
Otto Reutter
und das
Original-Eröffnungs-Programm
des
Berliner Wintergartens
Beginn 20 Uhr Varieté-Preise
Sonntag auch 16 Uhr.
Kinder halbe Preise. a329

Mit Hilfe
einer fortlaufenden Anzeige im General Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie
größten Absatz!



Waschmangeln
für Hand- und Kraftbetrieb
Löhmann-Werke Z3
Vogelsteinstr.
Liste frei. z138
Teilzahlg. gestattet.

Naturbühne Haßlinghausen
in der Lempe
Sonntag 12. Aug., nachm. 5 Uhr
„Der fidele Bauer"
Operette von Leo Fall z1906
unter Mitwirkung des Männergesangv. „Germania", Haßlinghs.
Eintrittspreise: Mark 2.—, 1.—, 0.50.

Achtung! **Starenschloß** Achtung!
Samstag den 11. August und Sonntag den 12. August ist
Herr Opernsänger 374d
Hans Wilhelm Gastes i. Opern- und Operettenfach
vom Stadttheater Augsburg bei mir zu Gast und wird meine verehrten Gäste mit seinen gesangl. Darbietungen aufs angenehmste unterhalten. Ferner empfehle ich meinen neuerbauten Wintergarten.

Gelegenheitskauf!
Ein größerer Posten
T- und U-Eisen Rund- u. Flacheisen
in den verschiedenst. Dimensionen und Längen wegen sofortiger Räumung billigst abzugeben.
„Rema" Vereinigte Eisenbahn- u. Maschinenbau-Anlagen
Barmen, Schönebeckerstraße 81, Fernspr. 443. a3169

Das
Gasthaus zur Post in Pronsfeld
im Kreise Prüm (Eifel)
empfiehlt sich zur Sommerfrische. Schöne Fremdenzimmer und gute Verpflegung von 4 Mk. an. — Pronsfeld liegt in schöner waldreicher Gegend am Kreuzpunkt von 4 Eisenbahnen. z731

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50



12. 19. 26. August
2. Sept.
Eintritt 50 Pfg.

HEIMAT-SPIELE LÜTTRINGHAUSEN
„Schützen, Ritter und Rosen"
Anfang 4 Uhr.
VORVERKAUF: d3127
Elberfeld: Michel & Comp., Wall
Barmen: S. & R. Wahl, Mittelstr.

„Feld und Wald"
wöchentlich erscheinende
Fachblatt
des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers
mit der Kupfer-Tiefdruck-
Bilder-Beilage
beziehen Sie für nur R.-M. 2,25 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post
Probehefte kostenlos durch den
Verlag W. Girardet, Essen

Von dem großen Aufklärungswerk über
Das Liebes- und Eheleben
sind bisher über 125 000 Stück verkauft!
Das Werk besteht aus vier Buchteilen und klärt über alles auf, was der junge Mann und das junge Mädchen vor der Ehe wissen muß. Die Bücher sind geschrieben von ärztlichen Autoritäten (Dr. H. Brunel, Dr. Rau), die auf Grund ihrer vielseitigen Erfahrungen in einwandfreier, wahrheitsgetreuer Form die Fragen beantworten, die Eheleute besonders bewegen. Packende Aufklärung nützt mehr als schämiges Schweigen oder halbe Wahrheiten. Einiges aus dem Inhalt: Die Kunst, beachtet und bevorzugt zu werden — Die Werbung — Die Verlobung — Ehrlichstellung — Flitterwochen — Das Sichaneinandergewöhnen — Die Formen des Verkehrs — Geschlechtskrankheiten, ihre Erkennung, Verhütung. — Die Ehe u. das Kind — Kinderlosigkeit — Knabe oder Mädchen? — Entwicklung u. Geburt des Menschen. — Vielfarbige Abbildungen. — Dieses Sammelwerk wird nur Erwachsenen ab 18 Jahre geliefert. — Garantie: Rücknahme bei Unzufriedenheit! — Ueber 550 Seiten — 4 Teile zusamm Mk. 6.40 portofrei.
Buchversand Gutenberg, Dresden-L. 451

Für 10 RM. viertägige Ferien-
Rheinfahrt
vom 17. bis 20. Aug.
vom 24. bis 27. Aug.
vom 31. Aug. bis 3. Sept.
nach Rüdesheim
mit Zwischenlandung in
Königswinter
mit einem schönen Doppeldeck-Salondampfer ab Ruhrort, Duisburg, Uerdingen, Düsseld., Köln (Rest. u. Musik an Bord).
Fahrpreis Mk. 10.-
Beköstigung M. 3.50 pro Tag. Reiseplan u. alles Nähere durch die Verkehrsvereine u. direkt durch die
Reederei Gebrüder Luwen, Dbg.-Ruhrort,
Tel. 4371 D.-Nord. z675

Möbel Nur einmaliges, billiges Angebot
...nend **Schlafzimmer,** alles echt
...lige ...en, Birken, Nußbaum, Mahagoni,
...ernste Modelle, alles vollabgesperrt.
...- an, m. Innen- od. Außenspiegel.
...nend **Küchen,** neueste Muster,
...lige alles gesperrt.
von 190.- Mk. an.
...bel-Betrieb, Barmen,
Zeughausstraße 45, I. †

Dampfwäscherei Ewald Hölscher
...lberfeld, Friedrichstraße 240/280, Fernspr. 2375
Hemdenwäsche :: Pfundwäsche
Maschinenwäsche
Bürowäsche
Gegründet 1888

Drucksachen für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen illustrierte Kataloge
Preislisten — Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen
W. Girardet, Essen

Magen-Rezept
„Mit Ihren Magentropfen bin ich sehr zufrieden und kann ohne dieselben schon garnicht mehr sein, da sie auf den Magen ganz ausgezeichnet wirken". Pankow Fr. K. B. So und ähnlich schreiben viele bei Magenkrämpfen, schmerzhafter Verdauung, Appetitmangel, Druck und saurem Gefühl im Magen und anderen Magenleiden. Flasche RM 1.10, gr. Flasche RM 2.25. Sie erhalten die echten „Kaiserhalz Magentropfen" in Apoth. und Drogerien, echt aber nur mit der Firma Otto Reichel, Berlin SO., Elisabethstr. 4.
Bestimmt zu haben bei: b536
H. W. Closs Nachf., Adler-Drogerie, Ostkir.- u. Klee-Blatt-Str.
Rütten & Schemann, Rathaus-Drogerie, Wall 1—3.
Louis Tapten, Drogerie, Schwanenstraße 22. b356

Niederlagen:
Elberfeld:
Karl Vogele
Eichenstraße 36,
Fernsprecher 5517.
Barmen:
Emil Breukelge
G. m. b. H.,
Werthersstraße 89,
Fernsprecher 5165

...SS
...liefert
...INKELER
...ERK G. m. b. H.
...erfeld 7166

Thalia-Theater

Heute und die folgend. Tage, 8 Uhr:

„Das Baby"

von **Hans Sturm** und **Fritz Jakobsleitner.**

Das beste Lustspiel der deutschen Bühnen.

Gastspiel **Willy Schur** vom Metropol-Theater, Berlin.

Devise: **Sie sparen ohne Badereise, denn Sie lachen sich gesund.** j476

Der erklärte Favorit des Wuppertals:

Kassner

im j114

Salamander

Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr

Sonntag nachmittag 3.30 Uhr

Vorstellung wie abends. Einheitspreis Mk. 1.50. Kinder Mk. 1.—. Kinder auf dem Balkon nur 50 Pfg.

Kassner

der j114

große Magier

gibt Sonntag 3½ Uhr dieselbe Vorstellung wie abends zum Einheitspreis: 1.50, Kinder 1 M, Kinder Balkon 0.50 M.

BAVARIA

Täglich abends 8 Uhr:

Elite-Varieté-Darbietungen

mit **Kiffler - Pichardt**

in ihren urkomischen Militärsketchen.

Morgen **Sonntag**

2 Vorstellungen

Nachm. 3½ Uhr das vollständ. Abendprogr. u. abends 8 Uhr.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr.

M174

Wolfgang Erich v. Schipinski

gastiert im j261

Regenbogen

ELBERFELD, Poststr. 20/22

ZOO ELBERFELD

Sonntag 12. August: j97

2 große Konzerte

ausgeführt von Zoo-Orchester Leitg.: Kapellmeist. A. Kaufmann nachmittags von 3½—7½ Uhr und abends von 8—10½ Uhr. Erwachsene 1 M. Kinder 0.50 M.

Täglich Konzert u. Sonntag Abendkonzert.

Stadthalle Elberfeld.

Sonntag 12. August, abends 7 Uhr:

Sommer - Konzert

der Vereinigten Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld. Leitung: Städt. Kapellmeister Karl Gemünd. k1903

Einlaß 6½ Uhr. Beginn 7 Uhr.

Ab heute und folgende Tage:

Großes Konzert

ausgeführt von 2 Damen, 1 Herrn, in

Albrechts Konzerthalle

Elberfeld, Klotzbahn 40. — Gut gepflegte Biere — von Bremme hell u. dunkel.

Deutscher Kaiser, Cronenfeld

Inh. Hugo Mees — i. V. Franz Lemoine.

Sonntag j104

TANZ:

auf der 200-qm-Tanzfläche. Auf 4 Uhr Eigene Konditorei. Kaffee mit Zoteten

---

ODEON

LICHTSPIELE

POSTSTR. 7

Es ist uns gelungen, für die beginnende neue Spielsaison die allerbesten in- und ausländischen Filmwerke zu **sichern!**

Nur Allein-Erstaufführungsrechte:

Der einzigste im Jahre erscheinende

Charlie Chaplin-Millionenfilm nur bei uns!

Lya Mara . . . . . nur bei uns!

Harry Liedtke (Defina Neu-erscheinung) nur bei uns!

Liane Haid (Defina Neuer-scheinungen) nur bei uns!

Douglas Fairbanks . . . . . bei uns!

Henny Porten . . . . . bei uns!

Wilh. Dieterle (Großfilm: „Die Heilige u. ihr Narr") nur bei uns!

Mary Pickford . . . . . nur bei uns!

Buster Keaton . . . . . bei uns!

Dolores Del Rio, Lily Damita, Vilma Banky, Camilla Horn usw. . . . . . bei uns!

Also, es stehen Ihnen Hochgenüsse bevor!

Täglich unser Glanzspielplan!

Sonntag vormittag von 11—1 Uhr:

Große Früh-Vorstellung

des ganzen Programms mit vollem Orchester.

Preise: 50 ₰ — 1.00 — 1.50

Lotte Neumann

die populärste und beliebteste Filmdarstellerin in ihrem tollsten, neuesten Lustspielschlager:

ER geht rechts, SIE geht links!

Eine überaus lustige Ehekomödie in 10 Akten.

Hierzu das herrliche Großfilmwerk:

„Versiegelte Lippen"

Ein tiefergreifender Film von Menschenliebe und tiefstem Leid in 8 Akten.

So ein Bengel! Groteske in 2 Akten.

Persianer! Lehrfilm.

i356

Gesang-Verein „Augusta" Elberfeld

Mitglied des Deutschen u. Rheinischen Sängerbundes Inhaber des Diploms für Kunst und Wissenschaft Leitung: Musikdirektor Willy Griesenbeck, Gevelsberg

Sonntag den 12. August 1928, vormittags 11 Uhr, im großen Saale der Stadthalle k1918

Hauptprobe (Stuhlreihen)

für den **großen internationalen Gesangswettstreit** am Sonntag 26. August 1928, in den Hasg. Anlagen, unter Mitwirk. des Herrn Ewald Flockenhaus, Orgel. Im Programm: Gloria v. M. Neumann, gemischter Chor, Stripe me, Domina von W. F. Koole, aufgegebener Chor. Einlaß 10½ Uhr. Karten à 1.00 Mk. einschl. Steuer.

Kompl. Badeeinrichtungen, Waschanlagen, Spülsteine, Warmwasserapparate liefern billigst Otto Neik & Co. G. m. b. H. 90b

Barmen-Rittershs., Werftstr. 34, Tel. 861 u. 862

Offeriere Ia frische Weiden- b4113

Centrifug.-Butter

9 Pfd. für Mk. 14 franko z. Versand. Blankfasse 1. M.

Stellenangebot.

1 Zo., tätig u. gutaussehend, Lebenslauf, Lichtbild u. Gehaltsanspruch unter Nr. 4000 an die Westdeutsche Arbeitgeber-Zeitung, Elberfeld, Neumarkt 10, erbeten.

Parkrestaurant Engelsbergerhof Ohligs



f378

BLÜHENDE HEIDE.

Sonntag den 12. August

GARTENKONZERT

Gute Küche. Eigene Konditorei. Klappenstühle.

Stadthalle Barmen

Montag den 13. August, abds. 8 Uhr:

Sommer - Konzert

Opern - Abend

der Vereinigten Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld. k1928

Leitg.: Städt. Kapellmeist. Karl Gemünd.

Einlaß 7.30 Uhr. Beginn 8 Uhr.

Circus Lorch

Eröffnung

BARMEN

Circusplatz an der Carnaperstraße

Dienstag d. 14. August,

abends 8,15 Uhr.

Circus Lorch

kann es wagen, selbst als Nachfolger eines Groß-Circus-Unternehmens nach **Barmen** zu kommen, dank seines überall als allererstklassigst anerkannten Programms. Presse sowohl wie Publikum sprechen in allen Städten, in denen Circus Lorch gastiert, das höchste Lob über die Darbietungen des Künstlerpersonals sowie Tiermaterials des Unternehmens aus.

Es schreibt: „Hessisches Tageblatt", Marburg, vom 31. Mai 28: Die Leitung des Circus Lorch weiß, wo sie das heutige Publikum zu fassen hat; durch beste circensische Kunst, die den Durchschnitt der üblichen Circusse **turmhoch** übersteigt. **Circus Lorch ebenso wie Sarrasani,** weil er qualitativ auf voller Höhe steht . . . Ein Besuch dieses Unternehmens einem jeden eine angenehme Unterhaltung von höchster Eigenart und seltenem Reiz bietet.

Als Nachfolger von Sarrasani in Iserlohn schreibt der „Iserlohner Kreisanzeiger" vom 4. August 28 u. a.:

Man mochte es vielleicht als gewagt bezeichnen, als Nachfolger des großen Circus Sarrasani in Iserlohn zu Gaste zu erscheinen, aber die gestrige Eröffnungsvorstellung des Circus Lorch hat zur Evidenz dargetan, daß sehr wohl auch in kleinerem Rahmen mit wahren Kabinettstücken circensischer Kunst aufgewartet werden kann. Es geht auch ohne sinnumnebelnde Reklame und Massensuggestion. . . . Spielplan bot in seinen Einzelheiten Darbietungen, die auch den verwöhntesten Besucher zufriedenstellen konnten. Alle Freunde circensischer Kunst sollen es daher nicht versäumen, einen Abend im Circus Lorch zuzubringen; es kommt jeder auf seine Kosten.

Lassen Sie sich nicht durch die Größe unserer Zeitanzeigen von einem Besuch unseres Unternehmens abhalten, sondern kommen Sie, denn Sie wollen ja Darbietungen, beste Leistungen und nicht nur Aufmachung sehen. 4588a

Vorverkauf der Karten im Zigarrenhaus J. Neumann, Rathausbrücke. Tel. 4330.

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant

am Hauptbahnhof Döppersberg.

Empfehle

Warmer Coburger Schinken

Portion 0.75 Mk. ab 6 Uhr abends.

Diner ab 12 Uhr mittags bis 2½ Uhr à 1.20, im Abonnem. 1.—, à 1.40, im Abonnem. 1.20.

Bringe auch meine gut gepflegten Biere, **Bremme Bräu** und **Pilsner Urquell** in empfehlende Erinnerung.

i8227 **Wilhelm Ott.**

Haben Sie schon die

Humoristische Attraktions-Kapelle

Bing-Riek

im

Hansa-Bier-Palast

ELBERFELD, NEUMARKT

gehört? j416

Wenn nicht, haben Sie etwas versäumt!

Schöne Aussicht

Elberf., Nützenbergerstr. 295, Tel. 2133.

Restauration. Saal und Gartenlokal, mit 24-Nkr.-Kegelbahn und Großgarage.

Jed. Sonntag: Großes **Konzert u. Tanz!**

Kaffee nach berg. Art. Reichhaltiges kaltes Büfett. Autobusverbindung: ½stündlich ab Rathaus 20 vor und 10 Minuten nach voll.

Es ladet ein: **August Achtmeyer.**



Freilichtbühne Schloß Aprath

Sonntag den 12. August 1928 Gastspiel Wuppertaler Bühnen-Künstler

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von Meyer-Förster.

Künstlerische Leitung: Hans Foehse, ehemaliges Mitglied der Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Anfang 16.30 (4.30) Uhr.

Preise der Plätze: **1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 1.— Mk.**

Fahrgelegenheit: Autobus ab Elberfeld-Döppersberg von 2.35 Uhr an ½stündlich.

In Vorbereitung: **„FRIDERICUS REX".**

U.T

ELBERFELD HERZOGSTR.

Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr:

Früh - Vorstellung

Unser Theater wird einen Massenbesuch zu verzeichnen haben. Kleine Preise. Volles Orchester. Beide Filme.

LIL DAGOVER

und

POLA NEGRI

— ein Ereignis von ganz besonderer Bedeutung.

Im Taumel von Paris

Nach dem Roman „La Serrazine" von Germaine Acremant. — Ein Spiel vom Kampf der Liebe zweier Männer um die Gunst einer schönen Frau in 12 herrlichen Akten. — **Aufgenommen in den Hochalpen, Paris und den herrlichsten Gegenden der Hochgebirgswelt.**

Die Trägerin d. Hauptrolle: **Lil Dagover,** eine Künstlerin von ganz großem Format.

In eine andere Welt führt unser zweites Filmwerk: j315

Stacheldraht

Der Film der Menschenliebe!

10 Akte — mit **Pola Negri.** Unbestritten die bedeutendste Filmschauspielerin der Welt in ihrem Fache.

Meine Brosche ist weg Lustspiel. | **Leben im Walde** Lehrfilm.

2 bis 5 Uhr kleine Preise

Beginn: **2.45** Uhr, **5.50** Uhr, **7.45** Uhr.

Heilinstitut von Heilkundigen C. W. Abé

in Elberfeld, Bleichstr. 63, 2. Etg., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Bethenplatz. Praxis seit 1902.

Behandelt ohne Operation nach mehrjähriger langjähriger prakt. Erfahrung Krampfadergeschwüre, veraltete Beingeschwüre, desgleichen Schuppen, Flechten, Bläschen, „Brennende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt, Gesichtspickeln und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß", „Speichelfluß", Blutarmut, Magenleiden, Keuchhusten, Stechhusten, Hexenschuß, Gicht, Rheumatismus usw.

Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin. Sprechstd. 8—1 und 3—6 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Freitags keine Sprechstunde. Original-Dank- und Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Besuche werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geehrten Patienten bei diesen gemacht.

Olympiade Amsterdam

Die deutschen Ruderer siegen!

Deutschlands Zweier ohne Steuermann schlägt England.

Pearce siegt im Einer.

WG. Amsterdam, 10. August. (Eigener Drahtbericht.) Mit dem heutigen Tage haben die Olympia-Ruderwettkämpfe ihr Ende gefunden.

Deutschlands Meister-Zweierpaar, Müller und Moeschter vom Berliner Ruderklub Hellas sind ungeschlagen aus all den Vor-, Zwischen- und Ausscheidungsrennen hervorgegangen und haben nun im Endlauf den höchsten sportlichen Erfolg, die Weltmeisterschaft, verdient einwandfrei errungen, trotzdem ihr letzter Gegner im Endlauf, England, alles tat, um unserem Zweier den Sieg so schwer als irgend möglich zu machen.

Ueber den Kampf geht uns folgende Darstellung zu:

Olympia-Sieger Deutschland (Berliner Ruderklub Hellas) (K. Moeschter und B. Müller) 7:06,4, 2. England 7:08,8. Der Start gelingt beiden Mannschaften gut. Schon bald hat Deutschland einen kleineren Vorteil, der bis 250 Meter auf eine Viertellänge vergrößert wird.

Bis 750 Meter hat Deutschland ein Vorsprung von zwei Längen den Engländern abgerungen. England spurtet dauernd, um aufzuholen, die Deutschen behaupten jedoch ihren Vorsprung bis 1900 Meter. Mit den letzten Schlägen kann England wieder etwas dichter an seinen Gegner herankommen. Mit einer guten Länge Vorsprung vor England geht unsere deutsche Zweier-Mannschaft unter tosendem Beifall als Olympiasieger durchs Ziel.

Im Start schlug Deutschland 42 Schläge in der ersten Minute gegen 43 bei England und ermäßigte seine Schlagzahl über die Strecke auf 32 bis 33, während die Engländer nie unter 36 Schlägen in der Minute ruderten. Dritter Preisträger in dieser Bootsgattung Amerika.

*

Einer: Olympia-Sieger Australien (Pearce) 7:11, 2. Amerika (Myers) 7:20,8. Der Australier zeigte sich auch in diesem Rennen wiederum als ein weit überlegener Gegner. Mit den ersten Startschlägen liegt er an der Spitze und hat bei 250 Meter die Führung schon mit mehr als einer Länge. Bis 750 Meter kann er diesen Vorsprung auf fast zwei Längen ausdehnen. Den gleichen Abstand hält er überlegen rudernd bis 1500 Meter bei, um dann seinen Gegner, Amerika, bis zum Ziel mit fast fünf Längen davonzulaufen. Pearce ist eine Sonderklasse. An sein Können dürfte sobald niemand heranreichen.

Olympiasieger Schweiz mit 7:42,6, 2. Frankreich 7:48,4.

Vierer ohne Steuermann:

Olympiasieger England 6:36, 2. Amerika 6:37.

Doppelzweier ohne Steuermann:

Olympiasieger Amerika 6:41,4, 2. Kanada 6:51.

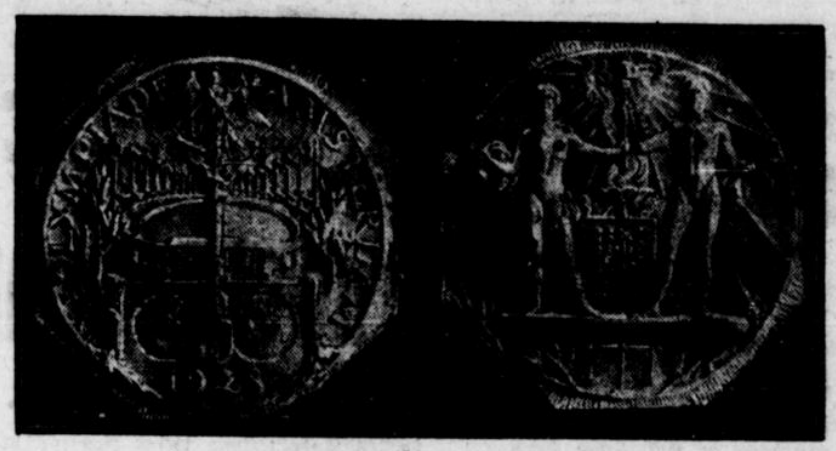
Achter:

Olympiasieger Amerika 6:03,2, 2. England 6:05,6.



Kojac (U. S. A.)
der im 100-Meter-Rückenschwimmen in glänzender Weltrekordzeit siegte.

Die Auszeichnung der olympischen Sieger.



Vorder- und Rückseite der olympischen Medaille, die, in Gold ausgeführt, den Siegern in den olympischen Wettbewerben beim Abschluß der Kämpfe feierlichst überreicht wird.

100-m-Freistilschwimmen.

Heinrich im Vorlauf, Heitmann und Schubert in den Zwischenläufen ausgeschieden

Bei den Damen nur noch Lotte Lehmann im Rennen. — Anni Rehborn nicht am Start. — Arne Borg verzichtet.

WG. Amsterdam, 10. August. (Eig. Drahtbericht.) Die außerordentlich starke und gute Besetzung der sieben Vorläufe zum 100-Meter-Freistil-Schwimmen der Herren bescherte dem Amsterdamer Schwimmstadion am Freitag vorzüglichen Besuch. Leider waren die Vorläufe im Durchschnitt wieder recht ungeschickt zusammengestellt, so daß starke Schwimmer vorzeitig ausschieden, während andere, wie beispielsweise der Italiener Conelli, infolge schwacher Besetzung ihres Vorlaufes bei schlechter Zeit doch in den Zwischenlauf gelangten. Besonders ungünstig hatte es der deutsche Meisterschwimmer Herbert Heinrich (Leipzig) getroffen, der im dritten Vorlauf mit dem Weltrekordmann Jonnhy Weißmüller (USA.) und dem ebenfalls ausgezeichneten Kanadier Spence zusammentraf. Weißmüller siegte überlegen in 1 Min. vor Spence, der 1:00,6 Min. benötigte, und Heinrich unterlag zum Schluß sogar noch um Handschlag dem Engländer Brooks. Im ersten Vorlauf war bereits Heitmann nur an dritter Stelle hinter Sauffer (USA.) und Takaishi (Japan) eingekommen, aber seine gute Zeit von 1:02,2 Min. ließ noch Hoffnungen zu, daß er vielleicht als schnellster Dritter in die Zwischenläufe käme. Diese Hoffnung wurde erfreulicherweise auch erfüllt. Schubert (Breslau) als dritter deutscher Vertreter hatte im sechsten Vorlauf als Hauptgegner den Amerikaner Kojac, hinter dem ihm der zweite Platz vor dem Engländer Batton anfiel.

6500 Schwimmsportanhänger und Fachleute aller Nationen hielten am Freitagnachmittag die allzu engen Tribünen und Plätze des olympischen Schwimmstadions bis auf den letzten Platz besetzt, als das Nachmittagsprogramm mit dem

Vorläufen zum 100-Meter-Damen-Rückenschwimmen.

seinen Anfang nahm. Da Fräulein Anni Rehborn (Bochum), die für den 2. Vorlauf vorgesehen war, nicht startete, hatten diese Kämpfe für uns nur indirektes Interesse. Die glänzenden Leistungen, die in den Läufen geboten wurden, sorgten aber bald für die richtige Hochstimmung. Schon im 1. Vorlauf konnte die Engländerin King mit 1:22,0 Minuten einen neuen olympischen Rekord aufstellen. Hinter ihr belegten die Amerikanerin Gilman und die Neuseeländerin Stockley die nächsten Plätze. Noch hatten sich die Gemüter über diese famose Leistung der Engländerin nicht ganz beruhigt, als im 2. Vorlauf die famose Holländerin Fräulein Braun die neue Weltrekordzeit von 1:21,6 Minuten schuf und damit den Sieg vor der Amerikanerin Lindström und der Engländerin Harding errang. Am schwächsten besetzt war der 3. Vorlauf, den die Amerikanerin Holm in 1:23,6 Minuten gegen Fräulein Coeper (England) und Fräulein Grendel (Holland) bestritt. Ebenso wie Frl. Rehborn vermißte man auch die ausgezeichnete holländische Rückenschwimmerin den Turk am Start.

Die 100-Meter-Herren-Freistil-Zwischenläufe.

brachten den beiden deutschen Schubert und Heitmann Aufgaben, zu deren Bewältigung ihr Können nicht ausreichte. Im ersten Zwischenlauf überraschte zunächst der Japaner Takaishi stark, indem er in 1 Minute als Sieger vor Lauffer (USA.) und Spence (Kanada) ans Ziel kam. Im 2. Lauf hatte Schubert (Breslau) gegen Zorilla (Argentinien), Kojac (USA.) und Wannie (Ungarn) anzutreten. Der Breslauer schwamm ein taktisches falsches Rennen, indem er sich bis 50 Meter unter Hergabe seiner vollen Kraft auf gleicher Höhe mit Kojac und Zorilla hielt, so hatte er dann auf der Schlußbahn nichts mehr durchzusetzen und wurde auf dem letzten Viertel des Weges noch von Wannie, der damit den 3. Platz hinter Kojac und Zorilla erreichte, überspurtet. In Weißmüller (USA.) und dem Ungarn Barany, den besten Freistilschwimmer von Amerika und Europa, sah sich Heitmann (Magdeburg) im 3. Zwischenlauf unbezwingbaren Gegnern gegenübergestellt. Trotzdem nahm Heitmann neben Weißmüller und Barany gleichzeitig die erste Wende, aber dann war es mit seinem Widerstand vorbei. Weißmüller und Barany zogen davon und als Weißmüller bei etwa 75 Meter zum Schlußspurt ansetzte, war es auch um Barany geschehen. In 58,6 Sekunden siegte der amerikanische Weltrekordmann.

Die Amerikaner Weißmüller, Lauffer und Kojac, Takaishi (Japan), Zorilla (Argentinien) und Barany (Ungarn) bestreiten das Final.

Sechs Vorläufe machte das 100-Meter-Damen-Freistilschwimmen,

in dem die deutsche Meisterin Reni Erkens (Oberhausen) und ihre alte Rivalin Lotte Lehmann (Dresden) Deutschlands Farben allein vertraten, nachdem Dora Schönemann bereits die Heimreise angetreten hatte. Wie sehr diese Vorlauf-Kämpfe dem Gedanken des Sports widersprechen, wurde in dieser Konkurrenz — leider zu unserem Nachteile — erneut bewiesen. In äußerst spannendem Kampfe belegte Reni Erkens im 1. Vorlauf in 1:15,0 Minuten hinter der Engländerin MacDowall (1:14,0, der Amerikanerin Laird (1:14,2) und der Holländerin Vierdag (1:14,4) den 4. Platz, war also ausgeschieden. Es mutet geradezu grotesk an, daß außer den Siegerinnen im 3. und 4. Vorlauf, den Amerikanerinnen Garrati und Osipowich keine einzige Schwimmerin Reni Erkens Leistung noch unterbieten, oder auch nur erreichen konnte, daß also aus den restlichen fünf Vorläufen insgesamt acht Schwimmerinnen in die Zwischenläufe kommen, die schlechter sind als sie. Den 3. Vorlauf, in dem ursprünglich Dora Schönemann starten sollte, bestritten mangels Konkurrentinnen nur die Amerikanerin Garratt und die Engländerin Tanner. Eine große Überraschung gab es im 4. Vorlauf, in dem Fräulein Osipowich (USA.) mit 1:12,4 Minuten die weitaus beste Zeit aller Vorläufe schwamm. Im 5. Vorlauf spielte die Südafrikanerin Russel eine überragende Rolle und im 6. Vorlauf war die frühere deutsche Meisterin Lotte Lehmann (Dresden) ohne ernsthafte Konkurrenz, so daß sie sich leicht für die Zwischenläufe qualifizieren konnte.

Prächtige Bilder boten wieder die

Vorkämpfe im Damen-Turmspringen.

die in zwei Gruppen abgewickelt wurden. Nachdem man sich nun mit dem überragenden Können Amerikas auf diesem Gebiet vertraut machen mußte, kamen die Erfolge der amerikanischen Springerinnen nicht weiter überraschend. In der 1. Serie erregte die noch kaum 14jährige Amerikanerin Pinkston, die den 1. Platz belegte, berechtigtes Aufsehen. Coleman (USA.) und Onnela (Finnland) belegten die nächsten Plätze während Fräulein Borgs (Düsseldorf) sich mit dem letzten Platz begnügen mußte. Die Deutsche war offenbar nicht in bester Form. In der 2. Serie dominierten dann die Europäerinnen, da Fräulein Hunsberger (USA.) versagte und nicht über die letzte Stelle hinauskam. Gjötvist (Schweden) siegte vor der überaus vielseitigen Holländerin Baron und Fräulein Hanni Rehborn (Bochum), die sich damit den Weg in die Entscheidung erkämpfte.

Das einzige Wasserballspiel des Freitags Frankreich – Argentinien 8:0 (3:0)

war eine sehr einseitige Angelegenheit. Frankreich rettete sich durch diesen leichten Sieg die Berechtigung zum Kampfe um den 2. und 3. Platz gegen Ungarn.

Deutsche Turnerschaft

Handball. — Bergischer Gau.

TV. Jahn Remscheid empfängt drei Mannschaften des Rh. Turnerbundes, wobei der Platzverein wohl am besten abschneiden sollte. — Hasdenbach 1 wird vom TV. Mettmann 1 besucht



Die Deutschen Sieger in der Entscheidung im Zweier ohne Steuermann.

Der dritte Tag der Reiterkämpfe.

Deutschland qualifiziert sich für das Endklassement in der Military.

Von unserem Sonderberichterstatter.

WB. Hilversum, 10. August. Gegen 5 Uhr entwickelte sich am Start zur großen Gebrauchsprüfung ein buntbewegtes Bild. Der Tag war noch nicht erwacht. Morgendämmerung lag über dem Gelände. Überall sah man auf der großen Wiese vor der Stallung der deutschen Pferde Gruppen von Pferden und Reitern, die nochmals Sattelzeug und Pferd überprüften. Die Amerikaner brachten ihre Pferde im Transportauto. Alle Reiter wurden mit Sattelzeug gewogen. Das Mindestgewicht, das für diese Prüfung der Reiter in den Sattel bringen durfte, betrug 75 Kilogramm. Die Reiter der Nationalen wurden dann in Zwischenräumen von vier Minuten auf die weite und schwere Strecke geschickt. Zunächst war eine Wegstrecke von sieben Kilometer zurückzulegen. Die Zeit, die der Reiter hierfür gebrauchen durfte, betrug 20,10 Minuten. Nun schnell zur Rennbahn, um rechtzeitig beim Eintreffen des Ersten dort zu sein. Weit lag die Ebene. Nebel stiegen aus den Gründen, die Sonne begrüßte, blutrot über dem Wald am Horizont aufgehend, den ereignisvollen Tag. 3000 Zuschauer waren es wohl, die das weite Rund der Bahn umsäumten. Trotz der frühen Morgenstunde ließen sie es sich nicht nehmen, das Ereignis zu erleben. Eine Rennbahn in unserem Sinne war es eigentlich nicht, sie soll erst mal eine werden. Das Geläuf war aber sehr gut. Guter Überblick bot sich von einem Hügel über die weite Fläche, auf der die Sprünge der Steeple-Chase aufgebaut waren. Hecken, Ricks, Wassergräben. Hecken mit Ricks dahinter, wechselten ab. 4000 Meter war die Distanz. Die Höchstzeit, in der sie zurückgelegt werden mußte, betrug 6,40 Minuten. Wer schneller ritt, bekam Punkte. Da kam der Erste von der Wegestrecke. Es war ein Vertreter Schwedens. Gestartet, und in flotter Peace ging er über die Bahn. Am dritten Koppelrick tat das Pferd einen bösen Rumpler und ging kopfüber. Nichts passierte. Der Reiter ritt weiter. Ganz wunderbare Galopps konnte man sehen, auch noch manche Stürze, die aber alle gut verliefen. Die Zeit war knapp, da hieß es aufdrehen. Mit Spannung erwartete man unseren ersten Reiter. Drei lagen ja im Treffen. Inzwischen kam der königliche Hof mit zehn Autos, die Königin-Mutter, Königin Wilhelmina, der Prinzgemahl, Prinzessin Julianne und großes Gefolge. Die Zuschauermenge vergrößerte sich immer mehr. Prompt auf die Minute kam unser erster Vertreter, Major Neumann, auf „Ilja". Die Spannung wuchs unter den zahlreichen deutschen Zuschauern. In flottem Tempo legte er los. Alles ging gut. „Ilja" sprang und ging wie ein alter Steepler. Er war der Vorletzte der ersten Gruppe. Da wir eindreiviertel Stunden mit dem Auto zur Hindernisstrecke zu fahren hatten, fuhren wir ab. Ein unheimliches Gewimmel von Autos, Radfahrern und Fußgängern schlängelte sich die Chausseen entlang. Wir waren am Ziel. Nach einenhalb Stunden Fußmarsch landeten wir an der interessantesten Stelle der Hindernisstrecke. Die Sonne schien schon sehr heiß, ein wunderbarer Glanz über der Landschaft. Vier Sprünge lagen ziemlich dicht zusammen. Zuerst zwei Wassergräben, jeder 3,50 Meter breit, dann zwei feste klobige Koppelricks, 1,20 Meter hoch. Nach dem Rennbahngalopp hatten die Reiter sofort anschließend einen Distanzritt von 15 Kilometer in 1:2,20 Stunden zurückzulegen. Dann erst begann die Hindernisstrecke, die ungefähr acht Kilometer lang war. Die Zeit hierfür war 17,46 Minuten. Hier waren 17 Reiter an jeder Stelle. Alle kamen sie gut über die vier Hindernisse bis auf einen Ungarn, der am ersten Koppelrick kopfüber ging. Er stieg aber gleich wieder auf und ritt weiter. Später kam Oberleutnant Lippert, unser zweiter Vertreter auf der Vollblutstute „Flucht". In blendender Manier ging sie über die vier Sprünge. Leider mußten wir erfahren, daß Hauptmann Feyerabend mit „Alpenrose" am vorletzten Sprung eines Grabens mit Koppelrick stürzte. Pferd und Reiter blieben unverletzt. Aber dafür bekamen wir für das Gesamtklassement 250 Fehler-Punkte. Unsere beiden anderen Vertreter, Major Neumann und Oberleutnant Lippert, kamen tadellos über die Gesamtstrecke. Allerdings hatte Major Neumann großes Glück, denn sein Pferd rannte in ein Koppelrick hinein, wodurch der Reiter aus dem Sitz kam. Er fiel aber nicht herunter und konnte sofort weiter reiten. Dafür werden keine Fehler berechnet. Italien, Ungarn und Belgien sind ausgeschieden.

Nachdem die Dressurprüfung, den ersten Teil der Military, 17 Nationen bestanden hatten, schieden während deren zweiten Teil der Steeplechase, dem Distanz- und Geländeritt, nicht weniger als 12 Nationen für das Gesamtklassement der Nationen in der Military aus. Mehrfache Stürze, Auslassen von Hindernissen, Verreiten, Lahmheit der Pferde waren die Gründe. Aussichten auf den Sieg bzw. auf einen Platz haben nur noch Holland, Norwegen, Schweden, Polen und Deutschland. Ausgeschieden sind: Italien, Frankreich, Amerika, Tschechoslowakei, Spanien, Dänemark, Belgien, Schweiz, Japan, Ungarn, Finnland und Österreich. Morgen von 14 bis 17 Uhr fällt die Entscheidung für Sieg und die Plätze in dem Jagdspringen im Stadion zu Amsterdam, also die Entscheidung für die Gesamtprüfung, nämlich die Military. Unsere Equipe für morgen besteht nach wie vor aus Major Neumann auf Ilja, Hauptmann Feyerabend auf Alpenrose, Oberleutnant Lippert auf Flucht. Nach der heutigen Beendigung des ersten und zweiten Teiles der Military stehen wir unter den fünf Nationen, die überhaupt noch einen Anspruch auf Sieg und Platz haben, an vierter Stelle.

Die Reihenfolge

Holland	**mit**	**4252**	**Punkten**
Norwegen	„	4186	„
Schweden	„	4064	„
Deutschland	„	3986	„
Polen	„	3928	„

Die Olympia-Dressurprüfung.

Heute um 13,30 Uhr begann die erste Hälfte der Olympia-Dressurprüfung. Das Stadion war wieder überfüllt. 34 Reiter haben für diese Prüfung gemeldet. Heute ritten 18. Von unseren Vertretern wurden zwei geprüft. Zunächst Rittmeister von Lotzbeck auf Caracalla, dann Rittmeister Linkenbach auf Simpel. Caracalla ging die schweren Lektionen alles in allem genommen sehr gut, elegant und flüssig. Die Gänge, die Kehrtwendungen und die Schlangenlinien wurden ganz ausgezeichnet geritten. Leider verfehlte Caracalla seine sehr guten Chancen durch falschen Galoppwechsel mit einem Tempo. Die Gesamtproduktion wurde sehr lebhaft beklatscht. Simpel ging ebenfalls ganz hervorragend, leider im abgekürzten Trab etwas matt, aber auch sonst in tadelloser Produktion. Die Reihenfolge der Reiter nach dem Ergebnis von heute nachmittag ist folgende: an erster Stelle steht ein Franzose, an zweiter Stelle folgt ein Schwede, an dritter Stelle kommt unser Vertreter, Rittmeister Linkenbach, dann kommt ein Holländer und an fünfter Stelle wieder unser Vertreter, Rittmeister von Lotzbeck. Das heutige Ergebnis ist nur ein Teilergebnis und wir müssen abwarten, was sich morgen ereignet.

Das Säbelfechten.

Casimir und Thomson in der Entscheidung.

Moos ist ausgeschieden.

Eigener Drahtbericht.

WB. Amsterdam, 10. August. Das olympische Fechtgebäude wies am Freitagnachmittag einen ganz ausgezeichneten Besuch auf, als die Zwischenrundenkämpfe zum Säbel-Einzelfechten ihren Anfang nahmen. Von den deutschen Teilnehmern Erwin Casimir, Moos und Thomson war Moos bereits ausgeschieden. Casimir und Thomson hielten sich in den Zwischenrundenkämpfen ausgezeichnet und qualifizierten sich für die am Samstag stattfindenden Endkämpfe.

Casimir setzte sich in seiner Gruppe ganz überlegen durch. Er gewann von seinen sieben Kämpfen sechs und zwar gegen Castro (Chile) mit 5:1, gegen Brooks (England) mit 5:2, gegen Hoffmann (Amerika) ebenfalls mit 5:2, gegen de Becchi (Italien) mit 5:2, gegen Chervues (Ägypten) mit 5:4 und gegen Lacroix (Frankreich) mit 5:1 und verlor nur einen Kampf mit 2:5 gegen den Ungar Petschauer.

Thomson hatte es in seiner Gruppe wesentlich schwerer. Er siegte gegen Fristan (Frankreich) mit 5:1, gegen de Jong (Holland) mit 5:2 und gegen Castelboot (Holland) mit 5:2 und dann gegen Cohn (Amerika) mit 5:4. Geschlagen wurde er von Combos (Ungarn) mit 4:5. von Ostir (Dänemark) mit 3:5 und von Marzi (Italien) mit dem gleichen Ergebnis.

Für den Endkampf am Samstag haben sich also qualifiziert: Casimir und Thomson (Deutschland) de Jong und van der Biel (Holland), Ducret und Lacroix (Frankreich), de Becchi, Marzi und Pini (Italien) und Combos, Petschauer und Terfelemfit (Ungarn).



Die Rennbahn im Elberfelder Stadion zeigt seit einigen Tagen ein anderes Gesicht. Die Jünger der Pedale haben das Feld geräumt und den Motorrad-Rittern die Kampfstätte überlassen, auf der es morgen recht heiß hergehen soll. Des Rheinlands Motorrad-Meisterschaften harren der Entscheidung, und dieses für Westdeutschland wichtigste motorsportliche Ereignis wird natürlich eine nicht geringe Zugkraft auf die Freunde des lauten Motorgeknatters ausüben, zumal sie die Elite der deutschen Motorradfahrer in zahlreicher Gesellschaft beisammen sehen, welche Gelegenheit sich nicht allzu oft bietet. Man braucht nur Namen wie Soenius-Köln, Rüttchen-Erkelenz, die Brüder Herzogenrath-Köln, Visé-Aachen, Frentzen-Köln, Wenzel-Köln, Esch-Köln zu erwähnen, um das Meldeergebnis als ein ganz ausgezeichnetes zu bezeichnen. Die Veranstaltung wird an Bedeutung noch gewinnen durch die Teilnahme einiger Motorrad-Rennfahrer internationalen Formats, von denen der Italiener Vertua, besonders aber Herkuleyns-Holland einen großen Ruf besitzen. Und damit auch das Lokalkolorit nicht fehle, sind die bekannten Elberfelder Rennfahrer Willy Ehrlenbruch und E. Kellermann in die Konkurrenz mit einbezogen worden.

Den Auftakt der Rennen geben pünktlich 3½ Uhr nachmittags die 175 Kubikzentimeter-Maschinen, für welche Klasse sechs Meldungen vorliegen, von denen allein vier Konkurrenten das bekannte Fabrikat DKW. zum Siege steuern wollen.

Lebhafter wird es schon in der Klasse der 250 Kubikzentimeter-Maschinen zugehen. Hier kämpfen sieben Fahrer, unter ihnen die Brüder Herzogenrath auf DKW. bezw. RMW. und Frentzen auf U. J. Jap als sehr aussichtsreiche Bewerber um den Titel.

In der Klasse der Maschinen bis 350 Kubikzentimeter starten in ganz auserlesener Gegnerschaft Ehrlenbruch auf Esch-Rekord. Mit Rüttchen, Soenius, Visé, die eine Harley Davidson benutzen, und Herzogenrath auf RMW. im Felde dürfte es für unseren heimischen Favoriten wohl kaum zu einem Erfolge langen.

Die weltüblichste Klasse der 500 Kubikzentimeter-Maschinen hat ein hervorragendes Nennungsergebnis, und man wird sich für dieses Rennen die höchstgesteigerte Spannung vorbehalten müssen. Wieder treten Rüttchen auf Harley Davidson, Soenius aber auf Norton, Herzogenrath auf RMW. als die markantesten Persönlichkeiten in Erscheinung. Der Italiener Vertua auf Frera, Ehrlenbruch auf Imperia vervollständigen mit Büttler-Hamborn auf Harley Davidson und Wenzel-Köln auf Esch-Rekord die auserlesene Kampfschar.

Zum Abschluß des Tages erwarten wir von den ganz schweren Maschinen von 1000 Kubikzentimeter und darüber ein nicht minder großes Rennen. Hier treffen noch einmal die sechs Spezialisten des Zements: Rüttchen auf Harley Davidson, Soenius auf Norton, Visé auf Harley Davidson, Herzogenrath auf RMW. und Ehrlenbruch auf Tornax zusammen, der Holländer Herkuleyns auf Indian ergänzt das Feld.

Ueber allem steht der Allgemeine Deutsche Automobil-Klub (ADAC.) als Ausrichter der Veranstaltung, und das bedeutet schon eine sichere Gewähr für erstklassigen Sport. Hoffen wir, daß sie zu einem Ehrentag für den westdeutschen Motorsport wird.

Großer Straßenpreis der Roemryten Berge.

Das mit straßensportlichen Veranstaltungen in diesem Jahre infolge der andauernden Regierungsverbote nicht allzu reich gesegnete Bergische Land wird morgen eine große Straßenwettfahrt erleben, welche an Bedeutung im deutschen Radrennsport wohl kaum ein Gegenstück hat. Der Rad- und Motorsportklub „Jugvogel"-Solingen-Höhscheid läßt den großen Straßenpreis der Roemryten Berge ausfahren und hat sich zur wirkungsvollen Ausgestaltung dieses Rennens die Teilnahme der besten deutschen Amateure gesichert, unter ihnen auch deutsche Vertreter bei der Radsport-Olympiade. Von den sechs Klassen, welche nicht weniger als 350 Fahrer an die verschiedenen Starts bringen, wird die A-Klasse das größere Interesse erwecken. Namen von Klang und Ruf bestreiten ein 195 Kilometer langes Rennen, welches von Höhscheid über Solingen — Remscheid — Lennep — Bevenburg weit ins Oberbergische Land und von dort über Siegburg — Troisdorf — Leichlingen zum Ausgangspunkt zurückführt.

Die B-Klasse mit 121 Teilnehmern, aber etwas schwächerer Garnitur, bewältigt ein gleich langes Rennen.

In der C-Klasse starten 20 Altersfahrer, mit ihnen 70 Eichenkranzfahrer, die in Klasse D vereinigt sind. Start morgens ab 7,15 Uhr.

Kraftsport im Wuppertal.

Am morgigen Sonntag kämpfen die bergischen Kraftsportler ihre Bezirksmeisterschaften aus im Ringen, Gewichtheben, Tauziehen, Hammerwerfen etc. Im Ringen und im Gewichtheben steht Deutschland bekanntlich in Amsterdam an der Spitze. Nicht zuletzt durch diese Erfolge sind wir an die zweite Stelle der Nationen gelangt. Um 8½ Uhr beginnen die Kämpfe Sonntagvormittag in der Turnhalle der Schule Barmen, Rödigerstraße. Ab 11 Uhr steht der Jahnplatz Schönebeck zur Verfügung, wo von 2 Uhr nachmittags ab die Wettkämpfe ihren Fortgang nehmen. Von sehr guten Kräften, die auftreten, und die auch ihre Meldungen für die Deutschen Kraftmeisterschaften am 23.—27. August in Koblenz abgegeben haben, nennen wir: Altmeister Kleff (Barmer Athletenklub 1887), Hans Eck (1900 Elberfeld), den jugendlichen Rütting und seinen Vereinskollegen Babik-Remscheid und die „1896er Barmen" Schweitzer, Schwaderer und Greis, letztere speziell im Ringen.

Letzter Tag der olympischen Turnwettbewerbe.

Reck: 1. Wiez (Schweiz) 57,50 Punkte, 2. Neri (Italien) 57 Punkte, 3. Mack (Schweiz) 56,75 Punkte.

Barren: 1. Bacha (Tschechoslowakei) 56,50 Punkte, 2. Prinzig (Südslawien) 55,50 Punkte, 3. Haeugi (Schweiz) 55,25 Punkte.

Springen: 1. Mack (Schweiz) 28,75 Punkte, 2. Löffler (Tschechoslowakei) 28,50 Punkte; 3. Dergana (Südslawien) 28,37 Punkte.

Länderklassement:

1. Schweiz 1 718,62 Punkte, 2. Tschechoslowakei 1 712,25 Punkte, 3. Südslawien 1 648,50 Punkte, 4. Frankreich 1 620,75 Punkte, 5. Finnland 1 606,25 Punkte, 6. Italien 1 595,69 Punkte, 7. USA. 1 519,12 Punkte, 8. Holland 1 365,12 Punkte, 9. Luxemburg 1 361,50 Punkte, 10. Ungarn 1 344,75 Punkte, 11. England 1 205 Punkte.

Nur noch Pistulla im Boxendkampf.

WB. Amsterdam, 10. August. (Eig. Drahtbericht.) Die Fortsetzung des olympischen Amateurbox-Turniers brachte Deutschland auch das Ausscheiden des Schwergewichtsmeisters Schönrath (Krefeld), der auf den Schwedischen Meister Ramm stieß und unterlag. Schönrath hielt sich gegen den Schweden, der für seine Klasse als Favorit gilt, ausgezeichnet, mußte aber die beiden letzten Runden und damit den Punktsieg an seinen Gegner lassen. Die einzige Möglichkeit zu einem deutschen Erfolge besteht nun noch in der Halbschwergewichtsklasse, in der Pistulla (Berlin) bisher vorzügliche Kämpfe geliefert hat. Pistulla schlug den irischen Meister Murphy und den Holländer Miljong, und hat sich damit bis zum Finale durchgekämpft.

Stand der Nationen:

Nach dem Stande vom 10. August.

Nation:	1. Preise	2. Preise	3. Preise	Gesamtpunkte
Amerika	17	14	14	93
Deutschland	9	8	16	59
Finnland	8	8	8	48
Frankreich	6	9	6	42
England	4	10	6	38
Schweden	7	4	7	36
Holland	4	7	3	29
Italien	4	6	4	28
Schweiz	5	4	3	26
Kanada	4	4	5	25
Dänemark	3	1	4	15
Ungarn	3	2	0	13
Österreich	3	0	1	10

Hockey

Eröffnung der Hockeyspielzeit.

Nachdem sowohl im Fuß- als auch Handballager der Spielbetrieb bereits am vergangenen Sonntag wieder aufgenommen wurde, bereiten sich auch die Hockeyer allmählich hierauf vor. Im allgemeinen beginnt zwar erst die eigentliche Spielzeit in dieser Sportart Anfang September, während man den August lediglich zu Trainingsspielen benutzt. — Den Reigen mit Spielen eröffnet diesmal reichlich früh der FC. Velbert 02, der mit zwei Einheiten in Bochum gegen den Turn- und Sportverein antritt und dort wohl auch zu seinen ersten Erfolgen kommen wird. Die übrigen Klubs im Bergischen beschränken sich vorerst auf die Austragung von Uebungsspielen. Die Elberfelder Turngemeinde hat solche mit den beiden Herrenmannschaften gegen TV. 61 Remscheid und mit den Damen und Junioren gegen FC. Solingen 95 vereinbart, die sämtlich in Remscheid vor sich gehen. — Der Elberfelder HTC trägt bereits am Samstag auf seiner Anlage am Freudenberg ein Uebungsspiel unter sich aus.

Die deutschen Tennismeisterschaften in Hamburg.

Von unserem Sonderberichterstatter.

WB. Hamburg, 10. August. (Eig. Drahtbericht.) Die Meisterschaften von Deutschland treten nun in das kritische Stadium. In der Entscheidung im Herren-Einzelspiel haben sich Moldenhauer und Prenn unter die letzten Vier gespielt. Der erstere schlug den Argentinier Boyd in einem anstrengenden Fünfsatzkampf. Er wird nun den Japaner Ohta zum Gegner haben. Ein sehr schwieriger Kampf steht Prenn bevor, der gegen den Inder Gleem antreten muß. Bei den Damen steht Fräulein Außem gegen das Ausland allein. Sie wird in der Vorschlußrunde gegen Frau Watson zu kämpfen haben, während in der unteren Hälfte die australische Angelegenheit Boyd-Athurst Aufklärung geben muß, wer in die Schlußrunde kommt. Das interessanteste Spiel des Tages war wohl das Herrendoppel zwischen Moldenhauer-Prenn und den Engländern Crole-Rees und Sams. Beider begann dieser sehr wichtige Kampf reichlich spät, so daß er, wie es augenblicklich vorauszusehen war, unvollendet vorzeitig abgebrochen werden mußte. Die Engländer führten schon 4:0, als das deutsche Paar aufzuholen begann. Dennoch fiel 6:4 der erste Satz an England. Auch im zweiten Gang zogen die Gäste mit 4:2 davon. Diesmal glückte den Berlinern aber nicht nur der Ausgleich, sondern auch der Satzgewinn mit 8:6. Im dritten Satz wurde dann Moldenhauer besser, während Crole-Rees auf der anderen Seite im gleichen Maße nachließ. Unter starkem Beifall des vollbesetzten Medem-Platzes machten die Deutschen 6:3 und rissen so die 2:1-Führung im Satz an sich. Dann wurde das Wettspiel abgebrochen.

Bei der morgigen Fortsetzung dürfte das deutsche Paar eine gute Chance haben, seinen Vorsprung zu einem Siege auszubauen.

Ergebnisse.

Herren-Einzelspiel Viertelfinals:

Moldenhauer — Boyd 1:6, 1:6, 6:2, 6:3, 6:0. Ohta — Cummings 6:4, 6:4, 6:3. Prenn — Mateyka 6:3, 6:3, 4:6, 6:1. Gleem — Greig 6:4, 6:4, 4:6, 8:6.

Damen-Einzelspiel Viertelfinals:

Frl. Außem — Frl. Buß 6:2, 6:2. Frl. Watson — Frau Matthieu 6:3, 6:1. Frl. Boyd — Frl. Krahwinkel 6:3, 6:3. Frl. Athurst — Frau Friedleben 4:6, 6:2, 6:0.

Damen-Doppelspiel:

Frau O'Hara-Wood-Frl. Bickerton — Frau von Petery-Barady-Frl. Weihe 6:2, 6:4.

Viertelfinals:

Frl. O'Hara-Wood-Miß Bickerton — Frau Stephanus-Frl. Kallmeyer 6:3, 6:1. Frl. Watson-Goldack — Frau Fritsch-Frau Schomburgk 6:3, 5:7, 6:3. Frau von Reznicek-Frl. Thomas — Frl. Peitz-Frl. Krahwinkel 4:6, 6:0, 6:3. Frl. Athurst-Frl. Boyd — Frau Galvao-Frl. Hoffmann 6:2, 6:2.

Gemischtes Doppelspiel:

Frl. Buß-Dr. Deffart — Sign. Valerio-Lomilin 6:4, 7:5. Frl. Watson-Crole-Rees — Baronin Schomburgk 6:3, 6:2. Frl. Außem-Boyd-Frl. Boyd-Sane 6:3, 6:1.

Herren-Doppelspiel:

Cummings-Moon — Greig-Hillyard 5:7, 6:3, 6:3, 6:2. Heidenreich-Loren — Miki-Ohta 6:3, 6:4, 6:2.

Fußball in Westdeutschland.

Der erste Fußballsonntag liegt bereits hinter uns. Er ist so ziemlich verregnet; aber man konnte erkennen, daß die alte Liebe zum Lederball nicht verrostet ist, denn die Plätze wiesen trotz der schlechten Witterung überall guten Besuch auf.

Im Bergisch-Märkischen Bezirk

steht den Barmer Fußballfreunden am Sonntag ein besonderer Genuß bevor. Die Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen empfangen um 4½ Uhr auf Mallack eine gute süddeutsche Fußballmannschaft, den Sportklub Freiburg, der besonders in letzter Zeit gegen namhafte Gegner ausgezeichnet abgeschnitten hat. Schwarz-Weiß muß schon besser spielen als am letzten Sonntag gegen Germania Elberfeld, sonst wird der bergisch-märkische Meister gegen den Erstklassigen aus dem Süden nicht bestehen können.

An der Revigeerstraße in Elberfeld treffen sich um 3½ Uhr im traditionellen Ortsspiel Germania Elberfeld und E. C. Sonnborn. Im allgemeinen wird Germania als spielstärker angesehen. Doch hat die Sonnborner Elf ein scharfes Training hinter sich und kann daher Ueberraschungen bringen.

In Beyer spielt BV. 19 Vohwinkel gegen den Beyer Spielverein, der Ausgang ist schwer vorauszusagen.

SSV. Elberfeld unternimmt eine Wettspielreise nach Mitteldeutschland, die die Mannschaft mit so bekannten Vereinen wie Eintracht Braunschweig und Cricket-Viktoria Magdeburg zusammenführt. Die Reise wird mit einem leichteren Spiel in Höxter abgeschlossen.

Union empfängt Sonntagmorgen um 11 Uhr auf dem oberen Platz der Eschenbeek zum Freundschaftsspiel Rot-Weiß Barmen.

Der BV. 07 Elberfeld empfängt am morgigen Sonntag den der zweiten Klasse angehörigen BV. Vohwinkel aus Kupferdreh zum fälligen Punktspiel. Beide Mannschaften verfügen über gutes Spielermaterial.

In Groß-Düsseldorf steht zum Wochenende im Zeichen mehrerer interessanter Spiele. BV. 04 Düsseldorf empfängt Hagen 72, Eller 04 spielt gegen den Homberger SpV. und Viktoria Düsseldorf hat die SpVgg. Ratingen zu einem Freundschaftstreffen eingeladen. Am Sonntag erwartet Eller den Rasensportverein Gerresheim, während VfB. Benrath seine Kräfte mit Union Gelsenkirchen mißt. TV. 99 Düsseldorf ist zur Stadion-Weihe nach Horst-Emscher eingeladen, und Turu Düsseldorf bringt seine Süddeutschlandreise mit Spielen gegen den Karlsruher FV. und VfR. Heilbronn zum Abschluß.

*

Auch im übrigen Westdeutschland

gibt es eine Hochflut von Fußballtreffen. Aus dem Rheinbezirk interessieren folgende Spiele besonders: Der FC. Roermond (Holland) startet mit einem internationalen Mittelläufer Massy dem erstklassig gewordenen SC. Berg.-Gladbach einen Besuch ab; Dortmund 95 gastiert bei der Aachener Alemannia, und Sülz 07 tritt in Frankfurt a. M. zum Revanchekampf gegen die Frankfurter Eintracht an.

Im Niederrhein spielen der Duisburger SpV. gegen FV. 08 Duisburg, SpV. Meiderich gegen Union Krefeld und Union Hamborn gegen die SpVgg. Oberhausen.

Ruhrbezirk: Schwarz-Weiß Essen trifft sich mit Steele 03 aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Steeler Vereins. Der Ruhrbezirksmeister, Schalke 04, gibt in Linden seine Visitenkarte ab. Außerdem: BV. Altenessen gegen Preußen Gelsenkirchen, Kastrop 02 gegen VfB. Ruhrort, Germania Bochum gegen SC. M.Gladbach.

Das wichtigste Ereignis im Westfalenbezirk ist die Begegnung zwischen VfB. Bielefeld und SC. Freiburg. Ferner trifft Arminia Bielefeld mit dem SC. Münster 08 zusammen.

In Hessen-Hannover sind die Kasseler Vereine besonders rührig. So empfängt am Sonntag Kurhessen Kassel die Braunschweiger Eintracht, die bekanntlich am Samstag ihre Kräfte mit dem SSV. Elberfeld mißt.

*

Aus dem Reich

interessiert vor allem das Pokalspiel Norddeutschland — Süddeutschland. Wieder das Altonaer Stadion der Austragungsort der hochinteressanten Kampfes, da beide Vereine mit wenigen Ausnahmen ihre stärkste Mannschaft nominiert haben. Für Norddeutschland spielen: Wentorf; Risse, Beier; Lang, Schütt, Lehmann; Kolzen, Ziegenspeck, Harder, Horn und Rave, während die Süddeutschen mit Ertl; Falk, Klingseis; Knöpfle, Goldammer, Hagen; Lindner, Hochgesang, Schmidt II, Aschert und Hörmiller antreten.

Schwimmen

Das Programm der Schwimmer ist recht klein und beschränkt sich auf einige Feste in Königsberg, Kreuznach, Driesen, Birkenwerder und Ulm. An den Schwimmwettkämpfen in Kreuznach, dessen Meldeergebnis recht gut ausgefallen ist, nehmen auch zahlreiche westdeutsche Schwimmer aus Köln, Trier, Koblenz, Elberfeld und Düsseldorf teil.

*

Gauoffener Wasserballtag in Vohwinkel.

Der Vohwinkler EV. 06 veranstaltet am morgigen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Kur- und Schwimmbad Vohwinkel einen gauoffenen Wasserballtag, verbunden mit einem Klubzweikampf Vohwinkler SV. 06 gegen SV. Langenfeld (Rheinland). Für die Wasserballspiele, die in Vor- und Endrundenspiele die Sieger ermitteln, haben die Mannschaften von Schwimmsportfreunde Barmen, Düsseldorf 98, SV. Hagen 94 und Schwimmsport Solingen 02 zugesagt. Der Sieger erhält die versilberte Ehrenplakette mit dem Wappen der Stadt Vohwinkel. Im Klubzweikampf wird durch vier Staffel- und zwei Einzelschwimmen der Sieger ermittelt. Langenfeld, als Verein mit Winterbad, konnte im ersten Kampf in Langenfeld die junge Vohwinkler Mannschaft knapp schlagen, doch sollten sich die Vohwinkler im freien Wasser revanchieren können. Ein Schauspringen vom 3- und 5-Meter-Brett und einige Vorführungen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft werden angenehme Abwechslung in das kurze und spannende Programm bringen.

Kölner August-Rennen.

12. und 15. August.

Das August-Meeting bedeutet von jeher den Höhepunkt der rennsportlichen Ereignisse in der Domstadt. Das Rheinische Zuchtrennen, der Preis vom Rhein und der Große Preis von Köln sind Zuchtprüfungen von so großer Bedeutung, daß ihrer Entscheidung jedesmal die gesamte deutsche Rennwelt mit besonderer Spannung entgegensieht. So wird es auch in diesem Jahre wieder sein. Der morgige Sonntag bringt im „Rheinischen Zuchtrennen" das wertvollste Rennen für Zweijährige, das in der bisherigen Rennzeit zum Austrag gekommen

Der Höhepunkt des Meetings ist wohl im „Großen Preis von Köln" zu erblicken, der am zweiten Tage, am Mittwoch dem 15. August zur Entscheidung gelangen wird.

Eine halbe Million Mark auf der Berliner Kommandantur veruntreut

Es ist in den Totalisator geflossen.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 10. August. Mit der Aufklärung einer Riesenunterschlagung bei der Kommandantur Berlin beschäftigt sich gegenwärtig die Staatsanwaltschaft I. Nach den bisherigen Ermittlungen beläuft sich jetzt schon die unterschlagene Summe auf 450 000 Mark. Die Anschuldigungen richten sich gegen den Oberzahlmeister Martin und einen Inspektor desselben Amts, der erst vor kurzem sein 50-jähriges Dienstjubiläum gefeiert hat. Die Unterschlagungen erstrecken sich schon auf einen langen Zeitraum.

Vor kurzem war man auf eine Rechnung gestoßen, die auf 170 000 Mark lautete und Anschaffungen von Eisen, Zäunen und Bespannungsartikel für ein Reichswehrregiment betraf. Es konnte nicht ermittelt werden, wo das Geld geblieben war. Die Kommandantur sandte darauf einen Beamten zu dem Regiment, um die Feststellungen zu treffen. Als dieser Beamte dort nichts ermitteln konnte, setzte er seine Nachforschungen im Wirtschaftsamt selbst fort und stieß dabei auf weitere umfangreiche Unterschlagungen.

Der Hauptbeschuldigte, Oberzahlmeister Martin, hat sich sofort in ein Sanatorium begeben. Auch der alte Inspektor konnte keine Auskunft über die Zusammenhänge geben. Wie es heißt, soll Martin seit langen Jahren in größtem Ausmaße bei Buchmachern auf französische Rennen gewettet und täglich Wettbeträge für mehrere tausend Mark gezahlt haben

Zwölf Millionen Mark ausgeschlagen.

Er ist mit seinem Wochenlohn vollauf zufrieden.

Ein für gewöhnliche Begriffe merkwürdiger Mann ist Claude R. Link, ein Neuyorker Gerichtsdiener, der in den Diensten des Bezirks-Staatsanwalts Banton steht. Kürzlich erschien bei ihm ein Rechtsanwalt, der ihm mitteilte, daß er und seine Mutter 12 Millionen Mark geerbt hätten. Der Rechtsanwalt war auf einen Freudenausbruch vorbereitet. Er muß wohl ein sehr dummes Gesicht gemacht haben, als ihm Link seelenruhig antwortete: „Ich bin mit meinem Wochenlohn von 160 Mark sehr zufrieden und wünsche nicht, mehr zu verdienen." Dabei ist Mister Link nicht etwa irgend ein Phantast, der wegen irgendeiner Weltanschauung Geld verachtet. Er ist vielmehr ein sehr ruhiger, sehr nüchterner, sehr klar denkender Mann. Trotz der großen Erbschaft ist er entschlossen, weiter im Büro des Staatsanwalts zu arbeiten. Er hat sich nur so weit aus seiner Ruhe bringen lassen, daß er sich einige Stunden frei nahm, um seine Mutter von dem Ereignis zu benachrichtigen. Der Rechtsanwalt drängte ihn, nicht sein Glück zu verscherzen und die Erbschaft anzunehmen. Schließlich erklärte Mister Link: „Nun gut, ich werde das ganze Geld meiner Mutter geben, die sehr arm ist. Aber ich selbst will nichts haben."

Die schlagfertige Filmdiva.

Der Rechtsanwalt Alexander Dilly hat Gloria Swanson auf 15 000 Dollar Schmerzensgeld und Schadenersatz verklagt. Der Anwalt war kürzlich bei der Schauspielerin erschienen, um ihr die Rechnung eines seiner Klienten zu überreichen. Ohne die Forderung überhaupt zu prüfen, gab Gloria Swanson dem Advokaten rechts und links eine schallende Ohrfeige. Als der Anwalt den Mund aufmachte, um zu protestieren, erhielt er zwei weitere Ohrfeigen, und als er sich nunmehr zum Abgang entschloß, einen Fußtritt in einen Körperteil, den man sonst vor Damen nicht einmal zu nennen pflegt. Merkwürdigerweise hat sich Gloria Swanson auch späterhin nicht zu einer Entschuldigung bequemen wollen.

Gepuderte Beine.

In zwei große feindliche Heerhaufen gespalten, stehen die Pariserinnen einander gegenüber. Erbitterter kann auch der Ruf: „Hie Welf! Hie Waiblingen!" seinerzeit nicht geklungen haben, als jetzt das Feldgeschrei: „Hie Zebrastrumpf! Hie nacktes Bein!" Denn das sind die beiden Rivalen um die Gunst der Damenwelt, die bei den Rennen und im Bois de Boulogne aufgetaucht, die weiblichen Gemüter entzweien. Das nackte Bein, mit Hautcreme und Puder so zart behandelt, daß es wie von einem hauchfeinen Seidenstrumpf umspannt zu sein scheint, das ist die Mode, die von begeisterten Schönheitsaposteln auf den Schild gehoben wird, während die getreuen Anhängerinnen des Seidenstrumpfes sich einem Gebilde zuwenden, das das Fell eines Zebras täuschend nachahmt. Wer wird aus diesem Kampfe als Sieger hervorgehen? Meinung steht gegen Meinung. Deauville scheint sich der Nacktmode mehr zuzuneigen, indessen Le Touquet die Hochburg der Zebrastrumpf-Anhänger ist. Die Entscheidung liegt noch im Dunkel der Zukunft.

Handball im W. S. V.

Die Spiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Das Programm des zweiten Spielsonntags ist nicht sonderlich umfangreich. Die meisten Vereine, die am ersten Spieltag noch pausierten, treten aber diesmal alle auf den Plan.

Tura Barmen gibt im Höfen gegen den Elberfeld-Barmer Polizei-SV. sein Debut in der neuen Spielsaison. Die Barmer Mannschaft hat auf Grund des eifrigen Sommertrainings ein völlig verändertes Bild erhalten; sie weist in allen Mannschaftslinien größere Veränderungen auf. Bemerkenswert ist, daß auf das Innentrio der Lehrmannschaft zurückgegriffen worden ist, das sich in den letzten Monaten als sehr wurfgewaltig erwiesen hat. Wie diese Einheit gegen die spielstarken Polizisten abschneiden wird, ist eine offene Frage. In kompletter Zusammensetzung ist jedenfalls mit den Ordnungsleuten zu rechnen. Beginn 11 Uhr.

Das zweite Barmer Treffen sieht Viktoria Barmen an der Rudolfstraße um 3,30 Uhr gegen Ratingen 04 im Kampf. Beide Mannschaften sind zur ersten Klasse aufgestiegen und starten erstmalig nach der Pause. In der zweiten Klasse spielten die Gegner eine führende Rolle. Wie sie sich hier aus der Affäre ziehen werden, ist eine ungeklärte Sache. Vorher spielen die unteren Mannschaften beider Vereine.

SC. Barmen hat sich an der Zollstraße den Hellas Lenney verschrieben. Den Gästen geht ein guter Ruf voraus. Die Gruppenmeisterschaft war der Elf sicher. Im Entscheidungsspiel unterlag sie allerdings knapp gegen Remscheid. Wenn auch die Lenneper eine Niederlage kaum verhindern können, so ist doch mit energischem Widerstand zu rechnen. SC's Reserve trifft auf Germania Elberfeld. Hier geben wir den Besuchern die größeren Chancen.

Schwarz-Weiß Barmen tritt zum Rückspiel gegen 1911 in Hagen an. Das Hinspiel sah die Wuppertaler glatt in Front. In der guten Form, wie sie am Vorsonntag bereits unter Beweis gestellt wurde, haben die Schwarz-Weißen wiederum nicht geringe Siegesaussichten.

Die Langerfelder Sportgemeinde fährt zur Köln-Deutzer SpVg. Auch auf eigenem Boden werden die Deutzer die Ueberlegenheit der spieltüchtigen SpG. anerkennen müssen.

Der vorjährige WSV.-Meister, Polizei Remscheid, absolviert gegen Turu Höhrath das Rückspiel. Der Meister des ADT., der zum WSV. übergetreten ist, spielt auch hier eine gute Rolle. Nach Kampf siegte die Polizei nur knapp 3:2 am letzten Spieltag. Auch diesmal ist mit einem erbitterten Ringen zu rechnen.

Germania Remscheid erwartet den TuSpV. Ronsdorf. Das Treffen fiel am Vorsonntag dem schlechten Wetter zum Opfer. Remscheid sollte das bessere Ende für sich haben.

Der bergisch-märkische Meister, Solingen 95, fährt zur BC. 05 Düsseldorf und sollte mit einem sicheren Erfolge heimkehren. Turu spielt gegen VfL. Krefeld, den tüchtigsten Vertreter der Seidenstadt. Düsseldorf 99 hat beim SV. Mülheim 06 nur geringe Chancen. Offen ist die Begegnung Viktoria gegen Eller 04. Jugend Neuß spielt gegen SV. 04. Polizei erwartet SC. M. Gladbach und fährt zu Benrath-Hassels.

Sportplatz in Nordpark

Sonntag den 12. August, nachm. 4.30 Uhr:

Großer Fußballkampf

Sport-Club Freiburg

gegen

Schwarz-Weiß Barmen

2506

Germania-Sportplatz

in Elberfeld, an der Revigeerstraße.

Sonntag den 12. August, nachmittags 3.30 Uhr:

Fußball-Großkampf

E. C. Sonnborn

gegen

Germania

12926

Verstärkter Wagenverkehr der Berg. Kleinbahnen.

Vorher um 2 Uhr die Rel.-Mannschaften beider Vereine. — Um 11 Uhr vormittags: Handball: Germania I. gegen T. u. B. Ronsdorf I.

Deutscher Athletik-Sportverband 1891.

Sonntag den 12. August 1928, vormittags 8.30 Uhr Turnhalle (Schule) Barmen, Rödigerstraße, ab 11 Uhr und nachmittags Sportplatz, Schützenbecke:

Bezirks-Meisterschaften

Ringen / Gewichtheben / Tauziehen / Hammerwerfen

BRENNABOR

liefert nur preisgekrönte Modelle

Nicht mit einem Massenaufgebot von zum Teil mit Spezialaufbau versehenen Wagen haben wir die Schönheitskonkurrenzen dieses Jahres beschickt. Nein, die sensationellen Erfolge von Brennabor wurden mit unseren normalen, serienmäßigen Modellen errungen, wie wir sie täglich liefern. Ein untrügliches Zeichen für die formvollendete Schönheit, die harmonische Stileinheit und die vornehm luxuriöse Ausstattung unserer im eigenen Werk aus erlesenstem Material hergestellten Serienkarosserien. Sehen auch Sie sich unsere neuen Modelle an. Unsere Vertreter erwarten Sie.

Preise:

1½ Liter — 6/25 PS Vierzylinder Innensteuer-Limousine RM. 4750.—

2½ Liter — 10/45 PS Sechszylinder Innensteuer-Limousine RM. 6450.—

3 Liter — 12/55 PS Sechszylinder Innenst.-Limous. 7-sitz. RM. 7750.—

Unsere eindrucksvollsten Erfolge:

Internation. Schönheitswettbewerb Baden-Baden (auf 7 vorgeführte Wagen) 2 erste Preise 2 zweite Preise

Internation. Schönheitswettbewerb Düsseldorf (auf 4 vorgeführte Wagen) 1 ersten Preis 1 zweiten Preis 2 dritte Preise

Auto-Turnier Bad Saarow (auf 8 vorgeführte Wagen) 1. Sonderpreis für den schönsten deutschen Wagen 2 [illegible] Preise 1 zweiten Preis 1 dritten Preis

C. W. ACKERMANN, VOHWINKEL (Rhld.), Fernruf 1159, 7185, 1678

„ ELBERFELD, Neue Fuhrstr. 29, Fernruf 4577

Vertretung der Firma: GEBR. REICHSTEIN BRENNABOR-WERKE BRANDENBURG (HAVEL)

CHANDLER

DER KOENIG DER BERGE

Seit Jahren Mitgeschlagen hält CHANDLER d. führend. Bergrekorde Amerikas

CHANDLER'S PIKES PEAK-MOTORS, genannt nach ihrem Rekord am steilsten Berg Amerikas.

Jeder Wagen mit Eindruckschmierung und der berühmten Westinghouse Vacuum Bremse.
6 und 8 Cyl. 12/50 13/60 18/90 20/100 PS.

Ueberzeugen Sie sich noch heute von den Vorzügen des CHANDLER!

General-Vertretung für das Berg. Land:

Kimpel & Fabers, Elberfeld, Schlössersgasse 4' Tel. 8829.

Neue Stoffe

für die

Uebergangszeit!

Composé travers, *fesch. Kleider- und Kassakartikel, in neuen Farbtönen, 100 cm br., Kleider-Kasha ..... Mtr.* **2.25**

130 cm reinwollene **Kasha-Bordüren,** *groß. Sort. in hellen u. dunklen Dessins. Mtr.* **3.50**

Kostümstoffe und Uebergangs-Mantelstoffe, *130 und 140 cm breite, halbschwere u. schwere Qualitäten p. Mtr. 6.50, 5.50, 4.75, 4.50 u.* **3.95**

Täglich treffen Herbstneuheiten ein.

Wohlgemuth

Erholungstr. 7 **Elberfeld** *Erste Etage*

Ecke Walter-Rathenaustr.



Wer, ganz gleich wo, Prozessmierigen, Beobachtungen, Ermittlungen, auch d. Alimente u. Ehescheidung, sow. Auskünfte v. Verlobung und Eheschließung wünscht, wende sich vertrauensvoll an

H. Haußmann & Co.,
Elberfeld,
Wall 15, Tel. 2446.
Ia Referenzen.

Teppiche

Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken, Gardinen.

Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands a116

ohne Anzahlung in monatlichen Raten ab 10 Mk.

Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. **Aday & Glück, Frankfurt a. M., 251, Neue Mainzerstraße 56/58.**

Motten- u. Holzwurm-Vernichtung

Desinfektion, aus all. Möbeln u. Garantie. Größt. Untern. im Wuppert. J. Kußed. D., Besenbruchstr. 20. Teppich- u. Möbelreinigung 55b

---

Schwarze Kessel-

Asche

ca. 1000 cbm, hat abzugeben: Kohlenhandlung Wagner, Barmen, Steinweg, Telephon 4607. 92b

---

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a190

Orthoform-Zahnwatte

(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Teppiche, Läufer ohne Anzahlg. in 10 Monatsrat. Stein's Teppichversand, Berlin C. 2, Bergstr. 30. Bitte sofort schreiben. Muster. b357



WAAGEN

jeder Art und Größe für Industrie und Landwirtschaft. — Reparaturen und Umbauten. d2893

Waagenfabrik Paul Busch,
Hagen i. W.,
Fernspr. 23786. Fernspr. 23786.

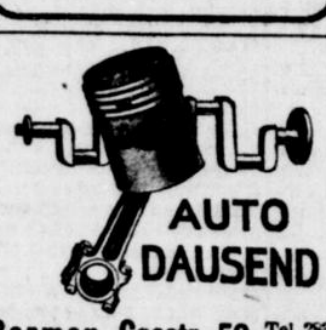
Wir unterhalten ein ständiges Lager in

Geldschränken

aller Größen und Stärken.

Gelegenheitskauf v. gebrauchten Schränken. Uebernahme von **Maschinen- u. Geldschrank-Transporten.** 7h

Aug. Brebeck & Co.,
Geldschrankfabrik.
Barmen, Gewerbeschulstraße 6.
Telefon 335.



AUTO DAUSEND

Barmen, Gasstr. 52 Tel. 2837 und 3437
Hagen, Wehringhauserst. 3, Tel. 27739
Schleifen von Kurbelwellen und Zylindern.
Anfertigung sämtlicher Kolben und Bolzen in höchster Präzision.
Referenzen von Behörden und größeren Firmen stehen zur Verfügung. 77h

---



Holzhäuser

als Dauerwohnhäuser, Wochenend- und Jagdhäuser. Schulen, Kirchen u. Turnhallen liefern in langjähriger erprobter Bauweise

Wilhelm Becher & Co.
Holzbauwerke, Barmen-U. 6.

Eisu-Metall-Betten Kinderbetten. Stahlmatratzen, günstig an Private. Katalog 549 frei

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Küppersbusch



sind wirklich das Allerbeste

Ihr Weltruf und ihre Beliebtheit gründen sich auf

Preiswürdigkeit · Solidität · Qualität

F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen

Größtes Werk des Kontinents für Koch- und Heizapparate aller Art
Verkauf in den einschlägigen Fachgeschäften

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.**

SEIDENHAUS HAHN

Hahn

Elberfeld

Herzogstr. 23

Das Gute billigst!

Wer elegante Wäsche liebt und sie erhalten will wäscht mit Persil

Der bewährte Rat – das Stück in kalter Persillauge leicht durchziehen, in kaltem Wasser, dem etwas Küchenessig beigegeben wird, gut spülen, zum Trocknen auf saubere Tücher ausbreiten – sichert immer eine gründliche und vollkommene Reinigung. Befolgen Sie bitte diese Anwendung, es ist Ihr Nutzen.



Persil bleibt Persil!



Hausfrauen

verwendet zum

Zubinden

eurer

Einmachgläser

das Jahrzehnte als schimmelvermeidend bewährte

Original-Breuer's Salizyl-Pergament!

Fordern Sie stets ausdrücklich „Original-Breuer" in gelber Rolle. Alles andere weise man zurück! e255





Wieder ein Rekord-Angebot

die heute beliebten

Voile-Gardinen

zu Preisen, die jeden überraschen. Unsere Auslagen bringen die Beweise.

Methner

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Gg. Methner & Co.

Elberfeld, Grünstraße 37, *Ecke Herzogstraße*

Wäsche
lten will
ersil
auen
um
len
gläser
nte
nd bewährte
gament!
a gelber Rolle.
e255
ersil!
laetie
ul13
gebot
nen
aschen.
Beweise.
er
chs.
& Co.
egstraße

Bergisch Land

Nr. 188 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 11. August

Ein furchtbares Explosionsunglück.

Drei Personen getötet.

WG. Oberhausen, 11. Aug. (Eig. Drahtb.) Heute vormittag 6,35 Uhr ereignete sich beim Legen der Ferngasleitung am Rhein-Herne-Kanal, und zwar in unmittelbarer Nähe des Oberhausener Stadions, ein furchtbares Explosionsunglück. Bei dem Aneinanderschweißen der Gasrohre explodierte ein Sauerstoffapparat. Durch die herumfliegenden Eisenstücke wurden drei Personen sofort getötet und mehrere andere verletzt. Von den getöteten Arbeitern wurde einem der Kopf buchstäblich vom Rumpfe gerissen.

Der Leiter des Bezirksarbeitsamtes Mettmann.

WG. Bohwinkel, 11. Aug. Der Verwaltungsausschuß des Landesarbeitsamtes in Köln beschloß in seiner gestrigen Sitzung, als Leiter des Arbeitsamtes des Kreises Mettmann Dr. Menönh-Bohwinkel, als seinen Stellvertreter den Gewerkschaftssekretär Bäcker-Mettmann der Reichsanstalt in Berlin vorzuschlagen.

Langenbergs Wasserversorgung.

WG. Langenberg, 11. Aug. In einer Zuschrift kommt Bürgenrmeister Angermann zu dem Ergebnis, daß die alte Langenberger Wasserversorgung nicht völlig einwandfrei und ausreichend sei. In nächster Zeit wird nun die längst geplante Versorgung mit Ruhrwasser erfolgen, und zwar zunächst aus Kupferdreh und später aus Hattingen. Man plant die Aufstellung eines neuen kleinen Hochbehälters für das nordwestliche Stadtgebiet, einen zweiten auf der Hordt sowie einer automatischen Pumpe für Voßnaken.

Eine Jahnfeier des Velberter Turnvereins.

WG. Velbert, 11. Aug. Mehrere hundert Mitglieder des Velberter Turnvereins 1864 traten gestern abend vor dem Turnerheim zu einem Fackelzug zum Gedächtnis des Turnvaters Jahn zusammen. Der Zug bewegte sich durch zahlreiche Straßen der Stadt zu dem Platze hinter dem Rathause, wo die Fackeln zu einem Feuerstoß zusammengeworfen wurden. Dann hielt der zweite Vorsitzende des Vereins, Freieck, eine Gedächtnisrede, in der er das Streben Ludwig Jahns würdigte. Er schilderte ihn als das Vorbild eines wackeren deutschen Mannes, als den Begründer des deutschen Volkstums, als den größten Jugend- und Volkserzieher aller Zeiten und als einen aufrichtigen und ehrlichen Vorkämpfer für Einheit und Reich. Nach Absingen des Turnerliedes „Ein Ruf ist erklungen", zogen die Turner in geschlossenem Zuge zum Turnerheim zurück.

Ehrenhain in Dönberg.

WG. Dönberg, 11. Aug. Der Krieger- und Landwehrverein Dönberg schreibt uns: Der Krieger und Landwehrverein Dönberg hat ein Grundstück am Neuerweg, in der Nähe der Höhenstraße, zur Errichtung eines Ehrenhains mit Kriegerdenkmal erworben. Der Verein hat von der Polizeibehörde die Erlaubnis erhalten, im Monat August innerhalb der Kirchengemeinden Dönbergs, eine Haussammlung abzuhalten. Nun bittet der Verein die Mitglieder und Bürger dieser Gemeinden, jeder nach seinem Vermögen mitzuhelfen, damit das Werk der Dankbarkeit vollendet wird. Es fehlt noch der größte Teil der Namen der Gefallenen, drum bitten wir die Angehörigen der Gefallenen, uns doch Namen, Geburtstag, Tag und Ort des Todes anzugeben.

Erweiterungsbau des gemeinsamen Krankenhauses.

WG. Solingen, 11. Aug. Auf dem Gelände des Krankenhauses sind die ersten Arbeiten für den Neu- und Erweiterungsbau in Angriff genommen worden. In dem Hornschen Hause an der Martinstraße wurde das Baubüro eingerichtet, während die oberen Räume dieses Hauses zu Schwesterwohnungen umgebaut werden. Inzwischen ist auch schon das Radersche Wohnhaus umgebaut und als Dienstwohnung für den leitenden Oberarzt der Anstalt eingerichtet worden, während als weitere Arzwohnung ein Neubau sich in Ausführung befindet.

Die beiden Baracken, die während des Erweiterungsbaues die Raumnot beheben sollen, sind fertig und harren der Einrichtung. Sie bieten Platz für 60 Betten. So sehr man auch die Arbeiten beschleunigen will, so ist doch nicht zu verkennen, daß der Neubau für die Erweiterung der inneren Station erst im kommenden Jahre fertig werden kann, obwohl er im ersten Bauabschnitt enthalten ist. Es muß ja zunächst das alte Privatkrankenhaus niedergelegt werden, um den Platz für den Erweiterungsbau frei zu machen. Das Privathaus wird an anderer Stelle vollständig neu aufgerichtet.

Festgenommener Straßenräuber.

WG. Höhscheid, 10. Aug. Am vergangenen Sonntagabend kehrten zwei junge Mädchen von einer Tanzlustbarkeit in Widdert heim und gingen auf einsamem Wege in Richtung Neuenhof. Unterwegs gesellten sich zwei junge Leute zu ihnen, die sie ein Stück des Wegs begleiteten. Plötzlich entriß einer der Burschen einem der Mädchen die Handtasche mit der darin befindlichen Geldbörse und verschwand mit seinem Komplicen in der Dunkelheit. Die Höhscheider Polizei ermittelte inzwischen den Täter in der Person eines 23jährigen Burschen in Solingen, nahm ihn vorläufig fest und führte ihn dem Amtsgericht vor.

Baumeister oder Baurat?

WG. Wiesdorf, 10. Aug. Die Stadtverordneten beschlossen die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 110 000 Mark zur Instandsetzung der Schulhöfe. Eine zum Teil erregte Aussprache rief die vorgesehene Errichtung einer weiteren städtischen Baumeisterstelle hervor. Dem neuen Herrn soll die Leitung des Bauamtes übertragen werden, in dem er reformierend eingreifen soll. Von verschiedenen Parteien wurde verlangt, daß man zum wenigsten einen Baurat anstellen solle, besser wäre es freilich, gleich die Stelle eines technischen Beigeordneten zu errichten, da der bisherige alleinige besoldete Beigeordnete überlastet sei. Bei der Abstimmung ergab sich Stimmengleichheit. Der Bürgermeister gab den Ausschlag für die Wahl eines Baumeisters.

Im September dieses Jahres findet hier eine größere Handwerkerausstellung statt, zu der das Mittelstandskartell einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten gestellt hatte. In der Abstimmung ergab sich wieder Stimmengleichheit. Der Bürgermeister gab den Ausschlag für einen Zuschuß von 6500 Mark.

3 000 000 Pressa-Besucher.

WG. Köln, 9. Aug. Am Mittwochnachmittag ist die Zahl von drei Millionen Besuchern erreicht worden. Die mit der dritten Million fällig gewordene Standuhr wurde dem 64jährigen Invaliden Marzellus Glatt aus Köln-Riehl als Geschenk überreicht.

Internationaler zeitungswissenschaftlicher Kongreß.

WTB. Köln, 9. Aug. Die Teilnehmer am ersten Internationalen zeitungswissenschaftlichen Kongreß waren gestern abend Gäste der Stadt Köln im Parkrestaurant auf der Pressa, wo sie in Vertretung des beurlaubten Oberbürgermeisters von Bürgermeister Schwering im Namen der Stadt begrüßt wurden. Bürgermeister Schwering gab dabei insbesondere seiner Freude darüber Ausdruck, daß als erster Tagungsort von den Zeitungswissenschaftlern die Stadt Köln gewählt worden sei. Die Grüße und Wünsche der Presseabteilung der Reichsregierung überbrachte Dr. Heide. Sodann brachte Kommerzienrat Reven-DuMont, als Vertreter des 1. Vorsitzenden des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, Kommerzienrat Dr. Krumbhaar, dessen Bedauern zum Ausdruck, daß er nicht persönlich an den Beratungen des Kongresses habe teilnehmen können. Im Namen des Vereins Deutscher Zeitungsverleger wünschte Kommerzienrat Reven-DuMont dem Kongreß, daß seine Beratungen fruchtbringend sein möchten für die Zeitungswissenschaft, sowohl für die Journalisten als auch für die Verleger. Zum Schluß sprach noch Professor Dovifat den Dank der Kongreßteilnehmer für die gastliche Aufnahme durch die Stadt Köln aus.

Wermelskirchen in Verteidigungsstellung.

Bürgermeister Drexel zu der Remscheider Denkschrift und zu dem Gutachten über die Umgemeindung. — Nicht überzeugend.

WG. Wermelskirchen, 11. Aug.

Die Remscheider Denkschrift mit ihren bisher unveröffentlichten Gutachten, über die wir schon eingehend berichteten, hat natürlich die Nachbargemeinden auf den Plan gerufen. Namentlich Wermelskirchen, das heute durch den Mund seines Bürgermeisters Drexel die Gründe der Remscheider Verwaltung zu widerlegen sucht. Der Bürgermeister schreibt uns u. a.:

Der Herr Oberbürgermeister von Remscheid befürchtet, daß die Beunruhigung bestehen bleibe, wenn dem Antrage der Stadt Remscheid nicht entsprochen werde, und begründet seine Bedenken damit, daß die Stadt Remscheid auf ihrer Forderung beharren werde. Die Befürchtung ist also hinfällig, wenn Remscheid sich mit den Tatsachen abfindet.

Neu wird unter Kartendarstellung vorgebracht, daß mehrere Gefahrenpunkte voraussichtlich nur beseitigt würden, wenn die Verkehrsverwaltung zentralisiert werde. Die im Stadtgebiet Wermelskirchen aufgeführten Gefahrenpunkte betreffen jedoch ausnahmslos Provinzialstraßen. Unter den heutigen Verhältnissen darf nicht erwartet werden, daß die Provinzialverwaltung in kürzester Frist diese Gefahrenpunkte beseitigt, aber ein Zweifel daran kann kaum bestehen, daß die Rheinische Provinzialverwaltung die für die Lösung dieser Aufgabe notwendige finanzielle Leistungsfähigkeit besitzt.

Der Bürgermeister verteidigt sich dann gegen die Behauptung der Denkschrift, daß die Stadt Wermelskirchen Schwierigkeiten bei dem Bau der Straßenbahn bereite, indem sie die Konzession für die Benutzung der Straßen nur auf 15 Jahre gewähren wolle, und macht darauf aufmerksam, daß die Provinzialverwaltung die Genehmigung zur Benutzung nicht einmal für 15 Jahre gäbe, so daß die Schwierigkeiten bezüglich der zu benutzenden Provinzialstraßen weiter beständen. Er fährt fort:

„Obwohl Wermelskirchen mitgeteilt hat, daß es nicht zum Bezirk der staatlichen Polizeiverwaltung Remscheid gehöre, sondern kommunale Polizeiverwaltung habe, wird die Behauptung vorgebracht, daß das Polizeiwesen auch für Wermelskirchen in Remscheid zentralisiert sei. Hieran werden Ausführungen geknüpft, die zeigen sollen, wie wenig eine Zentralisierung der Verwaltung den Publikumverkehr erschwere. Es hätte den Eindruck sachlicher Darstellung zweifellos erhöht, wenn diese falsche Behauptung vermieden worden wäre.

Neu ist das Gutachten des Herrn Professor Dr. Brix, auf welches die Denkschrift besonderen Wert legt. Allerdings scheint

bei der Schätzung des Siedlungsgeländes in Remscheid und in den Nachbarorten ein wesentlicher Irrtum

unterlaufen zu sein, denn es wird bei den Ausführungen über die Grünflächen des Stadtbebauungsplanes Remscheids angegeben, daß zu ihnen die Zone für Gärten und landwirtschaftliche Nutzung gehöre, während aus dem Plan über die Flächenverteilung hervorgeht, daß das landwirtschaftlich genutzte Gelände des Stadtbezirkes Wermelskirchen als Siedlungsgelände dargestellt ist. Es müßte aber gerade umgekehrt der Städtebauer geneigt sein, in Remscheid als Industriestadt landwirtschaftliches Gelände der Besiedlung aufzuschließen und in Wermelskirchen, wo landwirtschaftlich 843 Hektar Ackerland, 375 Hektar Wiesen und 503 Hektar Weiden, also fast 50 Prozent des Stadtgebietes, genutzt werden, die Landwirtschaft zu erhalten.

Doch errechnet der Herr Gutachter, daß innerhalb des jetzigen Stadtgebietes von Remscheid noch ein Bevölkerungszuwachs von 17—18 000 Einwohnern, also über 20 Prozent der jetzigen Einwohnerzahl, Platz finde. So ergibt sich von selbst die Frage, mit welchem Bevölkerungszuwachs für die nächsten Jahrzehnte zu rechnen ist. Der natürliche Zuwachs durch Geburten läßt nach. Der Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Düsseldorf, Herr Dr. Schoppen, ist zu folgender Feststellung gekommen: „Dem weiteren Anwachsen der Einwohnerzahl wird bald Einhalt geboten werden. Schon im Jahre 1945 dürfte mit einer Bevölkerung von 463 000 Personen der Höhepunkt erreicht sein. Düsseldorf hätte demnach nur noch mit einer natürlichen Zunahme von etwa 24 000 Personen zu rechnen."

Der natürliche Bevölkerungszuwachs wird also für die nächsten Jahrzehnte nur gering sein. Man wird nach einem verlorenen Kriege in einer Zeit erschwerter wirtschaftlicher Verhältnisse jedenfalls einen Bevölkerungszuwachs von 20 Prozent, der vor dem Kriege nicht wesentlich war, als wahrscheinlich über dem Durchschnitt liegend betrachten dürfen.

Nachdem der Bürgermeister auf die topographische Unmöglichkeit einer Verschmelzung hingewiesen hat, fährt er fort: „Das Gutachten bringt daher auch andere Gründe für die Eingemeindung von Wermelskirchen vor. Es äußert zunächst die Auffassung, daß Wermelskirchen als Außenseiter zwischen Groß-Remscheid und dem neuen Südkreis eingeklemmt, unmöglich als selbständige Stadt weiter gedeihen könne. Als Südkreis betrachtet die Denkschrift die Reste der Kreise Lennep und Solingen. Geht man von dem Standpunkt der Denkschrift aus, so würden die Städte Radevormwald und Hückeswagen nur durch das Amt Dabringhausen mit dem Restkreis Solingen verbunden sein und es ergäbe sich ein Verwaltungsbezirk, der jeglicher innerer Geschlossenheit entbehrt.

Die Stadt Wermelskirchen würde daher nicht zwischen Groß-Remscheid und dem Südkreise „eingeklemmt", sondern sie müßte im Verbande des neuen Landkreises bleiben, damit durch sie die Verbindung zwischen dem Kreise Lennep und dem Kreise Solingen gesichert ist."

Bürgermeister Drexel sagt dann weiter, daß die volkswirtschaftliche Begründung des Gutachtens nicht zutreffe, und kommt sodann auf die Remscheider Wasserversorgung zu sprechen, die keine Eingemeindung des Schutz- und Niederschlagsgebietes der Remscheider Talsperre (also Wermelskirchener Gebiet) nötig erscheinen lasse. Er kommt zum Schluß zum Gutachten des Herrn Professors Dr. Blum, in dem einerseits „festgestellt wird, daß Remscheid nur sehr wenig Gelände für Industriezwecke besitze, andererseits sehr allgemein erklärt wird, daß in den angrenzenden Gebieten solches Gelände vorhanden sei, dessen Lage nur dadurch zu vermuten ist, daß es durch Anschlußgleise von den Stationen aus aufgeschlossen werden soll." Man kann sehr schwer zu derartigen allgemeinen Ausführungen irgendwelche Stellung nehmen. Das geringe Industriegelände, welches hiernach in Wermelskirchen vorhanden wäre, ist jedoch schon durch eine Fabrik besetzt."

„Es ist zu begrüßen, daß die Stadt Remscheid, wie sich aus dem in der Denkschrift enthaltenen Entwurf einer Ortssatzung ergibt, die Absicht hat, die Verwaltung nicht in dem Maße zu zentralisieren, wie man aus anderen Ausführungen der Denkschrift entnehmen könnte. Aber die Rechte, welche diese Ortssatzung gewährt, sind doch nur ein blutleeres Gebilde gegenüber der kommunalen Selbständigkeit.

Entscheidend bleibt stets die Frage, ob die topographischen Verhältnisse die von Remscheid gewünschte Gestaltung ermöglichen, selbst wenn man alle anderen Ausführungen der Denkschrift als zutreffend unterstellen wollte.

Ist dies nicht der Fall, so kann ein solcher Mangel nicht durch eine Ortssatzung ersetzt werden. Die Ausführungen der Denkschrift können nicht davon überzeugen, daß das Eschbachtal, welches in einer Länge von über 6 Kilometer in Luftlinie die Städte Remscheid und Wermelskirchen in ihrer ganzen Ausdehnung voneinander trenni, ein organisches Verwachsen beider Gemeinden nicht verhindere."

Der Mord im Höfeler Wald.

Bisher unbekannte Einzelheiten. Das blaue Auto. — Zu spät abgegebener Fund.

WG. Düsseldorf, 11. Aug. Das unglückliche Opfer der grauenvollen Tat in Höfel hat seine letzte Ruhestätte gefunden. Der Fortgang der Untersuchung gestattete der Kriminalpolizei, einen Einblick in ihre bisherige Arbeit zu gewähren, wodurch eine Reihe von bisher unbekannten Einzelheiten bekannt wurde.

In der Oeffentlichkeit ist die Vermutung aufgetaucht, daß die Polizei erst eingegriffen habe, nachdem die Leiche aufgefunden worden ist. Das ist natürlich nicht der Fall, sondern sie hat sofort nach dem Verschwinden der Maria Lappe mit ihren Nachforschungen eingesetzt. Zuerst wurde allgemein die Vermutung ausgesprochen, daß das Mädchen verschleppt worden sei. Zeugen wollten gesehen haben, daß ein ausländisches blaues Auto sich auf der Bahnhofstraße in Höfel verdächtig gemacht habe. Tatsächlich waren auch andere Insassen des Genesungsheims an dem Sonntage von Autofahrern zur Mitfahrt eingeladen worden. Die Spur des blauen Autos wurde u. a. nach Essen verfolgt. Der Wagen wurde schließlich ermittelt, aber es stellte sich heraus, daß gegen die Wageninsassen keinerlei Verdacht zu hegen war. Damit war diese „Spur" hinfällig.

Betrübtlich ist, daß der Mann, der, während im Dickicht das Verbrechen verübt worden ist, am Tatort vorüberkam und auf dem Wege die Handtasche fand, nicht sofort Anzeige erstattet hat. Er hat in den Tannen ein Knacken gehört. An sich wäre das wohl keine besonders auffällige Erscheinung gewesen. Das Knacken konnte sehr wohl vom Wild herrühren. Hätte man die Tasche bereits in Besitz gehabt, dann wäre die Leiche wohl schon in den ersten Tagen gefunden worden. Dann wären sicher auch noch Spuren vorhanden gewesen, die in den acht Tagen bis zur Auffindung der Leiche durch den andauernden Regen natürlich verwischt worden waren. Erst am folgenden Sonntag ist der Finder der Handtasche in Begleitung eines Verwandten wieder in Höfel gewesen. Er wollte dem Bekannten die Fundstelle der Tasche zeigen und dabei fand er auch den Schuh der Ermordeten. Erst jetzt ließ er seinen Fund zum Bürgermeister in Eckamp bringen. Nun war die Auffindung der Leiche natürlich sehr erschwert. Auch die Polizeihunde konnten durch das Gestrüpp nicht ohne weiteres durchkommen. Bei der Bergung der Leiche mußten einige Bäume gefällt werden, so daß der Platz jetzt ein ganz verändertes Bild zeigt.

Am Vorabend des Heimatspiels.

WG. Lüttringhausen, 11. Aug. Auf der romantisch zwischen winkligen altbergischen Häusern im Kernpunkt der Stadt gelegenen Freilichtbühne wird morgen nachmittag 4 Uhr die erste Aufführung des Heimatspiels „Schützen, Ritter und Rosen" von Paul Figge ihren Anfang nehmen.

WG. Burscheid, 11. Aug. Anläßlich der Kirmes in Burscheid verkehren am Sonntag 12. August für den allgemeinen Verkehr folgende Sonderzüge: Vorzug 1037 Opladen ab 22,30, Bergisch Neukirchen 22,35, Pattscheid 22,39/40, Kuckenberg 22,45/46, Burscheid 22,52/57, Hilgen 23,03/04, Tente 23,10/11, Wermelskirchen an 23,18.

Nachzug 1020 Wermelskirchen ab 23,25, Tente 23,30/31, Hilgen 23,36/37, Burscheid 23,42/47, Kuckenberg 23,52/53, Pattscheid 23,56/57, Bergisch Neukirchen 0,01, —, Opladen an 0,07.

Kein Anschlag — sondern grober Unfug.

WG. Duisburg, 10. Aug. Bei dem Anschlag auf den Führer der hiesigen Schutzpolizei handelt es sich, wie die Pressestelle des Polizeipräsidiums mitteilt, um groben Unfug, der von einem betrunkenen Wachtmeister ausgeführt wurde.

Gute Ernte im Oberbergischen.

WG. Wipperfürth, 11. Aug. Die trockenen Sommermonate sind der Entwicklung der Feldfrüchte hier im Bergischen sehr günstig gewesen. Der Roggen, mit dessen Ernte jetzt begonnen ist, ist recht kräftig und hat volle Aehren. Der Hafer steht außergewöhnlich gut, auch die Kartoffeln haben sich recht gut entwickelt. Weizen wird hier nur in geringem Umfange angebaut, ebenso Gerste. Doch ist man auch mit diesen Fruchtsorten sehr zufrieden. Wenn Hafer und Kartoffeln noch weiterhin trockenes Wetter bekommen, so kann mit einer guten Ernte gerechnet werden. Nach den Mißernten der letzten Jahre wäre ein gutes Ernteergebnis besonders zu wünschen.

Kleine Bergische Chronik.

WG. Haan, 10. Aug. Die Eheleute August Schulten und Wilhelmine geb. Falder feiern am Samstag 18. August das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubelgreis ist seit vierzig Jahren Kassierer bei der Seidenfirma Schniewind. Eine allgemeine Feier wird dem Tag eine besondere Weihe geben.

WG. Velbert, 10. Aug. Die Eheleute Wilhelm und Wilhelmine Dönecker feiern heute das Fest der goldenen Hochzeit. — Ihren 80. Geburtstag feiert morgen die Witwe Katharina vom Bruck in der Mühlenstraße.

WG. Hückeswagen, 11. Aug. Ein frecher Dieb drang in die Räume der hiesigen Stadtbücherei ein und entwendete aus einer verschlossenen Stahlkassette einen Geldbetrag von ca. 70 Mark.

WG. Hückeswagen, 11. Aug. Der Quartettverein „Rheingold" errang in der 1. Stadtklasse in Godesberg den 1. Klassenpreis und den 2. Ehrenpreis. Die zurückkehrenden Sänger wurden von den hiesigen Bruder-Gesangvereinen mit Musik am Bahnhof empfangen und von der gesamten Bevölkerung begrüßt und gefeiert.

Von der Aggertalsperre.

Umsiedlung der Bewohner. — Zur Füllung der Sperre benötigt man ein halbes Jahr.

WG. Gummersbach, 10. Aug. Die Arbeiten an der großen Aggertalsperre bei Dümmlinghausen sind in den letzten Wochen ganz wesentlich gefördert worden. Für die aus dem Sperrbeckengebiet vertriebenen Bewohner werden an anderen Stellen neue Niederlassungen gebaut. Die Häuser sind im Rohbau fertig, so daß die Uebersiedlung auch näher rückt. Mit der Füllung des Staubeckens wird wohl zu Anfang Winter begonnen werden können. Um die notwendigen 20 und mehr Millionen Kubikmeter Wasser einlaufen zu lassen, wird man wohl ein halbes Jahr gebrauchen. Die Arbeiten beanspruchen nach wie vor das größte Interesse der vielen Fremden, die in der Ferienzeit das Oberbergische durchwandern.

Wetterbericht.

Samstag den 11. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Nordum	763.4	SW leicht	wolkig	14
Hamburg	764.3	WNW schwach	zieml. heiter	14
Swinemünde	762.9	W mäßig	bedeckt	12
Danzig	763.9	WNW mäßig	bewölkt	12
Leba	763.7	still	wolkig	14
Frankfurt a. M.	764.6	N leise	bewölkt	14
Hannover	764.5	still	zieml. heiter	14
Berlin	763.8	NW schwach	heiter	15
Breslau	764.6	WNW leicht	zieml. heiter	16
München	764.9	still	wolkig	16
Zugspitze *)	654.0	NW mäßig	bedeckt	4
Dresden *)	678.9	W schwach	wolkig	9
Kahler Asten	677.9	WSW schwach	bedeckt	14
Elberfeld	764.6	SSO schwach	bedeckt	17
Brüssel	763.7	O leicht	bedeckt	—
London	—	—	—	—
Varmouth	761.7	S schwach	bewölkt	17
Plymouth	761.3	still	bewölkt	17
Paris	763.2	still	klar	20
Toulouse	761.9	WSW leise	heiter	18
Madrid	761.3	NO leise	wolkig	26
Zürich	764.5	NW leise	zieml. heiter	20
Genf	764.8	SW leise	klar	20
Lugano	763.1	N leise	bewölkt	23
Rom	761.8	still	zieml. heiter	23
Triest	761.3	N leise	heiter	26
Griechenland	760.9	N leicht	klar	28
Wien	—	—	—	—
Budapest	761.2	W leise	zieml. heiter	21
Karlsbad	761.4	NW schwach	zieml. heiter	15
Kopenhagen	760.9	WNW frisch	wolkig	13
Stockholm	764.7	NW leise	bedeckt	13
Haparanda	766.4	NNO leise	wolkig	14

*) Auf Druck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2 Uhr nachm.	Gestern 9 Uhr abends	Heute 7 Uhr morg.
Luftdr. (red.)	765.0	764.4	763.3
Temperatur	19.2	13.7	14.8
Wind	NW leicht	NW leicht	NW leicht
Wetter	bewölkt	wolkig	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 0.2 mm
Höchste Temperatur gestern 21.2
Niedrigste Temperatur heute früh 14.2

Das Hochdruckgebiet hat an Höhe und Umfang abgenommen und seinen Kern ostwärts verlagert, während das neue Tiefdruckgebiet weiter über Großbritannien vorgedrungen ist. In Deutschland war es heute früh trocken und meist wolkig; die Morgentemperaturen lagen zwischen 12 und 17 Grad. Der Kahle Asten meldet schwachen Südwestwind, bedeckten Himmel und 11 Grad.

Wetteraussichten bis Montag:

Zunächst noch teilweise heiter und warm. Später Neigung zu Gewitterbildung.

Wuppertaler Filmbühnen

Stacheldraht.

c.— **Im U.T.-Theater Elberfeld** steht in dieser Woche der große Paramount-Film „Stacheldraht" im Mittelpunkt des Interesses. Er behandelt das unauslöschliche Thema Kriegshaß und Völkerversöhnung so packend, daß niemand sich des gewaltigen Eindrucks entziehen kann. Die Szenen sprühen Leben. Regie und Darstellung gleich vorzüglich, jeder ganz an seinem Platze, vor allem Pola Negri, die die deutschfeindliche, später aber in Liebe zu einem deutschen Soldaten entbrannte Französin in bekannter Meisterschaft verkörpert. Die Handlung führt auf einen französischen Bauernhof zur Erntezeit 1914. In die emsige Arbeit der Landsleute platzt die Kunde von der Mobilmachung. Die jungen Leute folgen dem Rufe ins Heer, und die zurückgebliebenen Frauen und Töchter treten an ihre Stelle. Just wie damals bei uns. Aus dem Bauernhof wird ein Gefangenenlager. Man sieht unsere Deutschen hinterm Stacheldraht, man sieht aber auch Adrisse vom Stacheldraht im Felde, und in den Vordergrund tritt eine Szene, in der ein Franzose schwer verwundet im Stacheldraht hängt, von einem deutschen, ebenfalls verwundeten Soldaten in den Graben heruntergezogen und aus der Feldflasche geladt wird. Er ist nach der Heimat als tot gemeldet worden und wurde auch als tot betrauert. In seinem elterlichen Hause hatte inzwischen ein deutscher Kriegsgefangener, der dort zur Arbeit kommandiert war, seine Schwester vor Gewalttätigkeiten des französischen Gefangenenwärters bewahrt. Dem Deutschen wurde wegen Angriffs auf den Sergeanten der Prozeß gemacht, und das Todesurteil stand bevor, wenn nicht im letzten Augenblick die Französin zur Aussage vor dem Kriegsgericht erschienen wäre. Nun kam der Sergeant in Haft. Darob Verwünschungen der Landsleute der Französin. Als dann später zwischen dem deutschen Soldaten und der Französin Beziehungen entstehen, bricht der Vater aus gekränktem Nationalstolz tot zusammen, und als nach eingetretenem Waffenstillstand beide den Bund fürs Leben schließen wollen, veranstaltet die fanatisierte Menge ein Lynchgericht. Entweder der Deutsche oder beide sollen den Hof verlassen. Die Französin will ihrem Geliebten nach Deutschland folgen, gerade in diesem Augenblick kommt der totgeglaubte Bruder aus der Gefangenschaft heim. Der empörten Menge zum Trotz, schließt er seine Schwester in die Arme, und danach auch deren Verlobten, eingedenk der Erlebnisse im Felde, wo ihm von einem Deutschen das Leben gerettet wurde. „Der Feind ist auch ein Mensch, und nach dem Kriege sollte aller Haß verschwinden." Einige heitere Szenen gehen geschickt einher, ohne vom Ernst der Handlung abzulenken. Der Film „Im Tunnel von Paris" bringt nach einem Roman aus dem Theaterleben ein spannendes Spiel vom Kampf der Liebe zweier Männer um die Gunst einer schönen Frau. Sonntag 11 Uhr: Frühvorstellung.

e.— **Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.** „Er geht rechts, sie geht links." Wie man aus dem Titel schon entnehmen kann, eine Ehekomödie mit glücklichem Ende. Denn daß sie sich zum Schluß kriegen — wiederkriegen in diesem Falle —, ist selbstverständlich. Das heitere Spiel hat in Lotte Neumann eine reizende Ehepartnerin, und Livio Pavanelli, der sorglos-heitere Weltmann, ist „Er". Dazu Georg Alexander und Hilde Maroff. — Die junge schwedische Filmdarstellerin Mona Martensen stellt sich in dem Gesellschaftsstück „Versiegelte Lippen" vor, das von der Bildstelle des Zentral-Instituts in Berlin als künstlerisch wertvoll bezeichnet wurde. Und die Bildstelle muß es ja wissen. Zum Schluß eine Groteske, ein Lehrfilm und Sonntag morgen 11 Uhr eine Frühvorstellung.

e.— **Monopol-Lichtspiele, Elberfeld.** In Südafrika, in einem Urwalddorf der Bambaraneger, ist der Film gedreht worden: „Samba, der Held des Urwalds". Reizvoll muß er schon dadurch wirken, daß alle Hauptdarsteller Neger sind und die Handlung einmal zur Abwechslung die Liebes- und Leidensgeschichte eines armen Negers erzählt. Man sieht Negerkämpfe und Negersitten, das primitive, urwüchsige Leben dieser Völker und den Kampf eines jungen Negers um ein reiches schwarzes Mädchen, in der er als der tapfere und heldenhafte Jüngling schließlich Sieger bleibt. Vom Kampf zweier Frauen um einen jungen Matrosen erzählt der zweite Film „Matrosenliebchen", in dem Lya de Putti lacht, weint und stirbt.

*

b.— **Ufa-Palast, Barmen.** Detektive und Verbrecher. Apachenlokale im Pariser Stil und das exotische Milieu des Fernen Ostens liefern immer wieder neue und spannende Filme und garantieren vor allem auch für ein dankbares, aufmerksames Publikum. Das ganze Programm des Ufa-Palastes steht diesmal unter dieser geheimnisvollen Beleuchtung. Mit Spannung folgt man vor allem dem ersten Film „Die Apachen von Paris", den man durch einige komische Motive wirksam ergänzt hat. Das Komische kann ja auch nicht ausbleiben, wenn man sieht, wie eine moralgefüllte amerikanische Reisegesellschaft, ein fanatischer Bekämpfer des Alkohols, der heimlich um so lieber trinkt, eine stets empörte ältliche Jungfer und eine abenteuerlustige, junge Millionärstochter herüberfahren nach Europa, um dort im Auftrag eines Sittlichkeitskomitees die Moral zu heben. Der jungen Amerikanerin passiert das Mißgeschick, sich in einem Pariser Nachtlokal in einen aus gebildeten Kreisen stammenden jungen Apachen zu verlieben. Dadurch kommt sie, die Unternehmungslustige, in Apachenlokale und schließlich auch in große, unerwünschte Aufregungen. Man entwendet ihr ihren Schmuck, sie aber entwendet schließlich der Bande den jungen hübschen Anführer, der unbegründet in den Verdacht dieser Diebstähle gekommen ist und ihr unter Aufopferung seines Lebens den Schmuck zurückbringt und dazu sein Herz. Nach Honolulu führt der zweite Film „Der Chinesenpapagei". Auch hier ein Kampf um Perlen und Schmuck gegen eine brutale Verbrecherbande, auch hier viele spannende und geheimnisvolle Bilder, die über manche Unwahrscheinlichkeit schnell hinweghelfen. Sonntag von 11—1 Uhr Frühvorstellung.

b.— **Film-Palast Westfalia, Barmen.** Ein Kriminalfilm, der viele geheimnisvolle Vorgänge vorüberziehen läßt, die sich erst langsam und nach vielen Kämpfen lösen, stellt sich hier vor unter dem vielverheißenden Titel: „Der große Unbekannte". Es ist das bekannte Spiel mit dem scheinbar vornehmen Herrn der Gesellschaft, der zugleich Anführer einer Geheimgesellschaft ist, die mit Kokain handelt und durch allerlei dunkle Machenschaften große Vermögen und Erbschaften zu erobern versucht. Natürlich geht es dabei nicht ohne Gewalt und geheimnisvolle Todesfälle ab. So wird ein alter Säufer, der das Haupt der einen Organisation ist, in dem Augenblick, da er in seinem Chef, dem Besitzer eines großen Exporthauses, den gefürchteten Führer des Konkurrenzunternehmens erkennt, auf unergründliche Weise ermordet. Die Erbin seines Vermögens, die in dem Exporthaus Buchhalterin ist, muß nun viele Schrecken über sich ergehen lassen, bis sie und ihr Koffer mit dem Testament nach wilden Abenteuern aus den Händen der Verfolger befreit werden. Nach dem Bühnenwerk „Strecke" von Oskar Bendiner hat man den Film gedreht: „Kirschen — in Nachbars Garten". Sonntag Frühvorstellung von 11—1 Uhr.

b.— **Alhambra-Theater, Barmen.** Harry Liedtke, der in dem Film „Mein Freund Harry" mit seiner Partnerin Maria Paudler eine an Spannungen und Abenteuern reiche Handlung abrollen läßt, übt trotz seiner Verheiratung nach wie vor eine starke Anziehungskraft auf seine Verehrerinnen aus. Der Schwerenöter, dessen schalkhafte Augen oft so melancholisch blicken können, wetteifert in diesem Film mit Bruno Kastner, dem Berliner Elegant, an Laune und herzensknickendem Unternehmungsgeist. — Big Boy Williams, eine famose Type aus Wild-West, mimt in einem zweiten Film den „Reiter in der Nacht" und bringt ein erhebliches, wirklich atemraubendes Tempo mit. Dann gibt es noch eine lustige Vagabundengeschichte „Der Komödiantenprinz". Eine Verwechslung, die hervorgerufen wird durch zwei Wanderkomödianten, Vater und Tochter; sie finden einen gräflichen Koffer mit komplettem Inhalt, mit dessen Hilfe sie sich in Graf und Komtesse verwandeln und Anschluß an Familie Neureich finden. Bis zu ihrer Umwandlung als Hotelgäste bei Mutter Grün erlebt man dann noch eine Reihe der drolligsten Situationen. „Meine Mumie, deine Mumie" entwickelt grotesken amerikanischen Humor.

Das Moderne Theater, Barmen, zeigt im wesentlichen das gleiche Programm wie die Alhambra.

b.— **Barmenia-Lichtspiele, Barmen.** „Der Marine-Boxer" ist ein höchst lustiges Filmspiel. Viel Heiterkeit geht auch von dem zweiten Lustspielfilm aus „Wochenend wider Willen", in dem Ossi Oswalda, Harry Hardt und Paul Heidemann ihre Zuschauer durch flottes Spiel erfreuen.

Möbel



Um meiner werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, besonders preiswert einzukaufen, veranstalte ich für kurze Zeit große Kunden-

Werbe-Tage

Besuchen Sie meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockw. 200 bis 300 Zimmer
Kaufen Sie jetzt, zum Herbst werden Möbel bedeutend teurer! b246

J. BRECHTMANN

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands - Elb., Hochstr. 42-46.
Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

Wir retten Ihre Haare!

Darum senden Sie sofort etwas ausgekämmtes Haar zur kostenlosen mikroskopischen Untersuchung ein, damit wir die Ursache des Haarausfalls feststellen können. Wir sagen Ihnen dann unverbindlich, was Sie dagegen tun können. Rückporto erb. Diagnostisch-therapeutisches Haarinstitut, b257 Berlin-Lichterfelde 358.

Die Angst vor dem Zahnziehen

und vor der Zahnbehandlung

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden geg. Empfindlichkeit

Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis!

Die Patent-Kautschukbrücke

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsches Reichspatent, hier nur bei mir zu haben.

Institut für mod. Zahnbehandlung

Barmen,

Mittelstr. 11—13

im Pelzhaus König. Telefon 7154. 74b

Zylinder - Kurbelwellen - Schleiferei



Anfertigung von Grauguß- und Leichtmetall-Kolben. — Sämtliche Ersatzteile.
Kürzeste Lieferzeit. Billigste Bedienung.

Motoren-Werk Fr. Heckhausen

Tel. 5342. Elberfeld, Dorfstr. 16 Schillerplatz.

Rheuma

trink' Kaffee-Tee, bestens empfohlen gegen alle Art Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Kopfschmerz, Migräne, Nervenschmerzen, Influenza, Erkältungskrankheiten. Paket 1.4 Tee ausreichend. — Reichsmark 1.25. —

10000 Anerkennungen.

Niederlagen in Elberfeld: 66
in den Apotheken.
General-Depot: Rich. Krenkel, Komm.-Ges., Berlinerstraße 47/49.

AEG

VAMPYR



AEG-Ausstellungsraum
Elberfeld, Königstr. 33

b224



Der Wagen,
der Sie nicht enttäuscht..

Der ERSKINE SIX wird Sie niemals enttäuschen. Selbst Ihre verwöhntesten Ansprüche werden restlos erfüllt, wenn Sie einen ERSKINE SIX fahren. — Fabelhafte Fahreigenschaften, wie sie nur bei den teuersten Luxuswagen anzutreffen sind, verblüffende Leistung des elastischen Motors, weltberühmte „Studebaker Zuverlässigkeit", vollendete Schönheit der geräumigen, vornehm ausgestatteten Karosserie kennzeichnen den ERSKINE SIX.

Regular Sedan (4türig) M. 6150 Club Sedan (2türig) M. 6700
ab Hamburg (5fach bereift)

Studebaker baut 4 erprobte 8- bzw. 6-Zylinder-Modelle:
PRÄSIDENT 8, COMMANDER, DIREKTOR, ERSKINE SIX

Autorisierte Vertreter:

Elberfeld: A. Hammerschmidt & Co., Breitestr. 128 Telephon 639. Werkstatt Königstr. 304,
Krefeld: Alfons Wilms Nachf., Friedrichstr. 46;
Köln: Erich v. Seemen, G.m.b.H., Hohenzollernring 57. Telefon West 51074.
Düsseldorf: Th. Seborn & Co., Ecke Ost- u. Bahnstr. Tel. 34563
Bonn: Ed. Frye & Co., Wilhelmstr. 6/10.

STUDEBAKER

Studebaker Automobil G.m.b.H. für Mitteleuropa / Hamburg, Alsterthor 14-16

Kinoaufnahme.

Aus meinen Lebenserinnerungen

Von Leo Slezak.

Eines Tages besuchte mich der Regisseur einer Filmgesellschaft. Er bat mich, ihm zu gestatten, einen Film von mir und meiner Familie herstellen zu dürfen, wozu ich gern meine Einwilligung gab.

„Slezak auf seinem Gut in Tegernsee!" sollte der Film heißen.

Der Schmeichler!

Er nannte meine Holzhütte mit zehn Hühnern, einigen Kiniglhasen und einer einzigen Ente ein Gut. (Anmerk. d. Red.: Wer die Holzhütte kennt, möchte sie schon gern besitzen!)

Ich war sehr stolz.

Zuerst wurde alles durchgesprochen und vorbereitet, damit man nicht planlos herumwimmelt, minutenlang verlegen lächelt, Biederkeit markiert, Zigarren anzündet und ein saudummes Gesicht dazu macht.

Ganze Szenen wurden entworfen, alles, was mir so recht lieb und wert ist, sollte darauf sein, denn der Film soll ja eine Erinnerung für mich und meine Kinder bleiben.

An einem strahlenden Sommermorgen, um neun Uhr früh, kamen endlich die Filmleute mit einem Wagen angefahren. Wir standen schon gestiefelt und gespornt im Stadtgewand da, und die Sonne brannte uns aufs Haupt.

Ich war auf Befehl meiner Frau derart eingeschnürt, daß ich nicht atmen konnte.

Sie behauptete nämlich, im Film sähe man noch dicker aus als im Leben.

Das fehlte mir gerade noch!

Wir fuhren einige hundert Meter mit allen Koffern, Viechern und sämtlichem Schachtelwerk vom Hause fort.

Zuerst wurden die Kinder und Dienstboten auf den Balkon und in den Vorgarten gestellt.

Sie winkten lebhaft gegen die Seite, wo wir waren, und von wo aus man nie im Leben von der Bahn kommen kann.

Die Hausgehilfinnen konnten das Glück nicht fassen, daß die liebe Herrschaft wieder daheim sei, und es malte sich sichtlich freudige Erregung in ihren Zügen, unterstützt durch aufmunterndes Brüllen des Herrn Regisseurs: „Lustiger, bitte!"

Auf der Straße hatten sich Passanten eingefunden, die sich auf Ersuchen ebenfalls an dem Glücksgefühl über unser Kommen beteiligten.

Mütter mit Säuglingen auf dem Arm wurden veranlaßt, mit diesen zu winken.

Auf einmal hieß es: „Vorwärts!"

Der Wagen fährt vor, im langsamen Schritt (auf der Leinwand wird es ein Galopp), — ich kegle mir alle Glieder aus und winke glückstrahlend mit dem Hut, einem Ueberzieher, zwei Handtaschen und einem Hund.

Ich hänge derart aus dem Wagen, daß ich herauszufallen drohe.

Meine Frau Elisabeth — bekannt unter dem Namen „Liesl die Gründliche" — sagt sich den Text vor, murmelt etwas von „Wiederdaheimsein" und „Oh, sieh' doch, Leo, die Kinder", damit sie ja kein Gesicht macht, das mit der sinnigen Situation in irgendeinem Widerspruch steht. Die Arme war befangen, aber maßvoll im Spiel.

Nun hält der Wagen.

Alles stürzt auf die Straße, die Mäntel und Käfige werden uns aus den Händen gerissen, ein Begrüßen hebt an, das meines Erachtens selbst bei Wahnsinnigen nicht üblich sein kann.

Der Regisseur schreit dazwischen: „Fröhlicher! Lachen! Hunde vor! Die Katzen zeigen! So — so ist's recht.

Die Kinder fliegen uns an den Hals und verbiegen uns das ganze Gesicht mit ihren Küssen.

Liesls Mama — ich will das anrüchige Wort „meine Schwiegermutter" nicht anwenden — fliegt mir an den Hals und gebärdet sich unheimlich zärtlich.

Sie will demonstrieren, welch eine Ausnahme sie unter den gewissen Müttern bildet.

Luzi und Schnauzi, die beiden Haushunde, springen an mir herauf und bellen wie toll, sie meinen, es geschähe mir etwas!

Die klugen Tiere! — —

Dann geht es langsam ins Haus.

Die beiden Malteserhündchen am Arme meiner Frau halten uns für blödsinnig.

Nachdem alle leeren Koffer und ebenso leeren Vogelkäfige abgeladen und beiseite gestellt sind, treten wir ein.

Das ist das erste Bild.

Umzug. — Das Stadtgewand herunter.

Ich trete allein aus dem Hause, in der Lederhose, als Stimmritzenprotzenbauer, wie ich hier genannt werde, weil ich, wie die treuherzigen Aelpler behaupten, mit den Stimmritzen protze.

Selige Gebärde. Strahlendes Lächeln, so viel die Gesichtsmuskeln hergeben. — Endlich daheim!

Ferien! — Weltumfassendes Händeausbreiten.

Dann geht es zu Tisch.

Elsa, mein Gemahl, hat eine sehr dekorative Torte backen lassen und mir und den Kindern eingeschärft, daß sie zum Mittagessen gehöre und die Stücke, die sie uns auf den Teller legt, wieder zurückgegeben werden müssen.

Beim Servieren fehlt ein Stubenmädchen.

Sie kommt nicht, sie ist beleidigt, weil ich der anderen beim Begrüßen die Hand gereicht habe und ihr nicht.

Sie sitzt in der Küche und weint bitterlich.

Also gut, nur ein Mädel da. Wir sitzen um den Tisch herum, markieren Gefräßigkeit, und so, wie gekurbelt wird, meine Frau sich nicht wehren kann und die sonnige Hausfrau darstellen muß, fressen wir die ganze Torte auf.

Dieses Bild wird am natürlichsten.

Dann gehen wir in die Küche, nach dem schwerbeleidigten Mädchen sehen, und entschuldigen uns, daß wir auf der Welt sind.

Dort weint auch die Köchin herzzerbrechend. Sie sagt, sie wäre nicht aufgefordert worden, erst im letzten Moment, und wenn sie gewußt hätte, daß Kino gemacht wird, hätte sie sich frisieren lassen und das neue semmelfarbene Kleid mit den grünen Tupfen angezogen. — Außerdem wäre ihr übel, und sie müsse sich ins Bett legen.

Während ich die Gute im Geiste verstümmelte, redete ich ihr ihren Kummer liebevoll aus.

Das Bild geht weiter.

Nun nehme ich Gartenrequisiten zur Hand, die eigens schon zum Photographieren für mich hergerichtet waren, und schneide an den Rosenbäumchen herum.

Dieses Bild wird namentlich Gartenfachleute mit Erstaunen erfüllen.

Alle Lieblingsbeschäftigungen werden bis zur Gehirnerweichung vorgeführt.

Lieblingsbeschäftigungen wie: Umgraben, Ausjäten, wo man sich bücken muß, daß einem das Rückenmark wie eine verrostete Tür knarrt, dann begieße ich ohne jeden Grund etwas, füttere die Kiniglhasen, und so geht es von einem geliebten Fleck zum andern.

Am Fischteich sitzen wir behaglich in Strohsesseln und hören sichtlich befriedigt dem Geigenspiel meiner Tochter zu.

Gottlob, man sieht nicht, daß ihr humorvoller Bruder ihr den Fidelbogen mit Schweineschmalz eingeschmiert hat.

Ich versprach dem sympathischen Knaben ein paar Ohrfeigen. —

Es kommt der Gärtner, erstattet Rapport, zeigt mir im Treibhaus eigens zu diesem Zweck angebundene, beim Greisler gekaufte Riesengurken.

Hocherfreut klopfe ich ihm auf die Schulter.

Dann wird zum Kartoffelfeld gegangen. Ich grabe eine Kartoffel aus, die lange vorher schon hingelegt war, ein winziges Exemplar, das den humorvollen Titel ergibt: „Er hat nicht die größten Kartoffeln."

Dann zum Seeplatz hinunter in den Kahn.

Beim Fischen.

Eine ganz neue Nuance, auch von unverwüstlichem Humor durchtränkt, kommt zum Ausdruck.

Ich ziehe plötzlich schwer an der Angel.

Mein Sohn Walter, der mit dem Schweineschmalzfidelbogen, stürzt mit dem Kübel herbei, um den offenbar ergiebigen Fang zu bergen. Da, o welche Pein, ziehe ich einen, mit Mühe selbst an den Angelhaken gebundenen Filzpotschen aus dem Wasser.

Ein wundervoller Scherz.

Als Kind sah ich ihn oft in den Fliegenden Blättern mit Empörung abgebildet.

Aufschrift: „Seltener Fang!" —

Nun kommt Besuch. Liebe Nachbarn.

Die Dichter Ludwig Ganghofer und Ludwig Thoma kommen zum Skat.

Dabei kenne ich nicht einmal die Karten.

Dann erscheinen meine beiden musikalischen Berater, Professor Stückgold und Dr. Götz, mit großen Klavierauszügen.

Wir stieren alle drei hinein, machen mit dem Bleistift Bemerkungen, schlagen Takt dazu und sehen nach dem Kurbeln mit Entsetzen, daß wir den Klavierauszug verkehrt gehalten haben.

Ich offeriere den beiden Herren Zigarren, die sie zu meinem lähmenden Befremden wirklich annehmen.

Die Nemesis für die Torte.

Als Schlußapotheose wird gegen die strahlende Sonne in der Glasveranda eine Abendstimmung gemacht.

Elsa und ich sitzen Hand in Hand da, blicken auf den See und sagen dem schönen, lieben, ersten Ferientag gute Nacht! —

(Mit besonderer Genehmigung des Ernst Rowohlt-Verlages, Berlin, dem amüsanten Buche „Meine sämtlichen Werke" von Leo Slezak entnommen.

Rumbold überreicht sein Beglaubigungsschreiben.



WTB. Berlin, 10. Aug. Reichspräsident von Hindenburg empfing heute den königlich großbritannischen Botschafter, Sir Horace Rumbold, zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens. In seiner Ansprache an den Reichspräsidenten würdigte der Botschafter die Bedeutung und den Einfluß des Deutschen Reiches und betonte, daß die allgemeine Entspannung durch die Verträge von Locarno zusammen mit Deutschlands Teilnahme am Werke des Völkerbundes die beste Gewähr biete für die weitere Mitarbeit dieses Landes an einer Politik des Friedens und der Verständigung. Er versicherte zum Schluß, daß er sein Amt mit dem Gefühl aufrichtiger Sympathie für dieses Land antrete und mit den herzlichsten Wünschen für seine gedeihliche Entwicklung.

Der Reichspräsident würdigte in seiner Erwiderung die Persönlichkeit des neuen Botschafters und gedachte mit Sympathie und warmer Anerkennung des Vorgängers im Amte. Er begrüßte es, daß auch der neue Botschafter es als vornehmste Aufnahme betrachte, die zwischen dem Deutschen und Britischen Reiche bestehenden guten Beziehungen zu pflegen und auszubauen.

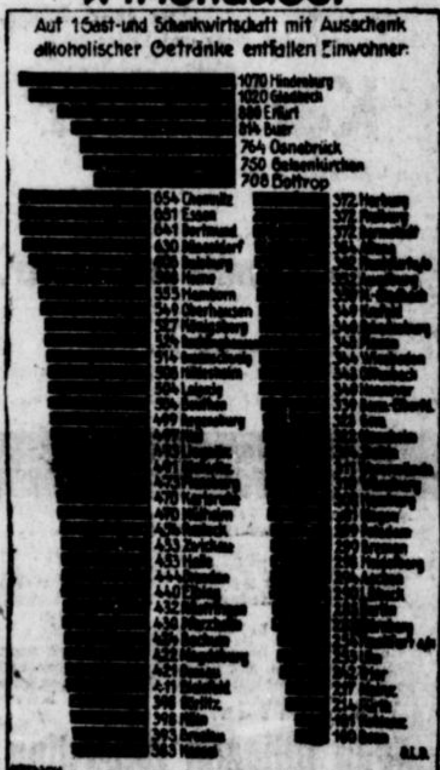
Das goldene Zeitalter ohne Zahnweh.

Doktor Charles Rippon, der Präsident der britischen Zahnärztevereinigung, hielt kürzlich in Leeds einen Vortrag, in dem er der Menschheit eine herrliche Zeit voraussagte. Er erklärte nämlich, daß spätere Generationen das Zahnziehen und das Plombieren von Zähnen nicht mehr kennen würden, und auch das Zeitalter der falschen Gebisse würde bald der Vergangenheit angehören. Der Zahnarzt der Zukunft würde nur damit beschäftigt werden, allen Zahnkrankheiten vorzubeugen und zu verhindern, „daß irgend etwas faul in der menschlichen Mundhöhle werde."

Eine königliche Filmschauspielerin.

Wie aus Los Angeles berichtet wird, ist Königin Maria von Rumänien unter die Filmschauspieler gegangen. Ihr „Manager" Toll hat bekanntgegeben, daß die Königin in dem Film, der nach ihrem Buch „Die Zauberpuppe" gedreht wird, persönlich auftritt.

Wirtshäuser



Bei den Beratungen des neuen Schankstättengesetzentwurfes war beantragt, die Bedürfnisfrage für die künftige Bewilligung von Wirtshäusern in der Weise zu regeln, daß als Richtlinie das Verhältnis von einer Wirtschaft auf 400 Einwohner genommen werden sollte. Das Verhältnis von Gaststätten und Einwohnerzahl ist aber, wie die Erhebungen im Statistischen Jahrbuch deutscher Städte zeigen, in den einzelnen Städten außerordentlich verschieden. Neben den allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnissen, der sozialen Lage und der Zusammensetzung der Bevölkerung spielen hinsichtlich der Zahl der Wirtschaften vor allem die Verkehrsverhältnisse eine wichtige Rolle. In den Großstädten, die außerdem noch Sitz zahlreicher Behörden sind, sowie in den Orten des Fremdenverkehrs, sind daher die Wirtschaften am zahlreichsten vertreten.



Kistenverschluß-Apparat
Diebessicher - Kistendeckel brauchen nicht mehr aufgenagelt zu werden. n158
Verpackungsbandeisen
Sicherheitsnieten — Plomben
Spezialfabrik für Kistenverschlüsse Otto Kunne, Wolfenbüttel

Nur Kipdorf 32
Eleg. Neuanfertigung! Tel. 467..
Wer hat Stoff?
Anzug und Paletot
2mal Probe, gute Zutat, Roßhaar Preise ohne Konkurrenz, nur Schneiderarbeit 25.00
Anzug wenden .... 25.00 M
Paletot wenden .... 20.00 M
Anzug reinigen und bügeln .... 2.00 M
Paletot reinigen und bügeln .... 1.50 M
Hose reinigen und bügeln .... 0.75 M
Der Gehrock zum Cutaway umgearbeitet, billig. — Alle Reparaturen u. Aenderung schnell und billig. Machen Sie einen Versuch, der weiteste Weg lohnt sich. — Die Anzüge und Paletots werden nach den neuesten Modellen gearbeitet, Fertigstellung in derselben Woche, da viele Arbeitskräfte vorhanden.
Achtung! Auch bei eingesandt. Stoffen für Geschäfte v. Wichtigkeit. Anz. tadellos M 25
Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut.
Kipdorf 32. Privat Schlössergasse 8
Samstags durchgehd. auf
18233



Nichts kann an der Tatsache etwas ändern —
Koma-Kaffee ist u. bleibt
Qualität
Ein Versuch und Vergleich überzeugt Sie davon.
Koma-Kaffee ist ein
gehaltvolles, kräftiges und bekömmliches
Edelerzeugnis
Verlangen Sie ausdrücklich Koma-Kaffee.
Zu haben in allen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

	Nr. 50	Nr. 51	Nr. 52
1/4-Pfund-Paket	Mk. 0.80	Mk. 0.90	Mk. 1.—



Patentamtlich geschützt.
a349

Grete Ollesch
Gerd Henke
Verlobte

Elberfeld, August 1928.

Statt Karten.

Emmy Blumberg
Paul Sydow
Verlobte

Elberfeld 12. August 1928 Bad Freienwalde a. d. Oder
Sellerstraße 3

Charlotte Marti
Hans Schädlich
Verlobte

k1938

Burgdorf (Schweiz) Elberfeld
12. August 1928

Die Liebe höret nimmer auf.

Heute morgen 7 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages unser innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Karl Maier

im blühenden Alter von 24 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Joh. Maier.

Barmen, den 10. August 1928.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4½ Uhr vom Unterbarmer Friedhof aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Tretet her zu meinem Grabe,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr.
Denn Heilung konnt' ich nicht mehr finden.
Meine Leiden waren zu schwer.

Heute Freitag nachm. 1 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelm Alberding
kath. geb. Alberding

im Alter von 56½ Jahren nach 31jähriger glücklicher Ehe.

In tiefer Trauer:

Wilh. Alberding und Angehörige.

Elberfeld, Cronenberg, Langenthal, Nordenau, Beverungen, den 10. August 1928.

Die Beerdigung findet am Montag dem 13. August, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.

Ev. Jak. 4, 15. 16.

Es hat dem Herrn gefallen, seinen treuen Knecht, meinen lieben Mann, unseren treusorgenden Vater und Großvater,

den Pastor
Hermann Sluyter

plötzlich heimzurufen.

Auguste Sluyter geb. Hoffmann
Theodor Sluyter
Elisabeth Wolff geb. Sluyter
Clara Sluyter
Gertrud Sluyter
und 4 Enkelkinder.

Eskum, den 9. 8. 1928.

Beerdigung Montag nachmittag 2½ Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Tochter sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten und den Hausbewohnern sowie dem Herrn Pastor Dr. Thumm für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseren tiefgefühlten Dank.

Familie Richard Stöcker.

Vohwinkel, den 11. August 1928.

Cläre Sopp
Karl Zinzius
Verlobte

Elberfeld, Karlstr. 6 — 12. August 1928 — Barmen, Carnaperstr. 10

FAMILIEN-NACHRICHTEN
Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Ein sanfter plötzlicher Tod erlöste heute vormittag ½11 Uhr meinen geliebten, guten Mann, unseren verständnisvollen Vater, meinen lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Eduard Schmitt

von einem kurzen, schweren Leiden, im Alter von beinahe 53 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Schmitt.

Elberfeld, den 10. August 1928.

Die Trauerfeier findet am Sonntag dem 12. August, vormittags 11½ Uhr, in der Kapelle des Städt. Krankenhauses Elberfeld, Arrenbergerstraße, statt.

Die Beerdigung erfolgt in aller Stille im Heimatorte Wörrstadt. — Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

k1901

Heute vormittag verschied nach längerem Leiden das langjährige Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft, der Leiter unserer Elberfelder Kurzwarenabteilung,

Herr
Eduard Schmitt.

Der Verstorbene hat seit der Gründung unseres Unternehmens seine ganze Arbeitskraft, sein umfassendes fachmännisches Wissen und sein nie erlahmendes Interesse unserer Gesellschaft gewidmet. Wir verlieren in ihm einen unermüdlichen Mitarbeiter und Freund, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Berlin-Elberfeld, den 10. August 1928. a57

Elberfelder Textil-Handels-Aktiengesellschaft.

Nach schweren Leiden entschlief heute im 53. Lebensjahr unser von uns sehr verehrter Vorgesetzter

Herr
Eduard Schmitt.

Wir beklagen in dem Heimgegangenen einen hilfsbereiten, väterlichen Berater, dessen Andenken in uns stets fortleben wird.

Elberfeld, den 10. August 1928.

Die Angestellten der Elberfelder Textilhandels-Aktiengesellschaft. a56

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Frau Friedrich Buscher und Familie.

Elberfeld, den 11. August 1928.

Gerhard Paul

Zu unserem Pärchen gesellte sich ein
kräftiger Junge.

Rud. Behrensmann u. Frau
Therese geb. Maassen.

Barmen, den 9. August 1928.
Hesselnberg 27

Statt Karten.

Anna Witte
Christian Walz
Verlobte

Elberfeld 11. Aug. 1928 Remscheid
Metzmacherstraße

Infolge einer Lungenentzündung verschied am 8. ds. Mts.

Herr Diplom-Ingenieur
Friedrich Wagner

im Alter von 25 Jahren.

Der Verstorbene stand seit Februar 1927 im Dienste unserer Gesellschaft als Wirtschaftsingenieur der Zechen Gneisenau und Scharnhorst. Wir verlieren in ihm einen tüchtigen Beamten, der sich mit vorbildlichem Pflichteifer und mit großem Geschick den ihm zugewiesenen vielseitigen u. schwierigen Organisations-Aufgaben des Bergbaues widmete und der uns während der leider nur kurzen Zeit seiner Tätigkeit bei der Verwaltung unserer Derner Zechen wertvolle Dienste leistete. Geradheit, Bescheidenheit und Liebenswürdigkeit waren die hervortretenden Züge seines Charakters.

Wir werden das Andenken des so früh Dahingeschiedenen stets in Ehren halten.

Der Vorstand und die Beamten der Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft.

a1611

Heute mittag 12 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, meine innigstgeliebte Frau, Schwiegertochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau August Lamm
Lina geb. Indenbirken

im 48. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Lamm.

U.-Barmen, (Wittensteinstraße 6), Sulingen, Elberfeld, Bethel, Köln-Ehrenfeld, den 9. August 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.



a182

Zurück
Augenarzt Dr. Koll
Elberfeld, Sophienstraße 14.

a350

Dr. O. Butzengeiger
Chirurg und Frauenarzt,
Elberfeld, Wortmannstraße 28. k1920
zurückgekehrt.

Von der Reise zurück
Dr. Kikuth Kinderarzt,
Barmen, Berlinerstr. 109. Tel. 2556.
Sprechstunden 9—11, 3—5 Uhr.

a353

Von der Reise zurück.
Dr. Hartje,
Elberfeld, Kölnerstr. 8a.

Von der Reise **zurück**
Zahnarzt Dr. Schneider
Elb., Erholungstr. 13, Fernspr. 6164.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen
Dr. Supper
Hautfacharzt, a351
E., Altenmarkt 12, Eing. Kirchstr.

Dr. med. Wiener
prakt. Arzt.
Barmen, Unterdörnerstraße 89,
verreist.

Zurück
Dr. med. Selbach
Barmen. 1636

---

für
Zahnleidende!
Ich habe meine Praxis nach Elberfeld
Bleichstr. 9/11
am Stadttheater verlegt.
Artur Felsch
Tel. 5308 Dentist. 18207

Zurückgekehrt a1911
Dr. Caminer,
Elberf., Bergstr. 13.

T Tapeten, Linoleum, Läufer direkt vom Lager. Auf Raten bis 12 Monate. Schreib. Sie an W. Bukow, Düsseldorf, Kirchfeldstr. 148, Fürstenp. a329

Behördlich konzessionierte
Beleihung von Juwelen
auch größte Objekte.
Kölner Juwelen-Beleihung,
Köln, Gelatinenhaus, Zimmer 208.
Telephon Anno 8906. a57

Stellen-Anzeigen

Nr. 133 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 11. Aug. 1928

Holzreisender, welcher mit der einschlägigen Kundschaft vertraut ist, für das Wuppertal ges. Ang. u. B 3616 an d. Gst. d. Z., Neuerweg 34. †

Herr ges. zum Verkauf v. Zigarren an Wirte u. Private. a158 D. Jürgensen & Co., Hamburg 39.

Tücht. Elberfeld u. Umgeb. einge führt. Herren zum Verkauf von Nähmasch. gegen bequeme Teilzahlg. Wir bieten feste Bezüge u. hohe Provision, sof. Auszahlung sowie reichl. Unterstützung. Ang. unter E 9056 an Gst. b224

100% Verdienst

Jeder Autobesitzer ist Käufer. Arbeitsfr., zielbew.

Herren

allerorts sofort ges. Ang. u. B 374 Gst. d. Z., Neuerweg 34. †

Fa. Mann f. d. Verkauf i. Ausweff. v. Bänd., w. a. packen kann, ges. Barmen, Luisenstr. 16. 4697a

Jg. Bürobeamter(in), perf. Stenograph u. Maschinenschr., für Versicherungsbüro ges. Kenntn. muß etw. Buchf. verst. u. den Schriftwechsel erl. k. Nur bestempf. Kräfte wollen sich melden u. E 6404 an Gst. *

Herr Stellung in der **Landwirtschaft** sucht als Inspektor, Rechnungsführ., Verwalter, Assist., Först., Aufseher, Oberschweizer, Gärtner, Kutscher, Chauffeur od. dergl., volle Adresse, mgl. mit Rückporto einsenden an p4427 **P. Radeck,** Breslau, Herzogstr. 20.

Betriebs-Ingenieur

für eine Maschinenfabrik in Kassel gesucht. Bedingg.: Erfahren. Zeitnehmer, energischer Vorgesetzter Angeb. mit Gehaltsford. u. frühest. Eintrittstermin unt. F O 4356 an Rudolf Mosse in Kassel. a81

Jg. Friseurgehilfe sofort gesucht. * Arthur Schmitz, Elberfeld, Alex der Republik Nr. 2.

Tücht. Schneider, der zuschneiden und selbst anprobieren k., für sof. ges. gute Bezahl. ges. Geford. wird guter Schnitt u. erstkl. Arb. Ang. E 6169 an Gst. f1913

Tüchtiger Malergehilfe welcher Wert auf **Dauerstellung** legt, gesucht. Angeb. u. B 402 an Gst. d. Z., Neuerweg 34. 4711a

Junger f4107 **Elektro-Monteur** gesucht. Barmen, Berlinerstraße 93.

Tüchtiger 4702a **Schablonen-Säger** in Heimarbeit von Knopffabrik gesucht. Ang. u. B 396 an d. Gst. d. Z., Neuerweg 34

Einige tüchtige **Dreher** zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. B 385 Gst. d. Z., Neuerweg 34. 4701a

Gesucht wird ein tüchtiger 4719a **Heizer- und Maschinist** bei hohem Lohn, der auch einiges von Kraftstoffmotoren versteht. Angebote unt. B 403 an die Gesch. d. Z., Neuerweg 34.

Größeres Architekt.-Büro f. sofortigen Eintritt tüchtigen Bürogehilfen ges. f1922

Lehrling aus guter Familie, möglichst aus Elberfeld, gesucht. Schmitz & Co., Elberfeld, Neuerweg 34. a152

Eine angesehene Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht zur Besetzung ihrer

Geschäftsstelle Elberfeld

einen

tüchtigen Fachmann.

Ansehnlicher Versicherungsbestand ist vorhanden.

Verlangt wird: Erfolgreiche Organisations- u. Werbetätigkeit auf Grund weitreichender Beziehungen.

Geboten wird: Direktionsvertrag mit hohen Bezügen. Selbständige Tätigkeit. Unterstützung im Aufbau der Organisation.

Gelegenheit zur Betätigung in der Sach- u. Kranken-Versicherung. a290

Ausführliche Angebote unter E 980 an die Expedition ds. Blattes erbeten. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Inkasso-Großorganisation sucht erstklassigen Werber

für den Platz

Elberfeld-Barmen,

der Erfolg nachweisen kann. Für Kräfte, die den Durchschnitt weit überragen, höchste Bezüge. Persönliche Vorstellung Montag den 13. 8., 15—19 Uhr bei Direktor Kersten, „Hotel zur Post", Elberfeld. a57

Wir RIK suchen:

einen tüchtigen, erfahrenen

Dekorations-Meister,

routiert im Entwurf neuzeitlicher Innen-Dekorationen, erfahren im Kundenverkehr.

Ausführliche Angebote an:

Theodor Althoff

Inh.: Rudolph Karstadt A.-G.

DORTMUND

a226

Strebsamer junger

Kaufmann od. Diplom-Ingenieur

für ein k1917

altes, gutgehendes Fabrik-Geschäft

einer Spezial-Branche gesucht: engl. u. franz. Sprachkenntnisse erw. Für den Bewerber ist die spätere Vertretung und Unterstützung des Chefs im inneren und äußeren Geschäftsverkehr vorgesehen mit Aussicht auf Prokura od. Beteiligung. Herren mit gewandten Umgangsformen wollen sich unter Beifügung eines Lebenslaufes, Lichtbildes nur schriftlich melden bei der

Treuhand u. Revisionsgesellschaft

Dr. Borg u. Frank, Elberfeld, Turmhof 15.

Tücht. Reisender a1116

aus der Werkzeug- und Masch.-Branche p. sof. gesucht. Ausf. Angeb. unter B 400 Gschft. d. Z., Neuerweg 34. Diskr. zugel.

Ich suche

zuverlässige Herren (Damen), für deren Wohnort nebst Umgebung sofort eine gewinnbring. Vertretung einger. werd. soll. Beruf u. Wohnungslage gleichgültig. Haushaltungsartikel bei sehr hohem Verdienst, da mitten in Hochkonjunktur. Kein Kapital erforderlich. Bewerbungen auch von kleinsten Plätzen an a195

Ing. Walter G. Gewerts, Berlin-Johannisthal, Kaiser-Wilhelmstr. 29.

Herren

Bestens eingeführte, mit guten Beziehungen zu Industrie und Handel arbeitende, sucht angenehme Nebenverdienst-Möglichkeit für den Werbedienst zu günstigen Bedingungen. Angebote erbeten unter NP 277 an Ala, Anzeigen-Expedition A. Hasche, Köln. a161

Guten Nebenverdienst

für Leute mit größerem Bekanntenkreis bietet Vertrieb unseres gutgenannten Kaffee Hag. Angebote unter E 6120 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Rnk. 30 bis 60 Tagesverdienst

u. mehr bieten wir redegewandten

Herren

welche Schulversicherungsgeschäfte, Friseure, Drogisten usw. besuchen wollen, durch Verkauf eines großen Massenartikels. Anfragen an E. H. Metz & Co. Elberfeld, Luisenhochhausstraße 196. a161

Gute Existenz!

Für den Vertrieb unserer Markenartikel werden noch einige Herren ges. Herren, welche bei Anstalten, Hotels und ff. Betrieben eingeführt sind, bevorzugt. Angebote unter B 385 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 4696a

für Köln gesucht.

Herren, auch Damen, welche mit Erfolg auf f327

Versicherungs-zeitschriften

gereist haben, können unter günstigen Bedingungen eingestellt werden.

Kairath, Köln, Weißhüttengasse 33

Berufswechsel, Existenzerhöhung.

Eines der größten Krankenversicherungs-Unternehmen beabsichtigt, seine hauptberufliche Organisation zu erweitern u. an allen größeren Plätzen Geschäftsstellen zu errichten. Zu diesem Zweck sucht es Verbindung mit gebildeten, ansteh. Herren, die Eignung u. auch die nötige Energie für den Außendienst besitzen. Die Anstellg. erfolgt unt. günst. Vertrags- u. Gehaltsbedingungen. Einarbeitung a. Kosten des Unternehm. u. sollt. Unterst. sind gewährleistet. Ang. E 6065 an die Geschäft. *

Lichtbilder u. Zeugnisabschriften

sind für Stellensuchende erfolgliche Werbeobjekte. Wir bitten, dieselben bald

zurückzugeben,

damit unnötige Reklamationen und Kosten erspart werden.

General-Anzeiger für Elberfeld u. Barmen.

Erfahrener

Bürovorsteher

per sofort, spätestens 1. Oktober, gesucht.

Rechtsanwalt Dr. Fischer,

Elberfeld, Wortmannstraße 42.

Matratzen-Fabrik sucht

weltgewandten, tüchtigen, eventl. auch jüngeren vorwärtsstrebenden

Herrn,

der bereits in Matratzenwerk tätig war und im Kalkulationswesen, Führung einfacher Korrespondenz bewandert ist. Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, Bild, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen u. Angabe, wann Eintritt, der baldigst erwünscht, erfolgen kann, unter E 963 an die Geschäft. d. Bl. d3152

Von Agenturgesch. der ehem. Textilvered. wird tücht., strebs.

Kaufmann

ges., der m. allen vork. Büroarb. vertraut ist und Kenntn. d. franz. Sprache hat. Herren, die an selbst. Arb. gewöhnt sind und beste Zeugnisse aufweisen k., wollen Angeb. richten unt. E 6400 a. d. Gschft.

Wir suchen zum 1. Oktober, evtl. früher, einen tüchtigen,

jungen Mann

für Korrespondenz u. sonstige Büroarbeiten im Alter von 20—25 Jahren. Herren, mögl. aus der Lack- u. Farbenbranche, evtl. auch solche, die in Nachgeschäften arbeiteten, bitten wir um schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen. Bei Eignung für den ausgeschriebenen Posten ist gutes Fortkommen in unserem Hause gewährleistet. e360

Hermann Wilting A.-G., Hochfeld, Duisburg.

Schuhbranche!

Jüng. Dekorateur und Verkäufer,

Bedingg.: nur aus der Branche, perfekt in Dekoration und Verkauf, per sofort oder später gesucht. 80166

J. G. Jacob,

Aeltestes Schuhhaus größten Umfangs, Darmstadt, Schloßplatz.

Für Geschäftsreisewagen bestempfohlenen

Chauffeur

gesucht. Schrift. Angeb. m. Zeugn.-Abschriften unter B 3619 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 34. †

Möbelstoff-Fabrik

sucht zum baldigen Eintritt jüngeren

Lagergehilfen,

welcher auf Grund seiner bisher. Tätigkeit die erforderlichen Kenntnisse hat. Schriftl. Angebote unter E. 6220 an die Geschäft.

Erfahrener, selbständiger

Elektromonteur

welchem an dauernder Stellung gelegen ist, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 379 an die Geschäftsstelle dies. Blattes Barmen, Neuerweg 34. 4683a

Wir suchen für unsere

Herren-Maßabteilung

einen intelligenten 2500

jüngeren Herrn

mit gediegenen Branchekenntnissen. Bewerb. erb. m. unter Beif. v. Zeugnisabschr. u. unt. Ang. d. Gehaltsanspr. u. B 405 Gschft. Barmen, Neuerweg 34.

Erfahrener

Strangschlichter

für Zimmersche Schlichtmaschine, an selbständige Arbeit gewöhnt, in Dauerstellung per sofort gesucht. — Angebote unt. E 2954 Gschft. f1933

Aufpasser (innen)

auf Gummischuhen sofort gesucht. * Elberfeld, Bleicherstraße 27 (Toreingang).

Tüchtige

Hobler

gesucht. Ausführliche Angebote unter 968 an die Filiale dieses Blattes in Solingen, Hauptstraße Nr. 194. f119

Tüchtige f258

Maschinenschlosser, Hobler u. Kernmacher

werden eingestellt.

G. Hasenkamp & Co. G. m. b. H., Neviges (Rhld.).

Junger Mann

von 14—15 Jahren, Sohn ordentl. Eltern, der Lust hat, die Autoreparatur zu erlernen, gesucht. Vorstellg. mit Eltern erw. Autohaus Sopp, Elb., Barmerstr. 35. 1187

Wir suchen p. 1. September einen

Lehrling od. ein Lehrmädchen

mit höherer Schulbildung für unser Kontor.

Vorzustellen unter Vorlegung e. selbstgeschriebenen Lebenslaufs u. Zeugnisses zwischen 6 und 7 Uhr. Hirsch & Kupfermann, Akt.-Ges., Elberfeld, Hofaue 70. k1902

Maler, u. Anstr.-Lehrling ges. Möller, Elb., Frankenstr. 7.

Junge, der Lust hat, das f273

Goldschmiede-Handwerk

zu erlernen, für sof. oder später ges. Angeb. u. E B 200 an die Exp. in Oblgs.

Sohn achts. Elt. als **Bäcker-Konditor-Lehrling** sofort ges. Angeb. u. B 386 an die Gschft. d. Z., Neuerweg 34. †

Kräft. Lehrl., evtl. für Bäckerei u. Konditorei Anf. Sept. ges. Schr. Ang. an Chr. Schmidt, Milspe, Peterberg 6. f243

Wir suchen für sofort eine

jüngere Kontoristin

mit guten Kenntnissen der Stenographie und in Maschinenschreiben (in Elberfeld wohnhaft). Angebote unter E 10469 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e538

Wir suchen per 1. Sept. eine jüngere

Kontoristin,

(Stenotypistin). Gutes Rechnen Bedingung. Schriftl. Bewerb. mit Gehaltsansprüchen. Gebr. Wilting, Elberfeld, Brückenstraße 7

Suche für sofort, Buchhalterin eine perfekte, selbständige 4704

Buchhalterin,

welche an intensivstes, sicheres Arbeiten gewöhnt ist und ihre Befähigung nachweisen kann. Nur schriftl. Angebote an W. Rottsieper, Unter-Barmen.

Weibliche

Wir suchen per sof. für den Verkauf ein. blendenden Schlagers an Private (jeder ist Käufer, daher hohe Verdienste) mehrere

Damen u. Herren

Persönl. Vorstellung erbeten Montag von 10—12 Uhr. 4689a Lader, Barmen, Kampstraße Nr. 42a.

Perfekte 4700a

Stenotypistin

ges., keine Anfängerin Ang. u. B 393 Gst. d. Z., Neuerweg 34.

Kontoristin

ges., die deutsche u. engl. Korrespondenz nach Diktat aufn. k. Ang. B 394 Gst. d. Z., Neuerweg 34. 4700a

Buchhalterin

mit allen vorkommenden Büroarbeiten durchaus vertraut, gesucht. Nur 1. Kräfte wollen ausführliche Bewerbungsschreiben unter B 378 an die Geschäftsstelle dieses Bl. in Barmen, Neuerweg 34, einr. 4685a

Tüchtige

Stenotypistin

sofort gesucht. Ausführliche Angeb. nebst Zeugnisabschriften unter H 573 an die Filiale dieses Blattes Elberfeld-Mirke. *

Gesucht per sofort von Bandfabrik in Wichlinghausen jüngere perfekte

Stenotypistin.

Angebote unter B 396 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34, erbeten. 4688a

Bedeutende

Hosenträgerfabrik

sucht für die Versand-Abteilung

tücht. junge Dame,

die ähnliche Stellung bereits bekleidet hat. Schriftl. Angebote mit Lebenslauf, Alter u. Gehaltsansprüchen unter E 6285 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Wir suchen zum Eintritt per 1. Sept. oder früher mehrere tüchtige, branchekund.

Verkäuferinnen

für die Abteilungen: b3162

Herren-Artikel u. Trikotagen Haushaltwaren, Weißwaren Haus- und Küchengeräte.

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnisabschriften an:

Warenhaus Geschw. Mayer,

Düsseldorf i. B.

Einkaufskonzern Rosenhof Ltg.

Verkäuferin

für u. Kurz-, Weiß-, Wollw., Strickwaren, per 1. 9. 28 ges. Erste Kräfte, welche mögl. die Kundschaft kennen u. tüchtig im Verkauf sind, kommen nur in Frage. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten unter E 6268 an die Gschft. f1911

Gesucht

Hosenträger-Näherinnen

für elektr. Betrieb gegen hohen Lohn per sofort gesucht.

Rud. Braun, Elberfeld, Feldstraße 8—8.

Suche tüchtig. gestimmte, am Platz bestens bekannte

Photo-Drogistin

mögl. mit Kenntnissen im Bandagen-Verkauf. Angebote mit Bild u. Zeugnisabschr. unt. E 998 an die Gschft. b4434

Tüchtige Büglerin sowie Zuschneiderin

suchen für sofort f1907

Brand & Bigge G. m. b. H., Elberfeld, Blechstraße 3a.

I. Verkäuferinnen

Spezialistinnen für Woll- und Seidenstoffe gesucht. Jüng. Damen mit erfolgreicher Tätigkeit in ersten lebhaften Geschäften der Branche ist selbständige Dauerstellung geboten. Anfangsgehalt Mk. 300. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an d3165

Julius Bolleg,

Spezialhaus für Wollstoffe, Seidenstoffe, Samte

Freiburg i. Brsg.

Tüchtige, zuverlässige †

Verkäuferin

für Ochsen- und Schweinemetzgerei per sofort ges. Wachen, B.-H., Werthstr. 106.

Tüchtige

Winderinnen

für Baumwolle, und

Kettenscherer innen

sofort gesucht. f4108

Mützler & Hasslacher, Barmen, Wichlinghauserstraße 67.

Kontoristin

mögl. aus der Kohlenbranche, die perfekt stenographieren kann, gesucht. Ang. u. B 3827 Gst. d. Z., Neuerweg 34. †

Kontoristin

im Alter v. 17—18 J. für das Büro e. Baugenossenschaft in Elbf. ges., die perfekt in 1. Maschinenschreiben u. Stenographieren u. leichte Korrespondenzen selbständig erledigen kann. Bewerbungsschreib. m. Zeugnisabschr. unter E 6173 an d. Gst. *

Erste Fabrik Barmer Artikel sucht für sof. od. später jüngere, fortschrittliche

Stenotypistin,

möglichst aus der Branche. Angeb. u. B 397 an Gst. d. Z., Neuerweg 34. †

Junge, angehende

Kontoristin

für leichtere Kontorarbeiten zum 1. 10. ges. Ang. mit Zeugnis-Abschr. u. Gehaltsanspr. u. E 6282 an die Gschft. *

Branchekundige *

Verkäuferin

für Konditorei sof. ges. Angeb. mit Zeugnisabschr. unter D 357 an d. Filiale Emil Ortmann, Barmen, Wupperstr. 10, erbeten.

Jüngere, tüchtige

Verkäuferin

mit 1a Ref. f. feine Obst-Gemüse-Konserven gesucht. Angeb. unt. E 6279 an d. Gst. *

Braves Fräulein

für nachmittags von 3—7 Uhr f. Haushalt mit 2 Kindern gesucht. Angeb. unter E 6278 an d. Gst. *

Gesucht f1946

Hosenträger-Näherinnen

für modern. Betrieb sofort gesucht. C. Gelbke, Barmen, Rittershausen 46, Nähe Wuppertalbahn.

Gesucht tüchtige Hosenträger-

Näherinnen

f. elektr. Betr. sucht Emil Gerdes, Elberfeld, Hofaue 47/49. f1868

Perf. Masch.-Näh. auf Ersatzteile gesucht Elberfeld, Oesterholzstraße 51, 1. St., l. *

Saub. u. zuverl. Putzfrau auf Samstag ges. E.-Berg. 19. *

Perfekte Maschinennäherin a. Damen-, Herren- u. Kinderwäsche ges. Bleichstraße 11, Hammer, E., Braunsfeld. 17. *

Perfekte 4709a

Haspelschererin

auf Kunstseide ges. B., Neuerweg 34.

Lehrmädchen f. Kontor ein. Band-fabrik sofort gesucht. Ang. u. B 3814 an Gst. d. Z., Neuerw. 34. †

Großhandlung sucht p. sof. od. spät.

Lehrmädchen

mit guter Schulbild. Angeb. unt. E 6269 an die Gschft. *

Lehrmädchen aus achtb. Hause, m. gut. Schuls., f. mein Kontor sofort ges. * Ang. u. E 6307 Gst.

Für sofort suche ich für mein best. Lebensmittel- u. Kolonialwaren-Geschäft, in Barmen-Rittershausen, ein

Lehrmädchen

mit guter Schul- u. Rechenbild. aus anständ. Hause. J. Wachsmann, Bad Barm.-Oberbarmen.

Kräft. Lehrmädchen für Lebensmittelgeschäft nach Barmen-Langerfeld gesucht. † Angeb. u. B 3818 an Gst. d. Z., Neuerw. 34.

Geübte

Hosenträg.- u. Sockenhalt.-Näherinnen

auf unseren elektrischen Betrieb für sofort gesucht.

Hesselberger & Herz, Elberfeld, Hofjane 46.

Per sof. oder 1. Oktober gesucht

ältere tüchtige

Verkäuferin

für Strümpfe und Trikotagen,

die auch im Einkauf bewandert sein muß und in lebhaften Geschäften tätig war, wollen sich persönlich vorstellen bei 4691a

Louis Weinberg & Co.,

Barmen, Altermarkt 20.

Gesucht z. baldigen Eintritt flotte, saubere

Verkäuferin

für mein Feinkostgeschäft.

Oskar Müller, Ohligs, Düsseldorferstr. 9.

Telephon 3473. f273

Wir suchen zum 1. resp. 15. September mehrere tüchtige b3172

Lagerverkäuferinnen und Lehrmädchen

mit guter Figur für ein neu einzurichtendes Damenkonfektions-Engroshaus. — Angebote mit Bild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 1022 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Geübte f160

Spritzerin

als Meisterin von Tertil-Spritzdruckerei zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. unter E 1014 an die Geschst. dss. Blattes.

Wir suchen zur Ausbildung

als

Kontrolleurin und Kassiererin

mehrere

Jg. Mädchen

aus guter Familie u. mit rascher Auffassungsgabe. — Persönl. Vorstellung in unserem Personal-Büro IV. Stock, 8½–10 Uhr.

Leonhard Tietz

A.-G. — ELBERFELD. j84

Erfahrene c169

Vorarbeiterin

für Beaufsichtigung gesucht. Gewissenhafte Bewerberinnen aus der Kleinmetall- und Knopfbranche wollen sich melden unter E 2953 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Wir suchen

für unser Damen-Konfektions-

Änderungs-Atelier,

mehrere jüngere perfekte

Schneiderinnen

Persönliche Vorstellung in unserem Personal-Büro IV. Stock.

Leonhard Tietz A.-G.

Elberfeld. j84

Volontärin

mit höherer Schulbildung

für Zahnpraxis

sofort gesucht

Meldung mit Lebenslauf erbeten.

Dentist Jorde, Elberfeld,

Deweerthstraße 119

Lehrmädchen

für Kolonialwarengeschäft gesucht. Bedingung: kein Budikopf. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. B 671 an die Filiale B., Bentinerstr. 61†

Hausperson

Katholische Kindergärtnerin sch. geb. Kinderfrl. für ganze, evtl. ½ Tage zu m. 3 kl. Mädchen gel. Vorst. Sonntag v. 1½–3½. Frau Th. Werner, Gld., Breitestr. 44.*

Tüchtiges *

Hausmädchen

für alle Arbeiten sof. gesucht. Frau Paul Aldrecht, Elberfeld, Kirchplatz 40, 1. Et.

Zweitmädchen

zum baldigen Antritt gesucht bei hohem Lohn. Waschfrau und Hilfe für die Zimmer vorhanden. Schwester Friederike Pels, Elberfeld, Königstr. 79*

Für einfach. Hausd. **Alleinmädchen** bei Fam.-Anschluß z. 1. Sept. ges., tudig. Kinderlieb. (3 Knab., 2-7 Jahre) Mädchen v. Land wird bevz. Frau Johs. Nissen, Aprath, Baumschul.*

Besseres f364

Mädchen

nicht unter 22 Jahren, erf. in allen Arbeiten, mit guten Zeugnissen, für kl. Privathaushalt sof. gesucht.

Frau Hedwig Hilger, Remscheid-Hasten, Bremerstraße Nr. 71

Ordentl., fleißiges

Mädchen

nicht unt. 18 J., in Privathaushalt (drei Pers.) sof. od. 1. 9. ges. Frau Henrici, Wald, Hauptstr. 71, 1. Etage. e326

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten erf.

Mädchen

gesucht. f8

Frau Karl Esser, Drogerie, Burscheid, Hauptstraße 1.

Perf. Mädchen,

im Kochen u. Haushalt, das etw. nähen kann, bei 3 Person. Vorstell., auch Sonntag. Krueger, Barm., Gr. Flurstr. 5, 1. Tel. 321, am Rath. †

Ein in Küche und Haus erf., zuverläss. **Kindermädchen** gesucht. e119

Allein mädchen

in kl. gutbürgerlich. Haushalt gesucht. Frau Eug. Steingans, Solingen, Margarethenstr. 15.

Wegen Heirat des jetzigen suche ich ein sauberes, fleißiges

Mädchen

zum 1. Sept. sowie ein junges Mädchen z. Stütze d. Hausfr.

Frau Rich. Wieden, Solling., Hauptstr. 40.*

Gesucht nach Barmen f. herrsch. Haush., 2 Pers., ein in allen Arb. u. im Nähen erfahrenes

jung. Mädchen

aus besserer Familie, als Stütze. Familien-Anschluß u. Gehalt. Angeb. unt. B 3767 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34.

Suche zum 1. 9. ds. ein in Küche und Hausarbeit erfahr., brawes, kinderliebes

Mädchen.

Frau Heinr. Gerlich, Wohn.-Hammerstein, Werderstraße 9 *

Tüchtiges, zuverl.

Mädchen

f. alle Hausarbeit in kl. Geschäftshaush. sofort gesucht. Frau Franz Duda, B.-R., Jägerstraße 92.*

Saub. ev. Mädchen

f. Geschäftshaush. f. alle Hausarb., nicht unt. 20 Jahren, sof. gesucht. Bäckerei u. Konditorei Trögeler, E., Steinbeckerstr. 78*

J. Mädch., 16-17 J., w. zuhause schläft, z. 1. Oct. d. Hausb. u. Küche bei Herrsch. ges. Ang. E 6302 Gft. *

Solid., zuverl., kinderl.

Mädchen,

das kinderlieb ist u. nicht unt. 19 J., gesucht. Konditorei Richter, Elbf., Kipdorf 13.*

Für kleinen Privathaushalt ein ordtl.

Mädchen,

das möglichst kochen kann, gesucht Frau Mayerhoff, Elberf., Neumarkt 20, II. im Hansa-Cafe.*

Für meinen besseren Etagenh., 2 erwachs. Pers., suche ich per sof. oder 1. 9. 28 ein selbst., erfahrenes *

Mädchen

mit guten Zeugniss. Frau Emg. Neuland, Elberf., Adlerstr. 4. Tel. 7129. Vorstellen abends nach 8½ Uhr

---

Ein in jeder Hinsicht zuverl. **Mädchen** von kl., bess. Hausb. für 1 od. ¾ Tage gesucht. Barmen-R., Oberwallstr. 30. †

Stellen Gesuche

Strebs. Kaufmann,

27 J. alt, verh., bisher als Verkäufer in der Textilbr. tätig, w. sich per 1. 10. zu verändern, evtl. auch für Reise. Ang. u. E 6321 an Gft.*

Studierender,

der ohne Wechsel d. Studium aus eigen. Mitteln finanzieren muß, sucht Beschäft. irgendwelcher Art. — Angeb. unt. E 6180 an Geschäft. d. Bl. *

Stud. jur.

sucht Beschäftigung während d. Ferien. Ang. E 6301 Gft. *

J. Zeichner,

gel. Lithograph, pert. in Entw. v. Schrift u. Ornament, spez. Briefköpfe usw. Ang.), sucht sich zu veränd., evtl. auch als Lithograph. Gefl. Angeb. u. B 3822 an Gschft. B., Neuerweg 34 †

Tücht., gebild. *

Chauffeur,

29 J. alt, durchaus sol. u. zuv., gewissh. Fahrer, firm in all. Rep., sucht geeignete Post. Ang. B 3771 Gft. B., Neuerweg 34*

Gewissenhaft., solid

Kraftwagenfüger,

23 J., verh., sucht Stelle für Pers.- od. Lieferwagen. Angeb. u. E 6174 an Gft.*

Junger

Konditorgehilfe,

23 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., z. 15. August Stellung. Ang. an Alb. Kurtinger, Ronsdorf b. Elbf., Hochstr. 16. f382

Tüchtiger verheir.

Gärtner,

in Landschaft, Topfpflanzen u. Binderei selbst. arbeit., sucht pass. Wirkungskreis. Angeb. unt. E 6290 an Geschäft. d. Bl. *

Tüchtiger Schneidermeister

nur erstklassige Referenzen erforderl., sicher im Zuschneiden u. Anprobieren, im Umgang mit Kundschaft vertraut, wünsche die Kundschaft eines Geschäfts in oder außerhalb dem Hause zu übernehm. Angebote unter E 6283 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Für besseren Privathaushalt per sof. eine

Köchin

bei hohem Lohn gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 3787 an Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Holland!

Perf. Küchenmädch. od. zuv. Stütze

die mit Kdrtl. alle Arbeit verrichtet, für kl. Haushalt (2 Pers., 1 Kind) z. 15. Sept., evtl. früher gesucht. Guter Lohn, freie Hauskleidung. Meldungen bei Frau Lesser, Utdl., Herzogstr. 8, od. an Frau Jilts Simon, Bussum (Holland), Burgem's Jacobslaan 28.

Tüchtiges, im Kochen erf., bess. *

Alleinmädchen

für kl. Etg.-Hausb. p. 1. 9. ges. Waschfr. vorhdn. Gute Zeugn. erf. Frau Alfred Mendel, E., Rheinischestr. 59, II. Tel. 2491

Ein tüchtiges und zuverlässiges †

Hausmädchen

per sofort für einen Privathaushalt bei hohem Lohn gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 3698 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen,

welches auch kochen kann, bei hohem Lohn sofort gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. unt. B 3728 an Gschft. B., Neuerweg 34†

Für kl., rud. Haushalt saubere *

Frau od. Mädchen

mit gut. Empfehl. f. einige Vormittage d. Woche ges. Heuser, Elberf., Siebenstr. 43

Mädchen oder Frau

für Haushalt, halb. tägl. zu einz. Dame ges. Vorstell. Sonntag v. 12. ds. zwischen 11 u. 12 Uhr. Cadaets, E., Königstraße 72, II. f1914

Mädchen

für einige Stunden tägl. gesucht Beskes, E., Winkelstr. 8, pt.*

Jg. pr. Mädchen für balde Tg. ges. Barmen, Rödigerstr. Nr. 20a, Bäckerei. †

Im Haushalt erf., reinliches, sauberes

Mädchen,

w. zu Hause schlafen kann, od. für ¾ Tg. gesucht. Näh. in der Gsch. d. Bl. f19 †

Ein in jeder Hinsicht zuverl. **Mädchen** von kl., bess. Hausb. für 1 od. ¾ Tage gesucht. Barmen-R., Oberwallstr. 30. †

Weibliche

Dame aus bess. Kreisen wünscht † Filialleitung od. sonst. Vertrauensposten, Kaution kann gestellt werden. Ang. u. B 3720 an Gft. B., Neuerweg 34.

Reis. geschäftskdt. Fräul. sucht Filiale o. sonst. Vertrauensposten. Angeb. unter E 6326 an Geschft.*

Junge, intelligente

Kontoristin

sucht sof. od. sp. St. Ang. E 6282 Gft. *

Als Kontoristin

sucht alleinst. Frau, 23 J. alt, Stellung. Ang. E 6127 Gft. *

Kontrollführerin

wünscht sich zu verändern, evtl. Vikar. o. ähnl. Betr.-Post., gleich w. Branche. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 3769 Gft. B., Neuerweg 34. †

Kassiererin,

22 J. alt, in ungek. Stellg., möchte sich veränd., am liebsten en gros auf Büro od. Lager. Ang. mit Gehaltsang. unter E 6281 an Geschft.*

Friseuse

sucht Stellung als 2. Kraft sof. od. sp. Ang. E 6233 Gesch.*

Junge f37

Damenschneiderin

sucht Stelle als Gehilfin b. Schneiderin o. in Geschäft. Ang. an die Fil. ds. Bl. i. Dahlhausen-Wupp.

Tücht., erf. Schneiderin sucht u. einige Kd. in u. auß. dem Hause. Ang. B 3763 Gft. B., Neuerweg 34†

Schneiderin

f. Kunden in und außer dem Hause. * G., Weststr. 65, II.

Suche f. m. Schwester, 16 Jahre, Vollwaise, Stelle zur

Erlernung des Geschäfts

gleich w. Branche, mit voller Pension. Ang. u. B 95 a. Fil. in Schweim. c20

Gebild. **Frau** mittl. J., flink u. arbeitsl., w. Liebe zu Kranken hat, sucht nachm. v. 3–9 ev. läng., Stell. z. Pflege oder auch sonst. Hilfe in herrsch. Hause. Geld ist auch in Küche u. Haushalt erlabren. Ang. unter E 6307 an Geschft.*

Geb. junge Frau

von angen. Aeußern, 34 J. alt, sucht St. als Hausdame. Ang. u. B 3811 an Gft. B., Neuerweg 34. †

Einfach. Fräulein sucht Stelle als *

Kinderfräulein

zum 1. Sept., evtl. früher. Etwas Hausarbeit wird gern mit übernommen. Ang. u. E 6173 an Gft.

Einf. Frl., 40 J., alleinst., w. lange trauenlos. Haushalte führte, sucht d. gleich Anfgr. St. b. Herrn od. frl. Hsh. Ang. u. B 3759 B., Arwg. 34.†

Kelt., tücht. Frau f. St. als Haushälterin Ang. E 6311 Gft. *

Witwein, 30 J., l. Stat. zur Führg. e. Haushalts, am liebst. auch außerhalb. Ang. u. B 3749 an Gft. B., Neuerweg 34†

Aeltere Dame, in Küche u. Haushalt durchaus erf., sauber u. gewissenhaft, sucht passenden

Wirkungskreis

im guten Hause, wo sie den Haushalt allein versorg. kann. Ia Zeugn. u. Referenz. Kod. im Hotelfach bewand. Schr. Ang. u. E 6276 an Gft.

Aelt. gedieg. Haushälterin, ohne Anh., ang. Erscheinung, ehrl., prakt. und gesund, sucht u. sparsam i. g. Haush. sucht St. Angeb. U.-Barmen, Hasseler Str. 42, II.

Ord. Mädch., i. Küche u. Hausarb. erf., f. 3. 1. 9. in Barmen od. Elb. St. Maria Pfarre, Lod b. Börde (Westfalen). f242

Aelt., gläub. Mdch., w. d. Krankenpfl. erl. hat, f. St. als Pflege o. Hsh., a. l. d. Alt. Leut. Zan. v. Ang. E 6255 Gft. *

Selbst. Mädchen mit g. Zeugn. sucht Stelle in g. Hause. Ang. E 6462 Gft. *

Bess., 16jähr. Mädch. v. ausw. sucht Stelle z. 1 Kinde od. in kl. Hausb. Ang. unter N 586 Fil. U.-B., Haspelerstr. 46. *

Aelter., kinderlieb. * **Mädchen** sucht Stelle i. Hausb. Krumps, Haan, Rhl., Bahnhofstraße 81. *

J. Mädchen v. Lande i. Stelle in bess. kl. Haushalt. † Angeb. unt. E 6471 an die Geschäftsst.

18j. Mädchen mit g. Zeugniss sucht Stelle im Haushalt, mögl. mit Familien-Anschluß. Angeb. an Helene Stammen, Dahlhausen-R., Dr. Ottostr. 94. *

Ordentl. Mädchen sucht Stundenstelle oder ½ Tage. Ang. u. E 6391 an Gft. *

Bess., in Küche und Hausb. erf. Mädchen f. Stelle als Stütze in rud. Hause, wenn mögl. mit Familien-Anschl. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 3694 Gft. B., Neuerw. 34. †

Geb. Witwe, 53 J. alt, firm in Küche u. Hausb., sucht Stell. als Hausdame oder Haushälterin i. gutbürg., frauenl., evtl. Hausb. Vorz. Zeugn. u. Empfehl. Schriftl. Anfr. u. B 3739 an Gft. B., Neuerw. 34. †

Alt. Frau i., gest. auf gute Zgn., Stelle in kl. Hausb. od. b. allst. Herrn. Ausk. ert. Frau A. Budenzer, B., Hindenburgpl. 7-9.†

Junge, fleißige Frau sucht Putzstelle für halbe od. ganze Tage.* Ang. u. E 6284 Gft.

Frl. f. Wasch- u. Putzst. E., Misterstr. 33, IV.*

J. Frau f. Putzst., auch Büro nach Geschäftsschluß. Angeb. u. E 6331 an Gft.*

Saub. j. Frau sucht Morgenbesch., eventl. auch zum Putzen. * Ang. u. E 6296 Gft

---

Fleiß. saub. Mädch. f. Wasch- u. Putzst.* Ang. E 6363 Gschft.

Teilhaber Vertreter

Vertreter

zum Verkauf erstkl. elektr. Hochfrequenz-Heilapparate (Bestrahlen) gesucht. Hohe Prov. — Auch geeign. als Nebenerwerb f. Pens. etc.* Ang. u. E 6324 Gft.

Teilhaber!

still oder tätig, mit 20—25 000 Mk. in gesundem Unternehmen gesucht. Lachbranche! Ang. unter E 1006 an Geschft.*

Vertreter

erst. sof. hohe Einnahmen (M. 120,— wöchentl. u. mehr) durch Lucks, Köln-Lind. 16, Kerpenerstraße 37a. a260

Für strebs., energ., einsthätigen 4684a

Spitzenmeister,

der im Zeichnen u. Stellen durchaus perfekt sein muß, ist gesucht. Angebote, sich an einem tadellosen rentabl. Lohnbetrieb von ca. 4000 Spulen od. Kapital zu beteiligen. Schriftl. ausführl. Angeb. u. B 380 an Gft B., Neuerweg 34

Vertreter

zum Bes. v. Detailgesch., wie Lebensm. u. Metzgereien, für neuzeitl. Unternehm. gel. Auch zum Mitführen. Angeb. unt. E 6334 an d. Gft. *

General-Vertreter

von a194

großem Margarinewerk

bei hohem Einkommen gesucht. — Bewerbungen von nur bestens eingeführten branchekundigen Herren oder Firmen — Diskretion zugesichert — erbeten an

„Aldemag"

Allgemeine Deutsche Margarine-Aktiengesellschaft, Berlin SW. 61, Kreuzbergst. 30.

Achtung! Direktionsverkehr!

Große Lebensversicherungs-Gesellschaft

mit neuesten Tarifen und Einrichtungen sucht a3

an allen Orten

selbständige General- und Platzvertreter

unter sehr günstigen Bedingungen.

Zuschriften erbeten unter Ta. K. 2150 an Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzienst. 2

Günstige Kapitalanlage!

Zur Erweiterung der Fabrikation mit seit 2 Jahren bestens eingeführten Röhren-Gleichrichter „Bader" D. R. G. M. Nr. 1 011 850, welche durch die starke Inanspruchnahme der Batterie von jedem Automobilbesitzer gekauft werden, beabsichtigen wir einen stillen oder tätigen

Teilhaber mit 30 000 Mk.

anzunehmen. Gefl. Angeb. an die 4665a **Ladex Apparate-Gesellsch. Barmen.**

Teilhaber und Geschäftsleiter

eines großen, in bester Laufstraße Elberfelds befindlichen

Obst- und Gemüsegeschäfts

gsl., der in der Lage ist, das Gesch. vollst. allein zu leiten. Große Gewinnbeteiligg. 3—4000 Mk. Betriebskapital erforderlich. Angebote unter E 6406 an die Geschft.

Größere Eisen- und Temperguß-Gießerei in Velbert sucht per sofort für das Wuppertal branchekundigen u. gut eingef.

Vertreter.

Gefl. Angeb. u. E 984 an d. Geschft. c206

Tuche.

Bestens eingeführter b3161

Privat-Vertreter

bei höchster Verdienstmöglichkeit gesucht. Gefl. Angebote an Wilhelm Müller, Tuche-Futterstoffe, Cottbus.

Wir suchen bei Fördereien etc. best. eingeführten u48

Vertreter

zum Vertriebe unserer

Anilinfarbstoffe.

Angebote unt. E 994 an die Geschäftsstt.

Alte, angesehene westfälische d3126

Tabak- und Zigarren-Fabrik

sucht für Elberf.-Barm. nebst Umgebung

tüchtigen Vertreter.

Es wollen sich nur Herren melden, welche bei der einschlägig. Kundschaft bestens eingeführt sind. Ang. u. E 987 an d. Geschft.

Leistungsfähig. Rabatt- u. Waffel-Fabr.

f. d. d. dortigen Pl. resp. Umg. z. Verk. erstkl. Spezialpack. gegen hohe Prov.

Vertreter

Herren, auch abgebaute Beamte, d. d. Behörden, Kantinen, Büros und Einkaufsgen. v. Handel und Industrie gut eingef. sind. a41

„Honved" Bäckerei-Fabrik, Altona-Ottensen.

Parkettfabrik a216

sucht für sofort tüchtigen Vertreter für den dortigen Bezirk, welcher bei Behörden, Architekten u. Bauherren bestens eingeführt ist. Ang. z. M. V. 55182 an d. Ann.-Exp. Bonacker & Rang, Düsseldorf

---

Branchekund., repräsentationsfäh.

Dame als v1435

General-Vertreterin

sofort gesucht. Wir gewähren höchste Provisionen, Vorschußzahlungen etc. Dauerhaftige, vornehme Mustervertretung. Ausführl. Zuschriften mit Lichtbild (auch von tüchtigen U.-Vertreterinnen) an Graf & Co., Merscheid-Ohligs, Spezialhaus für mod. Corsetts, Hüftformer etc. etc. nach Maß.

Teilhaber gesucht:

Alte angesehene handelsbeh. eingetr. Firma sucht zwecks Ablösung eines Teilhabers tät. Kaufmann oder Reise-Ingenieur mit einer Einlage von ca.

Mk. 15000

Vertretungen und Lager erster Werke der Eisen-, Maschinen- u. Metallbranche von Weltruf. Gefl. Angeb. u. E 6170 an Gft.

Vertreter, m. Auto bev.,

für Bäckereiartikel gegen hohe Provision gesucht. Postschließfach 40, Nadevorm t. Ga. Rudolf Wolf bestehen.

Alleinst. Dame gel. Alters, evgl., unverheiratet, mit gut eingeführtem Geschäft (Schneid-, Lederwaren usw.) sucht † **geschäftsinhaberin.**

Teilhaberin.

4—6000 RM. Einl. erw. Ang. u. B 3813 Gft. B., Neuerweg 34

Schuhmacher-Lederartikel.

Eingef. Vertreter, je einen für d. Bezirke Barmen, Remscheid, Solingen gesucht, gut. provisionsweise, bei befriedig. Leistungen später gegen Gehalt. Ernst Müller, E., Deweerthstr. 121.*

---

*224 Vertreter sucht W. Hollstier, Bremen A 656

Für das Wuppertal und Bergisch Land

Zum Vertrieb eines gut eingeführten Holzartikels für den besseren Wohnungsbau, Villen, Krankenh. usw.

Vertreter

gesucht, der schon in ähnl. Artikeln (Türen, Schiebefenster, Rolladen, Parkettböden od. dergl.) regelmäßig Architekten u. Baugeschäfte besucht. Gefl. Angeb. u. E 2942 an die Geschst. a350

Berliner Vertreter

seit Jahren eingeführt, mit eigenen Lagerräumen u. geschult. Personal, sucht gegen. Barmer Artikel für die Besatz- u. Kurzwarenbranche etc. für Lagerhaltung. Großer Kundenkreis vorhanden. Angeb. unter E 6317 an die Geschäftsstelle dss. Bl. †

Vertreter

mit eigener Limousine sucht in f282

Textilwaren

eingeführte Tour. Angebote u. O 150 an die Filiale dieses Blattes in Opladen.

Welch. anst. j. Herr od. Dame, m. g. Benehmen, beteiligt sich mit 1000 bis 1500 ℳ an gut., aussichtsr. Reisegesch. † Ang. u. E 6289 an d. Gft. *

Möbelgeschäft sucht

Vertreter

zum Verkauf v. Möbeln an Private gegen Provision. Ang. u. E 6270 an Gft. *

Für leichtverk. Geschäftsart. Vertreter geg. hoh. Verd. ges.* Ang. u. E 6389 Gft.

Alte Kohlenhandlung sucht zwecks Vergrößerung sofl. od. tät.

Teilhaber

mit Kapital. Angeb. unt. B 3810 an Gft. B., Neuerweg 34. †

Vertretung gesucht.

Ia. Handwerker, 26 J., der wegen Unfall seinen Beruf wechs. muß, sucht lohnende Vertretung. Ang. u. B 3722 an die Gft. B., Neuerweg 34. †

Tätige Beteiligung

mit vorläufig 30 000 ℳ sucht verh., evgl. Kaufmann an erstkl. Fabrik- oder Handelsunternehmen. — Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Angeb. unt. E 2948 an die Gft. a351

Futterstoffe!

Schneiderartikel. — Langjähr. eingeführter Vertret., m. Ia Kundenkreis, zugl. best. Organis., sucht f. sofort oder später bei nur erstkl. leistungsfäh. Hause entsprech. Wirkungskreis. Gefl. Angeb. u. E 1011 an die Geschäftsst. c20

Stille Beteiligung

mit 1—5000 M. Einlage bei 50—100 Mk. monatlich. Verdienst sucht Etagengeschäft (Damenartikel). Angeb. u. R 546 an d. Filiale i. Remscheid, Bismarckstr. f327

Vertreter gesucht

für leicht verkäufl. Artikel des tägl. Gebrauchs. Hoher Verdienst. Herren, die b. Privat. eingeführt, haben den Vorzug. Angeb. u. E 1013 an die Geschäftsst. c20

Heirats-Gesuche

Ord. Mann f. ord. Frau sowie Heirat. Briefe E 6256 Gst. *

Tüchtigem, solidem a270

Reisenden

der Textilbranche,

evangelisch, aus guter Familie, nicht unt. 30 J., ist Gelegenheit zur Einheirat in erstkl. Weberei-Vertretung geboten. Briefe unter J. V. 6774 an Invalidendank Ann.-Expedition, Frankfurt am Main.

Heirat.

Dame,

40er J., Teilhaberin eines Unternehmens, wünscht auf d. Wege einen Herrn m. gut. Charakter u. gesch. Position zwecks spät. Heirat k. zu lernen. Ausführl. Briefe m. Bild E 6231 Gst. *

Heirat.

Strebs. Kaufmann, 23 J., mit 8000 M. bar, später mehr, sucht die Bek. einer gebildet Dame, die Einheirat in Geschäftsbetrieb bieten kann. Briefe mit Bild, das zurückgeg. wird, u. O 700 an die Fil. ds. Bl. in Opladen. f282

J. Witwer mit Kind sucht treues Mädch. von 25—32 J. zw. Heirat kennen zu l. Briefe u. B 3750 an Gft. B., Neuerw. 34. †

Heirat!

Jung. Mann, vermögend, lebenslustig u. froh, sucht hübsche Damenbekanntschaft, aber wo? Verschwg. Ehrenf. Gefl. Briefe u. Treffpunkt unter E 6206 an Geschft. *

Heiratsgesuch.

Zwei Handw., 27 u. 40 J. alt, ev., hier fremd, such. die Bekanntsch. einschl. Dame, gr. Erschein., u. gut. Vergangenh., aus g. Fam., zw. sp. Heirat. Etwas Barvermög. zw. Geschäftsübern. erw. Diskr. Ehrenf. Briefe, möglichst mit Bild, unt. E 6126 an die Gft. *

Welch. lieb. Herr i. sich. St. w. nett., häusl. Mdch. (Beamtentoch.) m. Ausst., 28 J., zurzeit. gesf.? Br. B 3752 Gft. B., Neuerw. 34. †

Frl., 34 J., kath., f. auf diesem Wege die Bek. eines charakterv. Herrn in sich. Lebensstell. zw. spät. **Heirat.** Briefe E 6271 Gft.

---

* Frl., 33 J., evgl., sucht auf dies. Wege mit sol. Herrn zw. Heirat in Verb. zu treten. Berl., Handw. od. Beamter bevorz. Aussteuer vrh. Witwer mit 1 K. nicht ausgeschl. Briefe u. E 6336 an die Gft.

Geb., lebenserf. Dame, 32 J., volle Figur, mit eigen. Heim in rhein. Großstadt, l. gutsit. Herrn zw. sp. **Heirat** kennen zu lernen. — Briefe an Postlagerkarte 387, Köln.

Heirat.

Staatsbeamtin, Anf. 30er, evgl., Sinn für gemütlich. Heim, w. sol. Herrn in sicherer Stell. kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Vollst. Aussteuer vorhanden. Zuschr. erbeten unt. ½ 1019 an die Geschft. v4441

S. f. m. Schwester, 34 J., evgl., angen. Aeuß., häusl. Bet. mit sol. H., Handw. ang. Ausst. vorhd. Briefe u. B 3707 an Gft. B., Neuerw. 34. †

---

* Frl., 38 J., kath., häuslich u. sparsam, mit eig. Heim, w. mit sol. Herrn bek. zu werden zwecks **Heirat.** Briefe E 6303 Gst.

J. Dame w. d. Bek. ein. anst., strebs. Hrn., in sich. Stell., b. zu 35 J., zw. sp. Heir. Anonymes zwecklos. Briefe u. B 3745 a. Gft. B., Neuerw. 34. †

Heirat.

Witwer ohne Anh., 59 J., in sich. Stell. als Uhrenzeugmacher, sucht die Bek. einer Dame zwecks Heirat. Briefe u. R 543 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. f328

Kaufm. Angest., 34 J., mit einig. 1000 Mk. Verm., f. Damenbek. zw. Heirat, am l. Einheirat in Gesch. Ausf. Briefe unt. H F 39 hauptpostl. Elb. Strengste Verschwiegenh. e364

Geb., selbst. Kaufm., evgl., f. Berich. ein. symp., schlank. Dame v. gut. Aeuß., nicht über mittl. Größe, bis 35 J., zw. Heirat. Wohnung erw., ig. Wwe. ang. Briefe unt. B 3826 an Gft. B., Neuerweg 34. †

Gelegenheit zur Einheirat

suche ich f. m. Bruder, Mitte 40, aus gut., evgl. Familie, ohne weiteren Anh., erf. Kaufm., gew. i. Vert. m. d. Publ., am l. in einfacheren ländl. Verhältn. Br. E 970 an Gft. v4431

Geschäftsmann (von auswärts), 44 J. alt, mittelgroß, evangel., wünscht mit e. Dame im Alter von 30–40 Jahren zw. spät. Heirat bekannt zu w. Vermögen nicht erf., jedoch edles Gemüt und Tüchtigkeit im Haushalt. Zuschr. u. B 4.0 (dasselbe wird evtl. zurückgegeben) u. E 995 Gft. b4430

Off. 5643 v. 4. Aug. 20.15 Uhr Bismarck. Brief zu spät erh. Rückm. Zeitangabe. Briefe E 6184 Gst. *

Heirat.

Jg. Geschäftsmann, ev., 28 J., sucht auf d. Wege die Bekanntsch. einzelnd. Dame, gr. Erscheinung, u. gut. Vergangenh., aus g. Fam., zw. sp. Heirat. Etwas Barvermög. zw. Geschäftsübern. erw. Diskr. Ehrenf. Briefe, möglichst mit Bild, u. E 1010 an die Geschft. v4440

Höherer Staatsbeamter,

45 Jahre alt, von gut. Aeußer., möchte sein Alleinsein beenden. Erstehe eine gebild., intell. Dame aus gut. Hause, mit viel Herzensbild. u. Frauenneigungen. — Materielle Interessen ausgeschlossen. Briefe (nur nicht anonym u. Vermittler verbeten) unter E 1018 an die Geschäftsst. d. Bl. a152

Heirat.

Witwer ohne Anh., 59 J., in sich. Stell. als Uhrenzeugmacher, sucht die Bek. einer Dame zwecks Heirat. Briefe u. R 543 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. f328

Kaufm. Angest., 34 J., mit einig. 1000 Mk. Verm., f. Damenbek. zw. Heirat, am l. Einheirat in Gesch. Ausf. Briefe unt. H F 39 hauptpostl. Elb. Strengste Verschwiegenh. e364

Geb., selbst. Kaufm., evgl., f. Berich. ein. symp., schlank. Dame v. gut. Aeuß., nicht über mittl. Größe, bis 35 J., zw. Heirat. Wohnung erw., ig. Wwe. ang. Briefe unt. B 3826 an Gft. B., Neuerweg 34. †

Gelegenheit zur Einheirat

suche ich f. m. Bruder, Mitte 40, aus gut., evgl. Familie, ohne weiteren Anh., erf. Kaufm., gew. i. Vert. m. d. Publ., am l. in einfacheren ländl. Verhältn. Br. E 970 an Gft. v4431

Geschäftsmann (von auswärts), 44 J. alt, mittelgroß, evangel., wünscht mit e. Dame im Alter von 30–40 Jahren zw. spät. Heirat bekannt zu w. Vermögen nicht erf., jedoch edles Gemüt und Tüchtigkeit im Haushalt. Zuschr. u. B 4.0 (dasselbe wird evtl. zurückgegeben) u. E 995 Gft. b4430

Off. 5643 v. 4. Aug. 20.15 Uhr Bismarck. Brief zu spät erh. Rückm. Zeitangabe. Briefe E 6184 Gst. *

Verloren-Gefunden

Gold. Vorsteckmadel m. Perle u. eingrab. Daten v. Bartholom.-Bredow.-Schwestr. verl. Wiederbr. Belohnung. Abzug. B., Bettenstraße 6. †

Junger Hund entl. Wiederbr. Bel. Eld., Ostersbaum 90, pt. *

Polizeihund

zugelaufen. Abzuhol. G., Ulmenstr. 6. f1940

Deutscher Schäferhund

(Rüde), a. d. Namen Rolf hörend. Freientl. Wdrbr. Bel. R. Ernst Fischer & Weicher, Elberfeld, Gandhstr. 3/5. f1936

Sir Michaels Abenteuer.

Roman von A. A. G. Browne.

Berechtigte Uebersetzung aus dem Englischen von A. F. von Bringen.

Copyright by Georg Müller Verlag A.-G., München.

(4. Fortsetzung.)

Eine kurze Strecke fuhr Mike schweigend, dann sagte er:

„Der Himmel verhüte, daß ich es wagen sollte, mich in Ihre Angelegenheiten zu mischen, aber ich habe so eine Idee, daß Sie vielleicht zum Bahnhof wollen, um einen Zug zu erreichen."

„Das ist wirklich scharfsinnig von Ihnen," sagte das blonde Mädchen, „denn ich will tatsächlich zum Bahnhof, um einen Zug zu erreichen." „In diesem Fall — halloh, da ist unser kleiner Freund." Mike griff hastig in die Tasche, zog einen Schilling hervor und warf ihn mit leichter Gebärde Herrn Weinberg zu, der übellaunig die Straße daherzog. Die Münze traf den Don Juan am Ohr, er fuhr empor und blickte mit einem giftigen Ausdruck zu den beiden hinüber. Der rote Wagen dröhnte vorüber und Herr Weinberg — hob den Schilling auf.

„Warum haben Sie das getan?" fragte das Mädchen.

„Aus Erkenntlichkeit für geleistete Dienste", erklärte Mike gelassen.

„Wovon sprachen wir gerade? Ach ja, ich wollte Sie eben aufmerksam machen, daß die Untergrundbahn an so einem schönen Tag nicht gerade sehr angenehm ist. Wollen Sie mir nicht erlauben, Sie an Ihr Ziel zu führen, wo immer es sein mag?"

„Nach Highgate? Gewiß nicht."

Mike schien nachzudenken.

„Die Ärzte sagen uns," bemerkte er dann plötzlich, „daß frische Luft — wie man sie in einem Auto, das von einem gutmütigen Menschen mit mäßiger Geschwindigkeit geführt wird, genießt — das beste Mittel gegen Kopfschmerzen ist. Und eines der billigsten, natürlich. Sie haben doch Kopfschmerzen?"

„Nein."

„Merkwürdig, sagte Mike und dachte wieder nach. „Nach Highgate, sagten Sie? Das ist wirklich seltsam, weil ich so eine Vorliebe für Highgate habe. Es hat so einen altväterlichen Zauber mit seinen Tramways und dergleichen. Ich bin eben von Kanada heimgekehrt und habe auf der ganzen Reise an Highgate denken müssen. Möchten Sie mich nicht in dem Licht eines zurückgekehrten Verbannten betrachten, dem eine besonders weißhaarige Großmutter in Highgate lebt, die er jahrelang nicht gesehen hat?"

„Dies," sagte das Mädchen, „ist mir ein bißchen zu viel. „Haben Sie wirklich eine Großmutter in Highgate?"

„Das gehört gar nicht zur Sache. Wenn ich eine Großmutter hätte, würde sie offenbar in Highgate leben und Sie müßten mir gestatten, sie dorthin zu fahren. Sie könnten doch wirklich den guten Willen für die Tatsache nehmen."

„Nein", sagte das Mädchen entschieden. „Nichtsdestoweniger besten Dank."

„Nun, wenn Sie es denn wissen müssen, ich habe in Highgate unbedingt mit einem Mann wegen eines Bluthundes zu sprechen. Apropos, wo ist eigentlich Highgate?"

„Ich fürchte, Sie werden das ein andermal herausbringen müssen. Hier ist der Bahnhof. Bitte, wollen Sie halten?"

„Aber — —"

„Bitte."

Der Wagen hielt. Ehe Mike auch nur die Hand ausstrecken konnte, um ihr zu helfen, war sie schon leichtfüßig herausgesprungen.

„Danke sehr für die Beförderung und die Errettung. Bitte empfehlen Sie mich Ihrer Großmutter. Adieu."

Sie lächelte ihm nochmals in herzbewegender Weise zu und war weg. Eine Weile starrte Sir Michael Fairlie ihr nach und kämpfte mit dem Verlangen, ihr zu folgen. Er pflegte sonst nicht zu zögern, aber diesmal warnte ihn sein Instinkt, daß dieses wunderbare Mädchen tatsächlich im Augenblick genug von seiner Gesellschaft hatte. Aber als ihm dann einfiel, daß er weder ihren Namen, noch sonst etwas von ihr wußte, außer, daß sie in irgendeiner Verbindung mit Highgate stand, da schmolzen seine guten Vorsätze wie Schnee an der Sonne. Er sprang mit einem Satz von dem Auto und flog die Stufen des Bahnhofes hinunter. Aber von dem blonden Mädchen war nichts mehr zu sehen, nur ein ausfahrender Zug deutete die Art ihres Verschwindens an. Worauf Mike herzinnig fluchte und sich in übler Laune zum Gehen wandte.

Mr. Josef Moon stand an seiner Haustüre und erholte sich von der anstrengenden Sitzung mit Mrs. Smith-Saunders, als ein langes, niederes, hochrotes Auto sich über die runde Auffahrt heranschwang und mit einem kiesaufwirbelnden Ruck vor dem Tore hielt. Mr. Moon fuhr zurück und bedeckte die Augen mit der Hand.

„Nehmt es weg", sagte er eindringlich. „Was ist es?"

Mike wandte sich aus dem Führersitz und grinste seinen Verwandten an.

„Gefällt es dir, Onkel Joe? Ich habe es aus zweiter Hand gekauft, zu sehr billigem Preis. Macht seine siebzig auf der Landstraße."

„Mein lieber Junge," sagte Mr. Moon ängstlich, „mußt du es in meinem Garten produzieren? Ich habe in Putney einen guten Ruf und so ein Ding —"

„Essen," sagte der liebe Junge, „ist das, was jetzt nottut. Ich hatte ein sehr — — Oh!" Sein Gesicht umwölbte sich und er fuhr mit düsterer Stimme fort: „Onkel Joe, kennst du viele Mädchen?"

„Mädchen?" sagte Mr. Moon, „Haufenweise. Von jedem Alter, Umfang und Gestalt. Warum?"

„Mädchen mit blondem Haar, grauen Augen und Sommersprossen?"

„Kann schon möglich sein."

„Mädchen mit blondem Haar, grauen Augen und Sommersprossen, die in Highgate wohnen?"

„Nein."

Worauf Sir Michael Fairlie, sechster Baron in der Ahnenfolge, einen schweren Seufzer ausstieß.

„Das habe ich gefürchtet."

Mr. Moon blickte seinen Neffen beinahe bewundernd an.

„Blondes Haar, graue Augen und Sommersprossen?" wiederholte er. „Meiner Seel. Ihr Kolonialleute geht rasch zu Werke! Komm zum Essen und erzähle mir die ganze traurige Geschichte."

Drittes Kapitel.

Im „Haupt des Sarazenen".

In dem großen und luftigen Atelier des Mr. Josef Moon waren zwei Personen eifrig bestrebt, Ordnung ins Chaos zu bringen. Ein Fremder, der den Raum zum erstenmal betrat, hätte leicht auf den Gedanken kommen können, daß Mr. Moon die Kunst zugunsten eines Altkleiderhandels im Stiche gelassen habe. Kleidungsstücke lagen über Tische und Stühle verstreut, Stiefel und Schuhe auf dem Fußboden, während überall Krawatten, Socken und Taschentücher hervorlugten. Denn Sir Michael Fairlie hielt, in Anbetracht seiner bevorstehenden Abreise nach dem Heim seiner Ahnen, Umschau unter seinen Sachen. Mr. Moon saß mit gekreuzten Beinen auf dem Boden und war damit beschäftigt, einen Handkoffer zu seiner Rechten mit einem Stoß Gewänder zu seiner Linken zu füllen. Mike bemühte sich, leise brummend in eine Tasche hineinzustopfen, was einen mittelgroßen Koffer gefüllt hätte.

„Mike," sagte Mr. Moon plötzlich, „eine innere Stimme sagt mir, daß es nicht weise von dir wäre, mit diesem auserwählten Exemplar einer Halsbinde in Kings Fortune zu paradieren. Der englische Landmann ist ein einfacher Mensch, aber doch nicht ausgesprochen farbenblind." Und er hielt eine Krawatte in die Höhe, deren Farbenzusammenstellung von einem irrsinnigen Futuristen im Haschischrausch entworfen zu sein schien.

„Oh, die kannst du dir behalten", sagte Mike. „Die habe ich knapp vor meiner Abreise in einer Lotterie gewonnen. Verfluchte Tasche!" Mr. Moon blickte seinen Neffen mit einem pfiffigen Lächeln von der Seite an, hielt dann mit der Arbeit inne, zündete sich eine Zigarette an und streckte sich der Länge nach auf dem Fußboden aus, den Rauch an die Decke blasend.

„Aus deiner Stimmung in den letzten zwei Tagen" bemerkte er, „schließe ich, daß du in Highgate kein Glück gehabt hast."

„Nein," sagte Mike bitter, „das habe ich wohl nicht. Ich bin in Highgate herumgegangen, bis ich schwindlig wurde. Ich habe an den Straßenecken gestanden, bis die Polizei mir das Weitergehen befahl. Ich habe von Highgate mehr gesehen als zehn gewöhnliche Menschen vertragen könnten. Aber ich habe das nicht gesehen, worum ich hingegangen bin."

„Nun, nun," sagte sein Onkel tröstend, „der liebe Gott wird schon weiter helfen. Und jedenfalls wird alles dieses Liebeszeug weitaus überschätzt. Ich war auch einmal jung und nicht unschön und ich weiß Bescheid. Wenn du dein Geld hinauswerfen mußt, so kauf lieber ein Rennpferd. Es wird gerade so lang dauern, und du hast wenigstens etwas für dein Geld. Aber du wirst meinen Rat natürlich nicht befolgen; warum solltest du es auch?"

„Wenn du deinen witzigen Monolog beendet hast," sagte Mike, „komm und spring auf diese verfluchte Reisetasche. Ich muß sie schließen und wenn das Schloß zerspringt."

Mr. Moon erhob sich würdevoll und schritt zur Klingel.

„Ich bin nicht danach gebaut, um auf Taschen zu springen," erwiderte er, „das ist etwas für Shoesmith. Ach, Shoesmith — seien Sie so gut und springen Sie auf Sir Michaels Reisetasche."

„Sehr wohl, Sir", sagte Shoesmith, der Unerschütterliche. Eine halbe Stunde nachher stand das rote Auto vor dem Tor. Am Lenkrad saß Sir Michael Fairlie; auf dem leeren Sitz war die zum Platzen angefüllte Reisetasche untergebracht, und ein geschwollener Handkoffer war — offenbar nicht sehr fest — hinten aufgeschnallt. Auf der obersten Türstufe stand Mr. Moon und gab Segenswünsche und weise Ratschläge von sich.

*

„Halte dich auf der linken Seite der Straße," ermahnte er seinen Neffen, „und bedenke, daß der Marktpreis eines Huhnes, sobald es tot ist, sofort steigt. Grüße die Tante herzlich und sag ihr, sie soll mich telephonisch anrufen, wenn sie meine Hilfe mit dir braucht. Den Rest deines Gepäcks schicke ich noch heute ab."

(Fortsetzung folgt.)

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

Erster Tag der 5. Klasse.

(Ohne Gewähr.)

In der gestrigen Vormittags-Ziehung fielen folgende Gewinne:

10 000 Mk.: 232599 286063.
5000 Mk.: 321932.
3000 Mk.: 31056 217796 287386.
2000 Mk.: 129978 167796 205645 244678 286022 291871 354678.
1000 Mk.: 5092 14906 65527 79127 94342 140977 143990 176106 202011 238352 311596 356525 369398.
500 Mk.: 1252 34901 38761 55706 55869 58125 61002 63986 71032 77099 83214 94882 110289 118189 133700 140096 170160 171666 197658 222564 232653 236162 243568 245577 248295 273224 284435 287065 187529 300374 306927 322242 329141 331440 336157 339741 344462 345791.

In der gestrigen Nachmittags-Ziehung fielen folgende Gewinne:

10 000 Mk.: 133668.
5000 Mk.: 26296 39465.
3000 Mk.: 146207 197201 357041.
2000 Mk.: 69066 79756 176517 202374 325869 342341 361693.
1000 Mk.: 7024 15576 122080 204511 232487 248939 295706 303522 308723 305837 353918 366657.
500 Mk.: 15435 15980 30246 30747 57065 59366 68609 87218 91112 96882 118080 121949 133614 142452 161477 172659 184988 189684 194833 207232 213475 217521 226647 235640 243384 255145 259884 262736 265979 268169 294325 296882 299870 301181 310714 325017 325770 328590 346314 352410 353872 355787 369377.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 8 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b388

Villosa MILCH-NUSS-KARA-MELLEN
lieblicher Milchgeschmack
GEBR. BECKER, HAGEN-SCHEDE I. W.
Vertretung für Elberfeld: Otto Peters, Elberfeld, Tel. 790;
Vertretung für Barmen: Paul Scholz, Barmen, Tel. 5815.

Edel-Obst-Geschäft
ELBERFELD **W. Menne** KIRCHSTR.
Sonntag den 12. August 1928
Pfirsich-Schau.


Wenn wir Sie sprechen könnten
würden wir Sie sicher davon überzeugen, dass Sie durch von uns bezogene
Herren- u. Damen-Stoffe
unbedingt Vorteile haben.
Verlangen Sie sofort Muster, welche wir franko an jedermann versenden.
Lohmann & Assmy, Sprockhövel I. L. 37
Aelteres Tuchversandhaus mit eigener Fabrikation. a128

Jetzt ist es Zeit
Kohlenherde
zu kaufen. 4707a
Leichte Zahlungsbedingungen.
Fabrikat Kauert Plattengröße 86×60 cm, mod. Ausführg., Kohlenwag., Nickelfüße Mk. 120
Fabrikat Bücker Plattengröße 86×65 cm, mod. Ausführg., Kohlenwag., Nickelfüße Mk. 131
Fabrikat Beckhacker Plattengröße 88×65 cm, mod. Ausführg., Kohlenwag. Nickelfüße Mk. 131
Besicht. ohne Kaufzwang im **Fachgeschäft.**
W. Breitenbach jr.
Barmen, große Flurstr. 11
am Neumarkt, neben der Friedenskirche.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch unsere **Orientat. Kraft-Pillen.**
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekan. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2,75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.) a268
O. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442 Eisenacherstraße 16.

Graue Haare 8247
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, absolut unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts Karton Mk. 5,50 **Carl Wegrich, Damenfriseur** Elberfeld, Volksstraße 7.

9 Pfund prima **Land-Butter** liefert franko Nachnahme zu 13,50 Mk. Heinrich Gross, Morsbach (Oberberg.) — Post Bürger i. Rhld. b1444

So spricht sich wem
daß mein Geschäft wächst, und die stündig steigende Kundschaft bestätigt es, denn
die Auswahl ist riesengroß
die Modelle sind schön
die Qualität hält, was sie verspricht
die Bedienung ist nicht aufdringlich
die Preise sind niedrig (da keine Geschäftsunkosten)
die Zahlungsweise ist angenehm
Möbel-Pickhahn, Wohninhal
Kaufanzeig. 8. Jahr. 1892. Ruf 5809. Bahnhofstr. 7.

Farben u. Lacke
für Industrie und Gewerbe. 18235
Thiele & Geiger, Oel- und Lackfarben- Mitt-Fabrik.
Wiebenstraße 111. ELBERFELD. Fernsprecher 2695.

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg, geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld, Bäkel 10 – Telefon 8059

BESUCHEN SIE OHNE JEDEN KAUFZWANG MEINE RIESEN-AUSSTELLUNGEN KÜNSTLERISCH HOCHWERTIGER QUALITÄTS-MÖBEL JEDES ZIMMER IST WOHNFERTIG AUFGESTELLT.
1407

MÖBEL Pasche gegr. 1876 ELBERFELD Königstr. 55-57

BESUCHEN SIE MICH, AUCH WENN SIE NICHT SOFORTIGER MÖBELKÄUFER SIND, ABER SAGEN SIE IHREN BEKANNTEN WAS SIE BEI MIR SAHEN!
NIRGENDWO FINDEN SIE GLEICH GROSSE AUSWAHL, GLEICH SCHÖNE MODELLE, GLEICH NIEDRIGE PREISE.

Amtliche Bekanntmachungen

Grundstücks-Versteigerung.

Am 15. August 1928, 17 Uhr, soll im Amtsgerichtsgebäude Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, das Grundstück 423/190

Westkotterstraße 95

8,23 Ar groß, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Amtsgericht Barmen.

Grundstücks-Versteigerung.

Am 15. August 1928, 16 Uhr, sollen im Amtsgerichtsgebäude Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, die Grundstücke 423/186

Heckinghauserstraße 71/73

groß insgesamt 17,76 Ar, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Amtsgericht Barmen.

Zwangs-Versteigerung. Montag 13. d. M., nachm. 3 Uhr, Elberfeld, Hochstr. 66: Fortsetzung der Versteigerung v. Herren-Handschuhen, Schals, Garnituren, Pullover, Jacken, Schlafanz., Strümpfen, Schlüpfer, Hemdhosen, Bahn-Koffer, Gürtel, Mustertaschen, Flacons, Besuchstaschen, Getränkeflaschen, Flügeltaschen, Koffertaschen, Mustermappen und andere Sachen mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlg. f1949 Storck, Obergerichtsvollzieh.

Schönes Etagenhaus in guter Lage, mit freiwerdend. Etage, 5 Zimm. m. Badez., Erker, Veranden, billig zu verk. Ang. u. E 6360 an Gst. *

Einfam.-Haus Barmen, m. Garten, gesunde, schöne Lage, sofort beziehbar, zu verk. Ang. E 6298 an Geschst. d. Bl. *

Einfamilienhaus Brill, massiv, mit Garten, herrl. große Räume, in prima Zust., ohne Tauschwohnung beziehbar, zu verk. Ang. unter E 6290 an Geschst. *

Grundstücks-Markt

Einfam.-Haus i. Villenviertel Barmens gelegen, evtl. mit Mobiliar, weg. Umzugs sof. zu verk. Angeb. unt. B 329 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 4618a

Haus mit Café im Zentr. d. Stadt zu verk., eventl. als Laden einzurichten. Schaufenster vorhd. * Ang. u. E 6143 an die Geschft. d. Bl.

Wohnhaus mit Garten, in gut. Zustand, in Barmen u. Elberfeld, beziehbar, billig zu verk. * Ang. u. E 6302 Gst.

Groß. Geschäftshaus mit altem Geschäft (Feinkost), Hauptverkehrsstr. Solingen, für jedes Gesch. geeignet, zu verkaufen od. zu vermieten. * Ang. u. E 6252 Gst.

Wirtschaft, erstkl. Geschäft, bei größ. Anzahl. zu vk. Ang. u. B 3772 Gst. B., Neuerweg 34. †

Mech. Schneiderei, 6 Masch., m. Raum, billig zu verk. Elbf., Bergstraße 19. *

Massives Haus, 10 Zimmer, Vor- u. 450 qm großer Gemüsegarten, herrlich gelegen, schöne Aussicht, monatl. Mieteinnahme 57 Mk., ist zum festen Preis v. 13 000 Mk. wegzugsh. sofort zu verkaufen. 4 Zimmer können sofort freigemacht wd. Auskunft erteilt E. Seisbicht, Langerf., Hauptstraße 2. †

Brillante Existenz. Eingef. Fahrrad-Fahrrad-Reparaturwerkstatt Umst. halb. sof. billig zu verk. * Ang. E 6343 Gst. *

Gutgehendes Lebensmittelgesch. krankhd. zu vk. Gute Existenz für rührige Leute. Nur Refl. m. 4000 Mk. Barkapital wollen sich melden u. E 6294 an Geschst. *

Baugelände

im Tahl bei Langerfeld

im Dornfeld, an der neuprojektierten Verbindungsstraße Werlöhstraße u. Koblenzstraße, ist zu verkaufen. Näh. zu erfahren bei Otto Fehse, Sprockhövel, Telephon 286. 696

Maff. Wohnhaus mit angrenzendem Shed, 2×150 qm, im Wohnhaus 15 Zimmer frei werdend, nicht unter Zwangswirtschaft stehend, in bestem Zustand u. guter Lage Barmens, zu günstigen Bedingungen zu verk. Angeb. u. B 361 an die Gst. B., Neuerweg 34. 362

Baugrundstücke

am Schönebeckerbusch in j. Größe zu verk. Max Birker, Barmen, Allee 213-215. 4764

Einfamilienhaus

in freier Lage, 10 Räume, Garage, Zentralheizung, mit großem Garten zu verkaufen. Beziehbar 1. November. Anfragen u. B 3820 Gschft. B., Neuerweg 34. 4682a

Westlerviertel! Einfam.-Haus mit 2 abgeschl. Et. u. Garten, auch f. Arzt, Anw. od. Geschäft pass., bequem- u. bezugsfrei, geg. bar zu verk. 40 Mille Bargeld erforderl. Angebote u. E 6130 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Im Mittelpunkt von Elberfeld geleg., in sehr gutem Zustande befindl. f1864

Wohnhaus mit sofort beziehb. freier Wohnung von 8 Räumen, Büro u. Lagerraum, zu verk. Angeb. erbeten unt. E 6134 an die Gschft.

Großes Geschäftshaus

mit kleinem Shed und Garage, geeignet für Fabrikations- u. Engros-Geschäft, in der Nähe des Rittershauser Bahnhofs u. der Post gelegen, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter E 2017 an die Geschäftsstelle. f1801

In d. Nordwestſtadt ein Grundstück, als Lagerplatz od. Baugrundstück geeign., z. vk. Ang. u. E 124 Gst. E., Marienstr. 1. *

Buttergeschäft ist in niederrhein. Großstadt krankhb. mit Einrichtung, Lieferwagen und fester Kundschaft zu verk. **Bargeschäft!** 8000 bis 9000 Mark erforderl. Ang. unt. L 3601 an d. Ann.-Exp. J. J. Houben, Krefeld. b3167

Wegen Heirat gutg. Lebensmittelgeschäft sehr vorteilhaft zu verk. mit anschließ. schöner 4-Z.-Wohnung, weggegen gef. werd. muß. Gesamtmiete f. gr. Lokal u. Wohn. nur 60 Mk. ca. Ang. u. B 3719 an Gesch. B., Neuerweg 34. †

Existenz. Gutg. Lebensmittelgeschäft m. 1 Z. sof. zu verk. * Ang. E 6236 Gesch.

Flottes Obst- und Gemüsegeschäft, an Hauptstr. gel., m. 3-Z.-Tausch sof. zu vk. Angeb. u. B 3717 a. Gst. B., Neuerw. 34. †

Schlosserei, Drehbank, Bohr- u. Schleifmaschine, Schweißapp., Werkzeuge, Transm., El.-Motor, zus. od. einz. zu vk. Lokal f. ev. m. übern. w. B., Allee 132, Tel. 681. 4705a

Lebensmittel-Geschäft, Westſtadt, Umstände halber sof. zu verk., mit 3 Zimm. gegen 3 oder 4 zu tausch. Erf. 12—1500 Mk. * Ang. E 6394 Gschft.

Obst- und Gemüsehalle i. Mittelpunkt, gute Existenz, weg. and. Untern. geg. Kasse zu verk. Ang. unter E 6332 an d. Gst. *

Gesuche

Grundstück von 200—250 qm z. Preise von 10 Mark pro qm zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 377 an Gschft. B., Neuerweg 34. 4455a

Wohn- oder Geschäftshaus zu kaufen gef. Genaue Angeb., Lage u. Preis E 6224 Gst. *

Einfamilienhaus in freier Lage mit Gart., mögl. Süden od. Westen Elb., bei Anzahl. v. M. 5000 v. schnellentschl. Käufer zu kf. gef. Gr. geräum. Ersatzwohn. kann gest. w. Ausk. Ang. E 6395 Gesch. *

Haus oder Plätze geg. gr. Anz. zu kf. gef. Ang. u. B 3721 Gst. B., Neuerw. 34 †

Einfamilienhaus Elberfeld - Barmen, mit Garten, mögl. beziehbar, geg. Barzahlg. 50—60 000 M sofort zu kauf. gesucht. Angebote unt. E 6313 an Geschft. *

Grundstück zu kauf. od. mieten ges., ca. 200—500 m. gl. m. Breitbang, u. B 3724 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Beziehbares **Landhäuschen** (auch reparaturbed.) gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 6185 an die Gst.

Kleines **Einfamilien-Haus** zu kaufen gef. Ausf. Ang. u. B 3821 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Einfam.-Haus Brill oder Zoo, zu kaufen gef. Gute Anzahlung. Angeb. u. E 6286 an die Gst. *

Gutgehendes **Lebensmittel- od. Milchgeschäft** geg. Kasse zu kaufen gef. Ang. u. B 3696 Gst. B., Neuerweg 34

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 3926

Motore, neu und gebraucht. **Elektrische Anlagen** liefert u. führt aus: **A. Kaut & Co.,** Elektr.-Gesellschaft, Elb., Breitestr. 33/35. Tel. 460 — 8132. 6223

Modelle in Holz und Metall in allen Größen schnellstens lieferbar **Wesselmann & Spiecker,** Modellfabrik, Ing.-Büro, Gevelsberg. 149

Autog. Schweißapp., 1300 Ltr.-Stundenl., sehr wen. gebr., wie neu, räumgsh. äuß. priw. Gebr. Brenning, E., Sedanstr. 42a. *

† 60gäng. Schläger, 11" Spr., 1,3-m-St., 32 Gänge, 16", für 2,85 Berges, U.-B., ob. Ronsdorferstr. 150

1 Stockpresse für Buchbinder, 2 Arbeits-Garder.-Schränke preisw. billig abzug. Ang. Peiniger, Elbf., Kirchstr. 16/18. f1955

Gut erh. Nähmasch. B., Gerberstr. 9, I. I. +

Shed

ca. 400 qm groß, für Bandwirkerei geeignet, mit Büroräumen, evtl. mit Wohnhaus, in Langerfeld oder Barmen bei größerer Anz. zu kaufen gef. Angeb. mit Preis unt. B 399 an die Geschäftsstelle dss. Blattes Barmen, Neuerweg 34. 4696a

Fabrik,

ca. 5—700 qm, wenn möglich mit kleinem Wohnhaus, bei hoher Anzahlung zu kauf. gef. Ang. B 3741 Gst. B., Neuerweg 34 †

Fabrikgebäude

von Maschinenfabrik mit auswärtigem Betrieb in Barmen zu kaufen od. mieten

gesucht.

Benötigt werd. mindestens 2 helle Räume von je 500 qm für Kontor, Lager und Reparaturwerkstatt geeignet. Angeb. unter B 383 Gst. Barmen, Neuerweg 34. 4687a

Baugelände,

zirka 60—80 Meter Straßenfront, 25 Mtr. tief zu kaufen gesucht. Angebote nur mit äußerstem Preis unter B 300 an die Filiale ds. Bl. Elberfeld-Werthe. *

Einfamilienhaus

in nächster Nähe Barmens oder am Rande Elberfelds unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Angebote unter B 3758 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34. †

Einfamilienhaus

mit Bauplatz für Fabrikbau zu kaufen gef. Ang. u. B 3742 Gst. B., Neuerweg 34. †

Größeres industrielles Unternehmen Barmens sucht zu Kauf oder Miete ein

Wohnhaus,

in dem sofort 3 od. 4 Wohnungen von je 3 od. 4 Zimmern frei werden. Umänderungskosten werden übernommen. — Gefl. Angebote unter B 391 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 4686a

Wegen Stillegung des Betriebes

verkaufen wir nachstehende wenig gebrauchte gut erhaltene

Maschinen:

1 **Horiz.-Bohr- u. Fräswerk „Fabr. Schärmann"**, Spindeldurchmess. 110 mm, Gewicht ca. 16 000 kg, Grundplatte 4000×4000 mm, **Preis Mk. 4000.—,**

1 **dito,** Spindeldurchmesser 100mm, Gewicht ca. 8000 kg, Grundplatte 3000×2500 mm, **Preis Mk. 3000.—,**

1 **dito,** Spindeldurchmesser 80 mm, Gewicht ca. 6000 kg, Grundplatte 3000×1500 mm, **Preis Mk. 2700.—,**

1 **dito,** Spindeldurchmesser 100mm, mit vertik. verstellb. Spindelstock u. drehbarem Tisch, Tischgröße 1300×1000, Gewicht ca. 7000 kg, **Preis Mk. 4500.—,**

1 **Doppelständer-Hobelmaschine, Fabr. „Biell"**, Hobellänge 3500×1000×1000, Gewicht ca. 3000 kg, **Preis Mk. 2200.—,**

1 **dito,** mit 2 Werkzeugsupporten, Hobellänge 3000×1350×1400, Gewicht ca. 15000kg, **Preis Mk. 3300.**

1 **dito,** Hobellänge 2000×800×800 mm, Gewicht ca. 2300 kg, **Preis Mk. 900.—,**

1 **dito,** mit 2 Werkzeugsupporten, Hobellänge 4500×2350×1300 mm, Gewicht ca. 14 000 kg, **Preis Mk. 2200.—,**

1 **fast neue Rundschleifmaschine, Fabr. „Mayer & Schmidt"**, Spitz.-Höhe 150 mm, Schleiflänge 1500 mm, Gewicht ca. 3100 kg, **Preis Mk. 3200.—,**

1 **Räderfräsmaschine Fabr. „Pfauter" Nr. 6**, für Räder bis 350 mm Durchm., Gewicht ca. 750 kg, **Preis Mk. 1750.—,**

1 **dito,** für Räder bis 400 Durchm., Gew. ca. 900 kg, **Preis Mk. 950.—,**

1 **dito, Fabr. „Biernatzki", Modul 8,** für Räder bis 650 mm Durchm., Gew. ca. 1500 kg, **Preis Mk. 1650.—,**

1 **so gut wie neue Kegelradhobelmaschine, Fabr. „Reinecker"**, für Räder bis 480 mm Durchmesser, mit Spiralverzahnung und Einscheibenantrieb, Gew. ca. 3950 kg (die Maschine war nur einige Monate in Betrieb) **Pr. Mk. 5400.—,**

1 **dito,** für Räder bis 180mm Dchm., Einscheibenantrieb, Gewicht ca. 850 kg. . . . **Preis Mk. 1250.—,**

1 **Shapingmaschine, Fabr. „Lange & Geilen"**, Hub 1000 mm, Bettlänge 3000 mm, mit 2 Stösseln u. 2 Tischen, Gewicht ca. 15 000 kg (besonders geeignet für Stahlwerke) **Preis Mk. 7500.—,**

1 **Shapingmaschine,** Hub 600 mm, Gew. ca. 800 kg, **Preis Mk. 650.—,**

1 **dito,** Hub 500 mm, Gewicht ca. 1500 kg. . . . **Preis Mk. 600.—,**

1 **Universal-Fräsmaschine, Fabrik „Cincinnati"**, Tischgröße 885×230 mm, mit Universal-Teilapparat u. Zahnstangenfräsvorrichtung, Gew. ca. 1000 kg, **Pr. Mk. 1700.—,**

1 **dito,** Tischgröße 830×230 mm, m. Teilapparat, Gewicht ca. 1400 kg, **Preis Mk. 1400.—,**

1 **Radialbohrmaschine,** Bohrleistg. 50 mm, Ausladung 1250mm, Gew. ca. 2500 kg. . **Preis Mk. 1400.—,**

1 **dito, Fabr. „Collet & Engelhardt"**, fahrbar und tragbar, Bohrleistung 50 mm, Ausladung 1000 mm. . . **Preis Mk. 1450.—,**

1 **Stoßmaschine, Fabr. „Malleck & Walkows"**, Hub 110, Ausladung 280, Gewicht ca. 350 kg, **Preis Mk. 750.—,**

1 **dito,** Hub 250mm, Ausladung 630, Gew. ca. 2400 kg, **Pr. Mk. 1900.—,**

1 **dito,** Hub 300mm, Ausladung 600, Gew. ca. 2200 kg, **Pr. Mk. 1800.—,**

1 **Drehbank mit Leit- u. Zugspind.,** Spitzenhöhe 260 mm, Spitzenweite 3000 mm, Gewicht ca. 3000 kg. . . . . **Preis Mk. 2300.—,**

1 **dito,** Spitzenhöhe 280 mm, Spitz.-Weite 2250 mm, Gew. ca. 3700 kg, **Preis Mk. 1250.—,**

1 **dito,** Spitzenhöhe 365 mm, i. d. Kröpf. 550mm, Drehlänge 4500mm, Gew. ca. 5200 kg, **Pr. Mk. 2000.—,**

1 **dito,** Spitzenhöhe 370 mm, i. d. Kröpf. 570 mm, Drehlänge 6000 mm, Gewicht ca. 6200 kg, **Preis Mk. 3500.—,**

1 **Leitspindel-Drehbank,** Spitzenh. 265 mm, i. d. Kröpf. 470 mm, Drehlänge 4000 mm, Gewicht ca. 3850 kg. . . **Preis Mk. 1700.—,**

1 **dito mit Zahnkranzplanscheibe,** Spitzenhöhe 420 mm, i. d. Kröpf. 660mm, Drehlänge 8000 mm, Gew. ca. 7200 kg. . **Preis Mk. 2600.—,**

1 **dito,** Spitzenhöhe 500 mm, i. d. Kröpf. 710 mm, Drehl. 2500 mm, Gew. ca. 5500 kg, **Pr. Mk. 1500.—,**

Ferner: etwa 10 Drehbänke mit Leit- u. Leit- u. Zugspindel. von 200 bis 300 mm Spitzenhöhe zum Preise von **Mk. 250 bis Mk. 600.-** pro Stück.

Außerdem: Vertikalfräsmaschinen, Nutenfräsmaschinen, Bolzendrehbänke.

Eine komplette Gießerei-Einrichtung, bestehend aus:
2 Kupolöfen, 1 Begichtungsaufzug, automat. Sandaufbereitung, Kollergang, Schwärzmischmaschine, Sandtrockendarre, Kugelmühle, 12 verschiedene Formmaschinen, 19 Kranpfannen, verschied. Handpfannen, Kranwaage 15 t., Blover, Ventilator, große Anzahl Formkästen, 2 Tischsandstrahlgebläse mit Exhaustor, Kompressor und Rohrleitung, Preßluftbehälter, Stiftabhebemaschinen, System Herring.

Kraftzentrale: Kompressor f. Preßluft, 10 cbm. pro Min., mit zwei Speicherkesseln und div. Hämmern, 1 Dampfmaschine 120 PS.

Krananlagen (noch in Betrieb zu besichtigen).
2 **Dreimotorenlaufkräne** à 15 to., Spannweite 14,3 (220 V. Gleichstrom), m. Führerkorb u. elektr. Ausrüstung.
1 **Zweimotorenlaufkran,** 7 to. ca. 7 m Spannweite, oh. Führerkorb u. mit elektr. Ausrüstung (220 Volt Gleichstrom).
1 **Dreimotorenlaufkran,** 5to. Spannweite 14,3 m, ohne Führerkorb und mit elektr. Ausrüstung (220 Volt Gleichstrom).
1 Handlaufkran, 5 t, ca. 7 m,
2 Drehkräne à 1 t.
1 Handkran, 5 t, ca. 8 m Spannw.,
1 Handkran, 5 t, ca. 8,5 Spannw.

Eine größere Anzahl: Riemenscheiben, Richtplatten, Transmissionen, Lagerböcke, Werkzeuge, Werkzeugschränke, Werkbänke und Lokomotivhebeböcke, 10 und 15 to., etc.

Sämtliche Maschinen und Anlagen stehen noch in unserem Betrieb und bitten wir eine Besichtigung vorzunehmen.

„Vema" Vereinigte Eisenhütten- u. Maschinenbau-Aktienges.

Schönebeckerstr. 81 **BARMEN** Fernsprecher 443.

Straßenbahnlinie Nr. 2 und 3. d3169

Für Druckereien!

Wegen Platzmangels sind billig abzugeb.:
1 Steindruck-Schnellpresse, 70×100 cm (Faber & Schleicher);
1 Buchdruck-Schnellpresse, 38×54 cm (Frankentaler);
3 neue Handpressen m. Vorgel., 60×95 cm;
2 neue Stanzmaschinen für Karteikarten;
gebrauchte Spezial-Kopfdruckpressen;
1 Eckenbeftmaschine;
1 Stereotypie-Einrichtung;
1 Wormser Tischfärbe-Maschine;
3 Zinkdruckfundamente, Form. 95×125cm;
2 Zinkdruckfundamente, Form. 85×110cm;
2 Zinkdruckfundamente, Form. 65×95 cm;
1 Zinkdruckfundament, Form. 60×80 cm;

Besichtigung in meiner Werkstätte Barmen, Allee 83a. — Paul Schöler, Reparaturwerkstatt für graph. Maschinen.

2teil. Union-Stahl-Riemscheiben, 1250×200, 1600×200, 1600×170; 2teil. Holzriemscheibe, 1600×400; 300 Kg. Schraubenstahl, 4,75-24 Durchm.; 100 Kg. Schraubenstahl, 10-32, 6kant.; 7 Schraubenautomat., 22-67 Spindelbohr.; 3 doppelarm. Ruhrmann-Pressen, 35 und 50 Tons Druck; 1 Zeichenpuzelle, 2 eil. Laufgew., Wangen, 240-290 Kg. wiegend, 1 Waschwirkung, doppelt für 12-14 Pers., naturhart. Werkzeugstahl, 15-35 mm, 18% Wolfram, 1 Gewindeschneidmaschine, ½-1½ mm, 1 Mutternbohrmaschine, 3 Spind., bis 1", Eisen- und Holzregale, Packtische, zu verkaufen. Standort Nähe Elberfeld. Anfragen unter E 1007 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Komb. Abrichte-Dickte, Bandsäge, Kreissäge, fl. Kreissäge billig zu verkauf. Ew. Grell, Lintrophausen, Barmerstr. 32. f208

Exzenterpresse, gut erh., doppelarm., Gew. ca. 1200 Kilo, mit Walzenvorschub, f. Mk. 550 zu verk. Drehbank, gut erhalten, 1,50 m Drehlg., 1,50 mm Spitzenh., m. Hohlspindel, für Mk. 150. Knupp & Schaul, Obr.-gl. Scheiderstr. 18, Tel. 2718. f278

Schw. Pappschere, 112cm Schnitt, lm. m. Tisch, 1 do. leicht. Ausf. 1 Perforiermaschine, 60cm, prw. K. Rombinus, B., Fischerstr. 10. †

Mercedes-Schreibmaschine, fast neu, preisw. abzug. Gewerbeschule 16. †

Neue **Nähmaschinen** sehr günstig zu verk. M. Löw, Elberfeld, Grienstraße 20, pt.

Nähmaschinen, beste Fabr., liefere ich zu bill. Preisen bei leicht. Zahlgs.-Bedingung. Hasel, E. Moysbahn 30, II. Nähm.-Lager *

Continental-Schreibmaschinen neu u. gebraucht billig **C. Schadepan** Elberfeld, Alexanderbrücke.

Continental-Schreibmaschine, gut erh., mit Tisch und Stuhl zu verk. Eger, Hammerstein, Bismarckstr. 74. Besuch Tel. 3489 anmeld. *

Biete: Fast neue Continental-Büro-Schreibmaschine. Suche: Reise-Schreibmaschine, mit entspr. Auszahlung der Differenz. Angeb. unt. E 2958 an die Geschft. f1943

Mignon-Schreibm., wie neu, Mk. 35. * Neier, E. Altermarkt 2

1 Torpedoschreibm., 1 Säulenbohrmasch., neuwertig, billig zu verk. A. Günther, Milspe, Heilenbeckerstraße 111. f243

Musik-Instrumente

1 **Piano** 560 Mark, 1 **Piano** 660 Mark, **Mietpianos,** Teilzahlung. **Pianohaus Menge,** E. Bahnhofstr. 52 f8210



h96

Gebrauchtes Klavier billig abzug. Angeb. u. E 6178 Gst. f1922

Grammoph. m. 50 Pl. b. Gobelin 3, I. r. †

Gebrauchtes 1282 **Harmonium** vollständig aufgearbeitet, zu verk. oder zu vermieten. Teilzahlg. gestattet. **Pianohaus Weischet, Elberfeld,** Königstr. 23 und 31

Harmonium Nußb. im., 3 Reg. Mk. 180.-, m. Harfe 16 Reg. Mk. 600.-. Bongardt, B., Loherstr. 23 9095

Gitarren, Lauten. B., Westkotterstr. 10, Heil †

Möbelmarkt

Regale u. Theken billig zu verkaufen. * Elberfeld, Aue 54.

Speisezimmer bill. abzug. Ang. u. E 6177 Gschft. f1922

Jetzt sollten Sie **Möbel** kaufen. Zu fabelhaft niedrigen Preisen haben wir eingekauft. Zu fabelhaft niedrigen Preisen verkaufen wir. Mindestens **20%** sind diese Möbel zum Herbst teurer. Beachten Sie täglich unsere Angebote **Adler.** 8130

Speisezimmer, echt Eiche, mit Ausziehtisch u. Lederst. f. 550 Mk. Wendling, E., Friedrichstr. 2. *

Birken-Schlafzimmer Hochglanz poliert, u. ein Schlafzimmer in Bubinga billig zu verk. Elbf., Allenstraße 50. *

Gelegenheitskauf! Kieferne Küche und Eich.-Schlafzimmer sehr billig zu verk. * Elberf., Allenstr. 37.

Verkaufe wegen Auswanderung noch ein dkl. Tochterzim., Wanduhr, eich. Rauchtisch, Ofensch., em. Waschk., em. Einkochapp., mass. Handwagen, Bücher, Porzellan mit Gläser, Tische u. sonst. Hausgeräte. Elb., Brillerstraße Nr. 18a. *

Selten günstige Gelegenheit

Kompl. **Speisezimmer** echt Eiche, **595, 695, 795** und höher.

Kompl. echt Eichen-**Schlafzimmer** schwere Arbeit, **695, 750** und höher.

Kompl. Birken-**Schlafzimmer** Hochglanz poliert, 2 Meter breit, **1225, 1450 u. 1650**

Kompl. **Küchen** schwere Ausführung, **195, 375, 450** und höher.

Kompl. **Herrenzimmer** echt Eiche, **395, 595, 675** und höher.

Kleinmöbel u. Polstermöbel zu billigsten Preisen.

Möbelhaus **Otto Vossen** Elberfeld, Kölnerstr. 75/75a, Gesundheitstr. 2/4, neben dem Thalia-Theater. *

Gelegenheitskauf! Kompl. Speisezimm., echt Eiche, kaum gebraucht, sehr preiswert zu verk. 1407 Möbelhaus Pasche, Elberfeld, Königstraße 55/57.

Unsere 3 Schlager!

Speisezimmer, 160 Ztm., echt Eiche, kompl., nur **Mk. 600,**

Speisezimmer, 180 Ztm., br., echt Eiche, kompl., **Mk. 675,**

Speisezimmer, 200 Ztm. breit, echt Eiche, kompl., Büfett rund vorgeb., nur **Mk. 775.**

Nie wiederkehr. Gelegenheit. Für sämtliche Möbel schriftliche Garantie. **Möbelhaus Höfer** E., W.-Rathenaustr. 20

Gut erh. Schlafz. billig zu verk. Elbf., Rosenstr. 25, I, I. *

N., mod. Schlafz. b. E., Harmoniestr. 18, p. *

Schlafzimmer, echt Eiche, für 600 u. 650 Mk. Wendling, E., Friedrichstr. 2. *

Sensationspreise! Schlafzimmer, echt Eiche, Schrank 180 cm breit, mit Spiegel, vollständig **Mk. 530.- 685.-, 715.-, 775.-** Schriftl. Garantie. **Adler,** 8129 Ausstellg. vornehm Wohnungseinricht. Elb., Hofaue 56.

Schlafzimmer, echt Eiche, 590 Mk. Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 118b. *

* Gut erh. Bett und Klappschrank billig. E., Höchsten 23, II.

Gut erh. Kinderbett (Gitter) m. neuer Mtr. u. Plumeaux zu vk. E., Berlinerst. 126, I. *

Sonder-Angebot Matratzen in Ia Java-Kapok, prima Drell Mk. 75 b. Mk. 85, in Wolle Mk. 30—45, in Seegras Mark 25—40, Schlaraffia Mk. 80—110, Sofas, Chaisel. i. Stoff u. Lederl. Mk. 55—75, Bett-Chaiselongue Mk. 85, Klubmöbel, Metallbetten, Pat.-Matr., Schondecken u. Chais.-Decken bill. Polst. Bollberg, B., Oberdenkmalst. 100 Zahl.-Erl. Tel. 6445. †

Büromöbel

Schreibtische, Aktenschränke, Garderobeschränke, Geldschränke, Schreibmaschinen etc., weil überzählig, billig abzugeben. — Barmen, Schönebeckerstraße 81. 4709a

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E. jetzt Friedrichstr. 43

Chaiselg. f. neu 25 M. * E., Gerberstr. 9a, pt.

Sch. Sofa u. Chaiselongue b. E., Heinrichstr. 26. Wetzel. *

Nur Mk. 10.- Anzahlung! Sofas v4 32, Chaiselongues, Metallbetten, Holzbettstellen, Auflegematratzen, Oberbetten, Kissen, Einzelmöbel etc. Ia Qualitäten. Wöchentlich **Mk. 5.-** **Möbelh. Hans Macht** E., Neue Fuhrstraße 15

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abzg. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22. *

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester, selbstgefertigt. Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebern. d. Aufarbeiten v. Polstermöbel aller Art. Gg. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 50, Tel. 3653. *

Gelegenheitskauf! 2 wenig gebrauchte, echte Leder-Klubsessel außergewöhnlich billig zu verk. 1407 Möbelhaus Pasche, Elberfeld, Königstraße 55/57.

Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts billig zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterg. *

Gebr., gut erhalten. Küchenschrank bill. + B., Münzstr. 9, II.

G. erh. Küchenmöb. b. E., Gambrinusst. 5a, II.

1 fr. Geldschrank (Fabrikat Bredeck), in tadellos. Zustand, billig zu verk. Barmen, Winchenbachstraße Nr. 10. †

Kl. Geldschr., Badew., kpl. Bett, Schneiderbt., gr. Spiegel, elektr. Bügeleis., Weinschr. etc. bill. Zu besicht. Mont. 13. Aug., nm. 3—6 Uhr, Elberfeld, Grifflenberg 83, I. *

Kldsch. 10, Tische 4, Herd. b. E., Ernststr. 8, I. *

Kirschb.-Kleiderschr., Geldschr., Küchentisch, Gasherd, gr. emaill. Gußbadewanne bill. E., Hochstr. 56, pt., r. *

6 Kleiderschränke, 6 Küchenbüfetts, 6 Waschkommoden, 6 saubere Betten bill. zu verk. Cleffmann, E., Bachstr. 7. *

Gbr. Wirtschaftsstühle zu verk. Dahm, E., Elsasserstraße 1. *

180 Wiener Stühle, 30 Wirtschaftstische, 70/70, mit Linol. b. zu verk. Meyer, E., Bachst. 79, Tel. 1614. *

Seltene Gelegenheit Kaum gebraucht, echt Eiche-Paneelbrett sowie wenig gebrauchte polierte Waschkommode sehr billig zu verkaufen. 1407 Möbelhaus Pasche, Elberfeld, Königstraße 55/57.

Fast neu. Küchenhd. Ofen, Kinderwagen, Stühlchen zu vk. E., Hohenzollernst. 10, p. *

Fast neuer Herd bill. August Heimes, E., Ostersbaum 73, p. *

Gebr. Kohlenherd, gut erh., bill. Elbf., Vogelsauerstr. 62. *

Gut erh. Küchenherd preisw. zu vk. Theo Baur, Elbf., Königstr. 337, Tel. 8497. *

Wenig gebr. Imperial-Gasherd u. ein komb. Wirtsch.-Herd billig zu verk. Barmen-Rittersh., Jägerstr. 92, Duda. *

Fahrzeuge

Bugatti-Innenst.-Limousine m. Weymann-Lederkarosserie, 4stg., weinrot, alle Schikanen, 130 Km. Std.-Leist., neuwertig, 4000 Km. gelaufen, aus Privathand Umst. halb. preisw. unt. günstig. Bedingung. zu verk. Angeb. unt. E 1955 an die Geschft. f1931

ESSEX

der fabelhafte Sechscylinder 10/45 PS

1 Jahr Garantie mit j187 Vierradbremse.

Preise: Mk. 6000.— Mk. 5500.—

Vertreter: **Wilh. Sopp,** Elberfeld, Barmerstraße 85, Telefon 3098.

417b

Chrysler

Personenwagen höchster Klasse.

Vertreter für Barmen und Kreis Schwelm

W. Vonzumhoff, Barmen, Allee 225/26. Fernspr. 7845/46.

Einige gebrauchte **OPEL** Wagen

4 PS Zweisitzer, Viersitzer Limousinen-Lieferwagen.

10 PS Selbstfahrer-Limousinen.

7 PS Sechscylind. Selbstfahrer-Limousine.

12 PS Sechscylind. Selbstfahrer u. Pullmann-Limousinen,

teilweise neuwertig und preiswert, eventl. auch günstige Zahlungsbed.

Ahlborn Elberfeld, Königstraße 32, Barmen, Allee 215. *

4/16 Opel, 2-Sitzer billig zu vk. Ang. u. B 3815 an Gst. B., Neuerweg 34. 3608

Nash-Limousine, 6—7-Sitzer, neuwertig, aus Privathd. äußerst bill., günst. Bed., fahrbereit, zu verkaufen.

Austro-Daimler, 6 Zylinder, solider, starker Wagen, neuwertig, fast neu bereift, alle Neuerungen, zu 2000 Mk. l. A. zu verk. f1930 **A. Hammerschmidt & Co.,** Elbf., Königstr. Nr. 304. Tel. 639.

Studebaker-Erski:e-Clubsedan-Limous., 4—5-Sitzer, kurz gebraucht, 2000 Km. gefahren, Umst. halber preiswert zu verk.— Angeb. unt. E 2956 an die Geschft. f1931

2 Ton. Faun billigst zu verk. od. geg. ½—¾ Tonnen zu tauschen. 1327 Karl Eicken, Remsch.-Haddenbach

„Chevrolet" Innenst.-Lim., 2tür., wie neu (nur 6000 km gelaufen), aus Privathand für 2900 Mk. bar zu verkauf. Näh. Tel. E. 4809. *

Motorrad, fahrber., für 70 Mk. zu verk. E., Hardenbergerstr. Nr. 10, a. d. Kohlst. *

5/18 PS Mathis

Sechs-Cylinder, viersitzig, mit Vierradbremse, Allwetterverdeck usw., tadellos in Ordnung, für **Rmk. 1850.-** zu verkaufen. — Friedr. Mann, Elberfeld, Arrenbergerstr. 40. Tel. 4275, 8113. f1929

Mannesmann-Mulag-Lastwag., 4-Tonner, mit neuer Bereifung, fahrbereit, in gutem Zustand, 1200 Mark; †
Dixi-Lieferwagen, 55 PS.,
fahrbereit, mit 2. kompl. Kippvorrichtung dazu, 1150 Mark;
Elastic- und Vollgummireifen
in benutztem, gutem Zustand, 850 mm, 770 mm, 670 mm Durchm. Besichtigung unter vorher. Anmeldung!
Hahn, Barmen, Flötenstraße Nr. 37.

Oakland

6 Cyl., 12/45 PS., 5-Sitz., tadell. Vers., verst., neu bereift, neue Karosserie zu verk. H. Hessening Nachf., Barmen, Bendahlerstraße 8. Telephon 8560. 4690a

1 Ford-Lieferwagen,

neu, Mod. 1927, mit Plan u. Sprieg., Tr. 3500 Mk., 1 Fordlieferwagen m. geschl. Kasten, gebr., vollst. überh., Tr. 1500 Mk., 1 Personenlieferwagen, vollst. überh., Preis 1000 Mk. Auf Wunsch Zahlungserleichter. Karl Büsselmann, Solingen, Grünewald, Telephon 4083. e119

Lieferwagen 2½ To. Elite

m. Licht u. Anl., Luftbereifung, billig bei günstigen Zahlungsbed. abzugeben. Angebote unter E 1024 an d. Gschft. d. Bl. b3170

6/20 Ley,

Viersitzer,
offen, vollkommen durchrepariert, für Mk. 1800.— zu verkaufen. 417b
W. Bonzumhoff, Barmen, Allee 224.

Gelegenheitskäufe.

Kraftfahrzeuge

in jeder Stärke und Preislage. 460b

Autohaus G. m. b. H.,

Barm., Allee 232, Tel. 9009; Heckinghauserstr. 75, Telephon 6616 u. 8680

Mercedes-Sportwagen

dritte Verfassung, m. allem Zubehör, 6fach neu bereift, neue Lichtanlage, zum Kassapreis von 900 M. i. A. zu verk., da überzählig. Näh.: A. Hammerschmidt & Co., Elberfeld, Königstraße 304. f1932

Chassi und versch. Ersatzteile für NAG-Lastwagen

(Type S 8), gut erhalt., preiswert zu verk. Barmen, Buchenstr. 21a, Fernspr. 8920.

Ersatzteile für 3-Tonnen-Arbenz-Kardanwagen

wie Motor, Getriebe usw., wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. 469a Barmen, Buchenstr. 21a. Fernspr. 8920.

Wenig gebrauchter, fast neuer
2 To. Anhänger,

Vollgummi bereift, zu verkaufen. •
Gebrüder Wülfing, Elberf., Brückenstr. 7.

TORNAX

600 ccm, mit Beiwagen und Bosch-Licht, in vollkommen neuwertigem Zustand zu verkaufen. Montag zu besichtigen. †
Wewer, Barmen, Wertherstraße 28a.

Imperia, 500 ccm

mit und ohne Seitenwagen, wenig gebraucht, zum äußerst billigen Preise nur gegen bar zu verkaufen. Angebote unter E 6274 an die Geschäftsstelle dss. Bl. •

Neuwertige 1385
BUICK

Pullmann-Limousine 6-Sitzer, 18/80 PS. Sehr elegant. Wag., Barzahlung. Übernahme, ist besond. Umstände b. preiswert zu verk. Ang. E 6341 Gschft.

9/24 PS Adler, offf., 6sitz., in guter Verfass., sportbill. zu vk. Kimpel & Fabers, E., Schlössergasse 4, 1. Et., Tel. 8829. •

Bugatti-Standard,

neuestes 4sitziges Tourenwagenmodell, geräuschlos, große Dehnung, geringe Betriebskosten, gläzzb. Hochgeheizter, mit Gepäckraum, f8248 Preis Mk. 7600.—. Generalvertreter: A. Hammerschmidt & Co. Gfst., Königstr. 304 Nr. 304. Tel. 639. Telephon 639.

Studebaker-Erskine-Clubsedan-Limous.,

4—5-Sitzer, kurz gebraucht, 2000 Km. gefahren, Umst. halber preiswert zu verk. Angeb. unt. E 2956 an die Geschft. f1931

2 Ton. Faun

billigst zu verk. od. geg. ½—¾ Tonnen zu tauschen. 1327
Karl Eisen, Remsch.-Habbenbach

Motorrad, fahrber., für 70 Mk. zu verk. E., Hardenbergerstr. Nr. 10, a.d. Kohlenh. •

Chevrolet

Inmiksteuer, verst. u. versichert, zu verk. Kleine Anz. u. Monatsraten. Gefl. Ang. u. E 6333 an Gft. •

4/16 1'18 offener †
Opel-Wagen,

neu bereift, mit all. Ausrüstungen, bis 1929 versteuert, tadellos in Ordnung, aus Privath. zu vk. Tel. 5674. Barmen.

18/80er Buic. Pullmann-Limousine

Mod. 27-50 P., 7sitzig, 6fach prima, z. Teil ganz neu bereift, sehr preiswert u. unt. sehr günstig. Zahlungsbedingung. aus Privathand zu verk. Anfragen unt.: Düsseldorf, Postschließfach 279. b3157

Citroëne

Limousine, Mod 27, zu verk. Eger, Hammerstein, Bismarckst. Nr. 74. Tel. 3489. •

6/20 Brennabor,

4sitz., offen, fahrber., zugel. u. versi., weg. Ansch. e. gr. W. bill. Tel. 9010, Elberf. •

Opelwagen

10/45 PS, mit 4-Rad-Bremse, neu. Allwetter-Verdeck, versteuert u. versichert, Gummibereifung 80% neuwertig, billigst zu verkaufen. f1919
„Futura", Elberfeld.

Opel-Limousine

7/34, Jahrgang 28, neuwertig, nur ein paar tausend Kilometer gefahr., beigefarben, äuß. günstig zu verkauf. f1915
„Futura", Elberfeld.

14/34 PS Opel-Pritschenwagen, 6f. bereift, versich., maschinell tadellos in Ordnung.
4/16 Opel-Wagen, offen, 4sitzig, 6fach bereift, b. Mai 29 versteuert, ¾ Jahr gelaufen, f29b
11/45 PS Jewett-Phaeton, 6 Zylinder, 4-Radbremse, mit allen Neuerungen.
2 to. Liberty-Pritschenwagen, elektr. Licht u. Anlasser, etwas reparaturbedürftig., Maschine sonst einwandfrei, zu vk. Schr. Anfr. u. B 399 an Gschft. B., Neuerweg 34.

12/55er Presto-Pullmann-Limous.,

7sitzig, Modell 28, 6fach neuwertig bereift, außerordentlich billig und zu sehr günstigen Zahlungsbedg. abzug. Wag. kaum 3 Monate im Betrieb, Zustand neuwertig. Anfr. u. Düsseldorf, Postschließfach 529. b3157

4/14 Opel-Limousine, Räd. Elb., Tel. 6953*

Fabrikneue
ESSEX-Limousine

unt. ganz besonders günstigen Bedingungen zu verk. Angeb. unt. B 3762 an Gft. B., Neuerweg 34 †

Gelegenheitskauf!

NASH

6 Cylind., 18/80 PS., Pullmann-Limousine, sehr eleganter Reise-Wagen, ganz besonders preiswert zu verkaufen. j235
M. MAGNER,
Elberf., Schwebebahnpassage Telefon 2583.

3 t. Lastwagen

Komakl, fahrbereit, versteuert, elektr. Licht, preiswert zu verk. • Ang. E 6277 Gschft.

13/60er Buick-Coach

Mod. 28, 5000 Klm. gelaufen, Wagen in jeder Hinsicht noch neu, 2 Mon. i. Betrieb gewesen, besonderer Umstände halber sehr preiswert u. unt. günstig. Zahlungsbedg. m. Fabrikgarantie und bis Novbr. versteuert, abzugeben. Anfrag. unter: Düsseldorf, Postschließfach 279 b3157

Motorrad. † NSU., 3½ PS, mit S. u. Sozius bill. z. vk. Näh. H. Hilmer, B., Schwarzbachstr. 12

Motorrad, N.S.U., 500 ccm, zugel. und versi., fahrbr., Mod. 28, Nr. 286, Allestand, B., Kronprinz. 54. †

Gelegenheitskauf!

16/40 PS Benz, 17/45 PS N.S.U. Schnellastwagen, 2 St. 4 To. Mulag, 1 St. 2½ To. NSU. Lastkraftwagen zu verk. Näh. Hugo Kautz, U.-Barmen, Haspelerschulstr. 7a. •

Gelegenheitskauf!

1½—2 To. Lieferauto, el. Licht u. Anlasser, in bester Verfassung, preiswert. Autolastreifen, 33×577, 30×600, 820×120, 835×135, 765×105. †
W. Segerath, Barm., Färberstr. 5, Ru 4835

Gelegenheitskauf!

18/45 Benz, ½—¾ to. Kastenwagen, 5fach bereift, elektr. Licht u. Anlasser, zu verkaufen. Ferner im Auftrag zu verkaufen: 4296
10/30 PS Benz-Wag., 6-Sitz., offen, tadellos erhalten, verst., 6fach bereift.
10/30 PS Benz-Wag fabrikneu, Ia Ausführung u. Maschine, tadell. Bergsteiger, versteuert.
Köhler & Bonsmann, Barmen, Alleemarkt Nr. 1, Tel. 410. —

550 ccm •
Maschine
billig zu verk. Besichtigung: Elberfeld, alter Viehhof.

Motorräder!

Indian mit Seitenwag. 1000 ccm, Mk. 450, Harley-Davidson, m. elektr. Licht, 1000ccm, Mk. 550.—. Beide in Ia Verfassung, fast neu bereift, zugelass. und versteuert. •
Kimpel & Fabers, E., Schlösserhagge 4, 1. Etg., Tel. 8629. •

Motorrad, 2½ 3 PS, steuer- u. führerscheinfrei, fast neu, krankheitsh. billig. Elbf., Uellendahlerstr. 494. •

Ardie-Motorrad, neu, zu verk. Elbf., Feldstraße 13. •

Sport-Seitenwagen

in gut erhaltenem Zustande billig zu verkaufen. Barmen, Asternstraße 1. †

350ccm Jappmotorr. in einwandfr. Verf., bill. Bes. Sonnt. vm. 10—12. Birges, B., Langf., Dahlerstr. 48. †

Leichtmotorrad, fahrbereit, billig zu vk. Elb., Blumenstr. Nr. 20a, Eing. Zietenstr., Gartenhaus p. •

Motorrad, 500 ccm, für 400 ℳ evtl. Teilz., zu verk. Elb., Höchsten 15a. •

Motorrad, 350 ccm, gut erh., 275 Mk. •
E., Fleusbergstr. 29, pt.

Motorrad,

fahrbereit, zugelass., 3 PS, 2 Gang, verk. Erich Schmidt, Elb., Steinbeckerstr. 103 •

Imperia-Sport,

500 ccm, Mod. 28, MAG.-Motor, oben gesteuert, 3 Monate gefahren, neuwertig, Bosch-Zündlicht, Bilux, Horn, Tachometer, Sozius fix etc. zu verk. 1200 Mark. Barmen, Gewerbeschulstr. 74. 4673a

D-Rad

Neues verbessertes Modell **M. 1190.-**

Indian-Motorräder

sind weltberühmt. Mit elektr. Licht u. Signal **M. 1350.-**
Wagner, Elberfeld,
— Schwebebahnpassage —

R.M.W. Motorrad.,
alle Größen schnell lieferbar, auch steuer- u. führerscheinfreie. •
Bodne, E., Martenst. 31

Motorrad Indian, 1000 ccm, in erstkl. Zustand, bill. zu vk. Ing. Bern. Kremer, Cronenberg.
Herichhauserstr. 67*

D.K.W.-

Rad, 4 PS, billig zu verk. Elberfeld, Schleiperstr. 26. •

Gebr. Herrenrad b. •
E., Brüderstr. 3, p. l.

Gut erhalt. Fahrrad für 30 Mk. Elberf., Hochstr. 77a, III. •

Fahrräder

Patria - W.K.C.
seit 30 Jahren bewährte
Marken-Räder
Halbrenner Mk. 97.-
Rennmaschine Mk. 130.-
Tourenrad Mk. 98.-

Kinder-Fahrzeuge

in großer Auswahl.
Fahrräder
in allen Größen
Mk. 18.75, 29.75 u 35.-
Dreiräder
für größere Kinder
Mk. 21.- u. 38.-
Bubi-Räder
für die Kleinen
Mk. 12.-, 14.- u. 16.-
Roller
„Steff" beste Marke
Mk. 3.90, 7.50 u 9.50
Fahrrad-Teile
nur Qualitätsware
besond. preiswert.
Reparaturen
gut schnell und billig.

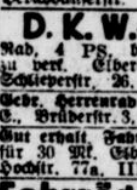
Wilh. Voss G.m.b.H.
Elberfeld.
Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79

• G. erh. H.-Rad b. U.-B., Hirschstr. 61 III

Damen-Fahrrad,
gebr., abzugeben. C., Bendbergstraße 9. •

Fahrräder

Kleine Anzahlg.
wöch. Mk. 2.80 Abzahlung



Schrift. Garantie Sachm. Bedienung
Sämtliche Ersatzteile äußerst billig!
Emeillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Trellagern sämtl. Fabrikate und sämtlicher Reparatur
Willy Müller,
Elberfeld, Nordstr. 25, Kein Laden. f8240

• Kinder-Kinderwagen bill. C., Hufschmied 38, I

Fahrräder

in allen Preislagen, 3 Jahre Garantie, leichte Zahlungsbedingungen f8238
Opies, Elberfeld,
Luisenstraße 16

G. erh. Brennab.-D., Rad 35 Mk. B./Schaltdrücken, 8. part. †

Neuer Erntewagen billig zu verkaufen.
Motorrad-Beiwagen für D.-Rad zu verk. Wilh. Bergmann, E., Königstr. 306a. •

Milchwagen und Milchkarre, l. Bäckerwagen, gesch., zu verkaufen. Elb., Gerberstr. 10. •

2 Flachwagen, 25—40 Zentner, 1 Kastenw., 15 Ztr., bill. zu vk. Schmidt, E., Johannisstr. 22 Telephon 5848. •

Leichter Flachwagen, 25 Ztr. Tragkraft, billigst zu verk. Elb., Albrechtstr. 31. •

Guter f208
Flachwagen,

35—40 Ztr. Tragkraft, bill. zu verk. Karl Hagemann, Lüttringhausen, Tel. 591 Amt Lennep

Schöner f327
Kutschwagen,

Halbverdeck, bill. zu verk. Gerlach, Remscheid, Weststraße 26 Telephon 429.

1,4r. Handkast.-Wag. u. Stakeleiter bill. E., Steinbeckerstr. 53, pt. •

Gut erh. Kinderwag. (Naphyn.), weiß, bill. zu verk. B., Westconterstr. 114, I, l. †

Modern., gut erhalt. Kinderwagen billig • U.-Barmen, Allee 12

† G. erh. Kind.-Sitz u. Liegewag. 12 ℳ B., Schwalbenstr. 7. I.

G. erh. K.-Klappw. m. Verd. u. Wagendecke bill. zu vk. E., Gambrinusstr. 8, pt. •

Kinderwagen bill. • E., Johannisstr. 6a, III

Kleider-markt

Zu Gehrockanzug u. Anzüge (starke Fig.). E., Hochstr. 56, pt., r. •

Gebr. u. neuer Hrn.-Anzug umstdh. bill. E., Adersstr. 23, pt. •

Dunkelbl. Anz. f. gr., schl. Fig. zu vk. E., Neulandstr. 50, I. •

Gebr. H.-Anzüge, Paletot, Lodencapes bill. E., Gartenstr. 21

Gärtnerei Flores •

Vermischte

Rähmaschine, Spiegel, 160×60, u. Sessel für Anprobierraum, Lampen für Schaufenster od. Ladenlokale, Dekorationsgegenstände billig zu verk. Elb., Herzogst. 30, I. f172

Photo-Apparate,

Ferngläser, Fahrräder, Radio-Anlagen, Geringe Anzahlung. Wochenrate von 1M. an. E., Grünstr. 5.*

3 Gitter, 2.50×2.50, 1 Dynamo, 4 PS, 1 Lagertisch, 2.20×86×85, 10 Stck. Riemenscheiben verschd. Größ., Holzriemenscheib. bill. zu verk. • Elberfeld, Aue 17.

Treibriemen,

Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr. E., Rütenbergerstr. 7a, Fernspr. 680. f4224

Wendeltreppe, Fenst., Türen, 6 neue Jalousien u. 15cm w. Gußrohre bill. zu vk. E., Höchsten 19a, T. 2891*

Briefmarkenalbum

über 7000 St. billig zu verk. Angeb. unt. E 6366 an Gschft. •

1 Höhensonne, 1 Solux-Röhre, 1 Multostat, für 110 V. Wechselstrom billig zu verk. Bodwinkel, Gustavstraße 15. f1...7

Kartoffelhändler

und Landwirte!
Saatkorbeln, garant. rein. Hanf, hat kauf. billig abzugeben: •
Baumeister, Elbert., Eiland 10, parterre, am Landgericht.

2 werth. Flügeltores, 2 Gabel-Tor, eleg. Emaling a. Gelbe l. schl. Figur preisw. b. Bei Sonntag 12—1. E., Seilerstr. 27, pt.

Ölgemälde, Portieren, Wäsche b. E., Hofaue 50, III. f1948

Kesselasche

für Beton u. Wegebau laufend abzug. • Dunkstraße, E., Steinstraße 7, Tel. 4568.

Konfitüren-Einrichtung,

ganz oder geteilt, nebst sämtl. Zubehör sowie Marktsenntuch, ca. 6m lg., weg. Aufg. d. Gesch. billig zu verk. W. Fürth, Barmen, Große Flurstraße 5. †

Zwei echte Perser-Teppiche

ca. 2½×3½ und ca. 3×4 Meter, sowie 7 Verbindungsstücke sind wegen dringender Baranschaffung zu jed. annehmbaren Preis zu verkaufen. Ang. unt. Df. W. A. 450 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf. a57

Brennholz

äußerst billig abzugeben.
4709a Barmen, Schönebeckerstr. 81.

Aus Privath. einige
Gemälde

verschied. von ersten bayerisch. Künstlern, billig abzug. Angeb. u. E 5782 an Gft. •

Mauersteine und Packlage
hat abzugeben: †
Jakob Heck, Schee.

Zementplatten,

30×30×5 cm, billig gea. Kasse zu verk.* Ang. u. E 6326 Gft.

† Hühnervoliere aus Eisen, f. stark, pass. a. als Hundezw., bill. B., Asternstr. 17.

Tiermarkt

Wegen Anschaffung von Autos •
großer Fuhrpark,

6 Pferde, Kippwag., Flachwag. u. Geschirre zu verkaufen.
Paul Pieper, E., Oppholerstr. 24, Telephon 2820

Pferd,

Wallach, 1,72 m groß, billigst zu vk. Barmen-Wichl., vor der Beule 37/47, Tel. 6170/71. 4640a

Drei gute † Arbeitspferde zu verk. Barmen, Märkischestraße 178.

Mittelschweres, zuverlässiges •
Wagenpferd

evtl. mit Geschirr und Flachwagen, weil überzählig zu verkaufen. — Gebrüder Wülfing, Elberfeld, Brückenstraße 7.

Von zwei Pferden eins nach Wahl bill. zu verk. Born, Elb., Schwesterstraße. •

Reit- u. Wag.-Pferd, fährt Fuchswallach, mit Flachw. krankhd. f. 450 Mk. zu vk. • Ang. E 6278 Gschft.

Windhund Barsoi, reine Rasse, m. Stb., 3 J. Barm., Kleine Friedrichstr. 7, I. r. †

Ruff. Windhund, 17 Monate, mit Ia Stb. für nur 40 M. zu vk. Ang. B 3725 Gft. B., Neuerw. 34. †

Ia. Schäferhunde, reine Rasse, bill. zu verk. — Barmen-U., Hesselnbergstr. 37. •

Dtsche Schäferhund.

8 Monate alt, Ia Stammb., in gute Hände bill. zu verk. Machwürth, Bohwinkel. e256

Dtsch. Schäferhunde, 2.1 7 Wochen alte schwarze Welpen m. Ia Stammb. billig zu verk. Elberfeld, Webereistraße 17. •

Schoßhündchen bill. • E., Brüderstr. 4, III.

Ia junge Enten billig zu verk. U.-B., Buschfeldstraße 35. •

Verk. 2 Zuchtstämme Emdener- u. Höcker-Gänse und 25 Stck. junge Gänse, 5—8 Wochen alt, 50 Stck. Campell-Enten, Mairbrut, verschd. Stämme Zwerghühner und Hähne. Brühne, U.-Barmen, Christbuchstraße 67, Telephon 5867. •

10,150 amerik. weiße Leghorn,
Frühbrut 27, aus Hochleistungszucht, u. 100 Stck. 10 Wochen alte Junghennen w. abzumg. z. vk. E., Uellendahlerst. 376, b. •

10 Jähr. Hühnerhaus, Dahlhaus, Barmen-Holthausen, N. Lade.

Kauf-gesuche

Drehstrommotor,

4—6 PS, zu k. ges. Tel. Barm. 3466. †

Drehstrommotore 1 Bandst. zu k. ges. od. geg. 2 u. 3 PS zu vert. Angeb. unt. B 335 an Gschft. B., Neuerweg 34. 4621a

Gut erhalt. Schreibmaschine zu k. ges.* Ang. u. E 6329 Gft.

Gebraucht. 2-Meter-
Haspel,

zu kauf. ges. Elbf., Telepb. 8431. f1923

Schreibmaschine,
gebr., gut erhalt., zu kaufen ges. Angeb. mit Pr. u. Marke u. B 3740 an Gschft. B., Neuerweg 34. 469a

Gutes, gebrauchtes
Wirtschaftsbuffett

2 m lang, zu k. ges. Ang. u. R 545 an d. Filiale i. Remscheid, Bismarckstr. f327

Schlafz. i. Eiche ges. Ang. E 6268 Gft. •

Gut erhalt. Tisch, 60×100 cm gr., zu kaufen ges. Ang. u. E 6179 an Geschft. •

Achtung!
Gebr., gut erhaltene
Möbel

aller Art zu kaufen ges. Heller, Barmen, Breddertstr. 7. 72b

Gut erhaltener
Eisschrank

sowie 6 Stühle (Nußbaumholz) zu kaufen ges. Angebote mit Preis u. E 2961 an die Gft. f1950

Gebr., gut erhaltene
Telefonzelle

zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 2962 an die Gft. f1950

Mittelschweres, zuverlässiges •
Wagenpferd

evtl. mit Geschirr und Flachwagen, weil überzählig zu verkaufen. — Gebrüder Wülfing, Elberfeld, Brückenstraße 7.

Alter Kinderschrt. ges. Ang. E 6396 Gft. •

• Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstraße 7. Tel. 1642.

½-To.-Lastwagen mit Plan u. Spr. zu kauf. ges. Ein ¾-To.-Wagen muß in Kauf gen. werden. Ang. mit Angabe d. Marke, Baujahr und Preis u. E 1016 an die Geschft. e20

Lastwagen-Anhänger

wenn a. reparaturbedürftig, zu k. ges. Ang. u. S 94 an d. Fil. Schwelm. e20

Gut erhalt. 5 To.
Lastwagen-Kipper

zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 2957 an die Geschft. f1937

Limousine,

nicht über 8PS, gut. Daraufsteig., in tadellosem Zustande, zu kauf. ges. Angeb. u. E 2960 Gft. f1955

Gut erhalt. Steyr-Karosserie-Limousine zu kaufen ges. Elb., Wülfratherstr. 5. •

Seitenwagen

f. D Rad, Original, zu kf. ges. Hindrichs, Elbf., Jungstr. 75. •

Motorrad.
3½—7 PS, u. Handfeuerlöscher gegen Kasse zu kaufen ges. B., Jungstr. 6a. †

Gbr. D.-Fahrrad ges. Preisang. E 6390 G. •

Beg. Warenbedarf
zahle ich für getrag. Herren- u. Damen-Garderobe, Gesellsch.-Anz., Schuhe, Wäsche, und Pfandscheine bohe Preise.
Frau Rudolf Baumann, Elberf., Wuppertalerstr. 35, Tel. 6354*

Perserteppich

u. 2 Perser-Brücken aus Privathand zu kaufen ges. Angeb. m. Größenangabe und Preis erb. u. E 6370 an d. Geschft. f1951

Barmen
u. eg. 1 m l. Wallaby für Wagen zu k. ges. Barmen, Märkischestraße 4, Tel. 2015. †

Schneidemühle cpl. • E., Wülfingstr. 13, p. r.

Flaschen

kauft fortlaufend Schmidt, Elberf., Gudenstr. 5a, Tel. 5626

Geldmarkt

99b Die Frankfurter
Hypothekenbank

gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elbf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Bedingungen. Ausk. erteilt u. Anträge nimmt entgeg. Rich. Kötting, Barmen, Berlinerstr. Nr. 54. Telepb 8020. V. 8—10 N. 6—8.

Erste Hypotheken

auch für Industrie, von M. 10 000 aufw. L. du Mont, Bankvertreter, Elb., Brüllerstr. 14. Telepbon 4417. •

Hypotheken gelder Baugelder Lombardgeschäfte
lang- u. kurzfristig, kleine u. große Summen, bei günst. Bedingung. auszuleih. Ang. u. E 1023 an die Geschft. b3171

Sofort •
auszuleihen

1. Hypotheken, Auslandsgeld zu 7½, Inlandsgeld z. 8½%. Ang. u. E 6269 Gft.

1. Hypotheken, auch Baugelder, auf gute Wohn- u. Geschäftshäuf., Landwirtsch., Fabriken günstig bei sofort. Erledigung, ab 6 Proz. Zinsen. Ang. E 2950 Gft. •

Kapital

bis 3000 Mark zu vergeben. f242
R. Schmaicndach, Milspe i. W.

Privat!

Suche Restkauf- und Aufwertungs-Hypotheken günstig zu kf., auch gröb. Beträge. Sofortige Auszahlg. Angeb. unt. E 6292 an Geschft. d. Bl. •

Privatgeld!

Mk. 55—60 000.— als 1. Hypothek, aber nur auf gut. Objekt, im Laufe ds. Mts. auszuleih. Vermitt. verbeten. Ang. unt. E 6293 an Geschft. •

Wer sucht?

1., 2. u. 3. Hypoth., Kauf-, Bau- u. Betriebsgelder jow. Darlehen? Keine Vermittlung! Ausk. u. E 6259 an d. Gft. •

Bis 5000 RM.
als Hyp. auszug. geg. Lieferung v. Schreinerarbeit. Ang. unt. B 3623 an die Gft. B., Neuerweg 34. †

8-10000 Mark

1. Hypoth. auf Wohnhaus nebst bahnwerkeig. Shebegebäude a. Privathand gesucht. Ang. u. B 3733 an Gft. B., Neuerweg 34†

Vom Selbstgeber
3500 Mark

als Darlehn o. erste Hypothek ges. Hohe Sicherheit vorhanden. Ang. E 6235 Gft. •

Kaufmann

sucht auf 5—8 Woch. Mk. 600 zu leih. u. zahlt Mk. 800 zurück. Sicherheit vorh. Nur v. Selbstgeber. Ang. u. E 6310 an Gft. •

Höh. Beamt. f. Darl. 500—1000 M., mögl. v. Selbstgeber, bei hoh. Zinsen u. mon. Rückzahl. Ang. unt. E 1009 Gesch. v4439

Rfm. sucht für kurzfristige Kassengeschäfte Mark 600.— zu leihen. 20% Zins. Sichere Sicherheit. • Ang. u. E 6284 Gft.

500 Mark

geg. gute Sicherheit u. hohe Zinsen zu leihen ges. Ang. u. N 567 Ht. U.-B., Hofpelerstr. 46. •

800 Mark

v. Geschäftsm. zu l. ges. Rückzahl. in 6 Mon.-R. à 70 Mark. Gewünsche Sicherheit. Ang. E 6283 Gft. •

500 Mk. geg. Rückz. v. 250 Mk. gesucht. Ang. u. E 6320 Gft.

Suche 200.— per sofort kurzfristig gegen Sicherheit. Ang. E 6044 Gft. Tel. Barmen 8363.†

1. Hypotheken,

8% Zinsen, bis 98% Auszahlung, auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshäuser. Ausf. Anfr. u. B 3267 Gft. B., Neuerweg 34. †

Größere
Kapitalien

hat Selbstgeber auf gute Wohn- oder Geschäftshäuser an 1. Stelle auszuleihen. — Anträge erb. unter E 5727 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Vermittler verbeten.*

I. Hypotheken

auf gute städt. Objekte
Baukapital — Industrieobligationen.
Müller & Stirth, a258
Gesellschaft für Finanzierungen, Immobilien, Hypotheken u. Versicherungen
Gereonstr. 40 Köln Anno 8142
Anträge nimmt entgegen: C. Kaestner, Sparkassenrendant a. D., Elberfeld, Uellendahlerstraße 555.

300 Mk. Verzinsung

zahle ich d. Selbstg., w. mir sof. 1000 ℳ bei prima Sicherh. f. 1300 ℳ würde ich in Monatsraten innerh. 6 Mon. zurückzahlen. Ang. E 6186 Gft. •

Vermischte Anzeigen

Tapezieren à R. 50 Pfg. sow. sämtl. Anstreicher-Arb. billigst. Ang. E 6272 Gft. •

Maler- u. Anstreich.-Arbeiten saub. u. bill. Größ. Arbeiten Ratenzahl. K. Thomas, Elberf., Bandstr. 36, Tel. 7569•

Hunde-Bad
elektr. Schwemmanstalt
Rupfen, Dressur, Weiche, B., Oberdörnerstr. 17a, Tel. 8938

Alle Anstr.-Arb., Tap. u. Ia Möbelanstr. z. niedr. Pr. H. Quattelbaum, E., Kiefersf. 29•

Hausanstrich

u. alle Maler- und Anstreicherarb. gut u. billig. Gebr. Becker, Elb., Carnapstr. 30.•

Kfm. Angest., 50 J., solide, alleinst., Ausländer, sucht Anschl. an gl. Herrn, spez. f. Sonntags-Wandertouren. Zuschr. D3756 Gft. B., Neuerweg 34†

Kl. Männerchor (24 S.) in Bohw. sucht für sofort tüchtigen
Dirigenten.

Ang. mit Honorarf. u. Angabe d. freien Abende unt. E 1015 an die Gft. b3163

Kegelbahn,

24. Schere, 29. Bohle Freitags frei. • Rest. Heilgueile, E., Deweerthstr. 43.

• Autofahren, • bill. Berechnung, Elberf., Tel. 5061. •

Beilabung v. u. nach Köln.
Regelmäßige Fahrt. Billige Preise. Elb., Telephon 9848. •

Handschuhkasten

Wer fertigt solche o. gibt gebrauchte ab Ang. E 6342 Gft. •

Autofahrten,

neue Wag., b. Brauenkamp, E. 206. •

fahre wöchentl. 2× Köln, Düsseldorf. Suche Beilad., auch sonst. Autofahrt. b. billigst. Berechn. B., T. 1944, Unterdörnerstr. 90, E. Tel. 8085. †

Auto-Vermietung.

Fabrikn. Limousinen steh. auch f. Fahrten nach sämtl. Ländern Europ. b. Verf. Heine Worbez., Tel. E. 9666.•

Autofahrten

mit Ia Limousine Stadtfahrten Std. 3.50, auswärts km 25 Pfg. Fernsprecher Barmen 8832. 4706a

Autofahrten,

kleinwagen, Limousine, für Geschäftsfahrten mit zuverl. Fahrer frei. Billigste Berechnung. Fernspr. Barmen 8832. 4706a

Eilfahrten

m. neuen 1½-To.-Wagen. Sehr bill. Preis. Tel. B. 5300. † Barm. Kunst, Telephon 8363.†

Autofahrten

mit erstkl. neuen deutschen Wagen bill. u. gewissenhaft. •
Nemsberg, Ruf: Elb. 2024.

Autofahrten

mit neuer Limousine km 0.28, Stadtf. 3.50. •
Stoloff. •
Tel. Elberf. 238
Eleg. Limousine zwei. Tel. 5228 Elbf. 18242

Biete ein. Vertreter Gelegenheit, im Auto (4sitziges Limous.) mitzureisen Bez. Rhld. u. Westf. Ang. E 6389 Gesch. •

Privat-Auto • 1 Tag u. Nachtdstr. frei. Km 30 Pfg. b. Stb., Stadt 3.50 Mk. Tel. 8713 Gathe•

Presse-Wiederaufbau!
Die Dame, die ich am 20. Juli, an einem Freitag, in dem B. B. 9.32 (21.32) Uhr ab Köln, allein von der Presse kommend, getr. habe, bitte ich um ein Lebenszeich. an ihr gen. Adresse. Antw. u. E 1008 Gesch.

Die beiden Damen (Holländ.), welche a. Mittw. abd. in der Bavaria mit d. Hrn. im hint. Raum an einem Tisch sah., m. d. bei u. wertvolle Sachen ge. det. u. E 6375 Gft.•

Autos-Vermietung

km 0.25 M., große, fabrikneue Limousinen Elb., Tel. 9694.•

Zahle hohe Provision f. Vermittlung von
Maler- und Anstreicherarbeiten

Angebote unter B 352 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 464a

Kredit-Auskünfte †

erteilen sorgfältig und schnell: Theodor Dorngen & Co. G.m.b.H., B., Alleestraße

Vergleichs-Verhandl. zur 91b
Konkurs-Verhütung

übernimmt erf. Kaufmann, Treuhänder Otto Pick, Barmen, Reichsstr. 35, T. 5918

Stille u. gerichtl. Vergleiche.

Kapital- u. Bürgschaftsbeschaffung.
Prompte Erledigung. Ia Referenzen. — Gefl. Anfr. unter E 1025 Geschäftsst. f382

Ig. Dirigent

übernimmt noch einen Männerchor in Barmen, Elberfeld od. Umgegend. Angeb. unter B 3829 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 34. †

In bester, zentraler Lage Elberfelds wird einem jungen, strebsamen •
Schlachtermeister

eine gute Existenz geboten. Einige tausend Mark Betriebskapital erford. Einrichtung zum größten Teil vorhanden. Bin Nichtfachmann, evtl. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Angeb. unter E 6405 Gschft.

Prima Göttinger Wurstwaren

Prima Rollschinken, geräuchert, alte Ware . . . . . per Pfd. 2.—
Mettwurst, ger., alte Ware per Pfd. 2.20
Harte Schinkenwurst, ger., alte Ware . . . . . per Pfd. 2.40
Frische ger. Mettwurst (Braunschw. Art) . . . per Pfd. 1.60
Frische ger. Schinkenwurst per Pfd. 1.60
Frische ger. Mettwurst mit Knoblauch . . . . per Pfd. 1.80
Frische unger. weißgekochte Mettwurst . . . . . per Pfd. 1.60
Sülze, Leber-, Rot- und Schwartenwurst, ger. . . . . per Pfd. 1.40
Preise sind freibleibd., Vers. unt. Nachn.
Gustav Meyer.
Geismar-Göttingen. d2710

Lassen Sie Ihre



schützen durch 8246
Sondermann & Rieder, Ingenieure
Elberfeld, Altenmarkt 11. Tel. 1958.
Aeltester Patent-Büro am Platze.

! Reizende Locken !

unbegrenzt haltbar bei feuchter Luft oder Schwüle, erzielen Damen, Herren und Kinder ohne Brennschere durch unsere Haarkräuselessenz.

Auch für Wiederholte Bestellung
findet durch dieses Präparat größte Schonung seines Haares. Sofort bei Gebrauch eine Fülle endulierter Locken von entzückender Wirkung. Packung M. 2.80. Doppelpackung M. 5.20. Versandhaus „Lebensglück", Abt. 3, Dresden-A., Marschallstr. 27. a248



General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 188 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 11. Aug. 1928

Bürgerl. Restaurant mit Kegelbahn, in einer Kreisst. Westfalens an kautionsfäh. Fachmann sof. zu verpachten. Ang. E 1017 an Gst. e20

Ladenlokal im Island zu vm. Ang. E 6308 Gst. *

Singer-Schlafstelle, 60 qm, für 60 Mk. p. Monat zu verm. od. zu verk. Ang. u. E 6361 an Geschst.*

Gutgeh. Ladenlokal sofort zu verm. Mk. 250.— für darin verbindl. Einricht. evtl. * Ang. E 6344 Geschst.

4 schön gelegene Räume beschlagnahmefrei, zu verm. Näh. B., Allee 152. Fernspr. Nr. 681. 4706a

Geboten: 5 od. 6 Z. **Gesucht:** 4 Z. Nähe Zentrum. Ang. unt. E 6182 an Geschst. *

Barmen-Elberfeld. Schöne, völlig ruhig gel. 4- od. 5-Zimm.-Wohng., Front und Rückh. i. Grün. Südl., m. Bdzg. u. Zub. Ang. B 3746 Gst. B., Neuerweg 34 †

Beschlagnahmefreie Wohnung, 4 Zim., Küche, evtl. Mans., in Einfam.-Haus an den Barm. Anlagen sof. zu vm. Ang. u. B 387 Gst B., Neuerweg 34. †

4 gr. sch. Zimm. 1. Stg., mit 2 gr. Sp.-Z., i. best. Hause unterh. Rosendorf, 20 Min. v. Bahnh., zu verm., evtl. eing. Tausch in Barmen 4 gr. Zimm. 1. oder 2. Et. mit 1 Sp.-Z. Ang. u. B 376 an Gst B., Neuerweg 34 †

4 gr. Part.-Räume, ca. 130 qm, m. elektr. Licht, Gas, Heiz., geeignet für Büro od. Engrosgeschäft mit Lager, im Mittelp. d. Stadt p. Ort zu vm. Ang. u. B 3748 Gst B., Neuerweg 34 † Telephon 8780.

3 Parte. i. Südstr., elektr. Licht u. Gas vorh., geg. 3 schöne Z., auch Mans., zu tauschen, nur Südst. Ang. E 6308 Geschst.*

Kinderloses Ehep., Ang., sucht † **3-Zimmer-Wohng.,** mögl. mit Bad, auch Neubau, geg. 2 gr., schöne Mans. zu t. Ang. u. B 3626 an Gst. B., Neuerweg 34

Abgeschl. Etage, 3 Zimm., Kamscheid, gegen 2 od. 4 Zimm. i. Barmen zu tausch. Zu erf. B., Gartenstraße 9, II., lks. †

* **Große 3-Z.-Wohn.** m. abg. Hse. Nähe Marienstr. sof. abz. Grüne K. erf. Ang. E 6367 an Geschst.*

3 Zimmer mit Kochküche und Bad in Zweifam.-Haus (Neubau) bat Möbelgeschäft zum Herbst an besseres Brautpaar zu verm. Grüne Karte erford. Angeb. unt. E 6368 an die Geschst. b69

2 sch., gr. Parterrez. Nordstadt, geg. 3 Z. zu tauschen gesucht. Ang. u. H 572 an Fil. Elbf.-Mirke *

2×2 Zimmer gegen 3 Zimmer im Mittelp. geg. Umgebung zu t. ges. Ang. E 6327 Geschst.*

In Neubau Lenzestr. 2 Zimmer u. Küche m. 1 Mans.-Zimmer an ig., best. Ehep. sof. zu verm. Ang. u. B 3765 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Wohnungstausch 2 sehr sch. Zimmer, abgeschl., m. Veranda, Flensburgerstr., gegen 2 od. 3 Zimm., mögl. m. Veranda, zu tausch. ges. Bevorzugt Baden. — Angeb. unt. E 5644 an die Gesch. iw1673

Beschlagn.-fr. 2 Z. i. Neub., bevz. Lage, mögl. an 1 Pers. sof. zu vm. Ang. B 3754 Gst. B., Neuerw. 34. †

2-Zimmer-Wohng., an der Stadtgr. Elb. ges., geg. Umzugsvergütg. an Ehep. gutsitu. kinderl. Ang. E 6339 an Gst. †

Kl. modernes Gartenhaus, beschlagn.-frei, 7 Zimmer, Bad, Küche, Garage mit Z.-Heizg., fließ. Wasser, Nähe Brüller Schloß Elberfeld, sofort preiswert zu verm. od. zu verk. Dr. Kirfel, Elberf., Luisenstraße 4, Telephon 4110. †

Ladenlokal 78 mit 2 gewerblichen Räumen, Mittelpunkt Ronsdorfs gelegen (Eckhaus), ist unter günstigen Bedingungen zu vermiet. In demselben wurde seit über 50 Jahren ein Tapetengeschäft geführt, welches evtl. zu verkaufen ist. Näh. in d. Geschst. 1148

Das Ladenlokal im städtischen Hause Weststraße 2 (Ecke Eintrachtstraße) soll neu vermietet werden. Angebote, die Angaben über die Höhe des gebotenen Mietzinses sowie über die Art des betriebenen Geschäftes enthalten müssen, sind bis zum 15. August 1928 bei der städtischen Grundstücksverwaltung, Rathaus, Zimmer 96, die auch Auskünfte erteilt, einzureichen. 4102/20

Barmen, den 7. August 1928.
Der Oberbürgermeister. J. V.: **Kobler.**

Mod. Ladenlokal (Hochkngb.), 2 gr. Schaufl., pass. f. Engros- u. Vers.-Gesch., ca. 65 qm, um. sehr günst. Bed. zu vm. Näh. B., Müllerstr. 7, 1. †

Moderner Laden beste Lage Elberf., Herzogstr., 200 qm, u. Lagerraum, 2 Schaufenst., für jedes seine Geschäft geeignet, ist sofort zu vermieten. Angeb. unt. E 977 an die Geschst. p29

Laden, Kaiserstr. Elberfeld, mittl. Größe, an Ia Firma p. bald zu vermieten. Angeb. unter E 6308 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b71

Solingen.
Ladenlokal
und Hinterzimmer, mit 2 Schaufenstern, 40 qm groß, Kölnerstr., am Hauptmarkt gelegen, geeignet für Schlachterei, bess. Aufschnittgesch. usw. — Näh. C. **Schmidt, Solingen, Bergstraße 1.** c119

Ladenlokal mit kl. Hinterzimmer, ca. 50 qm, in guter Lage (Allee) sofort zu vermieten. † Näh.: **Barmen, Allee 182.**

Beschlagnahmefreie Etage, 4 Zimmer, Bad, Speisek. u. Balkon, ev. mit Mansardenz., Heizung und Garage, Barmen-Wich., per 1. Okt. zu vermieten. Baukostenzuschuß erwünscht. Angebote u. B 242 Geschst. B., Neuerweg 34. 4471a

3 Zimmer l. Etage in Barmen-Wicht, gegen 3, 4 oder 5 Zim. in Wicht. oder Nähe zu tauschen od. mieten gesucht. — Angebote unter B 384 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 4694a

E., Berlinerstraße 3
Sehr schönes Hochparterre, f1870
ca. 160 qm, für Büro mit **Wohnung** od. nur als **Wohnung,** auch für **Kontor und Lagerräume vorzügl. geeignet,** mit Keller und Dachgeschoßräumen, ca. 100 qm, zu vermiet. Näh.: Ziegler, E., Klägerstr. 52.

Lager-, Arbeits- und Büro-Räume ganz oder geteilt zu vermieten. P219 Elberfeld, Breitestraße 35a.

Shedraum, 2 Säle, je 1700 qm, 6 Minuten v. Altermarkt, zu vermieten. Angeb. u. B 207 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 869

In günstigster Lage der Talsohle Barmens, Grenze Wichlinghausen und Unterbarmen, ist ein für jeden Betrieb geeignetes 789
Gebäude v. 450 qm
für sofort oder später zu vermieten. Ang. u. B 209 an die Geschst. B., Neuerweg 34.

Fabrikraum mit Wohnung für Automob.-Werkst. geeignet, da ohne Konkurr., in mittl. rhein. Stadt p. sof. zu verm. Angeb. u. E 1003 an Geschst. e369

2, event. auch 3 schöne Zimmer in herrsch. Hause m. Jenuwaldbez., Stadtmitte, an kinderloses Ehep. wobei Möbellieferung in Frage k. p. bald zu verm. Ang. E 6304 Gst. b460

2 schöne Pt.-Zimmer gegen 2 1. oder 2. Etage zu tauschen. * Ang. E 6318 Geschst.

Biete abgeschl. 2 Z. mit Speicherr. Nähe Anlage, **suche abg. 3 Z.,** mögl. Sedenberg. Ang. B 3718 Gst B. Neuerweg 34 †

2 leere Zimmer ohne Wasser zu v. * Ang. E 6240 Geschst.

2 Büroräume in bester Verkehrslage zu verm. Gefl. Wortmannstr. 42, 1.* **2 Büroräume** 1. Et. Nähe Königsplatz z. v. Gr. L. u. Wass. d. Ang. E 6306 Gst. *

Fabrik mit drei tagdellen Etagen, je 400 qm groß, ganz o. geteilt, unt. günst. Bedingungen sof. od. sp. zu verm. Näh. in Gst. f151*

Gewerbl. Raum zu verm. C., Weststraße 36. Tel. 6897*

Gewerbl. Räume, ca. 50, evtl. 120 qm, hell, mit Keller, im Mittelp., und 2 kl. Wohnzimm. zu vm. Postfach 157. Gldf.*

Gelegene *
Geschäfts-Etage
2 schöne Räume **sofort zu vermieten. Kohl, Schwanenstr. 7, Elberfeld,** Telefon 5418.

Suche zur Mitbenutzung eines † **groß. lust. Raumes** mit Nebenraum für 2—3 Tage d. Woche einen Interessenten. Näh. in Geschäft. 118

Erdgeschoß Lagerräume, evtl. geteilt, trocken u. sicher, m. Einf., sof. zu verm. Ang. E 2921 Gst. f1847

Günstiger * **Büroraum,** ev. m. Einricht. zu v. E., Osterfelderstr. 14

2 Büroräume in d. Talst. per bald zu verm. Angeb. u. B 401 an d. Gst. B., Neuerweg 34. 4710a

Lager- und Kontorräume mit Garage (Raum für 2 Wagen), hinter Eberhofhalt p. 1. Sept. zu vermieten. Elberfeld, Hardterstr. Nr. 15. Tel. 6855. a351

Kleines f1995
Lagerhaus,
3 Stock, ca. 120 qm groß, mit groß. Einfahrt, Stallung, ev. Garage, sof. zu vm. Gefl. Zuschriften an Geschst. Barmen, Neuerweg 34.

700 qm, schöne, helle, trockene f324
Fabrik- und Lagerräume
ganz oder geteilt zu vermieten. **P. Dames, Remscheid,** Telephon 1531.

In mod. Fabrikgeb., Nähe Schwebebahn, Werkstatträume, sind **schöne trockene Säle** mit Heizung, Licht u. Kraft, teils sof., teils 1. Jan. zu vm. Vorzügl. geeign. für Näherei oder Großschneiderei. Anfr. u. B 399 an Gesch. B. Neuerweg 34. 4566a

Auto-Garagen
Elberfeld, Neuandstr. 30 (Nähe Viehhof).
Miet-Interessenten 1169
für zu errichtende moderne Garagen gesucht.
Näh. Kohlus, Elberf., Neuandstr. 30. Tel. 5087.

Arbeitsräume ca. 300 qm, Gth., Kortstr., Ecke Mathildenstr., bis 1. 11. 28 an Kofferfabrik vermietet, ab 1. 11. an ähnl. leichten Betrieb zu vermieten durch Daniel Leimkühler, Elberfeld, Mathildenstr. 11, Tel. 5074. *

Auf der Hofaue,
in bester Engroslage, haben wir zu vermieten:
per 1. Oktober evtl. früher
ein erstkl. helles Lokal, 2. Etage, 200 qm groß, für alle Zwecke geeignet. f1942
In der Wasserstraße,
direkt an der Hofaue, ein Lokal (Parterre), 52 qm groß, 3 Räume per sofort.
Hirsch & Wissinenski, Akt.-Ges., Elberfeld, Hofaue 70.

Gutgelegenes Lager mit überdachten Hallen, im Zentrum der Stadt gelegen, sofort zu vermieten. — Schriftl. Anfragen unter B 3755 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Werkstelle,
30 qm, elektr. Licht, Kraft, Wasser, ev. mit 4-Zimmer-Etage i. B.-Wupperfeld sofort od. später zu vermieten. Eignet sich auch als **Ladenraum,** besonders f. **Damensalon und Herrenfriseur,** da wenig Konkurrenz u. großer Verkehr. Schriftl. Anfragen unter B 3681 a. d. Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 4686a

Garagen für Personen- u. Lieferwagen zu konkurrenzlosen Preisen sofort zu vermieten.
A. Schlenger, U.-Barmen, * Eisenbahnstr. Elberfelderstr. 44-6. Eisenbahnstr.

Wer sucht Existenz oder Filiale auf eigene Rechnung in jeder Lebensmittelbranche mit wenig Betriebskapital, da Einrichtung vorhand., der wende sich a. d.
Elberfelder Marktgalle.
Es sind noch einige Verkaufsstände abzugeb. für folgende Abteilungen: Schlachter, Bäckereien, Obst und Gemüse, Kolonialwaren, Delikatessen, Spez. Butter, Käse, Eier, Kaffee-Rösterei, Konfitüren, Landräucherwaren, Wurst, Schinken etc., Abtlg. frische Fische, Fischräucherwaren und Konserven. Die Halle ist nach großstädtischem Stile eingerichtet und jeder Stand verschließbar. Monatl. Miete pro Stand 50 Mark inkl. Licht u. Reinigung. Näheres zu erfahren durch die **Geschäftsleitung im Restaurant Grimberg, Karlstraße 1, an der Bachstraße.** *

Heller, trockener **Lagerraum,** Talsohle, zu verm. Ang. E 6211 Gsch. *

Verkaufsstand-Auerstr. zu verm. Näh. Gth., Auerplatz 11. *

Teils massiv. **Lagerschuppen,** ca. 80 m, evt. mehr, mit Einfahrt, sofort günst. Lage zu vm. Meisenwinkel, Barm., Beimweg 70. †

Vohwinkel-Tesche.
Verkaufsstand od. Lagerraum zu verm. Ang. unt. V 70 an die Filiale in Vohwinkel.*
Heller, groß f4106
Lager od. Arbeitsr.
mit Gas, el. Licht u. Wasser sof. zu verm. Tel. 4572 Barmen, Cleterstraße 79, I.

Gewölbter trockener 50 m großer Keller zu vermiet. f1934
Betonmischer,
80-70 cm gr., nicht gebr., f. Hand- und Fahrbetr., billig zu verkaufen. Näh. Gth., Berlinerstr. 69-71.

Garage
f. 2 Autos, el. Licht, Wasser zu verm. Gth., Neuenhof 26. f1817

Wuppertaler Garage
Einstellgaragen zu v. Hermann Jaeckel & Co., E., Wuppertalerstr. 56

Auto-Garagen
mit Licht, Wasser u. Heiz., Nähe Ruhmesh., balle, p. 1. Sept. zu vm. Ang. u. B 3766 an die Geschst. B., Neuerweg 34 †

Auto-Garagen
In **Barmen-Rittershausen** an der Ver. Innerstr. sind demnächst ca. 50 bis 60 **mod. Auto-Garagen** mit Heizung, Licht u. sonstig. Bequemlichkeiten billig zu verm. Anmeld. unt. B 398 an Gst. B., Neuerweg 34. 4704a

Mietgesuche

Kino oder b3164
Saal
der sich durch Umbau hierzu eignet, von kapitalkräftig. Firma **zu pachten oder zu kaufen gesucht.** Ang. unt. M 110* an die Geschst. d. Politischen Tageblatts, Aachen.

In Elberfeld, mögl. Einfam.-Haus, 2 Praxis- u. 2 Wohnzimm., mögl. zusammenhäng., wo abgeschl. Hofraum ev. tl. m. Kleinauto-Garage vorh., sof. zu m. ges. Ang. m. Pr. R 544 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f327

6 od. 7 Zimmer,
Etage od. kl. Haus, beschlagnahmefrei, zu mieten gesucht. Ang. unt. B 3825 Gesch. B., Neuerweg 34. †

Suche 6 8. u. 2 Mf., mögl. m. Ver., geg. Abl. u. Ueb.-Geld. Möb. Räume abg. 3-Zimm.-Wohn. 1. Etage. Ang. u. B 672 an d. Fil. B. Berlinerstr. 61 †

5-Zimmer-Wohn. von älter. Ehepaar in Elberfeld-Zoo od. Brill ges. Tauschw. 6 8. Barmen-Ritth. Ang. u. R 673 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Suche in Nähe Elbf. oder Barmen Landhaus mit 5 oder 6 Zimmern und 2—3 Morgen Land zu m. od. zu kaufen. Ang. u. E 6295 an Gst.*

Tageswirtschaft zu mieten od. kauf. ges. 5-Zim.-Tauschwohnung vorh. Angeb. u. B 3739 an Gst. B., Neuerw. 34 †

Kl. Ladenlokal mit 2- od. 3-Zim.-Wohn. zu miet. ges. Ang. E 6223 Gst. *

Laden mit Wohnung gesucht. Angeb. unt. H 21 an die Fil. d. Bl. in Halpe. f121

Nähe der Dittelbeck. Schule * **Ladenlokal,** evtl. gewerbl. Raum, mit elektr. Licht und Gas per sofort zu mieten ges. Ang. u. E 6339 an Geschst.*

Metzgerei
von tüchtigem, kapitalkräftigen Fachmann zu mieten, evtl. zu kaufen ges. Angeb. u. E 6316 an d. Geschäftsst.*

Größeres Werk Barmens sucht für Werksangehörige 4699a
3 Zimmer-Wohnung
in Barmen. Genehmigung des Wohnungsamtes liegt vor. Gefl. Angebote unter B 390 Gst. Barmen, Neuerweg 34. 4699a

Laden
30 bis 40 qm groß,
in bester Geschäftslage v. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 206 an die Ala. Haasenstein & Vogler Magdeburg. a171

Modernes Ladenlokal im Zentrum Elbf., für erstkl. Konfit.-Geschäft geeign., per 1. 10. 28 gesucht. Angeb. unt. E 6365 an die Geschst. *

Gewerbl. Räume
(od. Laden mit Hinterz.), in verkehrsr. Gegend Elberfelds per 1. 9. oder später f. bess. Feinbügelei ges. Angeb. unt. E 2937 an die Geschst.*

Gewerbliche Räume,
die sich zur Umwandlung in Wohnräume eignen, sofort gesucht. — Gefl. Angebote unter B 392 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 34. 4699a

Für ein größeres Unternehmen der Möbelbranche werden z. Frühjahr nächsten Jahres in zentraler Lage große b270
Ausstellungs-Räume
gesucht, mögl. nicht unter 1000 qm. Lokale mit Schaufenst., od. solche, die hierfür umgebaut werden können, bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Auch kleine Lokale, die durch Hinzunahme von Hinterräumen bzw. Lager- od. Etagenräumen sich vergrößern lassen, kommen in Frage.
Ausführliche Angeb. u. E 2951 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

5 oder 6 schöne Zimmer-Wohnung in bess. Hause, abgeschl. Et., in schön. freier Lage, mögl. m. Heiz., sofort. Mietvorauszahl. Wunsch. Sehr schöne Tauschwohnung im Südzentr. evtl. bY Ang. E 6297 Geschst.

Kinderlos. Ehepaar sucht per sofort oder 1. 10. eine k1944
4- oder 5-Zimmerwohn.
Eine Tauschwohng. von 3 Zimm. kann gestellt werden. Umzugsspesen werden vergütet. Angeb. u. E 2969 an Geschst.

Zwei alleinst. Damen suchen per 1. Sept. od. Oktober eine
4- od. 5-Zimm.-Wohnung
in ruh. Hause. Ang. u. E 6236 an Gst. *

1000 Mk. Mietvorausz. Beamter mit 1 Kind sucht z. Herbst oder Frühjahr **4-Zimmer-Wohnung** in Neubau oder Tausch. — Gleich große Wohn. wird z. Verf. gest. * Ang. E 6176 Geschst.

Suche für sofort **3-Zimmer-Wohnung,** beschlagn.-frei, i. d. Nähe Grifflenberg. * Ang. u. E 6309 Gst.

Mutter und Tochter suchen in gut. Hause **3-Zimmer-Wohnung** 1. oder 2. Etg. Ang. u. B 3761 Gst. B., Neuerweg 34. †

Suche beschlagn.-freie **3-Zimmer-Wohng.** mit od. ohne Land sofort zu mieten. † Angeb. unt. W 710 an die Filiale B., Westkotterstr. 59a.

Beschlagnahmefreie 3-Zimmer-Wohng., evtl. teilmöbl., in Elberfeld oder südl. Umgebung v. Dame gesucht. Angeb. unt. E 6319 an Geschst. *

Ing. grüner Karte sucht *
3-Zimmer-Wohnung
in nur gut. Hause. Eventl. Vergütung. Ang. u. E 6227 Gst.

Brautpaar
sucht in best. Hause 3 Zimm., ev. 2 oder Mans. Grüne K. vd. Ang. E 6360 Gst. *

Suche 2 Zim., auch Mans. Biete 4 große Zimm., 11. Barmen. Ang. u. B 3706 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Wohnung,
2 od. 3 Z. mit Bad, mögl. Südstadt, von mittl. versetzt. Beamten ges. Vorzugsberechtigt. Neubau erwünscht. Preisangeb. erb. unt. E 6289 an die Geschst. d. Bl. *

2- od. 3-Z.-Wohng. mit Bad, el. Licht in Elbf. od. Umgebung sucht jung., berufst., kinderl. Ehepaar. * Ang. u. E 6328 Gst.

2 oder 3 Zimmer von j. Ehepaar ges. Grüne Karte vorh. Ang. E 6345 Gst. *

Ehepaar m. 1 Kind s. **2 oder 3 Zimmer** in Elb. Tauschwohn. kann in nächst. Nähe Magdeburgs gestellt werd., evt. a. grüne Karte im Dez. Ang. u. E 6187 an Gst.*

2-Zimm-Wohng. v. ruh. Ehep. ohne Kd. (auch Mans.) geg. Abfind. zu mieten ges. Grüne Karte vorh. * Ang. u. E 6273 Gst.

2 Zimmer
von ja. Ehepaar per bald ges. Grüne Karte vorh. Evtl. Abfind. nach Uebereinkunft. Angeb. unt. E 6168 an die Geschst. b460

Von besserem Herrn
2 geräumige leere Zimmer
mit Bad i. Barmen, Süd od. Elberf., in bess. Hause o. Neub. zu mieten ges. Ang. E 6346 an Gst. f1941

Ja. Ehep. sucht 2 sch. Zimm., auch Mans. Grüne Karte vorhd. 50 Mk. Vergütung.* Ang. E 6304 Geschst.

Wer rationiert freiw. Brautpaar 2 o. 3 Z. geg. 3mon. Mietevoraus., od. Abfindung? Angeb. unt. E 6362 an die Gst.*

Ehep. f. 2 Zimm. a. Berg. Grüne Karte. Ang. E 6393 Gst. *

2 Büroräume
durchgehend, parterre od. 1. Etg., am t. zentrale Lage, ges. Preisang. u. E 6217 an die Geschst. *

Büro,
2 od. 3 einf. Räume für ruh. Büro ges. Ang. u. B 3827 Gst. B., Neuerweg 34. †

Ersts., heller Raum mit Toreinfahrt zu m. ges. Ang. m. Pr. u. E 6401 an Gst. *

3 Zimmer für Kontor in Langerfeld gesucht. Ang. unt. B 3760 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Per 1. September 1 od. 2 kleinere **Büroräume** im Zentrum Elberf. zu mieten ges. Ang. u. E 6237 an Gst. *

Büroraum: im Mittelp. d. St. per 1. 10., evtl. 1. 9. ges. Ang. mit Preis u. E 6234 an Gst. *

Gewerbl. Part.-Räume, evtl. mit Laden, od. and. für Feinbügelei geeignete Räume p. sofo. Betrieb in Elb. per bald ges. Ang. u. E 2936 an die Gst.*

Ein Raum von 200—250 qm f. repräsentable Zwecke in der Stadtmitte zu miet. ges. Angeb. m. Preis u. B 3577 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Gewerbl. Raum für Schneiderei im Mittelp. d. St. ges. Elektr. muß vh. sein. Ang. E 6205 Gst. *

Offener Lagerplatz in frei. Lage p. sof. ges. Ang. m. Preisangabe u. Lage unt. B 404 an Gst. B., Neuerweg 34. r4109

Goldschmied sucht * **kleine helle Werkstube** Nähe Thalia. Ang. unt. E 6175 Geschst.

Suche Steindeckerstr. od. nächst. Nähe eine
Auto-Garage.
Bin Herrenfahrer. — Gefl. Angeb. unter E 6242 an Geschst.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Adersstr. 26: 2 sch. m., durchg. Mans., el. L., a. berufst. D. o. Hrn. *
Altenmarkt 17, Ecke Kipdorf: Möbl. Z.*
Auerschulstr. 30, I.: Möbl. Z. an Hrn.*
Bellevuelancestr. 11, I.: Schön möbl. Zim. *
Bökel 38: Gut möbl. Zimm. f. od. 2 H.*
Brüningstr. 17a, pt.: G. möbl. Z. an d. H.*
Distelbeckerstr. 34, II: Möbl. Wohn- und Schlafz. m. 2 Bett., a. einz., sof. od. spät.*
Neuefriedrichstr. 32, I. Nähe Rath.: Nett m. Z. m. g. Pens. z. d. H.*
Neuefriedrichstr. 48, p. Möbl. Zimm. a. H.*
Friedrichschulstr. 6a, II Möbl. Z. Wch. b.M.*
Harmoniestraße 12: Partz., el. L., sof. o. 15.*
Harmoniestr. 18, p.: M. Z. m. Kochg. f. 2 Dam.*
Island 1, III: Sch. saub. Z. mit 2 Bett. mit od. ohn. Pens.*
Kleeblatt 10a, 1. Et.: Logis f. ord. Mann*
Kl. Klotzbahn 14, I: Schlafst. f. n. f. H.*
Kölnerstr. 27, III: P. m. Z. a. m. anständ. Herrn. *
Königstr. 187a, Krieg: Gut möbl. Zimm.*
Neuenteich 41, I. Et. Schlafstelle frei. *
Nordst. 37: Schlafst. f. Mitt.- u. Abd.-Eff. 50*
Pleisstraße Nr. 14: Schlafst. f. Hrn. *
Rathenaust. 35, II: M. Z. f. Herrn, el. Licht.*
Rosenstr. 11, p.: Sch. möbl. Z. an H. *
Sonnb.-Gartenlage 56 Schlafstelle zu vm.*
Steindeckerstr. 84, I: Gut möbl. Zimm. in ruh. Hause bill.*
Thomashof 10, Bülte: Möbl. Zim. sof. *
Wiesenstr. 42, III: Einf. möbl. Z. *
Wülfingstr. 19, I.: Schön möbl. Z. m.*
Möbl. Z. u. Schlfz. m. Kochgel. E., Rathenaust. 8, III.
Bühler (ohne Kind.)*
Möbl. W.- u. Schlfz. m. 1 od. 2 B. Nähe Zentr. in best. H.* Ang. E 6266 Geschst.
Schlafst. f. ordl. Mann frei. Näh. Gst. B. [157*
Möbl. Zim. 1. Etg., mit od. ohne Kab., sof. od. z. 15. b* Mts. zu verm. Näh. in der Geschst. [158 *
Gut möbl. Zimmer mit Küche abzugeben Ang. E 6338 Gst. *
In mod. Hause sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafz. auch einz. G., Hofaue 50, III. f1946

Barmen:
B., Berlinerstr. 38, Theilt: Frdl. möbl. Balkonz. f. j. d. †
B., Lothringerstr. 59, p. Möbl. Z. m. 2 B. †
Talstadt B., Wallstr. 20, I: Möbl. Wohn- u. Schlafz., el. Licht, Zentralh., Bad, an n. d. Herrn o. Dame zu v. Das. Erdgeschoß 2 Lagerräume trock., a. k. Wohnzw. geeign., f. bill. †
B., Färberst. 2, II: G. möbl. Z. an el. L. an e. Dame o. 2 Freund. †
U.-B., Hirschstr. 59, II, r.: Gr. möbl. sonn. Z.*
B., Kothenerstr. 6: Schlfst. m. Kochg. f. M.†
B.-Lgf., Diederhoffstr. 3: Möbl. Z., ev. mit Kaffee. 434d
B., U. Flehenplatzerstr. 64, I: Schnabel: Frdl. möbl. Zimm. an bess. Herrn oder Dame sof. zu vm. †
B.-Wu., Luth.-Kirchstr. Nr. 8: Möbl. Wohn- u. Schlfz. m. Kochg. an j. Ehep. sof. †
B., Wuppersf. Markt 3, III: Sch. saub. möbl. Z. an anst. H. sof. †
† Nähe Murmelbach frdl. möbl. Zimmer m. Morgenkaffee. — Näh. B., Waldstr. 4, I.
Sch. gr., heizb. einf. möbl. Z. m. Koch- u. Leuchtgas 1. 9. an 1 od. 2 Dam. Ang. u. B 3758 B., Nrw. 34. †

2 gr. möbl. Zimm. part., m. Gas, Wasser u. Kochgel. zum 1. 9. zu vm. r4106 Tel. 4572. Barmen, Cleterstraße 79, I.

3 möbl. Zimmer an Herrn od. Frl. zu verm. Wochtl. 12 M. Ang. u. B 3828 Gst B., Neuerweg 34. †

Gesuche

Ja., kdrl. Ehep., angest. am Stadttheater, sucht sofort oder zum 15. ds. **möbl. 3 m. Kochgel.** Ang. mit Preisang. u. E 6241 an Gst *

Jüngerer Herr sucht per 1. September * **möbl. Zimmer** m. Zentralh., elektr. Licht, warm. Wasser, evtl. mit Bad und Klavierben., mögl. eigen. Eingang. — Ang. E 6337 Geschst.

2 möbl. Zimmer mit 3 oder 4 Betten u. Küchenbenutz. od. kl. möbl. Wohn. von ruh. Familie für einige Woch. od. Monate bald zu mieten ges., Nähe U.-Barmen bevorzugt. Preisangebote unt. B 3685 an d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Möbl. Zimmer mit elektr. Licht von ernst. Herrn i. Südstadt ges. Preisang. u. E 6322 an Gst.*

Gut möbl. Zimmer ges., Bohlwinkel bis Sonnb. Ang. V 180 Filiale Bohlwinkel.*

Für 1. September **gut möbl. Zimmer** mit Schreibtisch, el. Licht, mögl. eigener Eingang, in ruhiger Lage ges. Preisang. u. E 6312 an Gst. *

Berufst. Frl. s. sof. o. 1. Sept. gut möbl. od. leer. Z. N. Hofaue. Preisang. E 6389 G.*

Ja., kinderl. Ehep. sucht für ca. 3 Mon. per sofort * **möbl. Zimmer,** mögl. mit Kochgel. Ang. u. E 6257 Gst

1 od. 2 gut möbl. Z. i. Mittelp. o. Südst. von berufst. Dame ges. Ang. u. B 3764 Gst. B., Neuerw. 34. †

Ehepaar (Geschäftsl.), 4 Pers., sucht per bald ein großes * **möbl. Zimm.** mit 2 Betten oder 2 kl. Zimmer in U.-Barmen. Etw. Kochgelegenh. erw. Ang. mit Preis erbet. an A. W. Haspelerstr. Nr. 32a. Geschäft.

2 Barbamen suchen 2 frdl. möbl. Schlafzimmer per 15. 8. m. fließ. Wasser oder Bad. Ang. m. Preis unt. B 3737 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Wenn möglich Nähe Werlestraße sucht j. Herr zum 15. 8. ein **schön möbl. Zimmer** mit voller Pension. Angeb. unt. B 388 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 4697a

Geb. Ehepaar sucht **2 möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit. Ang. u. S 870 an d. Fil. in Sonnborn *

Opernsängerin sucht Nähe Stadttheater Barmen **1 oder 2 gut möbl. Zimmer.** Klavier, elektr. Licht u. Tauerheiz. Pension. Gefl. Angeb. unt. B 3830 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Vermischte Anzeigen

Feuer- u. Einbruch-Versicherung. Sofort im Genuß. * Anfr. u. E 6291 Gst.

Wäscherei. Bei Neueinrichtg. o. masch. Verbesserungsnotwendigkeit finanzieren wir Sie! Anfrag. E 6121 Gst. *

Dame wünscht † **Frisieren zu erlernen** Ang. u. B 3713 an Gst. B., Neuerw. 34.

Erfinder! Patentingenieur 20 J. Praxis, übern. die Ausarbeitung u. Anmeldung von Erfindungen zu außergewöhnlich niedrigen Preisen. Zuschriften unter E 1021 an die Geschst. d. Bl. b4442

Leistungsf. Radio-Vertriebs-Gesellsch. errichtet noch einige **Verkaufsstellen** im Bergischen Land. Interessenten wend. sich unt. E 1021 an Geschst d. Bl. 181b

Wer erteilt jg. Frau Unterr. i. Frisieren u. Ondul.? Ang. u. H 571 Fil. E.-Mirke*

Wiederverkäufer finden geeignete Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt **„Der Globus“,** Nürnberg, Maxfeldstr. 23. Probenummer kostenlos. b234

Hndl., Vertr. (Juden) Neuheiten in handgemalten Sofa-Kiss., Krawatten, Kragen-Garnituren etc. Jos. Halbach, Barm., Berlinerstr. 117a. †

Bücher-Revisor sucht noch einige Kunden bei bill. Berechnung. Angeb. u. B 3823 an d. Geschst. B., Neuerweg 34. †

Wer läßt gut u. bill. **Elektrisch anlegen?** Angeb. u. B 381 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. 4686a

Elektrisch Licht-, Kraft-Anlagen. Adolph. E., Friedrichstr. 24 (Ladenlokal). Ruf 5171. *

Hunde kupiert, sofort, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. **Bender** K., Tauben straße 3*

Massage, Körperpfl., Bestradi., Behandl. in u. außerh. d. Hause f. Rheuma, Ischias, Gicht. — Horlamer, Düsseldorf, Bismarckstraße 10, pt. *

Ein seltenes Angebot
denn hochrentabel u. doch streng reell.
Unser Stammhaus errichtet für eine grundlegend neue, das gesamte Wirtschaftsleben beeinflussende, sensationelle Sache a126
selbständige Unternehmen.
Durch die weitgehende Unterstützung einer umspannenden Organisation kann immerhin mit einem Einkommen von 15—20 000 Mk. schon im ersten Jahre gerechnet werden.
Dieses Geschäft kommt nur für Herren in Frage, die außer Fleiß und Korrektheit über das f. dieses Zweigunternehmen unbedingt erforderliche Barvermögen von 5—10 000 Mk. verfügen können.
Bewerbungen unter B. N. M. 6949 252 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin SW. 6.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 188 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 11. Aug.

Im Grödener Tal.

Eine Südtiroler Reiseskizze von Dora Zantner-Busch, München.

Das „Fahrende Volk" von heute begrüßt es natürlich, daß in den harten Kriegsjahren gefangene Russen in dies enge Hochtal eine „Munitionsbahn" bauen mußten. Ein wahrer Triumph der Technik, innerhalb knapp vier Monaten die zahlreichen Tunnels, Hochbrücken mit schlanken Pfeilern und großen Wildbachverbauungen!

Die „Kaffeemühle" am Zügle hat tüchtig Arbeit zu leisten, wenn sie auch nur zwei Waggons hinaufschleppt. Aber welche Höhen! An saftgrünen Hängen hinein in stolze, himmelragende Dolomitenwelt! — Zu Anfang noch Weinbau in Fülle. Ein Rudel Lavenser Buben hockt unter dem blaugrünen Rebdach schwanker Weinberge und stibitzt Trauben, frech wie die Spatzen. Beim Pfiff der Lokomotive stiebt die Raschbande, einem Flug Grauröcke gleich, wie der Blitz davon. Die stibitzten Trauben sind halt auch im Gröden süßer . . .

Aus dicken Balken erbaute, mit Stroh und Schindel gedeckte Hütten, unten das Vieh, oben das Heu und auf luftiger Stangenaltane rings herum der Strohvorrat; fast nur Einödhöfe, bis in die schwindelnste Höhe verstreut.

Hin und wieder ein kleines Kapellchen, ein Gottesgedanke.

Allmählich wird es kühler: Hochtalwind sprinot auf. Rechts strebt der prachtvolle gotische Dom des Langkofel in das Himmelblau; neben steigen die bleichen Felsen des Zahnkofel, des Innerkoflerturms, der Grohmannspitze, nach dem kühnen Erstersteigers des Langkofels so genannt, herrisch empor. Der Plattkofel schließt als etwas breiteres Massiv wuchtig die Gruppe ab.

Vor uns sitzen die zehn Tschier-Spitzen wie eine versteinerte Glucke mit ihren Küken, betreut vom Monte Sourra, der Saß Rigais, der Punta Salami, der ganzen großen Sella-Gruppe und der in der Morgensonne golden leuchtenden Zackenkrone der Dolomiten.

An den steilen Hängen mähen die Grödener mühselig mit Steigeisen gesichert, ihr Heu. Die „Gitschen" sammeln es, gleichfalls angeseilt, in hohe Rückenkörbe. Mühsam und armselig ist der Grödener Bauern Leben, nur ihre weltbekannte Schnitzkunst bringt ihnen Verdienst und Abwechslung.

Mannder- und Weiberleut', Buben, Gitschen und Ahndeln, alles schnitzt Spielsachen, Krippenfiguren, Manndeln und Tiere, Heilige und profane Figuren, Gebrauchsgegenstände.

In einer kleinen Schnitzwerkstatt sah ich einen lebensgroßen Heiland aus einem Riesenblocke weichen Zirbelholzes entstehen. Das Antlitz nach Modell, ähnlich dem Christustyp Albrecht Dürers, kunstvoll und lebendig herausgearbeitet. Vier halblebensgroße Engel für einen pompösen Leichenwagen bestimmt, harrten der Absendung. Vier dickbackige Engelsg'sichterln, ganz die liebe Art der Tiroler Mägdlen, treu und innig.

Die harte Sprache der Grödener ist das Ladinische, mit provencalischem Einschlag, eher dem Französischen etwas verwandt, wohl Ueberbleibsel längst eingewanderter Familien. Die vielen Kehllaute geben dieser Sprache ein sprödes, herbes Gepräge.



Malerischer Winkel aus Klausen.

St. Peter ist schon ein größerer Ort, auch St. Christina, eine bekannte Sommerfrische. Weiter zu weitet sich das enge Tal ganz plötzlich und auf dem sonnigen Hochplateau liegt St. Ulrich, des Grödener Tales größter Ort, mit stattlichen Hotels und gleicher Kirche.

Ist's just Viehmarkt, dann ist St. Ulrich lebhaft. Von der Höhe aus gesehen stehen die Mannderleut' und die Weibezzen, die Gitschen und die Buben, „Jochen", wie sie dort gerne genannt werden, Ochslein und Kühlein, Pferde und Schafe wie die Krippenfiguren in der Schnitzwerkstatt durcheinander.

Aber im „Adler" ischt's dann laut und luschtich! — Da glüht der „Tiroler" in den Gläsern, und laut und geräuschvoll wird mit den rauhen Kehllauten der Grödener Sprache das Vieh verhandelt.

Dorf Wolkenstein, des edlen Tiroler Minnesängers Oswald von Wolkensteins Geburtsstätte ist nicht weit. Hart an den Chedull geschmiegt, ragt die zerfallene Ruine. Ist auch die ehemalige Stammburg der heute noch blühenden Wolkensteiner, des hochmögenden Grafengeschlechtes, das überall in Tirol angesiedelt.

Die große, baufällige Fischburg bei Selva schenkten die hohen Herren den Gemeinden Wolkenstein und St. Christina als Armenhaus. Mögen aber Acht haben, die guten Insassen, nicht einmal von Quadern erschlagen zu werden in ihren Rittersälen. Und haben sich's auch wohl nie träumen lassen, einmal ihr hart' Leben in einem Rittersaal oder in „edler vrowen Gemach" zu beschließen.

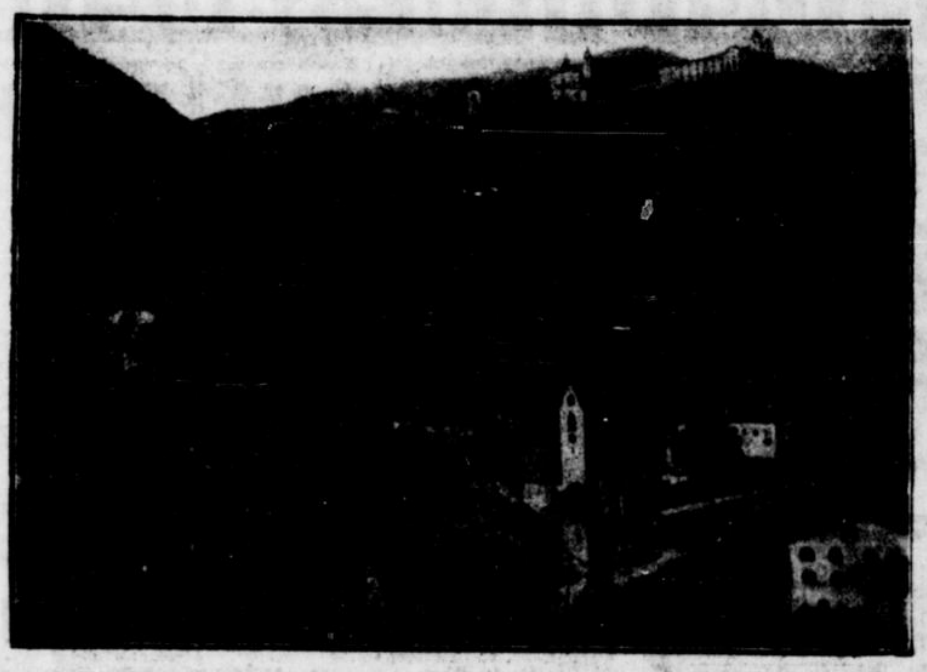
Heute bewohnen die Grafen Wollenstein die schöne „Trostburg" an der Mündung des Gröden in dem Eisack.

Ja, im Mittelalter war das Land Tirol gar sangeslustig und hatte der edlen Sänger keinen Mangel. Wo Wein ist, ist auch Gesang! Damals so, wie heute.

Von Plan, der letzten Grödener Bahnstation, ist nicht mehr weit zur Sella-Schutzhütte. Vor ihr liegt in der urewigen, kühlen Pracht ihres Gletscherhermelins die Marmolata, die kühne Fünffingerspitze, die schon so manch jugendlich Opfer gefordert, der Col di Lana. Unendliche, schweigende, schimmernde Bergwelt in erdentrückter Pracht und Urewigkeit.

Nicht weit davon entfernt sind heute noch die Schützengräben der ehemaligen Kampffronten zu sehen. Auch Drahtverhaue.

Die Schatten werden länger und länger, der Wind kalt und bissig. Trotz allem Schönen und Erhabenen sehnt man sich doch wieder zurück in das warme, liebliche Eisacktal, dorthin, wo der Tiroler „Rote", der „Spezial" wächst und ihn eine freundliche „Wirschtin" kredenzt.



Klausen mit der Burg Branzoll und Kloster Säben.

Erinnerungen an Engelberg.

I.

Wer in der Schatzkammer seiner Seele ein köstliches Kleinod bergen will, der reise nach dem Hochtal von Engelberg in der Schweiz. Mit Interlaken, Zermatt, dem Vierwaldstättersee, dem Chamounix-Tale, dem Engadin gehört es zu den Krondiamanten des alpinen Gebirgsreifens. Doch ist Natur, Besiedlung und Geschichte eigenartig, ja einzigartig.

Am schönsten hat des Alpentals romantische Seele Gestalt gewonnen in C. F. Meyers Dichtung Engelberg. Und „das große stille Leuchten", das „Firnelicht in seinem Wesen und Gedicht", er verdankt es nicht am wenigsten seinem wiederholten Aufenthalt inmitten der Bergriesen dieses Tales. Auf dem schattigen und kühlen „Professorenweg" der Aa entlang sind auch noch viele andere weltberühmte Gäste des Tales gern gewandert: ich nenne nur den Staatsrechtslehrer Bluntschli, den Physiker Helmholz, den Weltfeldmarschall Graf Waldersee, dem der Ort eine evangelische Kirche verdankt. Auch für hohe und höchste Staatsbeamte Preußens und des Reiches ist es gegenwärtig ein sehr beliebtes Ferienasyl. Nicht unerwähnt möchte ich unter den regelmäßigen Besuchern den Kölner Oberlandesgerichtsrat Liertz lassen, der durch seine „Studie über das Engelberger Talrecht" in den romanischen Wein poetischer Verherrlichung etwas rechtshistorisches Wasser gegossen hat. Darnach standen die Bewohner des Tales bis zum Ausbruch der französischen Revolution unter der Herrschaft des souveränen Abtes des dortigen Benediktinerklosters, damals des einzigen selbständigen geistlichen Fürsten der Schweiz. Zwar war auch unter seinem Krummstab gut wohnen, aber auch hier sind erst nach langem und zähem Ringen die dem Kloster leibeigenen und hörigen Talleute zu freien Untertanen geworden, deren Recht jedoch bis zu ihrer Aufnahme in den Verband der Eidgenossen im Jahre 1798 noch Reste hofrechtlicher Natur aufwies. Im Mittelalter durften die Klosterleute ohne Erlaubnis des Herrn Abtes nicht auswandern, keine Grundstücke veräußern; sie waren zu Zins-, zu Hand- und Spanndiensten und anderen Fronden verpflichtet, mußten bei Todesfällen das „Besthaupt", d. h. das beste Stück der Fahrhabe, und das „Geläß", das beste Gewand des Verstorbenen entrichten. Heiraten mit „Ungenossinnen", d. h. Hörigen eines fremden Grundherrn, waren sogar mit dem Tode bedroht, weil auf Kinder aus solchen Ehen und ihr Erbe der Herr der Ungenossin Anspruch machen konnte. Die aus solch strenger Abschließung des Tales erwachsende Inzucht war schwerlich „eugenisch" (dem Nachwuchs günstig). Die Rechtsbestimmungen mußten auf die große Zahl der Schwachsinnigen Rücksicht nehmen. Aber die harten Fesseln persönlicher Freiheit und freien Vermögensverkehrs waren hier längst gelockert oder verschwunden, als sie in unserem Ostelbien noch völlig zu Recht bestanden.

Seit seiner von der Legende geschmückten Gründung durch den Züricher Ritter Conrad v. Seldenbüren im Jahre 1126 war die Abtei der politische, kulturelle und wirtschaftliche Mittelpunkt des Tales und ist noch jetzt sein kirchliches und geistiges Zentrum. Die reiche und kostbare Bücherei, die wertvollen Klosterschätze, die geräumige, im Innern mit herrlichen Gemälden und farbigen Marmorsäulen geschmückte Barockkirche, zu deren überaus feierlich gestalteten Gottesdiensten allsonntäglich jung und alt aus dem Tal und von den Bergen, zum Teil in alter Tracht, herbeiströmt, das Internats-Gymnasium mit seinem hochgebildeten geistlichen Lehrkörper, von dem die Schüler — ca. 200 an Zahl — nicht nur in Griechisch und Latein, sondern auch in allen naturwissenschaftlichen Fächern, sowie in modernen sportlichen Uebungen unterrichtet werden, legen davon Zeugnis ab. In jüngster Zeit hat sich besonders infolge des Fremdenverkehrs der Wohlstand des Klosters, der auf Almenbesitz, Vieh- und Milchwirtschaft beruht, gemehrt; neue Gebäude reihen sich an die alten in dem gleichen außen schlichten Barockstil. Ueber den großen Brand des Jahres 1729, der durch leichtsinniges Raketenfeuerwerk der Klosterschüler entstand, reichen auch diese nicht hinaus. Die übrigen Siedlungen außerhalb des Kurortes scheinen wie vom Kloster aus über das Tal und seine Gehänge verstreut. Alle Rodungen der Auwälder der Talebene und Tannenforsten der Bergwände sind vom Kloster aus planmäßig erfolgt.

So ist das Stift auch in der Gegenwart noch das interessanteste und bedeutsamste Menschenwerk des Tales, für den Fremdenverkehr ein Hauptanziehungspunkt.

Aber jedes Menschenwerk verschwindet hier gegenüber den gewaltigen Gebirgsmauern, die die Natur ringsum errichtet hat.

Wenn man mit der elektrischen Zahnradbahn vom Stanser Tal her, das sich nach dem Vierwaldstätter See öffnet, die dicht bewaldete, von der Engelberger Aa in tosenden Wasserfällen durchstürmte Talstufe bis zu einer Meereshöhe von 1000 Metern emporgestiegen ist, so öffnet sich vor dem staunenden Auge mit einem Schlage das etwa 6 Kilometer lange und bis zu 1 Kilometer breite Längstal. Von den Bergriesen, die es umgeben, fesselt zunächst das firnbeglänzte königliche Haupt des Titlis unseren Blick, links von ihm schließen die zerfetzten Zacken der Spannörter mit den leuchtenden rissigen Gletscherströmen an ihren Gehängen den Hintergrund des Tales ab. Mit kahlen senkrechten Steilabstürzen reihen sich auf der anderen Seite an den Titlis, die Südwand des Tales bildend, über 2000 Meter hohe kahle grandiose Bergzinnen. Nur für den Jochpaß, der nach Meiringen ins Aartal, und für das Juchli, das ins Melchtal nach Sarnen hinüberführt, lassen sie für steile Fußpfade Lücken. Ebenso führt ein ermüdender Saumpfad aus dem Hintergrunde des Tales heraus an den Spannörtern und dem durch sie unseren Blicken noch verdeckten Schloßberg vorbei nach Uri hinüber. Es ist der Surenen-Paß, dereinst der Kriegspfad der Urner gegen das verhaßte Stift, mit dem sie um die anliegenden Almen haderten. Jetzt sind alle drei Pässe Lieblingspfade der Bergtouristen. Die grünen Alpmatten und Wälder an der Nordseite des Tales verdecken dem Auge die Häupter des Engelberger- und Uri-Rotstocks zwischen Engelberg und dem Vierwaldstätter See, nur einzelne kahle Felszinnen ragen darüber empor. Aus der Reihe der Bergkolosse stößt dem Titlis gegenüber der Engelberg etwas gegen die Talebene vor. Er ist 600 Meter niedriger als dieser und daher nicht firngekrönt. Aber er ist das beherrschende Naturwahrzeichen des Tales. Wegen seiner hahnenkammartigen Felszacken am Haupte heißt er auch der Hahnen. Er ist der heilige Berg des Tales, auf dessen abgeschrägter höchster grünen Mattenfläche bei wichtigen Anlässen Engelchöre unter Leitung der heiligen Cäcilie selbst musizieren sollen. An seinem Fuße hat das Wurzelende eines eiszeitlichen Gletschers im Orbistale ein großartiges Kar ausgehobelt, dessen jähe Felswände für den engen Horizont der Talbewohner „das Ende der Welt" waren.

Bei Sonnenaufgang bedeckt sich zuerst das weiße Haupt des Titlis mit purpurnem Licht, dann erstrahlen nach und nach ihren Höhen entsprechend die übrigen Bergriesen; ein herrlicher Anblick, besonders wenn sich darüber ein tiefblauer Himmel spannt!

Die erhabene und etwas herbe Hochgebirgsszenerie wird durch sanftere Gehänge gemildert, die sich bis ca. 300 Meter Höhe über der Talsohle an den Fuß der kahlen Felsmauern meist bankartig oder stufenförmig anlehnen. Sie umsäumen das Tal in einem nach dem Hintergrunde zu offenen Kranze und sind mit entzückenden Alpmatten oder mit üppigen Wäldern bedeckt, wie sie in solcher Höhe anderswo in der Schweiz nicht leicht wieder angetroffen werden. Unter prächtige Tannen mischen sich hochstämmige Rotbuchen und wahre Riesen von Bergahorn. So sind schon Almen und Wälder Ausdruck und Wirkung eines bevorzugten Klimas. Gerschnimmd Arnialp, die Schwand, das Bergli, die Flühmatt beliebte, im Bädeker mit Sternchen gekennzeichnete und bequeme Wanderziele gehören zu diesem Terrassenkranze. Er ist der Rest eines der gewaltigsten Bergstürze, die die Schweiz aufzuweisen hat. Der allgemein bekannte von Arth-Goldau ist nur ein Kinderspiel dagegen. Erst vor wenigen Jahren ist er als solcher von dem Schweizer Geologen Professor Arbenz einwandfrei festgestellt worden. Noch kein gedruckter Führer scheint bis jetzt etwas davon zu wis-

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker

1927: 19300 Badegäste

Wildunger Helenenquelle

Hauptniederlage in Elberfeld:
Richard Jacobi, Berlinerstr. 47/9
Telephon 407

Badeschriften durch die Kurverwaltung

sen. Eine Gesteinsmasse von ca. 3 Kubikkilometer hat sich in der Flanke des Titlis von der glatten Fläche der Wasserwand losgelöst hat, in schräger Sturzrichtung das Tal mit seinen zerquetschten Trümmern zugeschüttet und ist auf der Gegenseite noch bis 1600 Meter hinaufgebrandet. Die Riesengletscher der Eiszeit haben sich in diese Schuttmassen eingebettet, ohne sie wegzuräumen. Ja, sie haben sie sogar bei ihrem Rückzug mit ihren Moränen überkleistert, von denen eine im Ausgang des Orbistales durch Abbau angeschnitten ist. Die Hauptausräumungsarbeit und die eigentliche Ausgestaltung des Talgrundes selbst hat die Aa übernommen, die aber in ihrer Erosionsrinne die felsige Unterlage der Trümmermassen noch nirgends erreicht hat. Auch die Querstufe, über die die Aa in wilden Schluchten zum Stanser Tal hinabstürzt, gehört dem Bergsturz an. Menschenwerk und Menschenleben sind dabei aber nicht zu Grunde gegangen, die Katastrophe ist schon vor oder während der Eiszeit eingetreten. Die Zermalmung und Zerquetschung des Gesteins aber hat der späteren Besiedlung und Kultivierung einen günstigen und fruchtbaren Boden geschaffen.

Dr. Heckmann-Elberfeld.

(Fortsetzung folgt.)

Berleburg im Sauerland.

Ein noch nicht von Sommergästen überlaufenes und landschaftlich reizend gelegenes Landstädtchen ist Berleburg im Sauerland.

Es ist die Hauptstadt des Kreises Wittgenstein, liegt anmutig und schmuck im unteren Odeborntale auf einem südlichen Ausläufer des waldreichen Rothaargebirges. Wegen seiner klimatischen und sanitären Verhältnisse — 402 Meter über dem Meere — wie geschaffen zum Luftkurort und zur Sommerfrische, bietet es zugleich mit den Annehmlichkeiten einer Kleinstadt von alter Vergangenheit die Vorzüge einer reizvollen Umgebung.

Kommt man mit der Eisenbahn an, so sieht man, nachdem man die forellenreiche Odeborn, ein beim „Kahlen Asten" entspringendes, ungemein schnell fließendes Wildwasser überquert hat, die Stadt in ihrer Gesamtheit mit den ausgedehnten Tannen-, Buchen- und Eichenwaldungen malerisch vor sich liegen. Oben auf dem steilen Bergrücken die Oberstadt mit dem massig und wuchtig wirkenden Schlosse des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Unten im Tale und an den Hängen des großen und kleinen Höllscheids die in langer Ausdehnung sich hinziehende Unterstadt. Verschiedene bequeme Zickzack-Fußwege führen durch steile Raine zur Oberstadt. Den Mittelpunkt und die Zierde der Stadt bildet das auf höchster Höhe liegende Schloß des schon genannten Fürsten. Der Renaissancestil des 1738 vollendeten Mittelbaues ist äußerlich am schönsten. Umgeben ist das wuchtig wirkende Schloß von einem jedem Spaziergänger zugänglichen prächtigen Park mit gut gepflegten Anlagen und mit einer über 100jährigen Kastanienallee. Sehenswert sind Ahorne von gewaltigem Umfange. In der Mitte des Parkes liegt der Schloßteich.

Das Klima ist Mittelgebirgsklima, das in bemerkenswerter Weise das Gesamtnervensystem anregt und erfrischt, den Stoffwechsel und die Wärmeproduktion im Körper zu erhöhter Energie herausfordert. Die besondere Frische und Reinheit der Luft wird durch die ausgedehnten Hochwaldungen und durch das Fehlen von Fabriken bedingt. In den Sommermonaten gibt es keine drückende Hitze, auch bei warmen Tagen kühlt es sich nachts soweit ab, daß sich erquickender Schlaf einstellt. Das anschließende sogenannte „Burgfeld", ein mächtiger Komplex von Tannen-, Buchen- und Eichenwaldungen, ist von vielen Fußwegen durchkreuzt und reichlich mit Ruhebänken versehen. Auch die städtischen, im Naturzustand erhaltenen Anlagen an der Gonhards-Lust, bieten bequeme Spaziergänge. In nächster Nähe Berleburgs ist der allen Naturfreunden und Wanderern bekannte „Kahle Asten". Bemerkenswert ist noch, daß viel Rot- und Rehwild vorkommt, was bei den Spaziergängen in den mächtig ausgedehnten Hochwaldungen häufig beobachtet werden kann.

Ausführliche Prospekte und Auskunft in allen Verkehrsangelegenheiten pp. gibt kostenlos die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, die sich im Rathaus, Zimmer 2, Fernsprecher Nr. 51, befindet.

Neues Kinderheim in Bad Sassendorf.

WG. Soest, 9. Aug. In dem bekannten Kinderheilbad Soolbad Sassendorf bei Soest i. W. hat die Deutschnationale Krankenkasse ein eigenes Kinderheim errichtet. Das Haus zeigt durch seine Abweichung von dem Baustil jener Gegend ein völlig eigenartiges Gepräge. Das Flachdach kann gegebenenfalls für Sonnenkuren Verwendung finden. Die Fassade besteht aus Klinkersteinen. Eingerichtet wurde das Haus für die Aufnahme von 110 Kindern. Die Schlafsäle enthalten 12 bis 14 Betten. Die Liegehalle ist als Laufgang an der Sonnenseite des Hauses angebracht. Der Speisesaal hat gleichzeitig Bühnenvorrichtung, um auch für Unterhaltungszwecke und Filmvorführungen Verwendung zu finden. Das Haus, das einen sehr behaglichen Eindruck macht, ist mit einer großen Gartenanlage umgeben. Außerdem sind Spielgeräte auf besonderem Spielplatz und ein Planschbecken vorhanden. Kürzlich wurde das Kinderheim in Gegenwart der Kinder des ersten Kurganges geweiht. Nach einer Besichtigung der gesamten Anlage sprach der leitende Arzt des Hauses, Dr. Waege, über Bad Sassendorf, seine Heilmittel und Kurerfolge für das Kind. Der Vortrag lieferte einen Beweis dafür, daß das Heim am rechten Platz für knochenschwache, blutarme und erholungsbedürftige Kinder errichtet wurde. Die Deutschnationale Krankenkasse hat mit diesem Bau ein großes soziales Hilfswerk für die Familien der deutschnationalen Kaufmannsgehilfen errichtet.

Homöopathie und Biochemie

ORIGINAL SCHWABE b72
erhältlich in allen durch Emailleschild als Niederlage gekennzeichneten Apotheken.
Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange kostenlos und unverbindlich Preislisten und aufklärende Schriften durch:
Dr. Willmar Schwabe, Leipzig O 29

★ Oberbergisch-Sauerland ★

Pensionshaus Thönes
Hülsenscheid b. Wiesstein (Rhld.)
„Haus Margarethe"
Haus für Nervenkranke. — Fernruf Nr. 504. Wunderschöne Aussicht. 10 Minuten von der Haltestelle Höhe. Wiesstein-Drabenderhöhe. Bad im Hause. Autoverkehr nach allen Richtungen. 1a Zimmer. Gute Verpflegung. z922

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige
finden angenehm. Aufenthalt bei vorzügl. Verpflegung in waldreicher Gegend. Gondelteich am Hause. Tägl. frische Butter u. Milch. Sommerfrische u. Metzgerei Hugo Herhaus, Wiesstein-Rhld., Fernr. 457. z981

Pension Hein, z104
Niederbierenbach / Kirchrecht
Bahnstat. Wiedt, bietet Erholungsuchenden angen. Aufenthalt u. vorzügl. Verpflegung bei mäß. Preisen. Gedeckte Veranda. Bad im Hause u. schön. Badeteich. Eig. Landwirtschaft. Waldr. Gegend, i. d. Nähe v. Schloß Homburg u. Tropfsteinhöhle Wiedt.



Bahnst. Wiedt. Fernspr. 98 Kirchrecht. Näheres auf Anfrage. z128

Privat-Pension Wilhelm Ohlig, Drinhahl, Post Kirchrecht
in herrl., waldreich. Gegend b. Oberberg., finden Ruhe- und Erholungsbed. freundl. Aufnahme bei eventl. Verpflegung. Preis 4,50 Mark. Freundl. Zimmer, große geh. Ver. Schwimmbad 15 Min. v. Haus. z864

Sommerfrischen Wasserfreude bei Wipperfürth z1866
Ind.: El. Kupferberg. Schönst. Ausflugsort f. Vereine. Groß. Saal. Veranden. Kegelbahn, Parkanl., Kahnfahrt, Schießst. Tanzgelegenheit. Tel. öffentl. Wipperfürth.

Der Kreis Schwelm
das hervorragende Erholungsgebiet
Schwelm, Gevelsberg, Milspe, Rüggeberg, Voerde-Altenvoerde, Haßlinghausen, Gennebreck, Sprockhövel
b281

Sommerfrische Hauck (Elberfelder)
Niederbrenscheid
R. Kämdr., Badest. Bhstl. Postamt od. Rähe schön. Homburg, ang. Aufenth., auch am Walde. Fließerw., bq. Verpfl., 4 Mahlzeiten, pro Person u. Tag 4,50 M. Prospekt frei. b361

Sommerfrische im Hülsetal.
Gelegent. d. Volme, Halbest. b. Schmallenb. Waldreiche Gegend, eig. Landw. 4 Mahlz. Bad i. Hause. Preis 4 Mk. p. Tag. z138
Privatpension Paul Hasse, Post Scheffelmühle, Hälver Nr. 1.

Erholungsuchende (Herren od. Ehep.) finden in ruhigem Forsthaushalt frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Eigene Forellenfischerei. Angelsport. Radio, große helle Zimmer. Gute Verpfl. Pens.-Preis 4,50 Mark. z90
Försterei Dringenberg, Kr. Warburg (Westfalen).

Bad Hamm i. W.
die heilkräftige Thermalsole für Rheuma u. Frauenkrankheiten, Gicht, Herzkrankheiten, Skrofulose, Rückenmark, Katarrhe der Schleimhäute, Bleichsucht u. Blutarmut.
Neuzeitliche Bade- und Inhalation-Einrichtungen.
Thermal-Solbäder, Fichtennadel-, Schwefel-, Kohlensäure- u. Wannenbäder, Inhalation, Massagen und Fangopackungen.
Trink-Kuren
Badezeiten Mai—Oktober von 6—12½ und 2½—7 Uhr, Sonntags von 2—7 Uhr.
Badeschrift durch die Badeverwaltung. z148

Gasthof „Zur Dechenhöhle"
Bes.: Carl Eberbach, Grüne (Kreis Iserlohn), Tel. 603 Amt Iserl. Halbest. b. Gevelsberg, Hagen-Iserlohn-Altena. Den Besuch der b. Min. entf. neu berühmt. u. sehenswert. Dechenhöhle best. zu empfehlend. Aufenthalt. Schön, schatt. Garten, ca. 600 Sitzpl. Gute Küche. Ia Getr., Fremdenz.

Sauerl.-Sommerfr. im romant. Volmetal, reicht Tannenwald. Gebirgsstaffp., herrl. Wand. Höhenlage. Ia gutbürgerl. Verpfleg., sehr abwechslungsr., 4 Mahlzeiten. Badegel. Pr. ohne Nebenkosten 4 Mk. tägl. Haus zu den drei Tannen, Kradter, Wiedenest Nr. 106, Post Meinerzhagen i. W. z565

Kinderheim Brügge.
Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. Frau Dr. Gorkow-Plate. 468 Fernruf Lüdenscheid 442.

Wo verbringe ich meine Ferien? Im Pensionshaus Chr. Jung, Malzhagen-Rümbrecht, mit der gr. Schwimm-Badeanstalt. 200 qm. Schattgbst. Lage ganz b. Wald uma. gr. Pferdegesch. Gasberanda a. Hse., Radio, 4 Mahlz., Eig. Ldwsch. Tel. Rümbrecht Fr. Amt W. Prosp. z683

Sommerfrische Ant. Holzmüller
Löwen Kreis Barburg
Gesunde Gegend, nahe am Walde, gute Küche. Preis 4 Mark. Sommerwagen z366 für Tagestouren.

Sommerfrische
1. schön. waldreich. Geg. d. Sauerland. Denkb. beste Vpfl. Forellfisch. Pens.-Preis 4,50 M. inkl. Pension Heimes, Deutmecke, Post Schönholthausen (Sauerland). z1293

Nordenau
Hoch-Sauerland 650—750 m ü. d. M., das Paradies d. Sauerlandes. 2mal Omnib.-Verkehr von Station Winterbg. u. Gleidorf
Gasth. u. Pens. Rötz
Fspr. 20 Oberkirchen bietet beste Verpfl. z. Preise v. 3.— Mk. Alles Nähere auf Anfrage. z1216

Bäder- und Sommerfrischen-Anzeigen
finden durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
weiteste Verbreitung

Marsberg — Sauerland.
Sommergäste finden angen. Aufenthalt in Privat-Pension zu Mk. 4.50. Täglich 4 reichl. Mahlz. Gutbürgert. Küche. Wald u. Berge 5 Minut. v. d. Stadt. z617
Pension Roland, Marsberg.

Sommergäste
finden freundl. Aufnahme im Oberbergischen im schönen Aggertal, Kr. Gummersbach. Sehr gute Verpflegung, mäßige Preise. z92
August Norden, Niederesebmar
Bez. Köln, Tel. 356, Amt Gummersbach

Sommergäste
finden freundl. Aufnahme im Oberbergischen im schönen Aggertal, Kr. Gummersbach. Sehr gute Verpflegung, mäßige Preise. z92
August Norden, Niederesebmar
Bez. Köln, Tel. 356, Amt Gummersbach

Erholung in den Bergen!
Beste Verpflegung. 4 Mahlzeit. 4 RM. Sept. 3.75 RM.
Pension Kalkkuhl, Hemmerhusen b. Kotthausen, Kreis Gummersbach, Kleinbahnstation. z729

Sommerfrische Dauelsbergen, Kreis Waldeck.
Schön, ruh. Lage, gute Verpfl. Pens. Mk. 4.5 Bew. Heinr. Hombach z724 Otto Urbach.

Privat-Pension z707
Haus Sauerenbach, Grumbach Rümbrecht, Badest. Wiedt, bietet Gästen ang. Aufenth. Nähe Schloß Homburg, viel Wald. 4 Mahlz., vorz. Verpfl., beheiz. Milch warm. Luft- u. Sonnenbad, gr. Wiese, Badegel. am Pens. Post Mk. 4.50, Sept. 4. Prosp.

Sommerpflege
finden für schwer u. leichter krankl. Aufnahme. Gärtnerei, Angelsport. Radio, große helle Zimmer. Gute Verpfl. Pens.-Preis 4,50 Mark. z90

Erholungsbedürftige f. d. frdl. Aufn. in ich waldr. Geg. b. Sauerl. Gute u. reicht. Verpf. Eig. Landw. Pens.-Preis 4.50 M., Juli-August 4.50 M., Sept. 4 M. Privathaus Klante-Becker, Wenholthausen, Sauerland.

Sommerfrische Lüttringhausen (Bergisches Land)
Ruhige, staubfreie Lage, Nähe Wald, Bahnstation, Straßenbahn. Gute Verpflegung. Pension 4 Mahlzeiten 4 Mk. Prospekte durch Frau Wwe. Hasenclever, Lüttringhausen, Hauptstraße 19.

Sommerfrische Ant. Holzmüller
Löwen Kreis Barburg
Gesunde Gegend, nahe am Walde, gute Küche. Preis 4 Mark. Sommerwagen z366 für Tagestouren.

Sommerfrische
1. schön. waldreich. Geg. d. Sauerland. Denkb. beste Vpfl. Forellfisch. Pens.-Preis 4,50 M. inkl. Pension Heimes, Deutmecke, Post Schönholthausen (Sauerland). z1293

Nordenau
Hoch-Sauerland 650—750 m ü. d. M., das Paradies d. Sauerlandes. 2mal Omnib.-Verkehr von Station Winterbg. u. Gleidorf
Gasth. u. Pens. Rötz
Fspr. 20 Oberkirchen bietet beste Verpfl. z. Preise v. 3.— Mk. Alles Nähere auf Anfrage. z1216

Bäder- und Sommerfrischen-Anzeigen
finden durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
weiteste Verbreitung

Marsberg — Sauerland.
Sommergäste finden angen. Aufenthalt in Privat-Pension zu Mk. 4.50. Täglich 4 reichl. Mahlz. Gutbürgert. Küche. Wald u. Berge 5 Minut. v. d. Stadt. z617
Pension Roland, Marsberg.

Hönnetal.
Schönstes Tal Westfalens.
Bahnstrecke: Fröndenberg — Neuenrade (Sonntagskarten).
Gasthöfe: Platthaus, Reckenhöhle, Gasthof u. Sommerfr.
Station: Klusenstein Binolen Sanssouci
halten sich den Besuchern bestens empfohlen. z316

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Bad Königsborn bei Unna.
Kurpension u. Hotel „Zum Bürgertreff"
Besitzer: Christian Weirich, Lunenstr., Fernruf Nr. 503. z219
Ruhige Lage, direkt neben Kurpark, Badehaus u. den Salinen. Gepflegte Weine u. Biere. Ia Küche. Aufmerksame Bedienung. Pensionspreis bei best. Verpflegung RM 5.— bis RM. 6.—. Hallest. der Straßenb.

Luftkurort Blomberg in Lippe
Pensionshaus Otto Rötzer, Teleph. 137. Inmitt. d. Bäd. Pyrmont, Meinberg, Salzuflen, Hermannsdenkmal. Straßenb.-Verb. Anerk. b. Verpfl. u. Pens. 4.50 einschl. all.

Sommer-Aufenthalt.
Gesunde, waldreiche Gegd. Nord-Lippes. Bequeme Ausflüge. Lösl. Postautoverk. Schöne große Zimm. m. gut. Betten, Klav. u. Radio. Ia Verpfl., Pensionspr. 3.7½ M. Keine Nebenkosten. z725
Privatpension W. Bauß, Lüdenhausen in Lippe, Bahnstation Vöhrenkamp (Strecke Bielefeld—Hameln).

Vöhl an Ederses.
in herrl. romant. Gegend am Edersee finden Ruhebedürftige beste Aufnahme bei bester bürgerl. Verpflegung (Mahlzeiten zu 4,5) M. pro Tag. Herrliche Tannen- und Buchenwaldung. Rudern. Angeln. Baden. Ausflüge nach Schloß Waldeck, Sperrmauer, Bad Wildungen. Zum deutschen Hof Inh. Carl Heisse, T. 19. z...

Luftkurort Hachfeld a. d. Eder, eine der waldreichst. u. landschaftl. schönst. Sommerfrischen Mitteldeutschl. Gelegenh. z. Baden, Schwimmen, Rudern, Angeln. Lage in der Ederwald. Krankenbequemlichkeit. Gute. Licht. Quellwasserleitung. — Haus Ederthal, nahe am Wald u. nahe am Bahnhof gelegen, bietet beste Unterk. u. Verpflegung. Eig. Boot u. Anlegestelle am Haus. gel. Bedienung. Lohn. Ausflüge in die Umgeg. u. den Edersee. Pens.-Preis RM. 4.50, ab 1. Sept. M. 4. Auch Touristen f. Logiert. d. Besitzer: Chr. Hesselbach. z880

Bad Sassendorf
heilt
Rheuma, Herzkrankheiten, Blutarmut, Frauenleiden. — Tiefe Sole und natürliche Kohlensäurebäder. — Neues Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Baderäumen. Prospekte gratis. Auskunft erteilt. z1317
Badeverwaltung Bad Sassendorf, Kr. Soest i. Westf.

Bad Rehburg Bahnstation Rehburg
Weltbekanntes Moor- und Stahlbad
Bad Rehburg-Quelle
Heilanzeigen: Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Blutarmut, Skrofulose, Hautkrankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane, Asthma, Keuchhusten, Magen- und Darmleiden, Leber- und Gallenleiden, Nierenleiden, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Rekonvaleszenz.
Kurhaus mit allen modernen Einrichtungen. Trink-, Bade- und Inhalationskuren. Elektrische Bäder aller Art. Massage, Heilgymnastik, Packungen, Moorbäder. Kurmusik, Tennis, Golf, Reiten, Rudern, Angeln, Jagd. Prospekte durch die Badeverwaltung. z1318

Sommerfrische Hof Rehberg (Kreis Siegenhain)
Bes. Ad. Hubermann. 684 Mtr. ü. d. M. Wegen seiner Höhenlage und waldreichen Umgebung besonders zu empfehlen. Gute Fremdenzimmer, auerkannt gute u. reichliche Verpfleg. Pens. (4 Mahlz.) 4,50 Mk.

Sanat. Dr. Müller Schroth-Kur
Dresden-Loschwitz
Große Hotterstege — Bevorzugte Lage

Erholungsbedürftige find. in mein. Villa ruh. Aufenth. b. g. Verpfl., 4 Mahlz., 4,50 RM. Badegelg., Hellquelle a. Ort f. Nieren-, Blasen-, Leber-, Gallen-, Magen-, Darmleiden. Keine Nebenkosten. Zweiten bei Bad Wildungen. z718 Frau Thomas.

Villa Ostertal bei Beverungen.
Beste L. d. Obermeier. Segelflüge u. Boote a. Werk. Preis 4,50 RM.

Solbad Gandersheim
Harz-Luftkurort
Prospekte durch Verkehrsverein.
z667

Tabarz
Vielbesuchte Sommerfrische. Im schönsten Teile des Thür. Waldes. Neues 400 qm großes Schwimm-Bad. Fordern Sie Prospekt m. Preisen. z...

Harz, Thüringer Wald

Luftkurort Stiege i. Harz
Herrliche Lage am Bergwald u. Seen. Billige Unterkunft, preiswerte Pension. Näh. durch z732 Frau Lucie Jagemann
Rückporto erbeten.

Erholungsbedürftige find. frdl. Aufn. bei best. Verpfl. in idyll. gel. Landhaus. Herrl. Garten, große Liegewiese. Preis 4 Mk. Beste Referenzen. — Prospekt frei. z440
Mieschen Kuky, Harzlehausen (Bahnstation) am West-Harz.

Jungborn im Harz
Rudolf Just's Kuranstalt
Jungbornkuren März bis Oktober
Diät-Luft-Wasser-Heilerdekuren, Atmung, Gymnastik, Massage u. a.
Werbeschrift frei.

Haus Boeke, Deiderode
bei Friedland a. Leine.
Bietet währ. des ganzen Jahres in herrlicher, waldr. Geg. zw. Werra- u. Leinetal, 400 Mtr. hoch, Erhol. b. Mahlz. reichl. u. gut, Tag 4 Mk., keine Nebenkosten. z626

Drei-Annen-Hohne i. Harz
i. Braunschweig. beh. Luftkur u. Erholung. Bahnhofshotel a. Gem. Preis Hochsaison Zimm., Bad, M. u. Pens. 10. für Mitglieder der d. L. Ermäßig. z1431

Solbad Gandersheim
Harz-Luftkurort
Prospekte durch Verkehrsverein.
z667

Bad Harzburg
GEBIRGS-LUFTKURORT
SOLBAD UND MOD. INHALATORIUM
KOCHSALZTHERMEQUELLE
KADDO
Wochenend kurtaxfrei.
Prospekte durch sämtl. Reisebüros u. die Kurverwaltung.

Bodes Hotel	Pension 10—13 Mk. Telephon 26 und 28.	Hotel Südekum	Pens. 10—13 M. Tel. 22 und 229.
Hotel Viktoria	Pension 8—10 Mk. Telephon Nr. 42.	Hotel Schlemm	Pens. 9—12 Mk. Jed. Komf. T. 37.

Haus Niedersachsen, am Burgberg, Pension von 7 Mk. an. Tel. 117. z...

Kampf um die Marksburg.

Von H. Thomasius.

Das war ein heißes Ringen um die stolze, trotzige Burg droben auf der steilen Felsenhöhe. Wohl gesichert war der Bergabhang mit allerlei Gruben, mit dichtem Flechtwerk und scharfem Dornengesträuch. Aber stark war der Feind, der wilde, ungerechte. Vom Norden her sandte er die wimmelnden Scharen seiner Bogenschützen. Hei, wie die zischenden Pfeile durch die Lüfte empor-sausten. Von unten her schlugen die steinernen Kugeln, von Wurfmaschinen geschleudert, krachend in das Burggemäuer. Machtlos und müde fielen sie zurück, kaum eine Spur von ihnen verbleib in dem wehrhaften Gestein. In den Boden bohrten sie sich mit schwerem Gewicht. Wohl manche Kugel auch kam ins Rollen und Springen, fuhr im Bogen und Zickzack die Lüfte und schlug ein in die eigenen Reihen der Angreifer. Unter ihnen wütete der Tod. Wohl legte sich auch auf der Burg manch tapferer Gesell zum allzu frühen, ewigen Schlummer. Denn der Feinde waren viel und ihre Pfeile wie Hagelschauer. Und doch ging es diesen übler in dem harten Strauße, als so manch anderes Mal, wenn die Berge und Burgen beutegierig berannt hatten. Der heiße Tag verging, es erblich das glühende Abendrot, die Nacht zog herauf. Da hielten die Feinde unter sich einen Rat. Und als der Morgen kam, siehe, da waren sie fort, die Unholde. Und von des Berges Höhe, weit über Tal und Strom blickte stolz und freudig ins Land hinaus die Marksburg, die unbezwungene. Ein heißes Ringen war es gewesen. Und lange noch von ihm sprach und sang das Volk.

Wann geschah solches? Ich weiß es nicht. Die Urkunden schweigen und die Chroniken; verstummt ist des Volkes Sage und Sang. Aber wenn auch Menschensinn das wilde Geschehnis vergessen hat, Menschensprache nichts mehr davon meldet, dennoch sind uns Zeugen verblieben. Beredt ist ihre stumme Sprache. Sehet die Menge der Bogen, der Pfeile, der steinernen Kugeln — rings um die Burg herum wurden sie gefunden, Ueberbleibsel jenen Kampfes, von dem wir nichts wüßten ohne sie.

Dort um die Marksburg zu Füßen der alten Mauern lagen sie, bis man sie fand, als die Außenwerke erbaut wurden. Lange hatte die Saat des Tages geharrt, da sie aufgehen und der Sonne Licht wieder erblicken würde. Er kam, dieser Tag. Herrlich leuchtete er über der alten Marksburg, der unvergänglich jungen, der unbezwungenen. Sie selbst dem Boden des deutschen Felsens entsprossen. Des Rheinlandes köstliche Blume und Frucht zugleich. Denn es gibt Wunder noch heute, vor unseren Augen geschehen sie. Wer ihrer achtet, der sieht und erlebt sie, und mag wohl tiefere Bedeutung ahnen.

Es gibt der Burgen und Burgenreste zu tausenden in deutschen Landen. Sie alle sind steinerne Urkunden unserer Geschichte, sie melden von fernem Leben und von Taten längst in Staub zerfallener Geschlechter. Sie wissen von Freud' und Leid, von Recht und Unrecht. Aber nur eine kleine Zahl Auserlesener steht da als hohe Sinnbilder deutschen Geistes, als Mahner für Gegenwart und Zukunft.

So die Marksburg. Ueber der Zeiten und Menschen Vergänglichkeit ragt sie empor, sie verknüpft unsere Tage mit uraltester germanischer Vorzeit. Denn befestigt war diese Berghöhe lange, ehe es eine geschriebene Geschichte gab. Aus dem urtümlichen Wallplatze ward im Laufe der Jahrhunderte die starke, wehrhafte Burg. So ist auch das Deutsche Reich aus schlichten Anfängen zur höchsten weltlichen Macht herangewachsen. Standgehalten hat die Marksburg dem Kampfe der Jahrhunderte trotzend in Stürmen und Wettern.

Jedes menschliche Gut will erkämpft sein. Auch die Marksburg mußte in fünfundzwanzigjährigem Kampfe dem Zorne der Zeit abgerungen werden. Am 20. März 1900 genehmigte Kaiser Wilhelm II., daß die Burg aus dem Besitze des preußischen Staates (dem sie seit 1866 angehörte) durch Kauf in die Hände der „Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen" überging. Alsbald schritt man dazu, die im Laufe der Zeit entstandenen Schäden auszubessern, die Burg wieder in ihren einstigen glanzvollen Zustand zurückversetzen zu lassen. Der Berliner Architekt Professor Bodo Ebhardt wurde mit der Aufgabe betraut.

Dort hoch über Braubach am Rheine thront sie, umschmeichelt von Lüften des Lenzes, umglüht von Sonne des Sommers, umrankt von des Herbstes bunten Farben, umtost von Stürmen des Winters. Immer schön, immer anders. Immer gleich. Wie der deutsche Strom zu ihren Füßen.

Lieder ertönen rheinauf, rheinab. Es funkelt der Wein, es klingen die Gläser. Der Ehre Deutschlands gelten Klang und Sang. Und die Marksburg lauscht. Sie gedenkt ferner Zeiten, da in ihren Hallen Minnesanges Lieder und deutschen Weines Feuer Mannesmut stärkte und Frauenherzen höher schlagen ließ. Nein, deutsches Wesen altert nicht.

Weithin schaut die Marksburg von ihrem steilen Felsberge. Sie wartet, wer als sommerlicher Wanderer ihre Mauern ersteigen will in fröhlichem Ansturm. Solcher Eroberung wird sie sich freuen und ihren Besieger in ihre Arme schließen.

Neue Bergbahn in Tirol.

In Nordtirol, und zwar in unmittelbarer Nähe der Stadt Innsbruck, sind soeben zwei neue Bergbahnen dem Betrieb übergeben worden, die zu den hervorragendsten Sehenswürdigkeiten des alpinen Reisegebietes gezählt werden müssen. Es handelt sich um die Schwebebahnen auf den 2250 Meter hohen Patscherkofel und auf die 2270 Meter hohe Hafelekarspitze der Nordkette. Beide Bahnen erschließen Fernsichten von außerordentlicher Großartigkeit und Schönheit.

Hochsaison in Karlsbad.

Aus Karlsbad wird uns geschrieben: Karlsbad hat jetzt Hochsaison. Die Statistik der Kurverwaltung weist über 40 000 Gäste aus mit einem Plus gegen das Vorjahr von über 2000 Personen. Bei einem solchen Fremdenzustrom, der täglich noch durch viele Tausende von Touristen und Passanten erhöht wird, ist das Kurbild ein ungemein reges. Bei den Quellen drängen sich die Massen, die sechs Badehäuser können den Ansturm kaum bewältigen.

Blankenberghe an der belgischen Küste

ist mit Recht eine Perle der Seebäder an der Nordsee zu nennen. Während der Badesaison verkehren täglich mehrere direkte Schnellzüge über Köln — Aachen — Brüssel nach Blankenberghe. Man kann von Köln aus den belgischen Nordseestrand in sechs Stunden erreichen.

Vor dem Kriege war Blankenberghe allenthalben als deutsches Familienbad bekannt. Ständig steigt die Zahl der deutschen Erholungssuchenden wieder. Es ist zu betonen, daß speziell der Deutsche ein gern gesehener Gast ist und überall die beste Aufnahme genießt.

Blankenberghe ist in den letzten Jahren recht modern geworden und findet man die modernsten Hotels von den erstklassigsten bis zu den einfachsten. Vergnügungen und Zerstreuungen werden in Hülle und Fülle geboten. Eine elektrische Bahn verbindet sämtliche Küstenbadeorte von Knocke über Heyst, Zeebrügge, Blankenberghe, Wenduyne, Ostende, Middelkerke bis La Panne, und kann man in einigen Stunden die ganze Küste besuchen.



Gegenrechnung.

„Rechne gefälligst deine Ausgaben nach, Mimmi!"

„Wozu? Du rechnest sie mir ja immer vor!"

Kaiser-Karls-Bad heilt Lunge in Bad Lippspringe. Verlangen Sie Prosp. 75 kostenl. (Bitte Adresse beachten). z1231

★ Süddeutschland ★

Schloß Lichtenberg Post Niedernhausen im Odenwald. Luft-Kurort in prächt. Lage. Schwimm-, Licht- und Sonnenbad. Prosp. d. Bes. Schellhaas, Kurhausbesitzer

Baden — Baden Darmstädter Hof. Thermalbäder aus der Ursprungsquelle im Hause. Diätkuren. Zimmer mit und ohne fließ. Wasser. Pension 9—11 Mark. Telephon 198. — Näheres durch die Verwaltung. z1225

Luftkurort Buchenbach im bad. Schwarzwald, 10 Minut. von Station Himmelreich (Höllentalbahn). — Ausgangspunkt des romantischen Höllentales. **Gasthaus u. Pension zum Hirschen** gut bürgerl. rhein. Küche, ca. 60 Betten, Zimm. 5-7 Mk. Vorsaisonpr. Prosp. z1207

Höhenluftkurort Schwarzenbruck bei Nürnberg. Perle vom Murgtal, Bad. Schwarzwald. Gasthaus und Pension z. Kurhaus. Fl. Wasser, Bad i. H. Rustikal eingerichtet gelegen. Pensionspreis von RM. 4.— an. b1281 Besitzer: Otto Seitz.

Oberreichenbach (Murgtal), Bahnst. Forbach i. Schwarzwald. Fremdenheim Großmann. Herrl. gel. 2 Min. v. Walde. Bad. Pensionspr. 5.— Mk. mit Rachm.-Kaffee. Prosp.-Zuschlag. z1205

Wasserburg a. Bodensee Gasthaus Pension Adler Ruhige Lage, unmittelb. See u. Waldesnähe. Vorzügl. Verpflegung. Mäß. Preise. Prosp. d. d. Inh. Wwe. Kramer. z1295

Bad Tölz Deutschlands größtes Jodbad! Seit 70jährig geöffnet! Mit der berühmt. Adelheidquelle, in der bayer. Alpen, 700 m, in landschaftlich herrlicher Lage mit vorzüglichem, nervenstärkendem Klima. Jodtrinkkuren, Jod- und alle anderen medizin. Bäder, Moor- und Kohlensäure-Bäder. Heilanzeigen: Arterienverkalkung, Nerven-, Drüsen- u. Blutkrankheiten, Stoffwechselanomalien, Frauenleiden, Skrofulose. — Versand von Adelheidquelle, Jodquellensalz, Jodlauge, Jodlauge, durch Krankenhäuser Jodquellen Akt.-Ges. — Auskunft und Prospekt durch das Kurhausbüro. z1220

Zennenbronn (bad. Schwarzw.) Gasthof u. Pension Engel" Rud. gel. Ort nächst d. Schwarzwald, f. Erholungsbd. g. Mäß. Pr. Prosp. grat. L. Fietz

Hotel u. Pension „Behrens-Hufnagel", Traisa i. Odenwald, Strecke der Odenwald-Bahn Darmstadt-Eberbach, Pensionspreis 4.50, Wochenende 8.— Mk. Autoeinstellg. z562

Gasthaus zur Klamse Wallgau a. Isar b. Mittenwald, bayr. Hochgebirge. z20 Gut bürgerl. Haus. Pens. p. Tag 4.50 M

Hirsau (württemberg. Schwarzwald) **Kurhaus Bleiche,** mitten im herrl. Tannenwald d. Schwarzwaldtales, bietet vermöge seiner idyllischen Lage beste Erholungsgelegenheit. Gute Küche. Café. Preis 4.50 Mark täglich. Kraftwagenplatz für Touristen und Vereine. z493 Bes.: M. Gaus.

Kurhaus Alt-Windeck, Post Bühl (Baden) Schönst. Familienerholungsaufenth. i. bad. Schwarzw. Mäß. Pensionspr. Prospekte z1200 Es empfiehlt sich R. Gruschel.

Sehr gut und doch billig! **Kesselhof Schweiz!** am Bodensee. Hotel u. Kurhaus Waldau. z1399 Herrl. Lage. Tennis. Garage. 60 Betten. Nahes Strandbad. Pension (la Küche) 6—8 Mk. Vor- und Nachsaison 10% ermäßigt. Prospekte d. d. Bes. G. Hemm.

Ludwigshafen - Bodensee Herrlicher Sommeraufenthalt. z1368 Kurhotel „Löwen" Eig. Strandbad. Altrenomm., gut bürg. Haus. Pensionspr. v. Mk. 5.— an. 4 Mahlzeiten. Garage. Prospekt d. d. Direktion.

Oberuhldingen - Bodensee Gasthof u. Pension z. Bahnhof. Altbekanntes Haus. Gute Küche. Gut eingericht. Fremdenzimmer. Mäß. Preise. z1270 Bes.: Friedrich Roth.

Unteruhldingen — Bodensee Pension Rose (vorm. St. Moritz-Hof), M. fein. Haus, direkt an See u. Wald. Mk. 6.— z1363

Goldbach - Ueberlingen am Bodensee Gasthof Pens. Hirschen Direkt am See. Freies Strandbad mit Bootshafen. Pensionspr. 6 Mk. Garage. Tel. 60. Prosp. Bes.: Adolf Jehn. z1250

Penz. Alpenhof u. Haus Ilse, Marienstein b. Kufstein, Tirol. Herrl. Sommer- und Herbstaufenthalt, vorz. Küche u. Weine, 4 Mahlzeiten, Mk. 5.50, Prospekte. z537

Sommerfrischler gesucht. — Pension Strandschloß Hellworm (Nordsee). z1211

Dahme Ostseebad in ruhiger Lage. Pension Haus Birkenheim. Von Anf. Aug. Zimmer mit Verpfl. Frei. Bis 15. August 6.50, nachher 5.50 à Tag. z650 Bes. Fiet.

Blankenberghe Hotel de la Paix und Pavillon Royal (am Strande). Häuser I. Ranges. Mäßige Preise. z68

Ahrenshoop Ostseebad Pension Strandhof Gegenüber Post, Telegr. 8 Min., 6 Min. Bahn, 1 Min. schöne Dünen, ruhige milde Lage. Z. B., 4.5, ab 14. 8. ganz o. Verp. 3 Mahlz. Dusch., Bad, Radfahr. 7. z706

Ostseebad Brunshaupten Hotel Wilhelmine, direkt am Strande, sonnigst. Herrl. Waldspaziergänge. Pensionspreis August 6—7 Mk. pro Tag. z607

Ansichtskarten in hochfeinem Kupferdruck und modernen Farbendrucken liefert Wm. Pütz, Kunstanstalt, Duisburg a. m. b. H., (seit 40 Jahren bestehend). Germania Tel. 887. Photographische Aufnahmen. z204

Ein Kleinod im Hochschwarzwald, 806-1000 m **FRIEDENWEILER** Wald-, Nerven- und Höhenluftkurort 1. Ranges. Pension: 7—10 Rm., Juli u. August 8.50—11.50 Rm. Hotel u. Kurhaus. Prosp. d. Bes.: C. Mang. b231

Ruhe u. Erholung in Mittelfelt u. Allgäu finden Sie im z120 **Burghotel auf dem Falkenstein** Pächter: Albert Lechleiter. — Post und Bahnstation **Pfronten-Ried i. bayer. Allgäu.** Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerk. schönster Aussichtspunkt Bayerns. Pension je nach Aufenthalt und Jahreszeit M. 5.— bis M. 7.— einschließlich Autofahrt von und zum Bahnhof. Täglich zweimal Post. Gratis-Prospekt.

Ende August Beginn der Saison in **MERANO** schönste Herbst-Station Trauben-Kuren Festlichkeiten, Sportturniere, Autotouren ins Ortler-Dolomitengebiet, alle modernen Kurmittel, für Nachkuren bestgeeigneter Ort. Auskünfte durch das Kurkomitee. z1

100 Jahre sind es, daß **Thermalbad HOFGASTEIN** 100,000 Jugend und Gesundheit wiedergab. — 870 m Seehöhe. — Radioaktivste Alpentherme, 44,6° Naturwärme Unerreichte Heilerfolge bei Arterienverkalkung, Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenleiden, Blutarmut, Erschöpfungs- und Alterserscheinungen. Prospekte durch die Kurkommission Hofgastein, Austria, Tauernbahn. z28

★ Nord- u. Ostsee ★

Grömitz das bekannte ostholstein. Familien-Bad Freibad Pens.-Richtpreis f. d. Vorsais. RM. 4.50 u. 5.- Hauptsais. RM. 5.50 u. 6.50 Kathol. Gottesdienst **Das Familienbad der Sonnenseite.** Der jetzt neue Strand wird 60 m breit und vollständig steinfrei. Dampferverbindung von Travemünde. Prospekte: Badeverwaltung (Telephon: Cismar 150), sämtliche Verkehrsbüros und Auskunftsstelle dieses Blattes. z1305

Kurhaus Seeblick r. a. Strand, bestempf. Famil.-Pens. m. m. Balk. u. fließ. Wasser. Gute, reichl. Verpfl. Aufm. Bed. Tel. Cismar 75. Ferd. Bendfeldt. z1306

Tannenburg unmittelb. a. d. See gelegen. Direkte Bade-Eingh. v. Zim. aus. anerk. vorzügl. Verpfl. mäßigen Preisen. Auto-Gar. Cismar 9. W. Büttner. z1137

Ehlert's Hotel bekannt. Haus, gute, reichl. Verpfl., Fließ. Wass., kleine Preise, Autogar. Tel. Cismar 12. W. Ehlert. z1309

Hamelsters Hotel bevorzugt. Haus, bekannt durch ganz vorzügl. Verpfleg. u. mäßige Preise. Tel. Cismar 14. J. Hamelster. z1785

Haus Strandidyll nur 30 m vom Wasser entfernt. Gelegenh. z. Bad vom Zimm. aus. Warme Seebäd. im Hause. Gt. Verpfl. Eigene Konditorei. Herrl. Seeveranda. E. Künzel. z1121

Nordseebad Duhnen Wegen seines Sandstrandes und Lage am Wattenmeer bei günstigsten Reiseverbindungen bestempfohlener, aufblühender Badeort. :: Eisenbahnfahrt über Bremen bis Cuxhaven. :: Autobusverbindung von und zu jedem Zuge. :: Nachsaison ermäßigte Preise. :: Prospekt u. Wohnungsnachweis durch Fremdenverkehrs-Verein im Nordseebad Duhnen, e. V.

Borkum Strandhotel „Frisia" Nordseebad. Zimmer m. voller ersikl. Verpfleg. (Hamburger Küche). Tel. 241. Einheitspreis M. 9.-, Nachsais. M. 8.-

Nordsee. Im ruh. Dorfe der Insel finden Erholungsbed. best. Aufnahme (Gemeinde ca. 15 Min. entfernt). 4 Mahlz. Pensionspr. 5 Mk. täglich. Näheres erteilt: z656 Pension Martens, Dornum auf Ostfr.

Nordseebäder z1150 **St. Peter-Ording.** Bewaldete Dünen. Sandstrand. 1300 Mtr. lange Brücke zur Sandbank. Bei ersteiger. Herbst- u. Winterkuren. (Prospekt frei.) D-Zug ab Hamburg (ab Hamburg Hofbahnhof)

Seebad Wenduyne (Belgien) Savoy-Hotel, komf. eing., fließ. Wasser, 1a Küche, deutsche Biere, Pens.-Pre. Mk. 6, 6.50 u. 7.

Nordseebad Norddorf-Amrum Pension Quistorp", nahe dem Strande. Mäß. u. gutes Haus. Prosp. anford. z665

Ostseebad **Seebenitz** Haus Sonnet in ruhiger Lage, bestens empfohlen. Bad im Hause. Vorz. Verpflegung. Ab 16. Aug. Mk. 4.50 pro Tag. Eigene Konditorei. Z. Z. z474 Paul Schürmann.

Ostseebad Dahme in Holst. — Pension Haus Birkenheim. Von Anf. Aug. Zimmer mit Verpfl. Frei. Bis 15. August 6.50, nachdem 5.50 à Tag. z650 Bes. Fiet.

Ostseebad Brunshaupten Hotel Wilhelmine, direkt am Strande, sonnigst. Herrl. Waldspaziergänge. Pensionspreis August 6—7 Mk. pro Tag. z607

Ansichtskarten in hochfeinem Kupferdruck und modernen Farbendrucken liefert Wm. Pütz, Kunstanstalt, Duisburg a. m. b. H., (seit 40 Jahren bestehend). Germania Tel. 887. Photographische Aufnahmen. z204

Waren Sie schon einmal im Herbst in Westerland?

Sie kennen die Nordsee nicht, wenn Sie es verstimmen. Der September ist noch ganz sommerlich. Es herrscht voller Kurbetrieb bei billigen Nachsaison-Preisen. Oktober, November haben zumeist wundervolles, warmes, mildes Wetter und Sonnenschein. Wenn die Heide blüht, zieht der „nordische Mai" ein. Die Ende Oktober, Anfang November kann in der See gebadet werden. Das Warm-Badehaus ist ganzjährig in Betrieb.

Wenn der Trubel der Haupt-Kurzeit verraucht, wenn es still und ruhig geworden ist, dann ist so recht die Zeit gekommen für alle jene, denen an Menschengewühl, an rauschenden Festen, an lauten Vergnügungen nichts liegt.

Gehören Sie zu diesen, so kommen Sie im September, Oktober, November! Eisenbahn und Schiff verkehren. Bitte, fordern Sie unsere Kurschriften.

Städt. Badeverwaltung Westerland

Besucht die einzig schön gelegene z728 **Waldstadt der Eifel: Prüm.** Näheres durch die Hotels und den Verkehrsausschuß.

Rembrandt auf der Gasausstellung.

„Deutschland ist von der Ausstellungskrankheit befallen", schreibt der Generaldirektor der Berliner Museen, Geheimrat Waetzoldt, im neuesten Heft von „Kunst und Künstler". „Es gibt nichts, was nicht irgendwo und irgendwann ausgestellt und feierlich eröffnet würde. Dabei gehört es zum guten Ton jeder Fachausstellung, neben den nie fehlenden Kartoffelschälmessern in irgendeiner Ecke eine Abteilung „Die ... in der Kunst" zu organisieren. Die unglücklichen Opfer dieser Ausstellungswut pflegen die Museen zu sein. Sie sollen das „kunstgeschichtliche Material" beschaffen und möglichst Originale herleihen zur Illustrierung des jeweiligen Ausstellungsthemas. Daß Menzels „Eisenwalzwerk" für eine Ausstellung der Stahlindustrie, daß Liebermanns „Polo-Spieler" für die Sportleute „unentbehrlich" sind, obwohl jede gute Reproduktion denselben Zweck erfüllt, gilt schon als selbstverständlich. Ob es sich um Friseure oder Hebammen, um Konditoren oder Luftschiffer handelt, immer wieder wird an die Museen das Ansinnen gestellt, mit Meisterwerken der Kunst die Geschichte und Eigenart eines sicher höchst nützlichen Erwerbszweiges zu belegen." Waetzoldt führt dann als neuestes Beispiel dieser Art das Verlangen an, das für die im nächsten Jahre in Berlin stattfindende Ausstellung „Gas und Wasser" gestellt wurde. Da wird um eine „Nachweisung der wichtigsten künstlerischen Darstellung des Badewesens" gebeten und ersucht, „besonders charakteristische und künstlerische Vorstellungen des Badelebens und von Badegelegenheiten für den gedachten Zweck leihweise zu überlassen". „Was geschieht nun, wenn die Museen Rembrandts „Susanna im Bade" und Correggios „Badende Leda" nicht zwischen Gasbadeöfen und Wasserklosetts aufstellen lassen?" fragt Waetzoldt, und gesteht resigniert, daß sie sich dann wieder einmal unbeliebt gemacht haben ....

Daß sich die lebenden Künstler dem Verlangen widersetzen, den Ausstellungen wie „Landwirtschaft und Kunst", „Sport in der Kunst", „Soziale Fürsorge und Kunst", „Mutter und Kind in der Kunst" als Aushängeschild oder Lockmittel zu dienen, geht daraus hervor, daß die für das Jahr 1928 ausgeschriebene Ausstellung „Sport in der bayrischen Kunst", die in München stattfinden sollte, wegen der trotz Terminverlängerung kaum nennenswerten Anmeldungen endgültig aufgegeben werden mußte. Die bayrischen Kunstvereine haben beschlossen, angesichts des mangelnden Interesses bayrischer Kreise die Ausstellung auf die gesamte deutsche Künstlerschaft auszudehnen, als Ausstellungsort Nürnberg zu wählen und an Stelle der freien Ausschreibung persönliche Einladungen zu versenden. Die Ausstellung soll im Frühjahr 1929 eröffnet werden.

Der Flughafen an der Weser.



In Bleren auf dem linken Weserufer wurde soeben ein Seeflughafen eingeweiht, der für den Transozean-Passagierverkehr eine große Bedeutung besitzt. Die Passagiere der nach Bremen fahrenden großen Ozeandampfer werden von hier aus sofort nach Ankunft des Schiffes nach Berlin weiterfliegen können, wodurch eine erhebliche Verkürzung der Reisezeit erreicht wird.

Unser Bild zeigt die Landungsstelle des neuen Flughafens.

Goethe löst eine Personkarte.

Im ersten Juniheft der „Weimarwoche, Wochenprogramm, Kulturstättenführer, Fremdenliste und Vergnügungsanzeiger" steht zu lesen:

„Der Eindrücke, die den Weimar-Wanderer überfallen, sind so viele, daß er, mehr als reich bepackt, mit ihnen wieder zum Bahnhof kommt. Aber auch hier wartet die Erinnerung auf ihn. Steht er auf dem Bahnsteig 1 (Linie Jena-Gera), so kann er sich vorstelleen, wie oft gerade auf diesem Bahnsteige Goethe auf den Abendzug gewartet haben mag, der ihm seinen Freund Schiller, damals Professor der Geschichte in Jena, zu anregenden Plauderstunden brachte."

Kein Mensch kann richtig Englisch.

„Der Mensch, der ein reines Englisch spricht, ist noch nicht geboren worden", behauptete kürzlich Mr. James, der Sekretär des beratenden Ausschusses für englische Sprachforschung ist. Das mag vielen Deutschen ein Trost sein, die sich vergebens bemühen, Zunge und Gaumen in jene merkwürdigen Stellungen zu zwingen, die nach ihrer Ansicht zum Hervorbringen der englischen Sprachlaute notwendig sind. Mr. A. Lloyd James, der zurzeit in London einen Ferienkurs über „Englische Aussprache" hält, erklärte: „Es ist mein Beruf, die gegenwärtige Aussprache des Englischen zu analysieren, und ich finde, daß die Worte „paw" (Tatze), „poor" (arm) und „pour" (gießen) auch von gebildeten Engländern völlig gleich ausgesprochen werden." Ebenso bereitet dem Sprachforscher die Aussprache von „Shaw" große Sorgen, da der Name des Dichters im Munde seiner Landsleute ebenso klingt, wie das Wort „shore", das Küste bedeutet und auch einige andere Worte kaum von ihm zu unterscheiden sind. Ausländer brauchen sich also keine Kopfzerbrechen mehr darüber zu machen, daß sie die englische Aussprache nicht beherrschen. Engländern geht es nämlich ebenso.

Bei Neigung zum Fettansatz

raten wir, morgens und abends 2 Toluba-Kerne zu nehmen. Diese Kerne enthalten fettzehrende, denaturierverbindende, dabei aber unschädliche Stoffe. Toluba-Kerne sind in den Apotheken erhältlich, sicher Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstraße 72. a22

Rhein u. Nebentäler

Privat-Pensionen
a. Rhein gel., Mittelp. zw. Bonn-Königswinter, bietet bei gut. Verpfleg. angen. Aufenthalt. Pension, 4 Mahlz., 5 Mark. **Carl Nagy, Limperich a. Rh.** bei Bonn, Rheinallee 79. z1516

KÖNIGSWINTER
Hotel-Pension Leopold,
speist und logiert man **GUT** und **BILLIG.**
Eigene Metzgerei, Telephon 102. Grabenstr. 16. z1478

Ittenbach im Siebengeb.
am Fuße des Oelberges. z1538
Erholungsf. fnd. frdl. Aufn. bei anerk. gut. Verpfl., 4 Mahlz., Preis 4.50 Mk. Carl Biergans, Gasthof „Zur Post", Telephon 63, Amt Oberpleis.

Luftkurort Mehlem
am Rhein, z1354
gegenüber dem Drachenfels. Erholungsbedürftigen biete in meinem behagl. eingerichtet. Hause (Villa) mit groß. Garten, bei guter Verpfl., auch ob. Pension, ang. Aufenthalt. W. Cassimann, Koblenzerstr. 88, Fernr. 712

Bad Honnef, Rh.
Angenehmer Sommer-Aufenthalt m. u. o. Pens., g. Verpfleg., sonn. Zimm., schön. Gart., Bad i. Hause. Pensionspreis 5.— Mark. z680
Fr. W. Frömbgen, Linzerstraße 57.

Bad Honnef.
Pension Lützen, Linzerstr. 73. Anerkannt sehr gute Verpflegung (4 Mahlzeiten), sonnige, luftige Zimmer, schöner Garten. z629 Pensionspreis 5 Mark.

Privat-Pension, sch. ruh. Lage, Aussicht a. Rhein u. Siebengeb., sch. luft. Zimm., gr. Garten, 5 Min. v. Rhein gel. Pens.-Preis v. 5 Mk. an. Jakob Bottmer, Rheinbreitbach, Telef. 244, Amt Honnef. z1456

Honnef a. Rh., Privat-Pens. Boecking
Schloßerstraße 39. — Telephon 541.
Moderne Fremdenzimmer, 20 Betten, Bad, große, geräumige Diele (Klavier), bekannt f. gute Verpflegg. 4 Mahlzeiten. Pensionspreis 5.50 Mk. Keine Nebenabgabe. z1309

Bad Honnef am Rhein.
Erholungsuch. fnd. angen. Aufenth., 4 Mahlz. Gute Verpflegung. Schön. Garten. Glasveranda. Keine Nebenspesen. Zimmer 5 Mk. H. Remberg, Römerstr. 30. z1529

Bad Honnef a. Rhein.
Hüllenweg 1, bert. Römerstr. Pens. Barthel. Schönst gelegt. Pension am Platze. Sonnenfreie sonnige Zimmer mit der herrl. Aussicht auf das ganze Rheintal. Rolandsbogen, Godesberg bis Bonn. Siebengebirge, Eifel usw. Zentralheizung. Bad im Hause. Gr. Terrasse. Pens.-Preis bei bester Verpfl. 5 Mk. 4 Mahlz. Keine Nebenk. z1119

Fremdenheim San.-Rat Dr. Westerhoff
Bad Honnef a. Rh., gegenüb. d. Kurhause. Weyermann-Allee 3 a. S. biet. Sommerfr. u. Tourist. angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfl. Pensionspr. 5.50 RM., Wochende 9 RM.

Ferienaufenthalt Bad Honnef a. Rhein
Pensionspr. 5.50 Mark, volle Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst., Nachmittagskaffee, ohne jed. sonst Aufschlag. Zimmer m. fl. Wass. Groß. schatt. Garten. 5 Min. v. Staatsbhf. Elektr., Rhein u. Strandbad. z17
Pension Krüning, Bahnhofstraße 45.

Onkel a. Rhein. Hotel-Rest. „Müri".
Fernr. Amt Honnef 418. Bad im Hause. Bestempf. Haus. Neuzeitl. renov. u. erweitert, in sch. ruh. Lage. Anerk. g. Küche. Pensionspr. (4 Mahlz.) 5 Mk. einschl. Bed. Wochenende 11 Mk. Schöne Gesellsch.-Zim. Terrassen, Kegelbahn. Großer Saal. z1471

Unkel am Rhein
Pension Scheurenerhof. Tel. Honnef 229. Gut bürgerl. Haus, angen. ruh. Aufenthalt. Pension Mk. 5.— (4 Mahlzeit.) inkl. Bedienung. Wochenende Mk. 10.—. Vereine u. Gesellschaften Preisermäßig. z1469

Unkel a. Rhein.
Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten bei mäßigen Preisen. Heinrich Niedecken, z309
Unkel am Rhein, Bergstraße 52.

Kreuzberg a. d. Ahr
20 Minuten vom romantischen Altenahr gelegen.
GASTHOF „ZUR ERHOLUNG" z1501
angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler u. Vereine, bekannt gute bürgl. Verpflegung bei mäßigen Preisen. Pension Mk. 5.— (4 Mahlzt.), gr. Wochenende Mk. 10.—, Zimmer mit garn. Frühstück Mk. 1.—. :: Endstation d. Sonntagszüge. :: Autogar. :: Fernr. 272 Amt Altenahr.

Felkebad Diez G. m. b. H.
Diez a. d. Lahn
Schnellzugstat. an d. Strecke Koblenz—Gießen.
Naturheilanstalt z1227
für Luft-, Licht-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder, eingerichtet nach Angaben des Herrn Pastor Felke. Kurgemäße Verpflegung im Felkespeisehaus im Städt. Kurpark. Der leitende Badearzt, Dr. med. Lütz aus Köln, hält allwöchentlich an 2 Tagen in Diez Sprechstunde ab. Sein früherer Assistent und jetziger Mitarbeiter Dr. med. W. Hüllem weilt als Kurarzt dauernd am Platze. Prosp. und Auskunft jederzeit durch:
Felkebad Diez G. m. b. H., Diez a. d. Lahn.

Angenehmster Aufenthalt bei bester Wartung und Verpflegung im schönen, herrlich gelegenen
KURHOTEL RHEINGOLD
Alle Bequemlichkeiten. Terrassengarten. Pension von 7.50 Mk. an. Elektrische Zimmer-, Lunch- und Gesellschaftsräume, Garage
BAD EMS Dir. Dotter, Fernsprecher Nr. 503 z1280

Oberlieber im Westerwald
zwischen Neuwied a. Rhein und Bengsdorf. Straßenbahn u. Postautoverbindung ab Neuwied a. Rh. Herrlich gelegen, prachtvolle Waldungen, der Neuzeit entsprech. einger. Luft-, Licht- und Strandbad im sonnig. Wiesental umrahmt. Pensionspreis Mk. 5.— (4 Mahlz.).
Hotel und Fremdenpension Wiedischer Hof, Bes. Fr. Lehnhardt. Fernr. 2264 | Amt Neuwied a. Rh.
Hotel Rheinischer Hof, Bes. H. Sager, Fernr. 2164
Hotel Sieburg, Bes. L. Sieburg. Fernr. 2268

Luftkurort Reisbach b. Rengsdorf
Gasthof u. Pension Zur Elisabethhöhe
Erbes u. ländl. Haus am Platze. Eigene Metzgerei. 5 Min. v. Walde entf. Badegelegenheit. vollwertig kräftigende Kost. Gute Verpflegung, gut. Mittagstisch. 1 Frühstück mit Aufschnitt. Pensionspreis einschl. sämtl. Nebenabgaben 5,50 Mk. pro Tag. Telephonamt Neuwied 2679. Chr. Herzog.

Remagen a. Rhein
Hotel Bergischer Hof
bietet an Küche u. Keller das Beste. Wicküler-Bier. Fernruf 171. Gesellschaftszimmer, Terrasse. z1501

Hotel und Pension
„Im Krug", Oberwinter a. Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. — Pens. M. 6.—. Vornehmes Haus. Bekannt. Freund. Zimmer. Saal, Terrasse, Garten, herrl. Lage am Rhein. — Strandbad. Garage.

Lorch am Rhein
Hotel Weidner Telephon Nr. 2
Sommerfrische - Pension. — Zimmer mit Aussicht auf den Rhein, herrl. Umgang. Ia Verpflegung, 4 Mahlzeiten 5.50 Mk. Zoll. Original-Bier im Ausschank.

Gasthof u. Pens. Zerd. Gehr, Unkel a. Rh. ang. Aufenth. f. Erholungsbedürft. Pens. (4 Mahlz.) 5.50 Mk. Wochenende 11 Mk. (v. Samst.—Mont.). Bad im Hause. Tel. Amt Honnef 467. Vereinen empf. meine Bundeskegelbahn u. Gesellschaftszim. z1207

Daaden (Westerwald)
Sie finden im Gasthof Koch gute Erholung in renov. sonn., gemütl. Zimm. Fließ. Wasser, Zentralheiz., Badegel. i. H. Anerk. beste u. reicht. Verpfl. Pensionspr. v. 4.50 Mk. an. Eig. Kondit. Schönste Ausflugsm. in nächst. Umg. Tel. Daaden 44.

Fahr am Rhein
gegenüber Andernach. z1135
Priv.-Pens. Zerd. Mayer Ww.
Angenehmer Aufenthalt bei bekannter reichhaltiger Verpflegung. Pens. v. 4.50 M. an.

Pension Schlösser
Niederbreisig (Rhein)
„Haus der Bergischen." Tel. Amt Brohl Nr. 79. Herrl. Lage, direkt am Rhein und Wald, schöne Spaziergänge. Sehr gute u. reichliche Verpflegung. Pension 5.— Mark m. Nachm.-Kaffee. z1498

Penj. Kammerädchen
Urbar - Koblenz
sonnige Zimmer, schattiger Garten, eig. Fischerei. Kinderspielpl. Pens.-Pris 5 Mk.

Café - Penj. Salzbornhöhe
Bad Salzig.
Herrliches Rheinpanorama. — Sonnige, moderne Fremdenzimmer. Pension 5—5.50 Mark. Gute Verpflegung. z601
Bes.: Joh. Krautkrämer.

Bad Salzig a. Rhein
Hotel Römerstal,
das bekannte I. bürgerl. Haus am Platze. Garage. Weinbau und Weinhandlung. — Bes.: A. Bach jr. Fernr. 283 Boppard.

Bad Salzig a. Rhein
Weinhaus Link z1519
bietet seinen Gästen frdl. Sommeraufenth. Vorzügliche Küche. Gute Bedienung. Pens. 5 Mk. Tel. 380. Gedeckte Rheinterrasse.

Boppard, Perle des Rheins
Weinhaus Hammes
empfiehlt seine bekannt gute bürgerliche Fremdenpension zum Preise von 5.50 Mk. (Weinversand.) Für Vereine u. Kegelklubs bes. geeignet. Zudem Sonderpreise. z1200

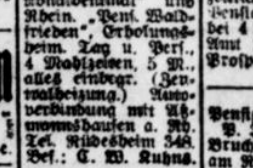
Hotel-Pens. „Felsenkeller" Besitzerin: Christ. Jung
Trechtingshausen
(gegenüber Assmannshausen), umgeb. von den Burgen Rheinstein, Reichenstein, Sooneck u. der histor. Clemenskapelle sowie dem wildromant. Morgenbachtal mit alpin. Charakt. Herrl. Fremdenzim. m. Bad. Altdtsch. Weinstube, Vereinssaal. Anerk. gt. bürgl. Haus. Pensionspr. M. 6.—. z456

Rhein. Sommerfrische.
Privatpension Haus „Oranien", Braubach a. Rhein, historisch. Haus i. schönst. Sommerlage des Rheins, inmitten schöner Anlagen, erst. Haus., gute Verpfl., 5 RM, Tel. 72

Braubach a. Rhein
Im Villa, direkt am Rhein, inmitten herrlicher Obstgarten, sind schöne Fremdenzimmer mit guter Pension (tägl. 5.50 Mark) zu vermieten. Rheinterrasse. z481
Pension Priesterath.

Kurbedürftige
sind. beste Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen und Kuranlagen in ruhiger Lage befindlich. Privatpension b. voller Verpfl. zu 5 M.
Arnold Frickel,
Bad Neuenahr
Heerstr. 56. z1432

Luftkurort
Remagen
Ferienaufenthalt mit gut bürgerl. Verpflegung zu mäß. Preisen bietet z439
Josef Schmitt, Remagen, Beckstr. 20.



Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Herrl. Rheinaussicht
Tel. 34. Prospekte frei.

„Haus Rheinblick" z255
Filsen am Rhein
Pension 4.50—5 RM.
L. Müller Ww.
Filsen b. Camp a. Rh., gegenüber Boppard.

Luftkurort Aulhausen
1½ Klm. vom „Nationaldenkmal" und Rhein. „Penj. Waldfrieden", Erholungsheim. Tag u. Nacht, 4 Mahlzeiten, 5 M., alles einbegr. (Zentralheizung.) Autoverbindung mit Assmannshausen a. Rh. Tel. Rüdesheim 348. Bes.: C. W. Kuhns.

Bornhofen
Stat. Camp frh. Boppard lrh.
Hotel-Pens.
Marienau.
Gut bürg. Haus dicht am Rhein. Pension einschl. Nachm.-Kaffee, garn. Frühstück 6 M. Telephon Camp Nr. 17. z396

Luftkurort Braunfels, Lahn z453
Hotel-Pension
Zum Solmser Löwen
am Wald u. Bahnhof Braunfels-Oberndorf gelegen, empf. gute Pension. Preis Rm. 4.50 u. 5. Inh.: Ludwig Wahl.

Sommerfrische!
Groß. Doppelzimm. mit Rheinterrasse, prachtv. Aussicht, frei. Pension 6 M. z727
Koblenz-Pfaffendorf,
Emserstraße 13.
Villa Clara.
Frau A. Oertgen.

Sommerfrische
Müllenborn
(Eifel).
Schönste, waldreiche Gebirgsgegend. Beste Verpflegung. Preis 5 Mk., ab Septbr. 4.50 Mk. — Keine Nebenkosten. z449
Pension Anc.

Penj. Peter Wolf
Alken a. d. Mosel
Maithejerhaus.
Herrl. Luftkurort an der Mosel in ruhig. Lage. Viele Altertums-Sehenswürdigkeiten. Der Penj.-Preis beträgt p. Tag 4.50 Mark. z679

Pensionshaus an der Mosel
Gast-Penj.-Haus Hähn, Cobern
Herrliche Lage, neuzeitlich eingerichtet. Pensionspr. 5 Mk. bei 4 Mahlz. Tel. 68 Amt Wimmingen. — Prospekt gratis. z716

Pension und Kaffee
B. J. Fuhrmann, Bruchhausen b. Unkel am Rhein. In schön. Höhenl., 20 Min. v. Rhein u. Erpeler Ley entf., fnd. Erholbd. frdl. Aufn. Penj.-Pr. 4 RM. Tel. 1. Hie. z649

Sommerfrische!
Müllenborn
(Eifel).
Schönste, waldreiche Gebirgsgegend. Beste Verpflegung. Preis 5 Mk., ab Septbr. 4.50 Mk. — Keine Nebenkosten. z449
Pension Anc.

Penj. Peter Wolf
Alken a. d. Mosel
Maithejerhaus.
Herrl. Luftkurort an der Mosel in ruhig. Lage. Viele Altertums-Sehenswürdigkeiten. Der Penj.-Preis beträgt p. Tag 4.50 Mark. z679

Pensionshaus an der Mosel
Gast-Penj.-Haus Hähn, Cobern
Herrliche Lage, neuzeitlich eingerichtet. Pensionspr. 5 Mk. bei 4 Mahlz. Tel. 68 Amt Wimmingen. — Prospekt gratis. z716

Pension und Kaffee
B. J. Fuhrmann, Bruchhausen b. Unkel am Rhein. In schön. Höhenl., 20 Min. v. Rhein u. Erpeler Ley entf., fnd. Erholbd. frdl. Aufn. Penj.-Pr. 4 RM. Tel. 1. Hie. z649

Jagdschloß Niederwald
in der Nähe d. National-Denkmals neu erbaut. Blick auf Rhein und Taunus. Fl. Wasser. Zimmer von 4, Pension v. 8 Mk. an. Wochenende 15 Mk. Post u. Fernruf Rüdesheim 367. Zahnradbahn v. Rüdesheim. Autobus v. Aßmannshausen. z1315
bei Rüdesheim am Rhein

Mosselsommerfrische „Im Weißen Roß" Uerzig an der Mosel.
Station d. Str. Koblenz-Trier u. Nebenbahn Bullay-Trier. Saison 1. Mai bis 31. Oktbr. Rud., herrl. Umgebung a. Moselufer. Zahlr. Waldspaziergänge im Herbst. Tourenr., bequeme Ausflüge. Frdl. Zimmer mit fl. Wasser, erstkl. Küche (4 Mahlz.). Weine eig. Wachst. Gr. Moselterrasse. Liegew. Gelegenheit zum Baden im Hause u. fließ. Mosel. Gute Moselfischerei. Autogaragen. Ruderboot. Bes. Wilh. Lossen jun. Tel. Amt Uerzig 43.

Ferien im schönen Moselland
im herrlichen Städtchen
Traben - Trarbach
Bedeutende Unterkunft und ausgez. Verpflegung. Prächtige Lage. Neue Zimmer. Pension ab Mark 6.—.
Carl Ohs, Hotel-Restaur. Trabener Hof
Weingut — Weinhandlung.
Traben - Trarbach an der Mosel.

Traben - Trarbach an der Mosel
Hotel u. Fremdenpension Mar
Tel. 115. Pension 5.- M. pro Tag, bekannt reichhalt. Verpflegung. Großer, schattiger Garten mit Liegewiesen. Bad im Hause. Eigene Landwirtschaft u. Weinbau. Bundeskegelb. Gesellschaftszimm. f. Vereine. z1

Andel, direkt bei Bernkastel an der Mosel
Gasthof und Pension P. Eiser.
Angenehmer Aufenthalt bei bekannt reichh. Verpfleg. Pension 4.50 Mk., m. Nachm.-Kaffee 5 M. Gut einger. Inft. Zimmer, fließ. Wasser, gr. Garten u. Wiesen f. Sonnenbäd. Eig. Strandbad. Garage, Kegelbahn, Gesellschaftszimm. f. Vereine. Fernr. 33 Bernkastel.



Täglich Ferien-Fahrten
mit unseren Salon-Dampfern nach Königswinter - Honnef - Remagen - Linz.
Einheitspreis für Hin- und Rückfahrt RM. 1.- für Kinder bis 14 Jahren und RM. 2.- für Erwachsene.
Abfahrt ab Köln 9 Uhr Landungsbrücke Pfitzengraben. Rückkunft gegen 20 Uhr.
Gebrüder Weber, Köln am Rhein, Dampfschiffahrt
Thurnmarkt 4. Fernspr.: Anno 5729, Mosel 522.
Vorverkauf:
Albert Baumgarten, Barmen, Fritz-Ebertstraße 8, Verkehrsamt Elberfeld, Schwebebahnhof Döppersberg und am Dampfer.
Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 188 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 11. August

Die Lage der Eisen- und Stahlwarenindustrie im Juli 1928.

Vom Eisen- und Stahlwaren-Industrieverband Elberfeld wird uns geschrieben:

Die wirtschaftliche Lage der Eisen- und Stahlwaren-Industrie ist im großen und ganzen gegenüber dem Vormonat unverändert. Aus den einzelnen Industriebezirken wird hierüber wie folgt berichtet:

Der Beschäftigungsgrad in der Eisenfertigwaren-Industrie des

märkisch-westfälischen Landes

ist nach wie vor gedrückt. Unter dem Ausfall im Fahrradgeschäft leiden zahlreiche Spezialwerke von Fahrradteilen. Ein etwas besserer Absatz in Motorrädern konnte auch nicht annähernd einen Ausgleich bringen. Ebenso lag in Automobilteilen das Geschäft ruhig.

Der Ausfall, den die Werke für Waggonbeschläge, Schrauben, Nieten, Federn, Beschläge usw. durch die ausgebliebenen Bestellungen des Eisenbahnzentralamtes erlitten haben, ist oft genug beklagt worden. Es wäre in der Tat wünschenswert, wenn die Reichsbahnverwaltung einen Mindestbeschaffungsplan aufstellen würde, der wenigstens in etwa eine durchlaufende Beschäftigung den beteiligten Werken bieten könnte.

In landwirtschaftlichen Geräten war im allgemeinen der Absatz in dieser Saison ungünstiger als im Vorjahre; ob bei der erhofften guten Ernte noch größere Nachbestellungen kommen werden, ist zurzeit ungewiß.

Der Baumarkt lag auch im letzten Monat, nachdem die erwartete Belebung im Frühjahr nicht eingetreten war, nach wie vor schwach, so daß den Werken der Baubeschlagindustrie wenig Aufträge zugingen.

Es sind in der Eisenfertigwaren-Industrie im abgelaufenen Monat von vielen Unternehmen Anträge auf teilweise oder ganze Stilllegungen gestellt worden, da der geringe Auftragseingang und das Ausbleiben neuer Bestellungen die Sorge vertieft hat, die Betriebe im bisherigen Umfange aufrechterhalten zu können. Es gilt dies nicht zuletzt von Firmen, die Eisenbahnbedarfsartikel herstellen.

In den Gießereien war die Beschäftigung verschieden, überall aber hat sie gegen das erste Vierteljahr 1928 nachgelassen.

In den Drahtziehereien und Kaltwalzwerken hielt sich die Verminderung des Beschäftigungsgrades ungefähr in der Höhe des Vormonats. Man kann im Durchschnitt sagen, daß die Beschäftigung etwa 60—70 Prozent der Leistungsfähigkeit der Werke ausmacht. Für die Sommerzeit ist auf eine Besserung kaum zu hoffen, ob gegen den Winter eine Belebung eintreten wird, ist im gegenwärtigen Augenblick noch nicht zu übersehen.

Die zweimaligen Materialpreiserhöhungen werden recht drückend empfunden. Es ist der Weiterverarbeitung, die zum Teil überhaupt nicht, zum Teil aber nur in nicht sonderlich festgefügten Verbänden, zusammengeschlossen ist, in den seltensten Fällen möglich, mit den Preisen für ihre Erzeugnisse nachzufolgen. Oft kritisiert wird die Tatsache, daß trotz Steigerung der Eisenpreise die Preise für Schrot sich dauernd auf einem verhältnismäßig tiefen Stand halten.

Die märkisch-westfälische Eisenfertigwaren-Industrie hat sich auch im abgelaufenen Monat bemüht, an

Auslandsaufträgen

so viel hereinzuholen, wie möglich war; sie hat dabei erhebliche Preisopfer gebracht, um den Ausfall in der Beschäftigung für das Inland wenigstens in etwa auszugleichen. Die Preise im Ausland werden noch bestimmt durch die außerordentlich niedrigeren Preise in Belgien und Frankreich. Solange in diesen beiden Ländern in Verbindung mit den Währungsverhältnissen die Herstellungskosten nicht den deutschen, englischen, schwedischen Erzeugungskosten und denen anderer Industriestaaten angepaßt werden, ist die Aussicht auf zufriedenstellende Erträge aus dem Exportgeschäft nur gering. — Irgendwelche Folgerungen aus den Beschlüssen einer früheren Genfer Tagung auf Abbau der Zollmauern und Hebung des Güteraustausches unter den europäischen Staaten sind bei den Abnahmeländern für die Eisenfertigwaren-Industrie noch nicht beobachtet worden.

Auf dem Gebiete der Technik ist die

Ferngasversorgung

für das märkisch-westfälische Gebiet noch nicht so weit vorangeschritten, daß sich die Werke dieser allgemein zuwenden könnten, um so weniger, als es bisher nicht möglich war, ein Angebot für Industriegas mit festen Preisen zu erhalten.

Zahlreiche Bemühungen auf

Rationalisierung der Fabrikation

sind daran gescheitert, daß die hierzu notwendigen Umstellungskosten zurzeit nicht finanziert werden können, da der Aderlaß der Industrie durch die Inflation, die Unrentabilität der Ausfuhr und die außerordentlich hohe Steuerbelastung zu groß war und die Werke, allein um diese Schwierigkeiten zu überwinden, mit Krediten bis zur Höhe der zu gewährenden Sicherheiten bereits belastet sind.

Die Unruhe, die die Eingemeindungsprojekte mit sich bringen, hat sich auch auf die Wirtschaft selbst erstreckt. Wenn auch nicht verkannt wird, daß das gewaltige Problem der kommunalen Neuregelung, belastet mit einer notwendigen Verwaltungsreform, nicht leicht zu lösen ist und mit Vorsicht behandelt werden muß, so sind doch andererseits gerade in Südwestfalen Eingemeindungspläne überreif, deren schnelle Lösung auch im Interesse der Wirtschaft, unabhängig von den für ganz Rheinland und Westfalen in Aussicht genommenen Projekten, unverzüglich erfolgen müßte. Diese kommunal-politischen Verhältnisse legen sich lähmend auf das Wirtschaftsleben an Ruhr und Lenne und sind geeignet, diesen Bezirk gegenüber anderen Gebieten in Deutschland, in denen sich die Fertigwarenindustrie in besserer Lage befindet und zum Teil zufriedenstellender entwickelt, zurückzuhalten.

Die Beschäftigung in der

Hacken-Industrie

ist im abgelaufenen Monat unverändert geblieben. Ein süddeutsches Werk, das durch Unterbietung der ohnehin gedrückten Preise den Markt sowohl im Inlande wie auch im Auslande lange Zeit sehr stark beunruhigte, hat seinen Betrieb wegen völliger Ueberschuldung stillegen müssen.

Der allgemeine Konjunkturrückgang in der Eisenfertigwaren-Industrie macht sich auch in der

Volmarsteiner Hangschloß-Industrie

weiterhin bemerkbar. Der Auftragsbestand ist gering, doch konnten die Werke auf Grund der im Frühjahr erhaltenen Aufträge die Arbeiter noch voll beschäftigen. Der Zahlungseingang läßt nach wie vor zu wünschen übrig; die vereinbarten Zahlungsfristen werden vielfach erheblich überschritten.

Die Lage der

Herdindustrie

ist gegen den Vormonat unverändert.

Das Geschäft in der

Gevelsberger Baubeschlag-Industrie

hat, wie stets in dieser Jahreszeit, etwas angezogen. auch hier wird über schlechten Zahlungseingang und die hohen Steuerlasten allgemein Klage geführt. — In der

Remscheider Werkzeug-Industrie

war die Beschäftigung im Juli uneinheitlich, jedoch ist ein weiterer Rückgang unverkennbar. Nur vereinzelte Betriebe sind noch gut beschäftigt. Mit einer Belebung in der nächsten Zeit wird nicht gerechnet.

Die Werke der

Velberter Schloß- und Beschlag-Industrie

sind nach wie vor nicht ausreichend beschäftigt — In der

Cronenberger Schrauben-Industrie

sind Beschäftigung und Auftragseingang noch befriedigend. — Aus dem

Solinger Industriebezirk

wird ein weiteres Nachlassen der Konjunktur gemeldet. In der Solinger Schneidwaren-Industrie war der Auftragseingang im Berichtsmonat sehr gering. Wenn auch erfahrungsgemäß der Monat Juli aus verschiedenen Gründen (Ferien, verminderte Reisetätigkeit) sehr ruhig ist, so ist doch nicht zu verkennen, wie bereits im Juni-Bericht hervorgehoben, daß die allgemeine geschäftliche Lage wesentlich ungünstiger liegt als im Vorjahre. In einer Reihe von Betrieben wird verkürzt gearbeitet, auch sind weitere Entlassungen notwendig geworden. — Die Zahlungen gehen immer noch schleppend ein.

Die Beschäftigung in der

Haarschneidemaschinen-Industrie

ist weiter zurückgegangen, nicht zuletzt auch verursacht durch die Erstarkung der französischen Haarschneidemaschinen-Industrie. Es muß daher mit weiteren Betriebseinschränkungen gerechnet werden. Obgleich der Auftragseingang in der Fahrradteil-Industrie bereits im Vormonat sehr gering war, ist im Juli eine weitere merkliche Abschwächung eingetreten, so daß die Betriebseinschränkungen einen größeren Umfang angenommen haben. Die wirtschaftliche Lage in der Taschen- und Kofferbügel-Industrie ist noch weniger befriedigend als im Vormonat.

Die Zahl der Erwerbslosen weist aus den vorerwähnten Gründen eine starke Zunahme auf.

Die Berichte über die Eisen- und Stahlwaren-Industrie aus

Süddeutschland

melden ruhigen Geschäftsgang. Die vorliegenden Aufträge sichern volle Beschäftigung, auch für die nächsten Wochen.

Die Notlage im Lokomotivbau.

Das Reich verlangt Einschränkungen der Betriebe und Umstellung durch Selbsthilfe.

Wie zuverlässig mitgeteilt wird, hat der Reichsverkehrsminister zu der bekannten Denkschrift aus den Kreisen der deutschen Lokomotivindustrie, die zur Erhaltung eines ausreichenden Beschäftigungsgrades der deutschen Lokomotivfabriken eine Hilfsaktion des Reiches in Form der Gewährung eines Kredites an die Reichsbahn fordert, Stellung genommen. Die Denkschrift ist Gegenstand eingehender Besprechungen zwischen den zuständigen Reichsministerien und der Deutschen Reichsbahngesellschaft gewesen. Die Antwort des Reichsverkehrsministers erkennt zwar die Notwendigkeit an, dem Deutschen Reich eine leistungsfähige und ausreichende Lokomotivindustrie zu erhalten, weist aber anderseits darauf hin, daß es unter den heutigen Verhältnissen auf lange Zeit hinaus völlig unmöglich sein werde, die sämtlichen vorhandenen Lokomotivfabriken in ihrem jetzigen Umfange auch nur einigermaßen ausreichend zu beschäftigen. Da nach den Ausführungen der Denkschrift auch die Aufträge des Auslandes gegenüber der Vorkriegszeit ganz erheblich zurückgegangen seien, so müsse zur Herbeiführung einer Gesundung der Verhältnisse mit einer erheblichen Einschränkung der Fabrikationsmöglichkeiten gerechnet werden. Solange in dieser Beziehung nicht greifbare Vorschläge vorlägen, sei zu befürchten, daß durch Gewährung von Krediten nur unbegründete Hoffnungen erweckt würden. Bei der gespannten Finanzlage des Reiches

Spezialitäten-Interesse.

Börsenwochenschau.

Berlin, 10. Aug. Die Börse ist in der Berichtswoche im ganzen freundlich gestimmt gewesen, hat sich aber zu einer allgemeinen Aufwärtsbewegung nicht entschließen können. Dabei hatte es doch den Anschein, als ob die Voraussetzungen für eine Festigung gegeben wären. Die börsentechnische Lage schien in weitgehendem Umfange gesundet. Die Abnahmeverbindlichkeiten der Spekulation waren bereits im vorigen Monat zum größten Teile abgebaut worden. Dazu kam, daß die Fixer in der vorigen Woche gedeckt hatten. Aus rein börsentechnischen Gründen war demnach größeres Angebot nicht zu befürchten. Aber auch die sonstigen Grundlagen des Börsengeschäftes hatten sich gebessert, vor allem der Geldmarkt. Tagesgeld war reichlich zu haben. Ebenso war Schiebungsgeld in ausreichenden Beträgen angeboten und sogar noch um 0,25 Prozent billiger als bei der vorigen Liquidation. Der Reichsbankstatus vom 7. dieses Monats zeigte gleichfalls eine befriedigende Entlastung. Eine angenehme Enttäuschung bildete schließlich die Entwicklung des internationalen Geldmarktes. Weder die Bank von England noch die Federal Reserve Bank in Neuyork hat ihren Diskontsatz erhöht, obwohl die Tendenzberichte aus London und Neuyork die Geldmarktsituation vorher grau in grau gemalt hatten. Trotz alledem war die Unternehmungslust der Spekulation gering und auf wenige Papiere beschränkt, weil die Kulisse immer wieder zu ihrem Entsetzen wahrnehmen mußte, daß das inländische Publikum mit auffallender Hartnäckigkeit vom Effektengeschäft fernbleibt und sich durch die schönsten Börsenmotive aus seiner Zurückhaltung nicht herausbringen läßt. An einigen Tagen, namentlich am ersten Tage der Berichtswoche, wollte man zwar einen Anlauf des Publikums zu neuen Effektenkäufen wahrgenommen haben. Aber die trostlose Verfassung des Kassamarktes zeigt deutlicher als alles andere die Schwäche der Kauflust oder, besser gesagt, der Kaufkraft, des inländischen Publikums. Die berufsmäßige Spekulation war unter diesen Umständen geneigt, den Rest ihrer Hausseengagements zur Auflösung zu bringen. Eine neue Baissebewegung ist offensichtlich lediglich dadurch verhütet worden, daß sich das Ausland für einige wenige Spezialitäten interessierte. Auf diesen bevorzugten Gebieten ist es dann, angesichts der Leere der Märkte, zu verhältnismäßig starken Kurssteigerungen gekommen, die der Gesamttendenz zwar eine Stütze boten, aber nicht verhindern konnten, daß vernachlässigte Papiere unter dem lähmenden Einfluß der Geschäftslosigkeit abbröckelten.

Auslandsfavoriten waren vor allem Elektrowerte. Amerika war Käufer für Siemens & Halske-Aktien plus 15,5 Prozent und Schuckert-Aktien plus 11 Prozent, Belgien für Chade-Aktien plus 22,00 Mark und für Gesfürel plus 11 Prozent, wobei, wie üblich, Ludwig Loewe plus 14 Proz. mitgezogen wurde, auch die Schweiz kaufte, so AEG. plus 5, Bergmann und Felten & Guilleaume je plus 7,5, Akkumulatoren plus 7,75. Natürlich stimulierten auch der große französische Reparationsauftrag für den Siemens-Konzern und neue Diskussionen über Elektrotrustpläne. Für amerikanische Rechnung wurden weiterhin Farbenaktien in beträchtlichen Mengen aus dem Markte genommen, ohne daß sich der Kurs angesichts des riesigen Aktienkapitals wesentlich festigte. Man verwies auf den bevorstehenden Besuch des Standard Oil-Präsidenten Teagle bei der I. G. Farbenverwaltung. Reichsbankanteile plus 8 Prozent wurden gleichfalls für amerikanische und für holländische Interessenten gesucht, entwickelten sich aber auch leider zu einem Hauptspekulationspapier der Berliner Kulisse. Schließlich sollen sich die Amerikaner auch für Kaliaktien interessiert haben; dabei sind die unnotierten Hannoversche Kali und Adler-Kali je plus 14 Prozent sowie Kaliindustrie plus 7 Prozent stark in den Vordergrund gerückt, während Salzdetfurth und Westeregeln kleine Kursgewinne davontrugen, nachdem sie allerdings seit Monaten stark gestiegen waren. Inlandskäufe waren in stärkerem Maße am Automobilaktienmarkt zu bemerken, wo die Firma Opel-Adlerwerke-Aktien plus 19 Prozent erworben haben soll, angeblich, um den ihr unsympathischen Autotrust hintertreiben zu können. Daimler-Aktien stiegen nur um 7 Prozent, überhaupt hat sich das Kursverhältnis zwischen Daimler und Adler neuerdings umgekehrt. Außerdem waren für Inlandsrechnung einzelne Bauaktien gesucht, auch hier bemerkenswerterweise vor allem unnotierte Papiere, wie Lenz plus 12 Prozent und Dykerhoff plus 7 Prozent, aber auch A. G. für Verkehrswesen plus 5 Prozent wegen der Auslandsaufträge für den Verkehrswesenkonzern, dagegen Berger minus 8,5 Prozent vernachlässigt, obwohl diese Firma ebenfalls auf Monate hinaus voll beschäftigt sein soll. Losgelöst hat sich die Spekulation vom Montanaktienmarkt (nur Maxhütte plus 6 Prozent, aber Ilse-Bergbau und Rheinische Braunkohle je minus 5 Prozent, Rheinstahl und Mannesmann je minus 4 Prozent) sowie vom Kunstseideaktienmarkt (Vereinigte Glanzstoff minus 19 Prozent und Bemberg minus 8,5 Prozent). Aus naheliegenden Gründen waren auch Lokomotivwerte schwächer (Berliner Maschinen minus 3,5 Prozent und Orenstein & Koppel minus 3 Prozent).

Dr. L.

OPEL

Für jeden Gebrauch
Für jeden Geschmack
Für jeden Beruf
Für jeden Berg.

Zweisitzer

Deutsche kauft deutsche Wagen

normal RM. 2500.- mit 5 Reifen
Luxusausführung 2700.- mit 6 Reifen
Steuer 1,1 Ltr. ca. 20 PS Bremsleistg.

Folgende Neuerungen:

1. Anzahlung RM. 700.- sowie niederste monatliche Abzahlungsraten.
2. Patentgummi-Federaufhängung der Hinterfedern.
3. Vergrößerte Hinterradbremsscheibe.
4. Neue Stahlblech-Hinterachse sogen. Banjo-Achse.

Zwangl. Besichtigung meiner großen Auswahl erbet.

Elberfeld Königst. 32 **Ahlborn** Barmen Allee 215

Elberfelder Börse vom 10. Aug. st

» = amtlich notierte Werte.

Kurze u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
»Alte Haase	310	313
»Caroline	—	—
»Carolus Magnus	7000	7500
»Constant. d. Gr.	—	—
»Deutschland	190	200
Diergardt-Mevissen	2400	2500
»Dorstfeld	17250	18000
»Glückauf-Segen	—	—
»Hannibal	—	—
»Prof. Schwartz	3800	4000
»Roberta	3450	3650
Sarmatia —III	—	—
»Joh. Deimelsbg.	—	—
»König Ludwig	29000	31000
»Langenbrahm	16000	18000
Westhelle	1800	—

Bergw.- u. Hüttenaktien.

»Adler Kohle	49	52
»Dahlbusch	117	121
»Ges. Berw.-V.	—	—
»Lothringen	55	57.5
Niederrh. Berg	49.5	51.5
»Rudolfgrube	700	—
»Zeitung Brt	155	—

Braunkohlen-Kuxe.

Bollerkammer	—	—
»Bruckd.-Hasbh.	—	—
»Gittermagde	9700	—
»Gute Hoffnung	2600	2600
Humboldt	—	—
»Leonhard	8800	9100
Lucherberg	—	—
»Michel	10800	10800
»Venio	8830	—

Braune und Verschiedene.

Agrippinaverein	300	—
Bierschenkhall	2150	—
Christine	—	—
Ges. Zement	129	—
Weldrom	—	—

Kali-Kuxe.

Albertshall	—	—
Asse	6300	6400
»Beienrode	700	750
Bergmannssegen	15000	16000
Bernsdorf	1200	—
Burggraf	—	—
Braunschw.-Lbg	3750	4000
»Burbach	3000	3200
»Carlshall	1000	—
Desdemona	6800	—
Einigkeit	4400	4800
Erichssegen	4650	5150
Feierabend	—	—
Friedrichsroda	5250	5450
Fürstenhall	—	—
Gebra	—	—
Gewk. W. Arnst	—	—
»Glückhorn	1650	—
Hohlgraben	1300	1300
»Hoym-Silberg.	5750	6100
Hohengraben	—	—
Hoffnungshall	—	—
Kaliwerk Ellrich	1600	1700
Leimbach-Ilsenb.	—	—
Leidingen I u. II	—	—
Marie-Louise	—	—
Thüringen	—	—
Vorhagen	—	—
»Wintershall	960	976

Hindenburg-Königshall	10500	11300
Isabellenhütte	9220	9700
Hope	3700	3900
Hüpstedt	—	—
Hugo	9250	10000
Ilsenburg	—	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Marieglück	4250	4700
Marie M.-Louise	—	410
Max	—	410
Meinersmoor	—	—
Monopolgrube	1850	2100
Neustaßfurt	14000	—
Oberhof	7000	7750
Rossleben	2250	2300
Rossenburg	—	—
Salzdetf.-Bisk.	—	—
Salzhalland	—	300
Salzmünde	7000	—
Sollstedt-Bernbg.	6500	—
Sondershausen	778	900
Schwarzburg	1750	1825
»Siegfried I u. II	4000	—
Siegfried Giesen	10500	11300
Thüringen	1300	1400
»Volkenrode	3100	3300
»Walbeck	1800	1875

Walter	—	—
»Wilhelmsh.-Osts	1575	1675
»Wintershall	—	120 000
Westeregeln	—	—

Kali-Aktien.

Adler Kali	100	104
Bank f. Landw.	46	—
»Hallesche Kali	212	217
Hannover Kali	101	—
Heidelberg Verz.	95	100
»Kriegershall	182	188.5
»Neustaßf.-Fried.	187	—
»Niedersachsen	141	145
Siegmundshall	—	—
Tentonia	30	—
»Wittekind	91	94

Verschiedene Aktien.

»Baldin Hasslin	—	—
»Ipsch. (N. u. H.	345	—
»Dortmunder Union	—	130
»Dtsch. Bankv.	130	—
»Dtsch. Allg. V.	175	19
»Dtsch. Kontinent.	—	—
»D'dorf.Ilse Lgb.	—	—
»Eisenw. Kaiserh.	12.5	14.5
»Gebr. Dietrich	333	—
»Ges. Goedhardt	—	—
»Gerresh. Glas	134	—

»Glashütte. Wolfe	—	—
»Glasw. schmitz	212	—
»Glückauf Brau	—	—
»Hein, Lehmann	84	—
»Hoch- u. Tiefbau	—	81
»Hotel Bristol	—	—
»Kaiserswerth	80	86
»Kabel Rheydt	134.5	138
»Klein, Schanzlin	90	—
»Lahmeyerhof	91	—
»Niederrh. Ges. Schlafgesellsch.	—	—
»Rheinisch Papier	244	—
»Rh. Metallgesellsch.	—	—
»Rh.-W. Boden	138	—
Rh.-W. Gstr.-Kr.	118	120
»Rh.-W. Elektr.	—	—
»Rheinstahl-Akt.	210	—
»Schleg.-Scharp.	—	—
»Schönebecker	—	—
»Vereins. Glanzst.	—	184.5
»Wagg. Gerthau	187	191
»Wagner I. A. G. vorm. Kaliwerk	—	—

Unnotierte Aktien.

Aachen. Thermal	40	—
Alu	—	—
Albertsgut	20	—
Allg. Boblaten	—	—
Alsberg, Gebr.	137	142
Dtsche. Lastauto	24	—
Dortm. Kabelwrk.	10	—
Dortm. Vulkan	25	28
Düss. Eisenbahn	75	80
Ehalje	80	—
Enders	—	75
Gebr. Funke	70	—
Gstr.-Ind. u. Kom.	200	202
Hansa Lloyd	—	—
Herstinghaus	—	—
Kärcher	—	—
Kaestedt	210	—
Klein-Lindenthal	—	—
Lichtbild	92	—
Meinecke	92	—
Mosch.- u. Kranb.	98	102
Peschkedahn	—	90
Remy Hoverlot	120	—
Stein, Lindenau	—	—
Stahlwerk Becker	—	111
Stahlw.-Bohler	—	101
Schiff Koch	63	—
Schiffahrt Bergm.	—	—
Schlesisch. Gas.	144.5	148
Tietzer Wilhelm.	—	—
Tiegenhof	—	—
Vereinsbank	91	—
Vorm.	—	—
Westf. Lloydstahl	70	—
Wilhelmsh. Web.	70	—

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

»7½% Düss. Stadt-Anl. von 1926	88	—
»7½% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
»7½% Essen. Stadt-Anl. von 1926	—	—
5% Feingold Oberhessen	—	—
»5% Feingoldpfdbr. Lübk. Westfal.	91	—
»7½% Gold-Kom. Pfdbr. der Lübk. Landsch.	94.5	—
»5½% do.	89.5	—
»5% Goldpfdbr. der Lübk. Landsch.	100	—
»7½% do.	100	—
»8% do.	93.5	—
»7½% do.	—	—
»8% do.	—	—
»7½% do.	—	—
»6% do.	—	—
Prov. Bielefeld	—	—
7½% Rentenbank Pfandbriefe	—	85.5
»8% Goldpfdbr. westf. Pfandbriefbank	91	—
»8% Rentenbk. Kr.	—	—
»8% Rhein. Hyp.	—	—
»8% Kredit-Anst.	—	—
»8% Kredit-Anst.	—	—

»6½% do. 1927	—	—
»7% Lübecksch. Metallwerke	—	83
»7½% Ver. Stahlw. steuerfr. Obl.	—	—
»7½% Ver. Stahlw. steuerpfl. Obl.	—	—
»5% Wstn.-W.-A. d. Gerr.-Kom.	95	10.5
5% Ver. elektrizt. Wstf. Bezirk-Ag.	—	92
»5% Kr.-W. Bez. Kr.-Goldpfg. Pfdbriefe S. 1	92	—
»10% do. S. 2	104	—
»10% do. S. 3	102.5	—
»8% do. S. 4	96	—
»10% do. S. 5	102.25	—
»8% do. S. 6	96	—
»7% do. S. 7	97.5	—
»8% do. S. 8	96	—
»7% do. S. 9	99.5	—
»6% do. S. 10	97	—
»8% do. G.-K. Schuldv. S. 1	102	—
»8% do. S. 2	103	—
»8% do. S. 3	102.5	—
»8% do. S. 4	96	—
»8% do. S. 5	97	—
»8% do. S. 6	96	—

müsse es der privaten Initiative überlassen bleiben, die für die Umstellung auf andere Fabrikationszweige erforderlichen Schritte selbst zu tun.

Die Lage der deutschen Maschinenindustrie im Juli.

Stilleres Inlandsgeschäft. — Auslandsgeschäft unverändert ruhig. — Beschäftigungsgrad noch verhältnismäßig befriedigend.

Vom Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, dem Spitzenverband der deutschen Maschinenindustrie, wird mitgeteilt:

Die deutsche Maschinenindustrie hatte im Juli ein stilleres Inlandsgeschäft als im Juni. Es waren erheblich weniger Anfragen der Kundschaft zu bearbeiten, auch erreichte die Auftragserteilung den Umfang des Vormonats nicht. Der Verkehr mit dem Auslande war im ganzen unverändert, jedenfalls aber erfuhr er keine Belebung. Ob in dem Nachlassen der Anfragen und Aufträge im Juli nur eine Folge der um diese Zeit herrschenden sommerlichen Geschäftsstille oder aber — wenigstens zum Teil — eine Fortsetzung der Abschwächung der Konjunktur zu erblicken ist, läßt sich zunächst noch nicht mit Sicherheit feststellen. Die Klagen über schleppenden Zahlungseingang und Kapitalknappheit dauern an.

Der Beschäftigungsgrad der Maschinenindustrie hielt sich dank der noch vorhandenen Auftragsbestände auch im Juli weiter auf dem verhältnismäßig befriedigenden Stand der vorhergehenden Monate. In den einzelnen Zweigen der Maschinenindustrie war die Lage im Berichtsmonat ebensowenig einheitlich wie im Juni. Das geht auch aus den verschieden lautenden Berichten der Arbeitsämter hervor. Im Werkzeugmaschinenbau war der Auftragseingang überwiegend rückläufig, doch liegen zur Aufrechterhaltung der Beschäftigung in den nächsten Monaten noch genügend Aufträge vor. In der Textilmaschinen-Industrie macht sich ein Rückgang von Anfragen und Aufträgen weiterhin bemerkbar; bei gewissen Sondermaschinen, zum Beispiel Strickmaschinen, ist das Abflauen des Geschäfts um diese Zeit als Saisonerscheinung zu werten. Die Landmaschinen-Industrie hofft auf eine Umsatzsteigerung in den kommenden Monaten, weil mit einer guten Getreideernte gerechnet wird. Das Juligeschäft befriedigte noch nicht. Im Kraftmaschinenbau, ebenso wie im Pumpen- und Kompressorenbau war die Lage unverändert. In Hütten- und Walzwerksanlagen war das Geschäft recht still. Im Kran- und Fördermittelbau herrschte im ganzen noch befriedigende Beschäftigung, ohne daß es im Berichtsmonat zu größeren Abschlüssen gekommen wäre. Die im Vormonat festgestellte Belebung des Geschäfts in Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittel-Industrie hielt nicht bei allen Maschinenarten an. In Straßen- und Baumaschinen erfuhr der Auftragseingang eine saisonmäßige Zunahme, so daß die im ganzen befriedigende Beschäftigung dieser Werkstätten bis auf weiteres gesichert erscheint. Die Lage des Apparatebaues blieb im Juli unverändert.

93 000 Arbeitslose in der Rheinprovinz.

Höhere Ziffern als im Vorjahre.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland: Die Entwicklung des rheinischen Arbeitsmarktes geht auf der eingeschlagenen Linie weiter. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger und Notstandsarbeiter in der Arbeitslosenversicherung hat sich in der zweiten Hälfte des Monats Juli fast um 3000 vermehrt. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen und Notstandsarbeiter in der Arbeitslosenversicherung beträgt gegenwärtig 93 000. Die Zunahme entfällt in stärkerem Maße auf die weiblichen wie auf die männlichen Unterstützungsempfänger. Damit ist die Zahl der Unterstützungsempfänger und Notstandsarbeiter zum ersten Male höher als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Es zeigt sich hier deutlich, daß die konjunkturmäßige Verschlechterung des Arbeitsmarktes weiter langsame Fortschritte macht. Bei dem augenblicklichen Stande der Arbeitslosigkeit reichen die im Bereich des Landesarbeitsamtes Rheinland aufkommenden Beitragsmittel, die zu gleichen Teilen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern entrichtet werden, aus, um die Ausgaben der Arbeitslosenversicherung zu decken. Die Beitragseinnahmen erbrachten im Monat Juli 9 170 000 Mark.

Bemerkenswert ist die Verteilung der Arbeitslosen auf die wichtigsten Berufsgruppen. Den größten Anteil mit 35 Prozent von der Gesamtzahl weist die Berufsgruppe Lohnarbeit wechselnder Art auf. Es ist dies die Berufsgruppe, in der die sogenannten ungelernten Arbeiter gezählt werden. Diese Berufsgruppe ist weiterhin dadurch gekennzeichnet, daß in ihr ein sehr starker Wechsel der Unterstützungsempfänger stattfindet, da die Arbeitsverhältnisse dieser Berufszugehörigen besonders bei abnehmender Konjunktur meist kurzfristiger Art sind. An zweiter Stelle steht mit 13,7 Prozent die Berufsgruppe Metallverarbeitung und Maschinenbau. Die 3. Stelle nehmen die Angestelltenberufe mit 10,5 Prozent ein. Der Anteil der Berufsgruppe Spinnstoffgewerbe als nächstgrößte Gruppe beträgt 7,5 Prozent. Auf diese vier Berufsgruppen entfallen rund zwei Drittel aller Arbeitslosen.

Die amtliche Großhandelsindexziffer vom 8. August.

Die auf den Stichtag des 8. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber der Vorwoche um 0,4 v. H. auf 142,2 (141,7) gestiegen. Von den Hauptgruppen hat sich die Indexziffer für Agrarstoffe um 1,2 v. H. auf 139,2 (137,5) erhöht, diejenige für Kolonialwaren ist um 0,6 v. H. auf 135,5 (136,3) zurückgegangen. Die Meßziffern für industrielle Rohstoffe und Halbwaren und für industrielle Fertigwaren sind mit 134,6 (134,7) und mit 159,6 (159,5) nahezu unverändert.

Keine Beschränkung der Kohleneinfuhr-Genehmigung.

Auf eine Anfrage im Preußischen Landtag teilt der Preußische Handelsminister mit: Eine Beschränkung der Kohleneinfuhr-Genehmigungen auf Fälle, in denen es sich um nachweisbar nicht gut rentierende industrielle Verbraucher handelt, würde eine Prüfung der Rentabilität dieser Industriebetriebe erfordern, die nach Mitteilung des Reichswirtschaftsministers verwaltungstechnisch kaum durchführbar wäre und das Genehmigungsverfahren in einem für die Versorgung der Betriebe nicht tragbaren Umfange erschweren und verzögern würde.

Zusammenschlußbestrebungen auch in der Seifenindustrie.

Unter dem Druck wirtschaftlicher Verhältnisse haben sich in der letzten Zeit innerhalb der deutschen Seifenindustrie Bestrebungen geltend gemacht, die Industrie durch straffere Zusammenfassung auf eine gesundere Grundlage zu stellen. So sind in einzelnen Landesteilen Deutschlands lokalbegrenzte Zusammenschlüsse geplant, z. B. in den Hansestädten, Berlin, Süddeutschland usw. Im Westen Deutschlands ist es dagegen noch zu keiner Verständigung bezüglich der Preise und Absatzbedingungen gekommen, weil einige große westdeutsche Seifenfabriken Sonderbedingungen stellen, deren Erfüllung anderen maßgeblichen Unternehmungen unmöglich erscheint.

Die Einführung der Knorr-Bremse in Frankreich.

Wie wir von offizieller Seite erfahren, ist der vielbesprochene Vertrag über die Einführung der Güterzugbremse in Frankreich auf Sachlieferungskonto von der Knorrbremse und den französischen Eisenbahngesellschaften (PLM) unterzeichnet worden. Dieser Vertrag wurde am 1. August von der Reparationskommission genehmigt und sowohl den französischen Eisenbahngesellschaften (PLM) als auch dem Pariser Delegierten der Firma Knorr, Ninaud, zwecks Weitergabe an diese überreicht. Der neue Vertrag ist nächst dem Verdon-Vertrag der größte bisher auf Sachlieferungskonto getätigte Abschluß.

Bau einer kolumbianischen Bahn durch die Siemens-Bauunion G.m.b.H.

Die Kolumbianische Regierung hat mit der Siemens-Bauunion G. m. b. H. einen Vertrag abgeschlossen, in dem der Bau der sogenannten Cararé-Bahn in Kolumbien der Gesellschaft übertragen wird. Die 180 km lange Bahn verbindet das Departement Boyaca, die Kornkammer Kolumbiens, unmittelbar mit dem Magdalenenstrom. Die Bahn wird Meterspur erhalten, Steigungen bis zu 3,5 Prozent und Mindesthalbmesser von 100 Meter haben. Der in der Niederung liegende Teil ist reich an Brückenbauten. Im oberen Teil kommt eine Reihe von Tunnels und Viadukten zur Ausführung. Besonders schwierig ist die Ueberquerung des Cordillerenkammes, der reich an Schroffen ist. In der Magdalenenniederung treten noch recht beträchtliche klimatische Schwierigkeiten hinzu, so daß der Bau dieser Bahn hohe Anforderungen an technisches Können, hohe Leistungen und vorbildliche Organisation stellt.

Gründung einer neuen Seilschwebebahn-Gesellschaft. Der Freiburger Bürgerausschuß beschloß die Erbauung einer Seilschwebebahn auf den Schauinsland. Die Schauinsland-Bahn-Gesellschaft soll als A.-G. mit 600 000 RM. Aktienkapital gegründet werden; zur weiteren Aufbringung von Mitteln soll ein Darlehen von 1,20 Mill. RM. übernommen werden, für das die Stadt Freiburg die Bürgschaft leistet. Von dem Aktienkapital erhält die Stadt Freiburg für Ueberlassung des Geländes und Wegerechts 100 000 RM. fünfstimmige Vorzugsaktien, die den Bau übernehmende Firma als Zahlung 200 000 RM. und die Studiengesellschaft als Ersatz ihrer Auslagen 30 000 RM.; der Rest von 280 000 RM. soll durch freiwillige Zeichnungen gedeckt werden. Für die Bürgschaftsübernahme von 1,2 Mill. RM. erhält die Stadt Freiburg eine Risikoprämie von 100 000 Reichsmark.

Die Bemühungen um einen internationalen Farben-Standard.

Auf Anregung einzelner europäischer Organisationen hin soll die Textile Colour Card Association of the United States Verhandlungen zur Festsetzung eines Weltstandards für Textilfarben und deren Bezeichnungen einleiten. In amerikanischen Kreisen steht man indessen diesen Bemühungen skeptisch gegenüber, da erfahrungsgemäß die maßgebenden europäischen Länder an ihrer nationalen Farbenkarte und deren Bezeichnungen festzuhalten wünschen.

Deutsch-englisches Filmabkommen. Terra-Film A.-G. — Idealfilm, London.

Die Verhandlungen zwischen der Firma Ideal-Film London, Direktor Bowron, und der Terra-Film A.-G., Direktor E. Morawsky, sind zum Abschluß gekommen. Die Ideal-Film London übernimmt die gesamte Terra-Produktion in ihren englischen Verleih. Außerdem ist ein gemeinsames Produktionsprogramm für das nächste Jahr vorgesehen. Die in Aussicht genommenen Filme werden entweder unter deutscher Regie oder unter Mitwirkung deutscher Schauspieler hergestellt. Der Ideal-Film London ist eine der prominentesten englischen Filmfirmen und verleiht außer der Terra-Produktion jährlich sechs Großfilme der Lion-Produktion, je sechs H. O. Wells- und British Filmcraft-Filme; außerdem 100 zweiaktige Lustspiele der amerikanischen Educational Film-Corporation.

Rückzahlung deutscher Auslandsanleihen. Von den im Laufe des August in den Vereinigten Staaten zur Rückzahlung gelangenden Bonds entfällt wieder ein Teilbetrag auf die Tilgung deutscher Dollaranleihen. So sind am 24. August 1,5 Mill. Dollar 5,5prozentiger einjähriger Bonds zu tilgen, die zugunsten der Stadt Leipzig ausgegeben worden sind. Am 1. August haben der Freistaat Bayern einen Teilbetrag von 750 000 Dollar seiner 6,5prozentigen Anleihe und die Stadt München 435 000 Dollar ihrer 7prozentigen Anleihe abgelöst.

Rheinisch-Westfälische Boden-Kredit-A.-G. in Köln. Von einem Bankenkonsortium ist der Antrag auf Zulassung von 3 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 30,2 Mill. Gmk. 4½proz. Goldhypotheken-Pfandbriefen von 1927 Serie 11, 10 Mill. Gmk. 8proz. Goldhypotheken-Pfandbriefen von 1927 Serie 12 und 20 Mill. Gmk. 8proz. Goldhypotheken-Pfandbriefen von 1928 Serie 13 zum Handel und zur Notierung an der Essener und Düsseldorfer Börse gestellt worden.

Das deutsche Interesse an den südafrikanischen Manganerzen. Unter den deutschen Firmen, die sich zurzeit damit beschäftigen, die Abbauwürdigkeit der südafrikanischen Manganerzlelder zu prüfen, befinden sich, wie wir hören, auch die Friedr. Krupp A.-G., die Ver. Stahlwerke und die Gutehoffnungshütte A.-G. Die Angelegenheit ist allerdings vorläufig noch in den ersten Versuchsstadien. Die Firma Krupp hat einen Ingenieur zu Untersuchungszwecken nach Südafrika entsandt.

Preiserhöhung für Metallguß. Die Preise für Metallguß (Messing-, Rot-, Bronze- und Aluminium-Guß) sind nach einer Mitteilung der Berliner Metallgießereien infolge Steigerung der Gestehungskosten — namentlich durch Lohn — mit Wirkung vom 6. August 1928 um 5 Prozent erhöht worden.

Ein belgisches Gießereikartell.

In Brüssel wurden die Verhandlungen zur Gründung des Kartells der belgischen Gießereien zum Abschluß gebracht. Das neue Syndikat, das die Produktion, den Verkauf, den Export usw. der angeschlossenen Werke zusammenlassen wird, tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Dem Kartell gehören rund 90 Betriebe der belgischen Groß- und Mittelindustrie an.

Rheinische Glashütten-A.-G., Köln-Ehrenfeld. Die Gesellschaft wird aus Mangel an Aufträgen und Absatzmöglichkeiten am 18. Aug. ihre Betriebe stillegen. Es sollen, wie verlautet, jedoch Verhandlungen mit verschiedenen Interessenten im Gange sein, die es möglich erscheinen ließen, die Arbeit nach geraumer Zeit wieder aufzunehmen.

Rosiny-Mühlen, A.-G., Duisburg. Wie wir erfahren, werden auf der am 11. August stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung auch Neuwahlen zum Aufsichtsrat im Zusammenhang mit dem Majoritätsübergang stattfinden. Nachdem vor einigen Monaten die Aktienmajorität an die Scheuergruppe (Deutsche Mühlenvereinigung A.-G.) übergegangen war, ist nunmehr nach dem Erwerb der Scheuerinteressen durch das Konsortium Preußenkasse — Rentenbank-Kreditanstalt die öffentliche Hand im Besitz der Aktienmehrheit.

Max Heimann, A.-G., Düsseldorf. Die Jahresrechnung dieser Eisenhandelsgesellschaft zum 31. Dezember 1927 ergibt einen Gewinn von 31 106 M., der zur Tilgung des Verlustvortrages aus 1926 von 31 657 M. verwandt worden ist. (Im Vorjahr verringerte sich der Verlustvortrag von 32 774 auf 31 657 M.) Es verbleibt somit ein Restverlust von 551 M. zum Vortrag. In der Bilanz verzeichnen u. a.: Debitoren vermindert auf 201 410 (320 809) M., Waren zurückgegangen auf 90 162 (175 935) M., dafür neu Immobilien mit 250 000 M., worüber in dem Abschluß weiter nichts ausgeführt wird, Einrichtungen 37 101 (30 001) M., dagegen Kreditoren mit 289 036 (267 352) M. gering gestiegen.

Elektrizitätswerk Rauschermühle, A.-G., Plaidt (Rhld.). Das zum Konzern der Rhein. Elektrizitäts-A.-G., Mannheim, gehörende Unternehmen (Aktienkapital 4,5 Mill. RM.) schließt das Geschäftsjahr 1927-28 bei insgesamt 2 377 645 (2 037 762) RM. Einnahmen, 1 671 344 (1 382 820) RM. Ausgaben zuzüglich 25 629 (7340) RM. Zinsaufwendungen und 409 167 (430 093) RM. Abschreibungen mit einem Reingewinn von 271 506 (241 760) RM. ab, über dessen Verwendung nichts gesagt wird. In der Bilanz sind u. a. Schulden mit 805 417 (498 677) RM., Außenstände und Anzahlungen mit 315 533 (229 410) RM. und Waren mit 165 405 (131 100) RM. aufgeführt. Die Betriebsanlagen bilanzieren mit 3 350 771 (7 723 800) RM., dagegen das Sammelabschreibungskonto mit 3 003 430 (2 608 800) RM.

Mannesmann-Mulag (Motoren und Lastwagen), A.-G. in Aachen. Wie die Verwaltung mitteilt, haben die bisherigen Vorstandsmitglieder Hubert Thurn und Hermann Funke ihre Aemter niedergelegt. Zum alleinigen Vorstand ist Karl Mewis, Kaufmann zu Aachen, bestellt worden.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Augsburg. Die Gesellschaft, die im Vorjahre einen Gewinn von 1,64 Mill. M. bei einem Aktienkapital von 20 Mill. M. vorgetragen hatte, wird aller Voraussicht nach, wie mitgeteilt wird, die Dividendenzahlung für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr wieder aufnehmen. Es wird allerdings mit einer mäßigen Dividende gerechnet. (Die Schätzungen gehen bis 6 Prozent.) Die sämtlichen Abteilungen des Unternehmens seien befriedigend beschäftigt gewesen und auch zur Zeit beschäftigt, mit Ausnahme der Abteilung Waggonbau für die Reichsbahn.

Ein Zementwerk bei Ahlen i. W. — Gründung einer G. m. b. H. Vor kurzem ging die Meldung durch die Presse, daß ein holländisches Konsortium in Dolberg bei Ahlen ein Zementwerk gründen wolle, die Verhandlungen aber bisher noch an den übertriebenen Grundstücksforderungen gescheitert seien. Nunmehr wurde in Ahlen eine G. m. b. H. gegründet, die zwischen Ahlen und Vorhelm am sog. Bosenberg 65 Morgen Gelände erworben hat, auf dem ein Zementwerk errichtet werden soll. Die Träger der G. m. b. H. sind der Gutsbesitzer Geist in Hövel, Bauunternehmer Flührenbrock in Ahlen und die Rechtsanwälte Plaßmann, Feibes und Flührenbrock in Münster. Kaufmann Bernhard Klasberg in Beckum, der ebenfalls Gesellschafter ist, wurde Geschäftsführer des Unternehmens.

Zahlungsschwierigkeiten einer Offenburger Brauerei. Die Brauerei Theodor Braun in Offenburg in Baden ist mit etwa 5 Mill. Mark Verbindlichkeiten in Zahlungsschwierigkeiten geraten, hat aber laut „F. Z." bereits außergerichtlich ein Arrangement erreicht. Danach bekommen die gedeckten Gläubiger 100 Prozent, die ungedeckten 60 Prozent. Die Bankschulden betragen rund 1 Mill. Mark, sind aber gedeckt. Die Hauptbeteiligten sind Lieferanten von Hopfen und Malz. Das Brauereiunternehmen wird an die Brauerei vorm. M. Armbruster & Co. A.-G. in Offenburg übertragen und unverändert weitergeführt. Der Kaufpreis ist noch nicht bekannt.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textil-Industrie.

In der Textilbranche sind laut „Konf." in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten zu verzeichnen: Berlin: Kaufhaus Lamm G. m. b. H., Danzigerstr. 98, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Markus Kreisberg, Manufakturwaren, Charlottenburg, Postalozzistr. 86, befindet sich mit erheblichen Passiven in Zahlungsschwierigkeiten. — Dresden: Hildegard Schneider, Wollwaren, befindet sich mit 12 000 Mk. Passiven in Zahlungsschwierigkeiten. Gebr. Boehm, Kaufhaus für Trikotagen, Strumpfwaren, Wäsche, Kleiderstoffe, Ringstraße. Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen etwa 200 000 Mark. — Ebersbach: Kurt Jelinek, Textilwaren, Wettinerstraße, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. — Friedberg, N.-M.: Emil Borchwaldt, Wollwaren, Zahlungen eingestellt und Vergleichsverfahren beantragt. — Liegnitz: H. & E. Eitner, Strumpffabrik, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Quote von 30 Prozent soll auf 40 Prozent erhöht werden, welche in vier Raten zahlbar am 1. 9., und 1. 10. 28 und 2. 1. und 1. 3. getilgt werden sollen. — Schurgast bei Löwen i. Schl.: Jos. Geide, Textilwaren. Zahlungen eingestellt. Weißstein: Elsa Haupt, Textilwaren. Ein Moratorium bei voller Auszahlung wird nachgesucht. Die Verbindlichkeiten betragen etwa 10 000 Mk., denen Aktiven von etwa 24 000 Mark gegenüberstehen.

Devisen.

Züricher Devisenkurse vom 11. August, 11.40 Uhr: Paris 2029.75, London 25217/8, Neuyork 519.52.50, Belgien 7225, Italien 2717, Spanien 8680, Holland 208.35, Berlin 123.75, Wien 7329, Stockholm 139.10, Oslo 138.70, Kopenhagen 138.70, Sofia 375, Prag 1532.25, Warschau 580, Budapest 9056, Belgrad 912.50, Athen 674, Konstantinopel 267, Bukarest 316, Helsingfors 1309. Privatdiskontsatz 4½%, Buenos Aires 219.25, Japan 234.50, Offiz. Bankdiskont 3½. Tendenz: Ruhig.

Amsterdamer Devisenkurse vom 11. August, 10.40 Uhr: Berlin 5938, London 1210 3/16, Neuyork 249⅝, Paris 97, Belgien 3467.50, Schweiz 4790, Italien 1303.50, Madrid 4160, Oslo 6655, Kopenhagen 6655, Stockholm 6670, Wien 3517.50, Budapest 4337.50, Prag 738. Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 12 10/16, Dollar p. 1 Mt. 249 3/16.

Londoner Devisenkurse vom 11. August, 10.30 Uhr: Neuyork 485 7/16, Amsterdam 1210.50, Paris 124.22, Brüssel 3490.25, Italien 2282, Berlin 2038.25, Schweiz 2[illegible], Spanien 2904, Kopenhagen 1818.50, Stockholm 1818.50, Oslo 1818.50, Lissabon 105.50, Helsingfors 192.90, Prag 163 13/16, Budapest 2788, Belgrad 276, Sofia 672, Rumänien 797, Konstantinopel 946, Athen 875, Wien 3[illegible]42, Warschau 4880, Buenos Aires 4743, Rio de Janeiro 490, Yokohama 1/1031, Montvideo 5050, London auf Bombay 1/393.

Wechselkurse in Südamerika vom 10. August.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47⅞ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.02 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 104.35 Goldpeso f. 100 U.-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 10. 8.: 20.98.

Liverpool-Amerika: Oktober 992—994, Dezember 968 geh., Januar 992—994, März 991—992, Mai 993—994. Tendenz: Ruhig.

Liverpool-Aegypten: November 1740, Upper 1[illegible], Januar 1755, Upper 1250, März 1775. Tendenz: Ruhig.

Alexandria: Heute keine Börse.

Unterricht

Platzvertreter, Reisende, Vertreterin, Provision, Fixum, Spesen u. Auto, Bedingungen, Lebenslauf, Photo, Referenzen, Gehaltsanspruch, Eintrittstermin, Bezirk, Kundschaft, Angebote unter B 3811 an die Geschäftsstelle der Bergischen Arbeiter-Zeitung, Barmen, Königstr. 49 A. 220

Lerne nicht Einzelunterricht, Stenographie (Spalte-Schnell). Angeb. E 6035 Ges. •

Cours français, Leçons de toutes sortes, Professeur J. Alff, Barmen, Gewerbeschulstr. 5c

Engländer, ert. grdl. engl. Unt. Ang. u. B 3812 Ges. B., Neuerweg 34. •

Engländerin, ert. grdl. Unterricht. G. Brostfeld, B., Allee 239 a. d. Oberbr.

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen. Dekorations-Fachschule a57 Köln, Hochhausstr. 64. Prospekte gratis.

Berner Konservatorium für Musik, Bern. Gegr. 1864. Leitung: Prof. Dr. Karl Munzinger. Sprechstd. 4—5. Telefon 2000. Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst. Vorbereitung für die Staatsprüfung. Dirigentenklasse. Chorbildungsklasse (auch f. Kinder) monatl. 3.— Anmeld. tägl. Prosp. d. Büro. Für Touristen.

Knabeninstitut Spielwiese bei Bern. Gegr. 1867. Vorbereitung für die oberen Klassen des Gymnasiums, Technikums u. Handelsschule. Gründliche Erlernung der modernen Sprachen. Sorgfältige Ueberwachung der Schularbeiten. Prospekte gratis durch Dr. Schneider.

Hochschule für Musik in Sondershausen. Dirigieren, Gesang, Klavier, Orgel, Theorie, sämtliche Streich- und Blasinstrumente usw. Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert. Prüfungen unter staatlicher Aufsicht. Mitwirkung im staatlichen Loh[illegible]orchester. Prospekte für Lehrer und Streichbassisten. Beginn Oktober und Januar. Prospekt kostenlos. a171 Direktion: Prof. C. A. Carbach.

Technikum Mittweida. Höhere technische Lehranstalt zur Ausbildung von Ingenieuren und Technikern für Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Betriebswissenschaften. Programme kostenlos durch das Sekretariat. a69

Technikum Lemgo. Maschinenbau · Elektrotechnik · Bauingenieurwesen · Flugzeugbau · Schiffbau · Architektur

Technikum Sternberg i. Mecklb. u139

Gesangsunterricht m. Klavierunterricht, ert. kons. geb. Lehrerin, Mäß. Preis, Unterr. erb. u. B 3[illegible] Ges. B., Neuerweg 34.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, B.-Rathenaustr. 150.

Kurse à 12 Mk. in Deutsch, Franz., Engl., Mathem., Chemie, Rechnen, Stenogr., Buchf., Maschinenschr., Schönschr., Sachsc. erteilt Kollege. Ang. B 206 Ges., Neuerweg 34. •

Studentin gibt Nachhilfe in Mathematik. Ang. E 6037 Ges. •



Köstlich erfrischend und naturrein sind unsere Limonaden. Selbstherstellung aus Reichels Limonaden-Sirup-Extrakten. Das gesündeste und billigste Sommergetränk. 1 Flasche ergibt ca. 20 Glas köstlichen Limonadensaft in Himbeer-, Kirsch-, Citronen-, Orangen-, Ananas- etc. Geschmack. Vorschrift auch als Beigabe zu jeder Flasche. Zu haben in allen Drogerien erhältlich. Wiederverkäufer-Adresse durch Reichels, Berlin SO. 36, Elisabethufer 4. Bestimmt zu haben bei Wilhelm Dahm, Drogerie, Elberfeld, Hochstr. 20. 3356